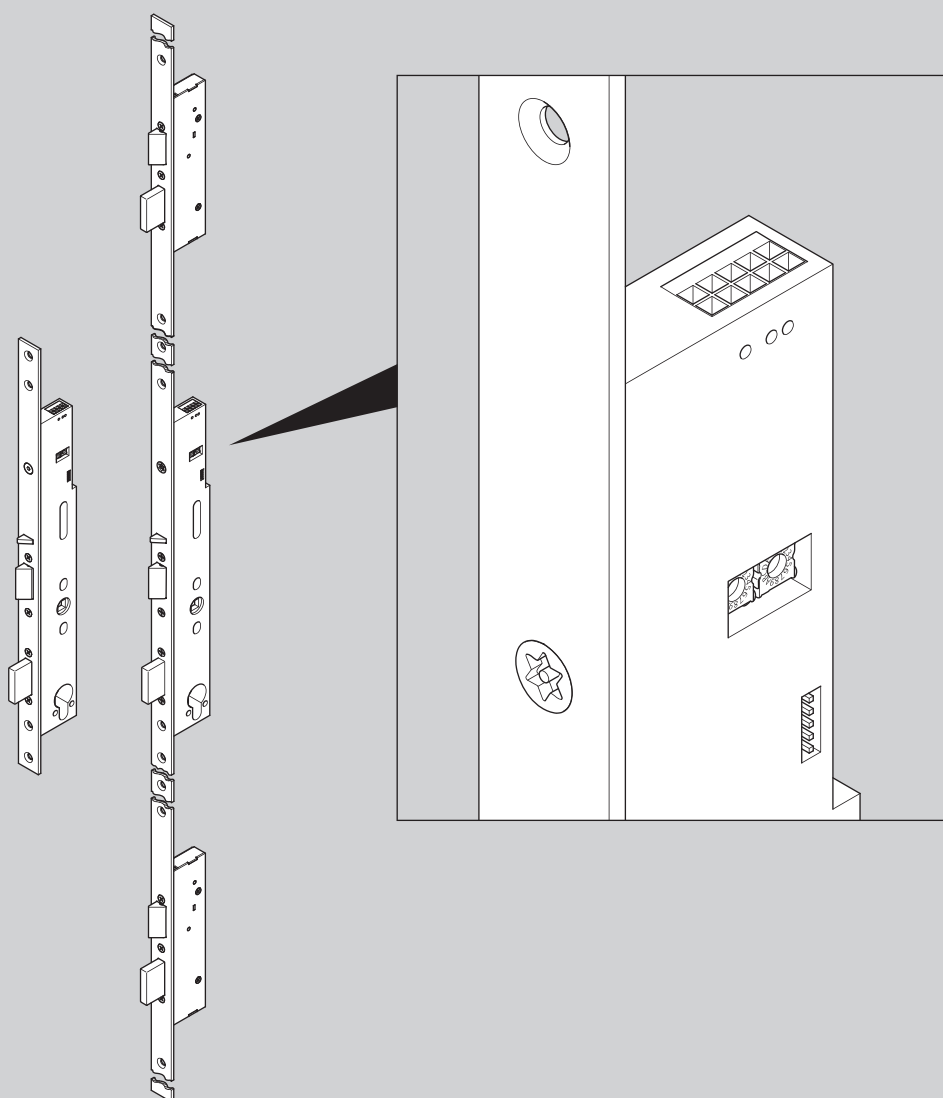


# mFlipLock sFlipLock



DE Seite 2

EN Page 46

FR Page 90

IT Pagina 134

## d-check / e-check

18574PE-SV (ZF) / 17576PB-SV (-ZF) / 17571SV  
28574PE-SV (-ZF/-FF) / 27576PB-SV (-ZF/-FF) / 27571SV

Montage- und Bedienungsanleitung / Assembly and operating instructions /  
Instruction de montage et d'utilisation / Istruzioni per l'uso e il montaggio

MSL30036127 03.2026

**MSL**  
**ASSA ABLOY**

Experience a safer  
and more open world

Lesen Sie diese Anleitung vor der Benutzung sorgfältig durch und bewahren Sie sie auf. Die Anleitung beinhaltet wichtige Informationen zum Produkt, insbesondere zum bestimmungsgemässen Gebrauch, zur Sicherheit, Montage, Benutzung, Wartung und Entsorgung.

Geben Sie die Anleitung nach der Montage an den Benutzer und im Falle einer Weiterveräußerung mit dem Produkt weiter.



FlipLock im Internet:

<https://www.assaabloy.com/ch/de/qr/fliplock>



#### Herausgeber

ASSA ABLOY (Schweiz) AG  
Schlosstechnik  
Laufenstrasse 172  
4245 Kleinlützel  
SWITZERLAND

Telefon: +41 (0) 61 775 11 11  
E-mail: [mssl.info@assaabloy.com](mailto:mssl.info@assaabloy.com)  
Internet: [www.assaabloy.ch](http://www.assaabloy.ch)

#### Dokumentennummer, -datum

MSL30036127 03.2026

#### Copyright

© 2026, ASSA ABLOY (Schweiz) AG

Diese Dokumentation einschliesslich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung bzw. Veränderung ausserhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der ASSA ABLOY (Schweiz) AG unzulässig und strafbar.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Produktinformation</b> .....	<b>4</b>	<b>Montage</b> .....	<b>26</b>
Produktbeschreibung .....	4	Montieren.....	28
mFlipLock/sFlipLock d-check und e-check.....	4	Montage vorbereiten .....	28
Zusätzliche Merkmale .....	4	Elektrisch anschliessen.....	28
Kennzeichnung der Produktvarianten.....	5	Schloss montieren.....	29
Begriffserklärung .....	6	Schliessblech montieren.....	29
<b>Hinweise</b> .....	<b>9</b>	Beschläge und Schliesszylinder montieren ....	29
Zu dieser Anleitung .....	9	Schliesszylinder.....	29
Klassifizierung der Hinweise .....	9	Schloss prüfen.....	30
Sicherheitshinweise .....	10	Profile mit thermischer Trennung .....	30
Hinweise nach EN 179 und EN 1125.....	10	Profilstege nachbearbeiten .....	30
Bestimmungsgemässer Gebrauch .....	13	Schloss manuell prüfen .....	31
<b>Funktionen und Bedienung</b> .....	<b>14</b>	<b>Elektrischer Anschluss</b> .....	<b>32</b>
Selbstverriegelung .....	14	Auswertkontakte .....	32
Funktionsprinzip beim Verriegeln .....	14	Ruhestrom oder Arbeitsstrom .....	33
Manipulationssicherung .....	14	Kabel verlegen und anschliessen .....	33
Entriegeln .....	14	Pinbelegung d-check .....	34
Entriegeln von aussen und innen.....	14	Anschlusschema d-check .....	35
Entriegeln von innen.....	14	Pinbelegung e-check.....	36
Kombination mit einem Drehtürantrieb..	15	Anschlusschema e-check .....	37
Zutrittskontrollsystem .....	15	<b>Technische Daten</b> .....	<b>38</b>
Tagesbetrieb .....	15	<b>Signalschema</b> .....	<b>39</b>
Office-Funktion .....	15	Optische und akustische Signale.....	39
Komplettöffnung bei betätigtem Drücker	15	<b>Zubehör</b> .....	<b>40</b>
Konfiguration .....	16	Schliessbleche .....	40
Produktvarianten.....	16	Flexibler Kabelübergang .....	42
mFlipLock/sFlipLock d-check		Panikbeschläge.....	42
mit Panikfunktion E .....	16	MSL Panik-Griffstange.....	42
mFlipLock/sFlipLock e-check		MSL Panik-Druckstange (Pushbar) (eBar).....	42
mit Panikfunktion B.....	16	Elektrisches Zubehör .....	42
Klassifizierungsschlüssel .....	17	<b>Wartung</b> .....	<b>43</b>
EN 1125 Paniktürverschlüsse .....	17	<b>Gewährleistung, Entsorgung</b> .....	<b>44</b>
EN 179 Notausgangsverschlüsse .....	18	Aktuelle Informationen.....	44
EN 14846.....	19	Gewährleistung .....	44
<b>Konfiguration</b> .....	<b>20</b>	Entsorgung.....	44
Werkseinstellungen .....	20	Verpackung.....	44
Einstellen der Betriebsart .....	20	Produkt.....	44
Einstellen der Panikseite (nur e-check).	20	<b>Problem, Ursache, Lösung</b> .....	<b>45</b>
Ändern der Funktionseinstellungen.....	21	<b>Abbildungen</b> .....	<b>178</b>
Funktionseinstellungen ändern .....	21	<b>CE-Kennzeichnungen</b> .....	<b>188</b>
Ausgänge konfigurieren.....	22		
Freigabedauer .....	22		
Ansteuerung Türantrieb .....	23		
Akustisches Signal .....	23		
Signalabfallverzögerung .....	24		
Motorische Schlüsselunterstützung.....	25		
Daten auslesen .....	25		
Rücksetzung / Reboot .....	25		

# Produktinformation

## Produktbeschreibung

### mFlipLock/sFlipLock d-check und e-check

Das sFlipLock d-check und das sFlipLock e-check (Abb. 1) sind Panik-Sicherheits-Einsteckschlösser mit Selbstverriegelung, motorisierter Entriegelung, integrierter Statusrückmeldung, Riegel und blockierender Kippfalle (englisch: fliplatch).

Das mFlipLock d-check und das mFlipLock e-check sind Panik-Sicherheits-Mehrpunktverriegelungen mit Selbstverriegelung, motorisierter Entriegelung, integrierter Statusrückmeldung, drei Riegeln und drei blockierenden Kippfallen (englisch: flip latch).

Durch die Kippfallen lässt sich die Tür auch unter hoher Vorlast öffnen.

Beim Entriegeln werden die Riegel mechanisch oder motorisch eingezogen, gleichzeitig wird der Kippmechanismus aller Kippfallen entsperrt.

mechanische Selbstverriegelung Beim Schliessen der Tür wird die mechanische Selbstverriegelung des Schlosses aktiviert und garantiert immer eine automatische Verriegelung („Selbstverriegelung“, Seite 14).

für Feuerschutz-türen geeignet Das Schloss ist in Kombination mit dem MSL Reststrompuffer-Modul geeignet für Feuer- und Rauchschutztüren.

für Fluchttüren geeignet Das Schloss ist nach EN 179 und EN 1125 geprüft und kann in Kombination mit den geprüften Beschlägen an Notausgangstüren oder Paniktüren eingesetzt werden.

Das Schloss ist geeignet für Drehknopfzylinder und Freilaufzylinder.  
Es ist nicht geeignet zur Kombination mit externen Riegelkontakten.

### Zusätzliche Merkmale

- Die Verwendung des FlipLock d-check/e-check erfordert keine externe Steuerung.
- Das Schloss verfügt über zwei Ausgänge, über die zwei der fünf vorhandenen Rückmeldekontakte direkt am Schloss ausgewertet werden können.
- Die integrierte Manipulationssicherung erkennt, wenn die Selbstverriegelung bei offener Tür manipuliert wurde. Alle Riegel werden dann motorisch wieder eingezogen.
- Falls der Aussendrücker zum Zeitpunkt der Türfreigabe bereits gedrückt ist, so werden alle Riegel sofort vollständig eingezogen, ohne dass der Türdrücker erneut betätigt werden muss.
- Die Freigabedauer kann in 0,5-Sekunden-Schritten zwischen 2,5 Sekunden (Werkseinstellung) und 10 Sekunden konfiguriert werden.
- Kombinierbar mit motorischen Türantrieben, wobei deren Ansteuerung automatisch auf die am Schloss konfigurierte Freigabedauer abgestimmt wird.
- Optionale akustische Signalisierung von Ver- und Entriegelungsvorgängen. Es kann zwischen mehreren konfigurierten Signalprofilen ausgewählt werden.
- Anpassbare Kontaktentprellzeiten verringern das Risiko von Fehlalarmen und verbessern die Funktion in Kombination mit anschließbaren Einbruchmeldeanlagen oder Zutrittskontrollsystemen.
- Motorisierte Schlüsselunterstützung erleichtert die Bedienung (optional aktivierbar).
- Umfangreiche Erfassung und Auslesefunktion von Ereignisdaten wie zum Beispiel Anzahl der Türzyklen.

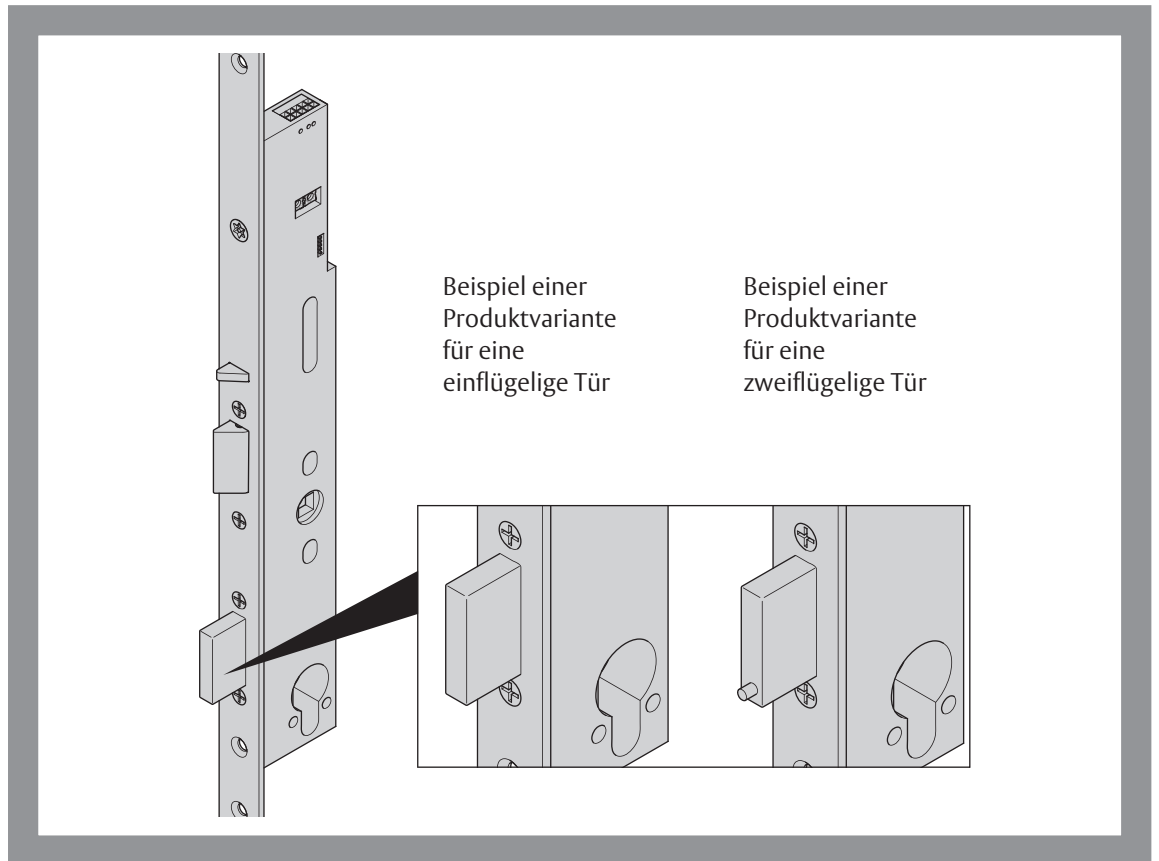
### d-check

- Schnellöffnung (optional aktivierbar): Ermöglicht eine Türöffnung in weniger als einer Sekunde.
- Eingang „Impuls“ ermöglicht motorische Öffnung über ein Zugangskontrollgerät, zum Beispiel einem Kartenleser.

### e-check

- Tagbetrieb: Der Eingang „Drückerkupplung“ ermöglicht über eine anschließbare Zeitschaltuhr eine dauerhafte motorische Einkopplung des Aussendrückers. Alternativ ist eine kurzzeitige Freigabe über eine anschließbare Zutrittskontrolle möglich, zum Beispiel über einen Kartenleser.

Abb. 1:  
Panik-Sicherheits-  
Einsteckschloss  
FlipLock d-check/e-check



## Kennzeichnung der Produktvarianten

Tab. 1:  
Produktvarianten

Kennung	Bedeutung
PE / d-check	mit Panikfunktion E („mFlipLock/sFlipLock d-check mit Panikfunktion E“, Seite 16)
PB / e-check	mit Panikfunktion B (Umschaltfunktion) („mFlipLock/sFlipLock e-check mit Panikfunktion B“, Seite 16)
SV	selbstverriegelnd
ZF	für zweiflügelige Türen geeignet
FF	mit Fluchtfallen, geeignet zur Verwendung in gesicherten Fluchtwegen
DIN Links	je nach Anschlagrichtung der Tür
DIN Rechts	

## Begriffserklärung

Nr.	Benennung	Begriffserklärung
–	Ruhestrom	Das Schloss ist im stromlosen Zustand entriegelt.
–	Arbeitsstrom	Das Schloss ist im stromlosen Zustand verriegelt.
–	Fluchttürfunktion / Panikfunktion	Eine Tür mit <i>Fluchttürfunktion</i> kann in Fluchtrichtung (in der Regel von innen) jederzeit über den Türdrücker geöffnet werden, auch die verriegelte Tür. Die Türen sind in Fluchtrichtung mit einem Fluchttürbeschlag (zum Beispiel einer Panik-Druckstange) ausgestattet.
–	Innendrücken	Der Türdrücker in Fluchtrichtung (in der Regel von innen).
–	Aussendrücken	Der Türdrücker entgegen der Fluchtrichtung (in der Regel von aussen).
–	Funktionsluft	Die <i>Funktionsluft</i> ist der Abstand zwischen Stulp und Schliessblech (Abb. 3).
①	Steuerfalle	Die <i>Steuerfalle</i> zur mechanischen Ablaufsteuerung der Selbstverriegelung („Selbstverriegelung“, Seite 14).
②	Kippfalle	Die <i>Kippfalle</i> (englisch: <i>flipclatch</i> ) wird beim Entriegeln freigegeben und kippt anschliessend weg, so dass die Tür auch unter hoher Vorlast geöffnet werden kann.
③	Riegel	Der <i>Riegel</i> ist bei einer geschlossenen Tür mit Selbstverriegelung immer ausgefahren. Im Tagesbetrieb („Tagesbetrieb“, Seite 15) ist der <i>Riegel</i> bis auf 5 mm eingezogen und die Kippfalle ist starr.
④	Zylinderschraubenaufnahme	Die <i>Zylinderschraubenaufnahme</i> ist für die Befestigung des Schliesszylinders im Schlosskasten mit einer Zylinderschraube vorgesehen.
⑤	Stulp	Der <i>Stulp</i> wird mit der Tür verschraubt.
⑥	Schlossnuss / Drückerstift	Der <i>Drückerstift</i> ist ein Vierkant-Stift, der durch die <i>Schlossnuss</i> geführt ist und im Türdrücker endet. Bei Schlössern mit geteilter <i>Schlossnuss</i> ist der <i>Drückerstift</i> ebenfalls geteilt.
⑦	Schlosskasten	Der <i>Schlosskasten</i> beinhaltet die Schlossmechanik.
⑧	Zylinderausschnitt	Der Schliesszylinder wird in den <i>Zylinderausschnitt</i> eingebaut und mit der Zylinderschraube verschraubt.
A	Dornmass	Das <i>Dornmass</i> ist der Abstand der Schlüssellochmitte zur Stulpvorderkante.
B	Entfernungsmass (Entfernung)	Das <i>Entfernungsmass</i> ( <i>Entfernung</i> ) ist der Abstand der Schlüssellochmitte zur Schlossnussmitte.
C	Riegelausschluss	Der <i>Riegelausschluss</i> gibt an, wie weit der Riegel ausgefahren werden kann.

Abb. 2:  
Schematische  
Darstellung des Schlosses  
FlipLock d-check/e-check

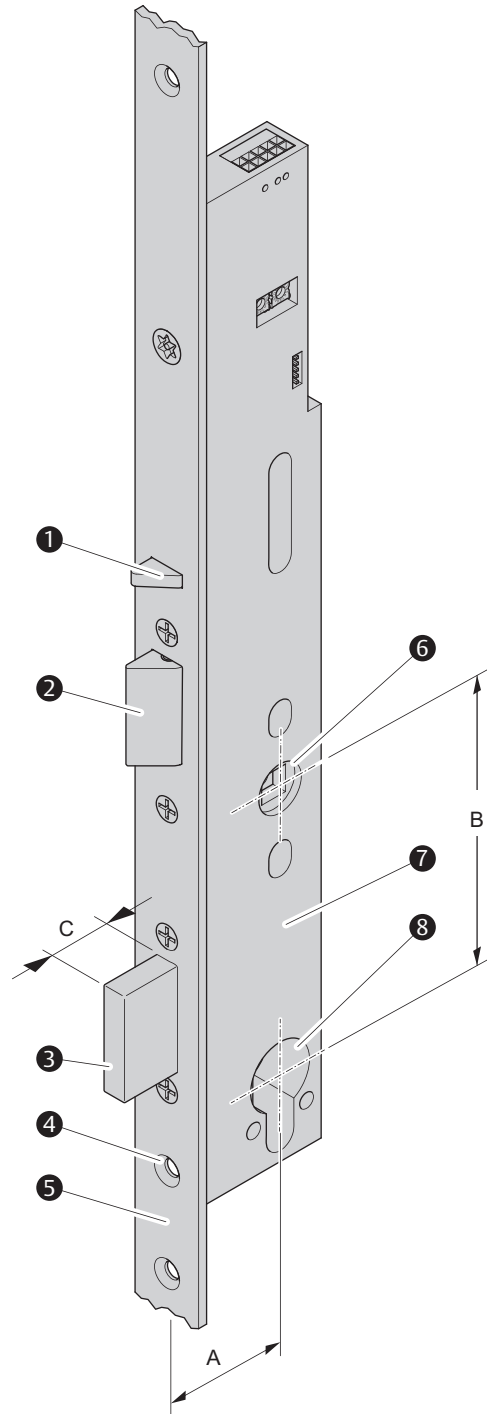
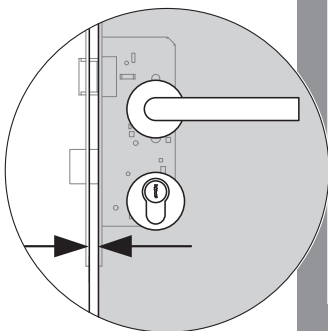


Abb. 3:  
Funktionsluft





## Zu dieser Anleitung

Diese Installations- und Montageanleitung wurde für Handwerksfachkräfte und eingewiesenes Personal geschrieben. Lesen Sie diese Anleitung, um das Gerät sicher zu installieren, zu betreiben und die zulässigen Einsatzmöglichkeiten, die es bietet, auszunutzen.

Die Anleitung gibt Ihnen auch Hinweise über die Funktion wichtiger Bauteile.

## Klassifizierung der Hinweise



### Gefahr!

**Sicherheitshinweis:** Nichtbeachtung führt zu Tod oder schwerer Verletzung.



### Warnung!

**Sicherheitshinweis:** Nichtbeachtung kann zu Tod oder schweren Verletzungen führen.



### Vorsicht!

**Sicherheitshinweis:** Nichtbeachtung kann zu Verletzungen führen.



### Achtung!

**Hinweis:** Nichtbeachtung kann zu Materialschäden führen und die Funktion des Produkts beeinträchtigen.



### Hinweis!

**Hinweis:** Ergänzende Informationen zur Bedienung des Produkts.

## Sicherheitshinweise



### Warnung!

**Lebensgefahr, Verletzungsgefahr durch verminderte Feuerschutzfunktion:** Feuerschutztüren (auch Rauchschutztüren) verhindern den Durchtritt von Feuer (Rauch). Diese Türen werden als Ganzes geprüft:

- Halten Sie bauaufsichtliche Vorschriften ein.
- Prüfen Sie, dass die Zertifizierung der Schutztür zum Schloss passt.
- Halten Sie die Vorgaben des Türherstellers ein.
- Montieren Sie das Schloss in passender Grösse.
- Sprechen Sie jeden Austausch gegen ein anderes Modell und jede Nachrüstung des Schlosses mit dem Türhersteller ab.

**Lebensgefahr und Verletzungsgefahr durch Beschädigung:** Ein beschädigtes Schloss ist ein Sicherheitsrisiko.

- Prüfen Sie, dass Schloss und Verpackung nicht beschädigt sind.
- Ein beschädigtes Schloss dürfen Sie nicht montieren und nicht benutzen.

### Hinweise nach EN 179 und EN 1125



### Warnung!

**Gefahr durch Veränderung von Türen in Rettungswegen:** Die Sicherheitsmerkmale dieses Produkts sind eine wesentliche Voraussetzung für dessen Übereinstimmung mit EN 179 und EN 1125.

- Sie dürfen keine Veränderungen vornehmen, die nicht in dieser Anleitung beschrieben sind.

**Ungeeignete Türen vermindern den Personen- und Einbruchschutz:** Nur zugelassene und technisch einwandfreie Türen sind für die Montage des Schlosses geeignet.

- Prüfen Sie vor der Montage des Schlosses, dass die Tür ordnungsgemäss angeschlagen ist und keinen Verzug aufweist.
- Prüfen Sie, dass die Tür für die Verwendung des Schlosses zugelassen ist. Das Schloss ist für die Verwendung an Pendeltüren nicht zugelassen.
- Prüfen Sie, dass sich Bedienelemente der Tür nicht gegenseitig behindern.



## Warnung!

**Ungeeignete Verschlüsse vermindern den Personenschutz und Feuerschutz:** Das Schloss ist für Feuer- oder Rauchschutztüren geeignet („Klassifizierungsschlüssel“, Seite 17).

- Prüfen Sie, ob die Zertifizierung der Tür zum Schloss passt.
- Achten Sie darauf, dass das Schloss in passender Grösse und mit dem passenden Zubehör eingebaut wird.

**Ungeeignete Türdichtungen vermindern den Personenschutz:** Die Verwendung von Türdichtungen (zum Beispiel Profildichtungen oder Bodendichtungen) darf keine Funktion des Schlosses beeinträchtigen.

**Zerbrechende Glastüren können zu schweren Verletzungen führen:** Glastüren oder Glasteile an Türen müssen aus Sicherheitsglas oder Verbundsicherheitsglas bestehen.

**Ungeeignete Befestigungsmittel vermindert Personen- und Einbruchschutz:** Je nach Einbausituation und Materialien der Tür müssen Sie geeignete Befestigungsmittel verwenden.

**Falsche oder fehlerhafte Montage vermindert den Personenschutz:** Die übliche Einbauhöhe für die horizontale Panik-Griffstange ist 900 mm bis 1100 mm über der fertigen Fussbodenoberfläche.

- Falls die Mehrheit im Gebäude Kinder sind, müssen Sie die Einbauhöhe entsprechend vermindern.
- Die horizontale Panik-Griffstange müssen Sie so installieren, dass eine grösstmögliche wirksame Stangenlänge erreicht wird.
- Installieren Sie alle vorgesehenen Sperrgegenstände oder Verkleidungen, um die Übereinstimmung mit der Europäischen Norm sicherzustellen.

**Eingeschränkte Beweglichkeit der Tür vermindert Personenschutz:** Alle Sperrelemente müssen so montiert sein, dass die freie Bewegung der Tür nicht behindert wird. Die Türen dürfen nur von den zugelassenen Verschlüssen zugehalten werden. Ein Türschliesser muss so montiert sein, dass das Öffnen der Tür durch Kinder oder gebrechliche Personen nicht behindert wird.

- Prüfen Sie, dass alle installierten Vorrichtungen zugelassen sind und richtig montiert sind.



## Achtung!

**Sachschaden durch Arbeiten am Türblatt:** Vor Arbeiten am Türblatt, zum Beispiel Bohren oder Fräsen, müssen Sie das Schloss ausbauen.

**Funktionseinschränkung bei falscher Funktionsluft:** Stellen Sie die Funktionsluft („Begriffserklärung“, Seite 6) passend ein („Technische Daten“, Seite 38)

**Sachschaden durch ungeeignetes Schliessblech:** Das Schliessblech müssen Sie so auswählen und montieren, dass es immer die Anlauf- und Gleitfläche für die Schlossfalle bietet.

**Sachschaden durch falsche Handhabung beim Transport:** Heben oder tragen Sie das Türblatt nicht an den Türdrückern.

**Sachschaden durch Öffnen:** Öffnen Sie das Schloss nicht, da es dabei beschädigt wird und die Gewährleistung erlischt („Gewährleistung“, Seite 44).

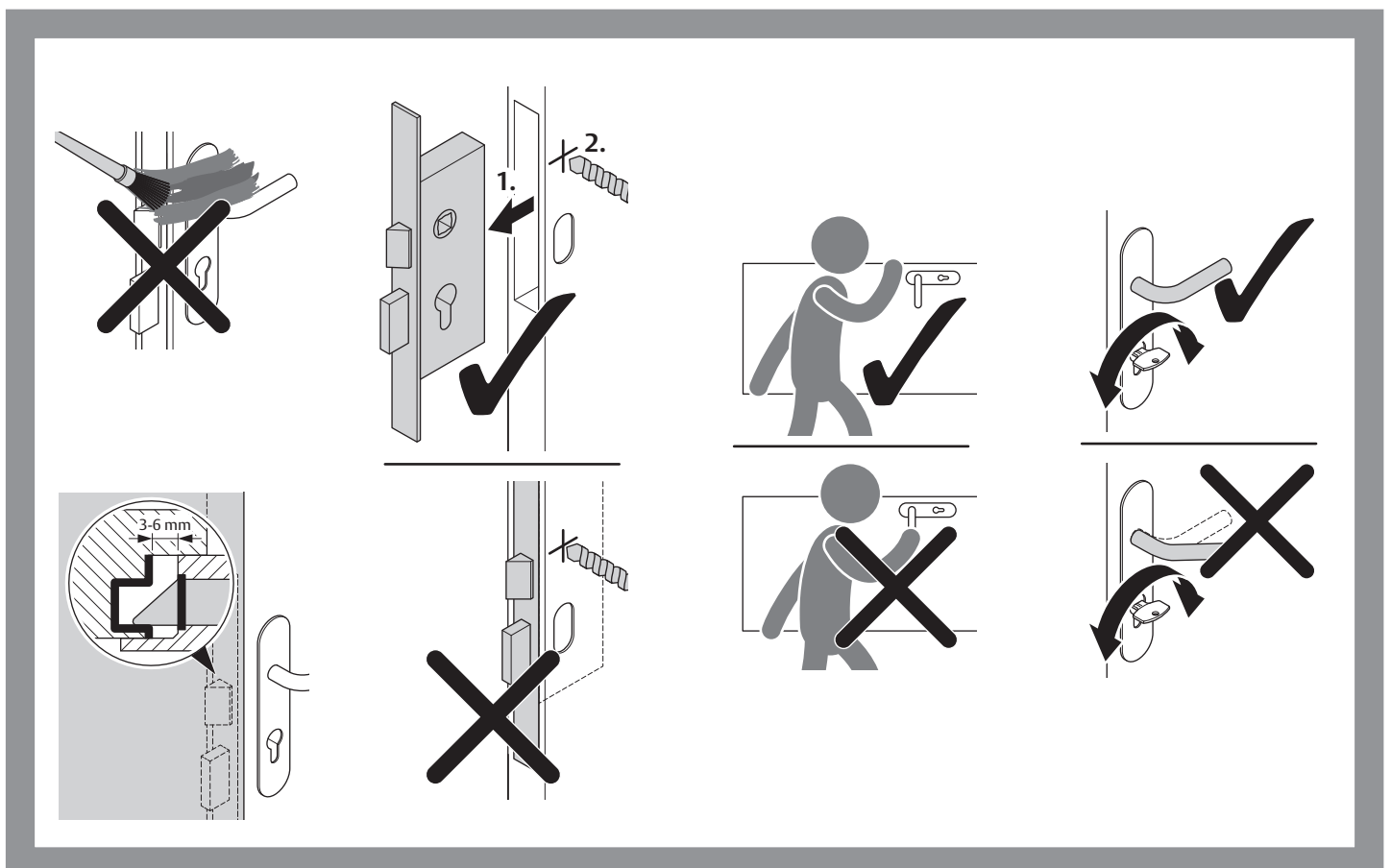
**Sachschaden durch Überlackieren.** Überstreichen Sie das Schloss oder das Schliessblech nicht mit Farbe oder anderen Substanzen.

**Vor Wasser und Feuchtigkeit schützen:** Wasser beeinträchtigt die Funktion des Schlosses.

- Schützen Sie das Schloss vor eindringendem Wasser.

Abb. 4:

Sachschaden vermeiden



## Bestimmungsgemässer Gebrauch

Das Panik-Sicherheits-Einsteckschloss sFlipLock d-check/e-check und die Panik-Sicherheits-Mehrpunktverriegelung mFlipLock d-check/e-check ist jeweils zum Einbau in ein- oder zweiflügelige Rohrrahmen-, Vollblatttüren oder für Türen mit Kunststoffprofilen geeignet.

Das Schloss ist nicht zum Einbau in Pendeltüren geeignet.

Das Schloss ist geeignet für Türverriegelungen in Sicherheitsbereichen und Rettungswegen entsprechend folgender Normen:

- Fluchttüren nach EN 179
- Paniktüren nach EN 1125
- Feuerschutz- oder Rauchschutztür nach EN 1634-1.
- Einbruchsicherheitsbereiche nach EN 14846.

Die Tür muss aus ausreichend steifem Material bestehen, um eine Verbiegung während der Betätigung auf max. 5 mm in jede Richtung zu begrenzen. Das Material muss eine Zugfestigkeit von  $>1,5$  kN pro Schraube gewährleisten.

Bei Nutzung in zweiflügeligen Fluchttüren muss auch der Standflügel als Fluchttür ausgelegt sein und mit einem zugelassenen Treibriegelschloss ausgestattet sein.

Ist der Standflügel nicht als Fluchttür ausgelegt, das Schloss nur dann in die zweiflügelige Tür einbauen, wenn sich der Standflügel sicher und spielfrei feststellen lässt und der Gangflügel gegen eine Anschlagkante läuft.

Bei zweiflügeligen Türen mit gefalztem Mittelstoss und Paniktürverschlüssen in jedem Flügel muss sich der Flügel öffnen, bei dem der Paniktürverschluss betätigt wird. Beide Flügel müssen frei öffnen, wenn beide Paniktürverschlüsse gleichzeitig betätigt werden. Dazu kann es erforderlich sein, eine Mitnehmerklappe zu montieren.

Bei zweiflügeligen Türen mit gefalztem Mittelstoss und Türschliesser muss die richtige Schliessfolge der Tür sichergestellt sein, weil sonst die Funktion einer Feuerschutz- oder Rauchschutztür nicht gewährleistet ist., deshalb muss ein Schliessfolgeregler montiert sein.

Das Schloss ist in Kombination mit dem MSL Reststrompuffer-Modul zur Verwendung in Feuerschutz Türen (Rauchschutztüren) geeignet. Alle geltenden Bestimmungen für die Zulassung der Schutztüren sind einzuhalten.

Das Schloss nur in fehlerfrei funktionierende Türanlagen einbauen. Alle geltenden Bestimmungen für die vollständige Türanlage sind einzuhalten.

Das Schloss ist nicht mit einem Elektrotüröffner kombinierbar.

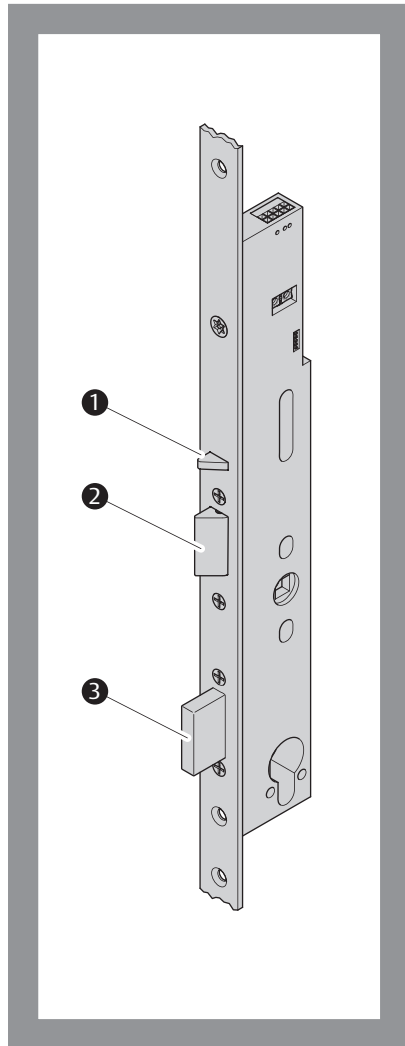
Das Schloss ist geeignet zum Einbau in Türen mit hoher Nutzungshäufigkeit, begleitet von nur wenig Anreiz zur Sorgfalt, wo die Möglichkeit eines Unfalls oder eines Missbrauchs gegeben ist (zum Beispiel bei Bürotüren).

Jede darüber hinausgehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäss.

## Selbstverriegelung

Abb. 5:  
Steuerfalle  
Kippfalle  
Riegel

①  
②  
③



Das Schloss ist mechanisch selbstverriegelnd und somit ist die Tür in geschlossenem Zustand immer verriegelt. Das Schloss entriegelt über den Motorantrieb oder über eine mechanische Betätigung.

### Funktionsprinzip beim Verriegeln

Beim Schliessen der Tür werden alle ausgefahrenen Kippfallen (Abb. 5 – ②) auf dem Schließblech nach innen gedrückt. Sind die Kippfallen eingedrückt, lässt sich auch die Steuerfalle (①) eindrücken. Wenn die Tür vollständig geschlossen ist, rutschen die Kippfallen in die Fallenöffnung im Schließblech und sind so wieder ausgefahren, die Steuerfalle bleibt gedrückt.

Wenn die Kippfallen ausgefahren sind und gleichzeitig die Steuerfalle eingedrückt ist, werden alle Riegel (③) freigegeben und über einen Federmechanismus ausgefahren.

Der Verriegelungsablauf ist abgeschlossen.

### Manipulationssicherung

Wird die Selbstverriegelung bei geöffneter Tür durch Manipulation ausgelöst, so zieht das Schloss alle Riegel motorisch wieder ein. Sicherheitskritisches Offenstehen der Tür sowie mögliche Schäden an der Zarge werden so verhindert.

15 Sekunden nach dem Schliessen der Tür wird die Manipulationssicherung bis zur nächsten Türöffnung automatisch deaktiviert, um im Falle eines Einbruchsversuchs eine unerwünschte motorische Öffnung zu verhindern.

## Entriegeln

### Entriegeln von aussen und innen

motorisch entriegeln

Das FlipLock d-check wird von aussen über die Wechselfunktion des Zylinders geöffnet oder über einen elektrischen Impuls, welcher eine Öffnung in weniger als 1,5 s ermöglicht.

Das FlipLock e-check wird von aussen über die Wechselfunktion des Zylinders geöffnet oder über einen elektrischen Impuls, der alle Riegel nur bis auf 5 mm einzieht. Alle Kippfallen bleiben blockiert. Zugleich wird der Aussendrücker (entgegen der Fluchtrichtung) motorisch angekoppelt und die vollständige Entriegelung erfolgt über die Betätigung eines Türdrückers. Das motorische Ankoppeln des Aussendrückers ist in weniger als 1,5 s möglich.

### Entriegeln von innen

Panikfunktion

Von innen kann das Schloss jederzeit über die Panikfunktion entriegelt werden, auch wenn der Motor abgeschaltet oder nicht funktionsfähig ist.

## Kombination mit einem Drehtürantrieb

- für barrierefreie Türen    Wegen der integrierten motorisierten Entriegelung eignet sich das Schloss für die Kombination mit einem Drehtürantrieb, zum Beispiel für barrierefreie Türen, die automatisch entriegelt und geöffnet werden.
- Die Ansteuerung des Türantriebs erfolgt, sobald das Schloss vollständig entriegelt ist. Die Dauer der Ansteuerung richtet sich nach der Freigabedauer, die im Schloss konfiguriert ist.
- Das FlipLock e-check bietet zudem die Möglichkeit, einen Bewegungsmelder anzuschliessen, was bei aktiviertem Tagbetrieb die automatische Türöffnung bei Annäherung ermöglicht.

## Zutrittskontrollsystem

- elektrische Entriegelung    Wegen der integrierten Statusrückmeldung im Schloss und der motorisierten Entriegelung kann das Schloss mit einem Zutrittskontrollsystem verbunden werden. Die Entriegelung erfolgt dann über einen elektrischen Impuls, der zum Beispiel von einem Magnetkartenleser, Fingerleser oder einer Türcodeanlage von innen und aussen erfolgen kann.

## Tagesbetrieb

- Riegel ist bis auf 5 mm eingefahren    Bei eingeschaltetem Tagesbetrieb sind alle Kippfallen blockiert und alle Riegel bis auf 5 mm eingefahren. Die Tür gilt nicht als verriegelt, sondern nur als gehalten.
- In dieser Schaltstellung ermöglicht das FlipLock d-check eine Türöffnung in weniger als einer Sekunde, das FlipLock e-check koppelt in dieser Schaltstellung den Aussendrücker ein.

## Office-Funktion

- dauerhaftes Entriegeln des Schlosses    Die Office-Funktion ermöglicht ein dauerhaftes Entriegeln des Schlosses durch Ansteuerung mittels eines Dauerkontaktes. So können Gebäude für festgelegte Zeiten per Zutrittskontrollsystem oder Schaltuhr von aussen zugänglich gemacht werden.
- Falls diese Funktion in einer Brandschutztür nutzbar sein soll, ist die Kombination mit einem MSL Reststrompuffer-Modul zwingend erforderlich, um die Anforderungen an eine Brandschutztür erfüllen zu können („Zubehör“, Seite 40).

## Komplettöffnung bei betätigtem Drücker

Ist der Türdrücker am FlipLock e-check bereits gedrückt, wenn am Eingang „Drückerkupplung“ („Pinbelegung e-check“, Seite 36) ein Signal zur Freigabe angelegt wird (zum Beispiel durch Identifikation an einem angeschlossenen Kartenleser), so werden alle Riegel des Schlosses eingezogen, ohne dass der Türdrücker erneut betätigt werden muss.

## Konfiguration

Umfangreiche Konfiguration direkt am Schloss möglich

Zwei mehrstufige Drehschalter am Schloss bieten umfangreiche Konfigurationsmöglichkeiten:

- Zuweisung der beiden integrierten Überwachungskontakte
- Optionales akustisches Signal bei Entriegelung und/oder Verriegelung
- Einstellbare Verzögerung des Signalabfalls des Drücker- sowie des Riegelkontaktes; ermöglicht die Anpassung der Kontaktentprellzeiten, um Fehlalarme zu vermeiden und eine zuverlässige Funktion in Verbindung mit Einbruchmeldeanlagen oder Zutrittskontrollen sicherzustellen
- Optionale und einstellbare motorische Schlüsselunterstützung; ermöglicht beim Entriegeln durch Schlüsseldrehung die motorische Unterstützung der Drehbewegung
- Direkte Auslesung von Servicedaten, zum Beispiel Türzyklen und Motorenzyklen

## Produktvarianten

### mFlipLock/sFlipLock d-check mit Panikfunktion E

durchgehende Drückernuss

Das FlipLock d-check ist mit einer durchgehenden Drückernuss ausgestattet, so dass Innen- und Aussendrücker immer angekoppelt sind. Typischerweise wird aussen (entgegen der Fluchtrichtung) ein Beschlag mit Knauf und innen (in Fluchtrichtung) ein Fluchttürbeschlag montiert.

Bei dieser Produktvariante zieht der Motor alle Riegel ein und gibt alle Kippfallen frei.

Tab. 2 zeigt die Möglichkeiten zum Entriegeln.

Tab. 2:  
Entriegeln von aussen oder innen bei Panikfunktion E

Entriegeln von aussen	Entriegeln von innen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• über Schlüssel</li> <li>• über elektrischem Impuls</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• über Schlüssel</li> <li>• über elektrischem Impuls</li> <li>• über Türdrücker (Panikbeschlag)</li> </ul>

### mFlipLock/sFlipLock e-check mit Panikfunktion B

geteilte Drückernuss

Das FlipLock e-check ist mit einer geteilten Drückernuss ausgestattet, so dass Innen- und Aussendrücker nicht angekoppelt sind. Typischerweise wird auf beiden Türseiten ein Beschlag mit Türdrücker montiert, wobei innen (in Fluchtrichtung) ein Fluchttürbeschlag montiert wird.

Bei dieser Produktvariante zieht der Motor alle Riegel für das Öffnen von aussen ein und koppelt den Aussendrücker an und ab.

Tab. 3 zeigt die Möglichkeiten zum Entriegeln.

Tab. 3:  
Entriegeln von aussen oder innen bei Panikfunktion B

Entriegeln von aussen	Entriegeln von innen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• über Schlüssel</li> <li>• über elektrischem Impuls und anschliessend über den Türdrücker</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• über Schlüssel</li> <li>• über elektrischem Impuls und anschliessend über den Türdrücker</li> <li>• über Türdrücker (Panikbeschlag)</li> </ul>

Beim Entriegeln von aussen werden alle Riegel zunächst bis auf 5 mm eingezogen. Über den Türdrücker werden anschliessend alle Kippfallen freigegeben und das Schloss vollständig entriegelt.

## Klassifizierungsschlüssel

### EN 1125 Paniktürverschlüsse

Der Klassifizierungsschlüssel beschreibt die Eigenschaften von Schlössern nach EN 1125.


Tab. 4 erläutert den Klassifizierungsschlüssel.

Tab. 4:  
Klassifizierungsschlüssel  
nach EN 1125

Klasse	Bedeutung
3	Hohe Nutzungshäufigkeit, begleitet von nur wenig Anreiz zur Sorgfalt, wo die Möglichkeit eines Unfalls oder eines Missbrauchs gegeben ist
7	200.000 Prüfzyklen
6	Türmasse bis 200 kg
B	Geeignet für die Verwendung an Feuer- und Rauchschutztüren auf Grundlage einer Prüfung nach EN 1634-1
1	Geeignet für kritische Sicherheitsfunktion
3	Hohe Korrosionsbeständigkeit nach EN 1670:2007 Abschnitt 5.6
2	Siehe „EN 179 Notausgangverschlüsse“, Seite 18, da diese Norm höher Anforderungen an den Einbruchschutz stellt
1*	Überstand: max. 150 mm
2*	Überstand: max. 100 mm
A*	Griffstange
B	Druckstange
B	Ausschliesslich zum Einbau in einflügelige Türen geeignet

\* Die Klassifizierung ist abhängig vom verwendeten Beschlag

### CE-Kennzeichnung

	ASSA ABLOY (Schweiz) AG Schlosstechnik Laufenstrasse 172 4245 Kleinlützel SWITZERLAND									
0757-CPR-229Panik-6039631-22-2	2017									
EN 1125: 2008	3	7	6	B	1	3	2	1*	A*	B
—										
2*										

## EN 179 Notausgangsverschlüsse


Der Klassifizierungsschlüssel beschreibt die Eigenschaften von Schlössern nach EN 179

Tab. 5 erläutert den Klassifizierungsschlüssel.

Tab. 5:  
Klassifizierungsschlüssel  
nach EN 179

Klasse	Bedeutung
3	Hohe Nutzungshäufigkeit, begleitet von nur wenig Anreiz zur Sorgfalt, d. h., wo die Möglichkeit eines Unfalls oder eines Missbrauchs gegeben ist
7	200.000 Prüfzyklen
6	Türmasse bis 200 kg
B	Geeignet für die Verwendung an Feuer- und Rauchschutztüren auf Grundlage einer Prüfung nach EN 1634-1
1	Geeignet für kritische Sicherheitsfunktion
3	Hohe Korrosionsbeständigkeit nach EN 1670:2007 Abschnitt 5.6
2	Einbruchschutz bis 1.000 N
2	Bis zu 100 mm Überstand (Normalüberstand) des Bedienelements
A	Notausgangsverschluss mit Drückerbetätigung
B	Zum Einbau in eine nur nach aussen öffnende einflügelige Tür

## CE-Kennzeichnung

	<b>ASSA ABLOY (Schweiz) AG</b>  Schlosstechnik Laufenstrasse 172 4245 Kleinlützel SWITZERLAND
0757-CPR-229PANIK-6039631-23-3	2018
EN 179: 2008	3   7   6   B   1   3   2   2   A   B
—	

## EN 14846


Der Klassifizierungsschlüssel beschreibt die Eigenschaften von Schlössern nach EN 14846

Tab. 6 erläutert den Klassifizierungsschlüssel.

Tab. 6:  
Klassifizierungsschlüssel  
nach EN 14846

Klasse	Bedeutung
3	Für die Nutzung durch die Öffentlichkeit, wobei nur wenig Anreiz zur Sorgfalt und eine hohe Wahrscheinlichkeit des Missbrauchs gegeben sind, zum Beispiel in öffentlichen Gebäuden.
X	200.000 Prüfzyklen, Belastung der Falle 120 N
3	Türmasse 300 kg, maximal 50 N Schliesskraft (Siehe „EN 1125 Paniktürverschlüsse“, Seite 17 und „EN 179 Notausgangverschlüsse“, Seite 18, da eine Anwendung nach diesen Normen die maximale Türmasse vermindert.)
E	Geeignet zur Verwendung an Feuerschutz- / Rauchschutztüren, mit einer Klassifizierungszeit T90 (90 Minuten Widerstand gegen Feuer)
-	keine Sicherheitsanforderungen (Siehe „EN 1125 Paniktürverschlüsse“, Seite 17 und „EN 179 Notausgangverschlüsse“, Seite 18, da eine Anwendung nach diesen Normen höhere Anforderungen stellt.)
M	Sehr hohe Korrosionsbeständigkeit, bei -25 °C bis +70 °C und bei Luftfeuchtigkeit Grad 2
5	Hohe Schutzwirkung mit Anbohrwiderstand
1	Signal, wenn der Schlossriegel vollständig herausgefahren und verriegelt ist
2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schutz gegen Spannungsabfall und die Auswirkungen des Durchschneidens von Kabeln</li> <li>• Widerstand gegen elektromagnetische Manipulationen</li> <li>• Widerstand auf Niveau 4 (EN 61000-4-2) gegen elektrostatische Entladungen und Manipulationen</li> <li>• Entladung bei Kontakt: ± 8 000 V</li> <li>• Entladung über Luft: ± 15 000 V</li> </ul>
3	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusätzlich Schutz gegen die Auswirkungen von Drahtmanipulationen, z. B. Kurzschliessen (Nur erreicht in Kombination mit einer RS-485 Verbindung, z. B. mit dem MSL Impulsgeber)</li> </ul>

## CE-Kennzeichnung

	ASSA ABLOY (Schweiz) AG									
	Schlosstechnik Laufenstrasse 172 4245 Kleinlützel SWITZERLAND									
0757-CPR-227-6039631-1-1	2026									
EN 14846: 2008	3	X	3	E	-	M	5	1	2 3	
—										

# Konfiguration

## Werkseinstellungen

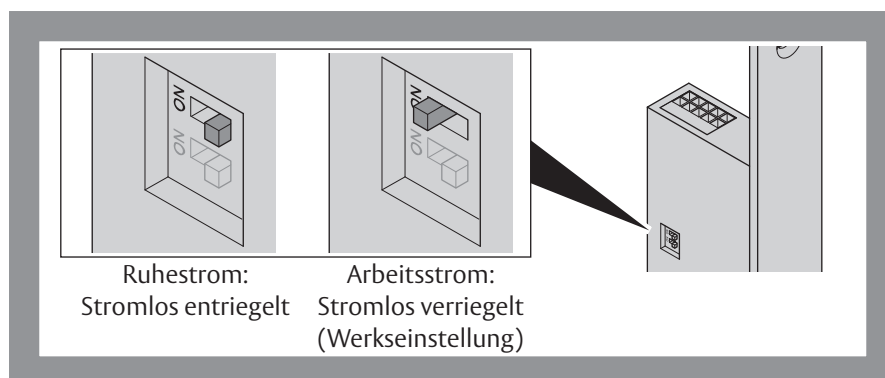
Werkseitig sind die folgenden Werte vorkonfiguriert:

- Betriebsart: Ruhestrom / Stromlos entriegelt („Einstellen der Betriebsart“, Seite 20)
- Panik-Seite: Rechts („Einstellen der Panikseite (nur e-check)“, Seite 20)
- Über die beiden Ausgänge des Schlosses können die Auswertkontakte des Panikbeschlags (Output 1) und des Riegels (Output 2) ausgelesen werden.
- Freigabedauer: 2,5 s
- Türantrieb wird während und entsprechend der eingestellten Freigabedauer angesteuert
- Verriegelungen und Entriegelungen erfolgen ohne akustische Signalisierung
- Signalabfallverzögerung Riegelkontakt: 0,2 s
- Signalabfallverzögerung Drückerkontakt: 0,2 s
- Motorische Schlüsselunterstützung deaktiviert

## Einstellen der Betriebsart

Die Betriebsart wird über den oberen DIP Schalter eingestellt (nur e-check):

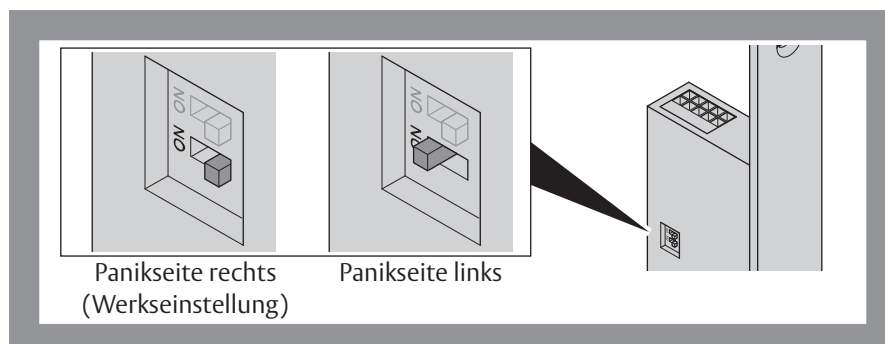
Abb. 6  
Betriebsart einstellen



## Einstellen der Panikseite (nur e-check)

Die Panikseite wird über den unteren DIP Schalter eingestellt:

Abb. 7  
Panikseite einstellen

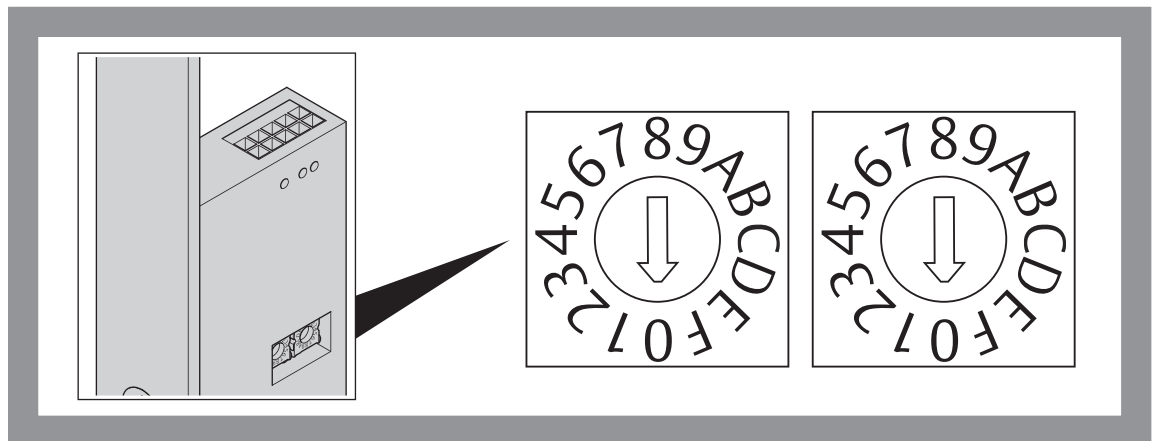


## Ändern der Funktionseinstellungen

### Funktionseinstellungen ändern

Das FlipLock d-check/e-check ist mit zwei mehrstufigen Drehschaltern (Rotary Switches) ausgestattet, über die diverse Funktionseinstellungen vorgenommen werden können.

Abb. 8  
Drehschalter  
(Rotary Switches) für  
Funktionseinstellungen



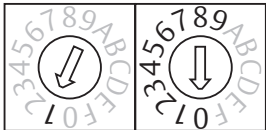
### Hinweis!

**Stromversorgung erforderlich:** Die Konfiguration über die Drehschalter ist im stromlosen Zustand nicht möglich. Verwenden Sie das MSL Konfigurationskabel (MSL14471427) um die Stromversorgung des Schloßes herzustellen und die Konfiguration vor der Montage durchführen zu können. Als Stromquelle kann eine handelsübliche Powerbank mit USB-C Anschluss verwendet werden.

- 1 Schliessen Sie das Schloß an eine geeignete Stromquelle an.
  - ⇒ Die Betriebs-LED blinkt schnell.
- 2 Verwenden Sie einen 2 mm Schlitzschraubendreher, um die Konfiguration vorzunehmen. Jede Änderung der Schalterstellung wird akustisch signalisiert.
  - 2.1 Wählen Sie über den linken Drehschalter die Funktion aus, die sie ändern möchten („Ausgänge konfigurieren“, Seite 22 bis „Rücksetzung / Reboot“, Seite 25).
    - ⇒ Die LED „rx“ blinkt entsprechend der Position des Schalters (Beispiel: in Schalterposition 3 blinkt die LED „rx“ dreimal).
  - 2.2 Wählen Sie über den rechten Drehschalter den gewünschten Wert aus.
    - ⇒ Nach drei Sekunden ertönt ein akustisches Signal.
    - ⇒ Der Wert für die ausgewählte Funktion wurde geändert.
- 3 Wiederholen Sie die Schritte 2.1 bis 2.2 für alle gewünschten Änderungen.
- 4 Wenn Sie alle gewünschten Änderungen vorgenommen haben, stellen Sie erst den linken, dann den rechten Drehschalter zurück auf Position 0.
  - ⇒ Die Betriebs-LED blinkt schnell.
  - ⇒ Die Konfiguration ist abgeschlossen.

## Ausgänge konfigurieren

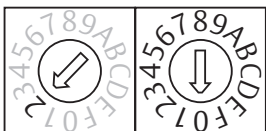
Zwei der im Schloss integrierten Auswertkontakte („Elektrischer Anschluss“, Seite 32) können über die beiden Ausgänge des Schlosses ausgelesen werden. Folgende Konfigurationen sind möglich:



Schalter links	Schalter rechts	Ausgang Output 1	Ausgang Output 2
<b>1</b>	0	Panikbeschlag	Riegel <span style="float: right;">⇐ Werkseinstellung</span>
	1	Panikbeschlag	Zylinder
	2	Riegel	Zylinder
	3	Türdrücker	Panikbeschlag
	4	Türdrücker	Riegel
	5	Türdrücker	Zylinder
	6	Steuerfalle	Türdrücker
	7	Steuerfalle	Panikbeschlag
	8	Steuerfalle	Riegel
	9	Steuerfalle	Zylinder

## Freigabedauer

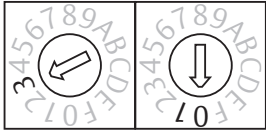
Die Dauer der Freigabe nach einem Öffnungsimpuls kann in Schritten von 0,5s zwischen 2,5s und 10s festgelegt werden:



Schalter links	Schalter rechts	Freigabedauer
<b>2</b>	0	2,5s <span style="float: right;">⇐ Werkseinstellung</span>
	1	3s
	2	3,5s
	3	4s
	4	4,5s
	5	5s
	6	5,5s
	7	6s
	8	6,5s
	9	7s
	A	7,5s
	B	8s
	C	8,5s
	D	9s
	E	9,5s
	F	10s

### Ansteuerung Türantrieb

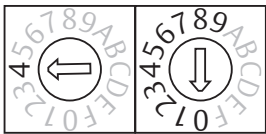
Die Ansteuerung eines Türantriebs kann abhängig oder unabhängig von der Freigabedauer konfiguriert werden:



Schalter links	Schalter rechts	Ansteuerung Türantrieb	
<b>3</b>	<b>0</b>	Während Freigabedauer	⇐ Werkseinstellung
	<b>1</b>	1,5 s ab Öffnungsimpuls (falls Tür offen)	

### Akustisches Signal

Falls gewünscht, kann ein akustisches Signal eingerichtet werden, das beim Verriegeln und/oder Entriegeln ertönt:

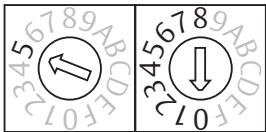


Schalter links	Schalter rechts	Entriegelung	Verriegelung	
<b>4</b>	<b>0</b>		Kein Signal	⇐ Werkseinstellung
	<b>1</b>	Tonfolge 1	Tonfolge 4	
	<b>2</b>	Tonfolge 2	Tonfolge 5	
	<b>3</b>	Tonfolge 3	Tonfolge 6	
	<b>4</b>	Tonfolge 1		
	<b>5</b>	Tonfolge 2	Kein Signal	
	<b>6</b>	Tonfolge 3		
	<b>7</b>			Tonfolge 4
	<b>8</b>	Kein Signal		Tonfolge 5
	<b>9</b>			Tonfolge 6

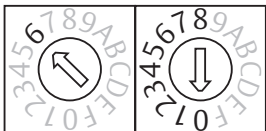
## Signalabfallverzögerung

Die Verzögerung des Signalabfalls vom Riegelkontakt und vom Drückerkontakt kann konfiguriert werden. Auf diese Weise können die Kontaktentprelzeiten angepasst werden, um Fehlalarme zu verhindern und ein zuverlässiges Zusammenspiel mit Einbruchmeldeanlagen oder Zutrittskontrollsystemen sicherzustellen.

Die Verzögerung kann für Riegelkontakt und Drückerkontakt jeweils separat konfiguriert werden:



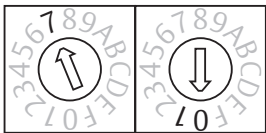
Riegelkontakt			
Schalter links	Schalter rechts	Verzögerung	
<b>5</b>	0	0s	
	1	0,2s	⇨ Werkseinstellung
	2	0,5s	
	3	0,8s	
	4	1s	
	5	1,2s	
	6	1,5s	
	7	1,8s	
	8	2s	



Drückerkontakt			
Schalter links	Schalter rechts	Verzögerung	
<b>6</b>	0	0s	
	1	0,2s	⇨ Werkseinstellung
	2	0,5s	
	3	0,8s	
	4	1s	
	5	1,2s	
	6	1,5s	
	7	1,8s	
	8	2s	

### Motorische Schlüsselunterstützung

Optional kann die Drehbewegung des Schlüssels beim Entriegelungsvorgang motorisch unterstützt werden:

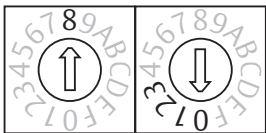


Schalter links	Schalter rechts	Schlüsselunterstützung
<b>7</b>	0	deaktiviert
	1	aktiviert

↔ Werkseinstellung

### Daten auslesen

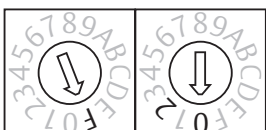
Bei Bedarf können Informationen zur Nutzungs- und Störungshäufigkeit abgerufen werden:



Schalter links	Schalter rechts	Wert	Signale	Anzahl
<b>8</b>	0	Türzyklen	1	0 bis 999
			2	1000 bis 9999
			3	10000 bis 49999
			4	50000 bis 99999
			5	100000 bis 149000
			6	150000 bis 199999
			7	200000 bis 399999
			8	≥ 400000
	1	Motorische Zyklen	1	0 bis 999
			2	1000 bis 9999
			<b>1</b>	10000 bis 49999
			4	50000 bis 99999
			5	100000 bis 149000
			6	150000 bis 199999
			7	200000 bis 399999
			8	≥ 400000
2	Motorstörungen	1 Signal pro erfasster Störung		
3	Kommunikationsstörungen			

### Rücksetzung / Reboot

Bei Bedarf kann das Schloss rebootet werden, eine Rücksetzung der letzten erfolgten Einstellung vorgenommen werden oder die gesamte Konfiguration in den Werkszustand zurückgesetzt werden:



Schalter links	Schalter rechts	Funktion
<b>F</b>	0	Reboot
	2	Alle Einstellungen in Werkszustand zurücksetzen

# Montage



## Warnung!

**Prüfen auf Beschädigung:** Beschädigungen der Kabel können zu Stromschlägen führen. Beschädigungen an den Metallteilen können zu Verletzungen führen. Ein beschädigtes Gerät ist ein Sicherheitsrisiko.

- Ein beschädigtes Gerät dürfen Sie nicht in Betrieb nehmen. Auch beschädigte Kabel oder Steckverbindungen dürfen Sie nicht verwenden.
- Prüfen Sie die Verpackung und das Schloss auf Beschädigungen.

Bauaufsichtliche Vorschriften und Vorgaben einhalten: Halten Sie bei Montage des Schlosses und elektrischem Anschluss alle bauaufsichtlichen Vorschriften ein. Halten Sie die Vorgaben des Türherstellers ein.



## Achtung!

**Sachschaden durch Arbeiten am Türblatt:** Bei Arbeiten am Türblatt, zum Beispiel Bohren oder Fräsen, muss das Schloss ausgebaut sein.

- Verwenden Sie für das Anbringen der Türbeschläge nur die werkseitig gefertigten Bohrungen
- Vor Arbeiten am Türblatt, zum Beispiel Bohren oder Fräsen, bauen Sie das Schloss aus.

**Funktionseinschränkung durch fehlerhafte Ausfräsung der Schlosstasche:** Das Schloss muss sich ohne Kraftaufwand einsetzen und spannungsfrei verschrauben lassen.

- Fräsen Sie die Schlosstasche entsprechend der Schlosskastenmasse aus.

**Beschädigung durch Schmutz:** Verschmutzung beschädigt das Schloss.

- Säubern Sie vor der Montage die Schlosstasche und sämtliche Bohrungen durch Ausblasen oder Aussaugen.

**Funktionseinschränkung durch verspannte Montage:** Alle Riegel müssen ohne Querbelastung schliessen können.

- Bauen Sie das Schloss, alle Riegel und das Zubehör (Schliessblech, Beschläge, Türdrücker) spannungsfrei ein.

**Sachschaden durch gewaltsames Einsetzen des Drückerstifts in die Schlossnuss:** Der Drückerstift des Türdrückers muss einfach in die Schlossnuss geschoben werden können.

- Verwenden Sie kein Werkzeug, um den Drückerstift in die Schlossnuss zu schieben.

**Funktionseinschränkung durch nicht frei bewegliche Türdrücker:** Bauen Sie das Schloss so ein, dass der Drückerstift und die Schlossnuss fluchten.

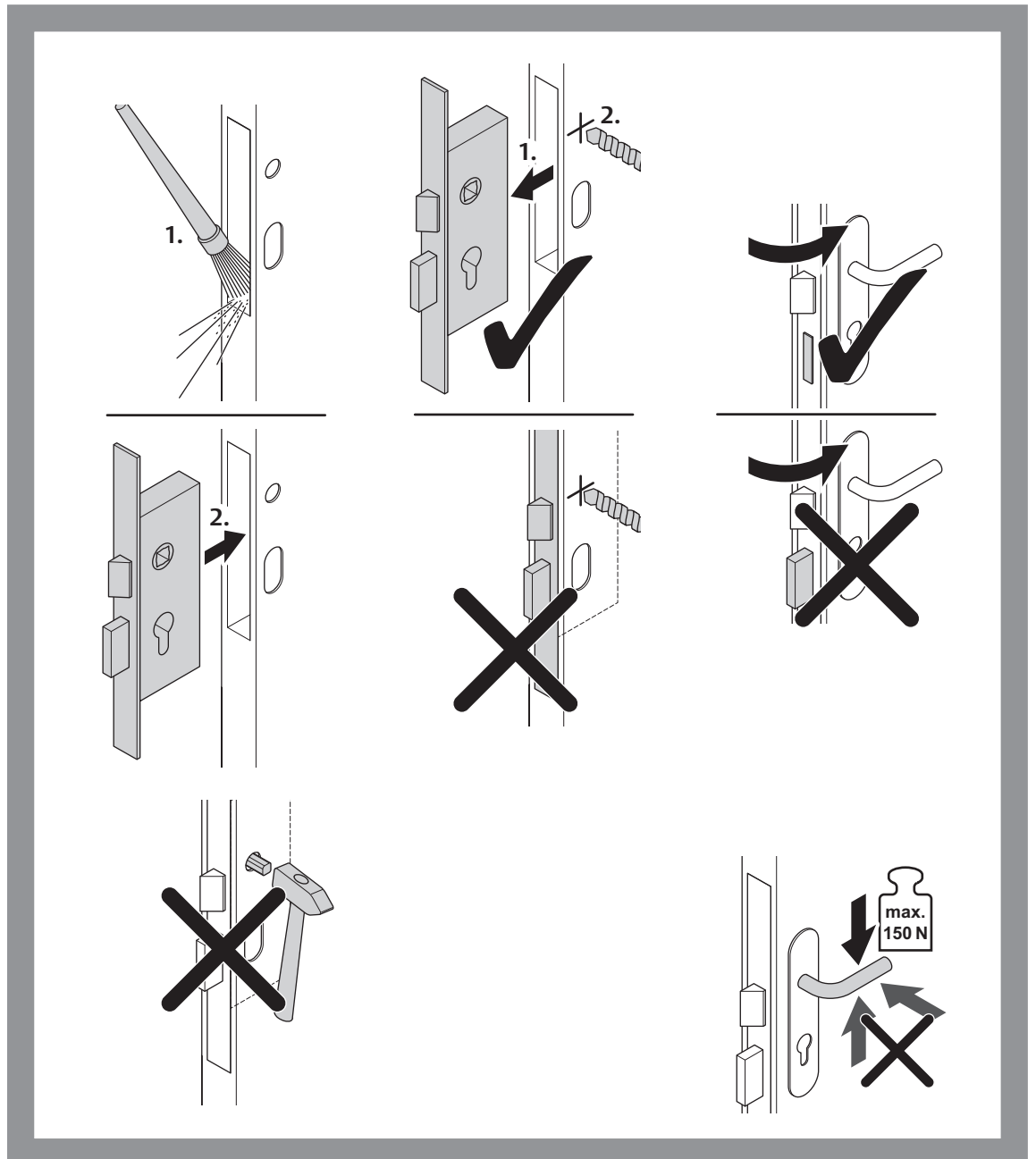
**Zerstörungsgefahr durch Bauschlüssel:** Die Verwendung eines so genannten Bauschlüssels kann das Schloss zerstören. Die Funktion ist dann nicht mehr gewährleistet.

- Verwenden Sie zur Bedienung des Schlosses einen geeigneten Schliesszylinder.

**Toleranzen für Spannungsversorgung einhalten:** Ein Über- oder Unterschreiten der Toleranzgrenzen führt zu Beschädigung und Fehlfunktionen.

- Messen Sie am Schloss, ob die Betriebsspannung bei Nennstromaufnahme innerhalb der angegebenen Toleranzgrenzen liegt.

Abb. 9:  
Sachschaden vermeiden



## Montieren



### Warnung!

**Lebensgefahr durch Stromschlag:** Eine unsachgemässe Verkabelung ist lebensgefährlich.

- Lassen Sie die Stromversorgung ausschliesslich von einer Elektrofachkraft anschliessen.



### Vorsicht!

**Verletzungsgefahr durch scharfe Kanten und Späne:** Beim Bohren und anderen zerspanenden Arbeiten besteht durch scharfe Kanten und Späne Verletzungsgefahr.

- Schützen Sie die Augen durch eine geeignete Schutzbrille.

### Montage vorbereiten



### Vorsicht!

**Ungeeignete Türen vermindern den Personen- und Einbruchschutz:** Nur zugelassene und technisch einwandfreie Türen sind für die Montage des Schlosses geeignet.

- Vor der Montage des Schlosses prüfen Sie, dass die Tür ordnungsgemäss angeschlagen ist und keinen Verzug aufweist.
- Prüfen Sie, dass die Tür für die Verwendung des Schlosses zugelassen ist.

Schlosstasche  
vorbereiten  
und säubern

- 1 Fertigen Sie die Schlosstasche an einer geeigneten senkrechten Montageposition im Türblatt. Berücksichtigen Sie bei der Tiefe einen Zuschlag von 30 mm für die Kabelschlaufe.
- 2 Fertigen Sie die Bohrungen für die Befestigungsschrauben („Abbildungen“, Seite 178).
- 3 Bohren Sie die Löcher für die Schlossbeschläge (nur bei ausgebautem Schloss).
- 4 Säubern Sie die Schlosstasche und alle Bohrlöcher durch Ausblasen oder Aussaugen.

### Elektrisch anschliessen

Kabel anschliessen

- 1 Nehmen Sie die gewünschten Konfigurationen vor („Konfiguration“, Seite 16).
- 2 Stellen Sie die gewünschte Panikseite ein („Einstellen der Panikseite (nur e-check)“, Seite 20)
- 3 Bereiten Sie die Verkabelung für das Schloss vor („Elektrischer Anschluss“, Seite 32).
- 4 Schliessen Sie die Kabel für die Stromversorgung und Steuerung an („Flexibler Kabelübergang“, Seite 42).

## Schloss montieren



### Achtung!

**Tür vor unbeabsichtigtem Schliessen schützen:** Das Schloss verriegelt eine zugefallene Tür automatisch und kann danach nur über ein elektrisches Steuersignal oder über den Schliesszylinder wieder entriegelt werden.

- Bevor Sie die Tür mit eingebautem Schloss schliessen, müssen Sie einen Schliesszylinder montieren.

Schloss verschrauben

- 1 Verschrauben Sie das Schloss in der Schlosstasche.
  - 2 Befestigen Sie die Schlossbeschläge.
  - 3 Prüfen Sie das Schloss auf Leichtgängigkeit.
- ⇒ Mit montiertem Schliessblech ist das Schloss funktionsbereit.

### Schliessblech montieren

Das Schliessblech muss so im Türzargen montiert werden, dass alle Schlossfallen und die Steuerfalle über eine ebene Fläche gleiten können („Profile mit thermischer Trennung“, Seite 30). Die Steuerfalle muss dabei kontinuierlich eingedrückt bleiben („Selbstverriegelung“, Seite 14).

Das passende Schliessblech verschrauben

- 1 Fertigen Sie die Schliessblechtasche und alle Bohrungen.
  - 2 Säubern Sie die Schliessblechtasche und alle Bohrlöcher durch Ausblasen oder Aussaugen.
  - 3 Verschrauben Sie das zum einzubauenden Schloss passende Schliessblech.
  - 4 Prüfen Sie das Schloss auf Leichtgängigkeit.
- ⇒ Das Schloss ist funktionsbereit.

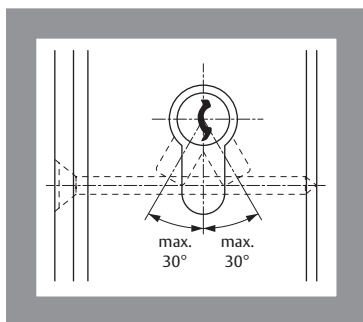
### Beschläge und Schliesszylinder montieren

Schliesszylinder mit Stulpschraube fixieren

- 1 Montieren Sie die Beschläge.
  - 2 Setzen Sie den Schliesszylinder ein, beachten Sie dabei, dass der Schliesszylinderhebel in Mittelstellung steht.
  - 3 Fixieren Sie den Schliesszylinder mit der Zylinderschraube.
- ⇒ Das Schloss ist vollständig montiert.

### Schliesszylinder

Abb. 10:  
Schlüsselabzugsstellung



Die Länge des einzusetzenden Schliesszylinders ergibt sich aus der Türblattdicke und den Türschilddicken (Beschläge) innen und aussen.

Die Schlüsselabzugsstellung des Schliesshebels darf 30° unten links und rechts nicht überschreiten.

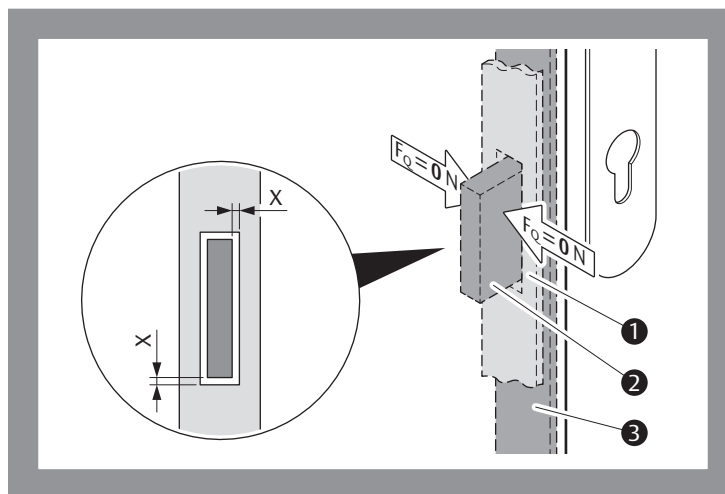
## Schloss prüfen

- Auf vollständige Funktionsfähigkeit prüfen
- 1 Prüfen Sie alle Funktionen des Schlosses.
  - 2 Prüfen Sie, ob alle Schlossfallen und die Steuerfalle des Schlosses beim Schliessen der Tür von derselben Aufschlagkante zurück gedrückt werden („Profile mit thermischer Trennung“, Seite 30).
  - 3 Prüfen Sie, ob alle Riegel nach der Montage frei und ohne Querbelastung ein- und ausfahren können (Abb. 11).
- ⇒ Das Schloss ist vollständig montiert und auf Funktionsfähigkeit geprüft.

Abb. 11:  
Riegel ist frei von  
Querbelastungen ( $F_Q$ )

①  
②  
③  
X

Schliessblech  
Riegel  
Stulp  
mind. 2 mm



## Profile mit thermischer Trennung



### Achtung!

**Fehlende Nachbearbeitung kann zu Fehlfunktion des Produkts führen:** Beim Einsatz von Profilen mit thermischer Trennung müssen Sie unten aufgeführte Komponenten nachbearbeiten.

**Aluminium als Anschlagkante kann zu Zerstörung führen:** Aluminiumabrieb kann das Schloss oder Schliessblech zerstören.

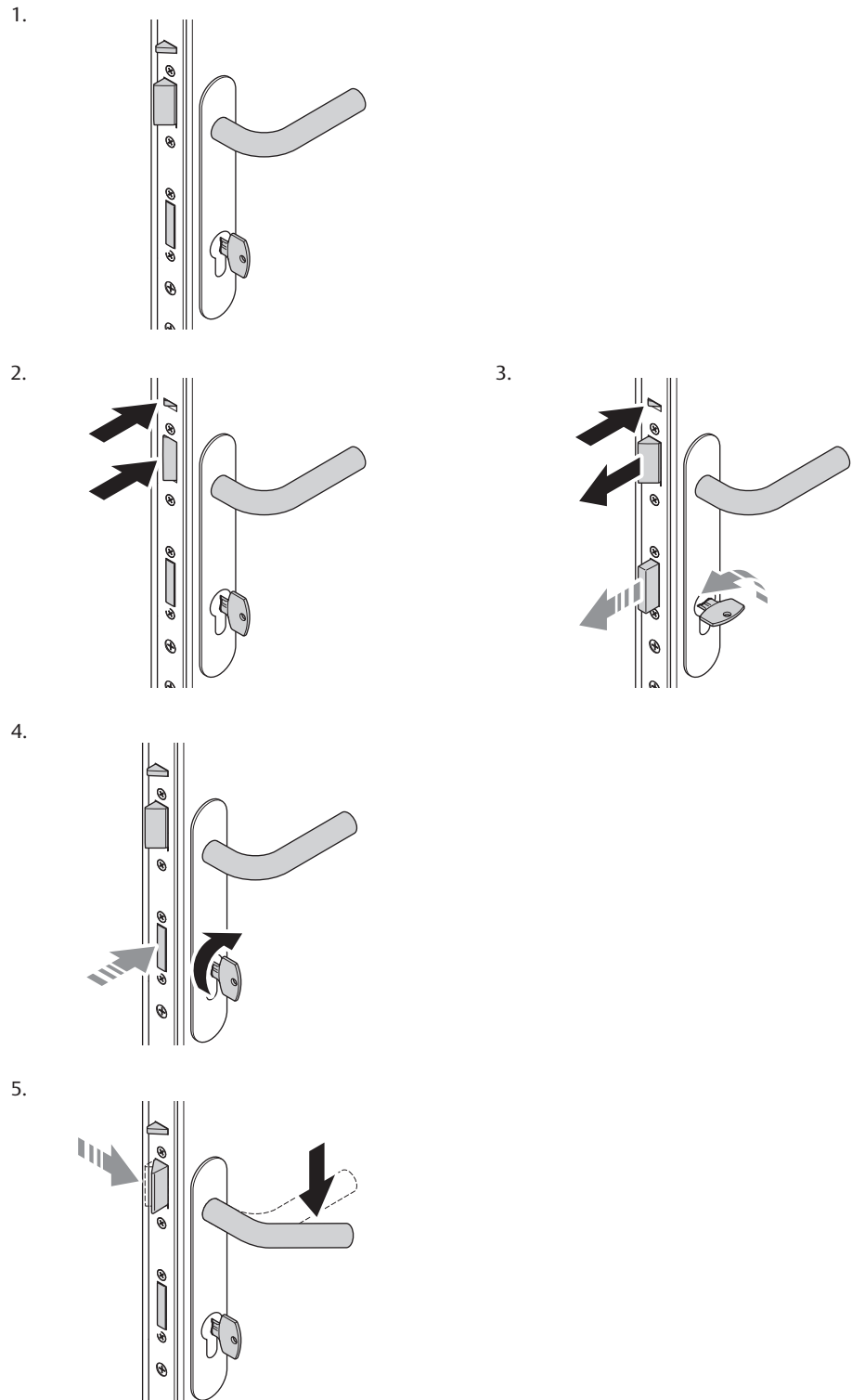
## Profilstege nachbearbeiten

Beim Schliessen der Tür müssen alle Schlossfallen und die Steuerfalle über eine ebene Fläche gleiten („Selbstverriegelung“, Seite 14). Bei einigen Türzargen z. B. mit thermischer Trennung kann es sein, dass ein Profilstege vorhanden ist, der auf der Gleitfläche störend wirkt. Dieser Profilstege muss im Bereich der Fallen und der Steuerfalle entfernt werden. ASSA ABLOY (Schweiz) AG empfiehlt die Verwendung eines Schliessbleches mit Lappeneinlauf, um eine ebene Gleitfläche zu erzeugen

- 1 Decken Sie vorhandene Profalnuten oder andere Unebenheiten ab.
  - 2 Entfernen Sie die Stege. Der Profilstege im Fallenbereich muss bis auf die Befestigungsebene entfernt werden.
  - 3 Prüfen Sie, ob alle Schlossfallen und die Steuerfalle beim Schliessen der Tür ungehindert über eine ebene Fläche bis in die Schliessposition gleiten können.
- ⇒ Die Profilstege sind glatt, und die Schliessfunktion wird gewährleistet.

## Schloss manuell prüfen

Abb. 12:  
Manuelle  
Funktionsprüfung



## Elektrischer Anschluss

### Auswertkontakte

Das Schloss ist mit folgenden potentialfreien Auswertkontakten ausgestattet:

Türstatus

#### Steuerfallenkontakt

Der Steuerfallenkontakt liefert Informationen über die Stellung der Steuerfalle.

Steuerfalle eingedrückt	Ausgang geerdet	Tür geschlossen
Steuerfalle nicht eingedrückt	Ausgang offen	Tür offen

Türdrückerstatus

#### Türdrückerkontakt in Fluchtrichtung

Der Türdrückerkontakt liefert Informationen über die Stellung des Türdrückers in Fluchtrichtung.

Türdrücker betätigt	Ausgang geerdet	Schloss mechanisch entriegeln
Türdrücker nicht betätigt	Ausgang offen	–

Freigabestatus /  
Türdrückerstatus

#### Türdrückerkontakt entgegen der Fluchtrichtung

Der Türdrückerkontakt liefert Informationen über die Stellung des Türdrückers gegen die Fluchtrichtung.

Türdrücker betätigt	Ausgang geerdet	Schloss motorisch entriegeln
Türdrücker nicht betätigt	Ausgang offen	–

Riegelstatus

#### Riegelkontakt

Der Riegelkontakt liefert Informationen über die Stellung des Riegels.

–	Ausgang geerdet	Schloss verriegelt
–	Ausgang offen	Schloss entriegelt

Zylinderstatus

#### Zylinderkontakt

Der Zylinderkontakt liefert Informationen über die Stellung des Schliesszylinders.

Schlüssel im Zylinder gedreht	Ausgang geerdet	Schloss mechanisch entriegelt
Schlüssel im Zylinder nicht gedreht	Ausgang offen	–



### Hinweis!

**Hinweis:** Zwei der fünf integrierten Auswertkontakte können über die beiden Ausgänge des Schlosses ausgelesen werden. Die Auswahl der auslesbaren Auswertkontakte kann direkt am Schloss konfiguriert werden („Ausgänge konfigurieren“, Seite 22).

## Ruhestrom oder Arbeitsstrom

Werkseitig ist das Schloss auf das Arbeitsstrom-Prinzip eingestellt: Das Schloss ist im stromlosen Zustand verriegelt.

Das FlipLock e-check kann nach Umstellung auch im Ruhestrom-Prinzip betrieben werden: Das Schloss ist dann im stromlosen Zustand entriegelt („Einstellen der Betriebsart“, Seite 20).

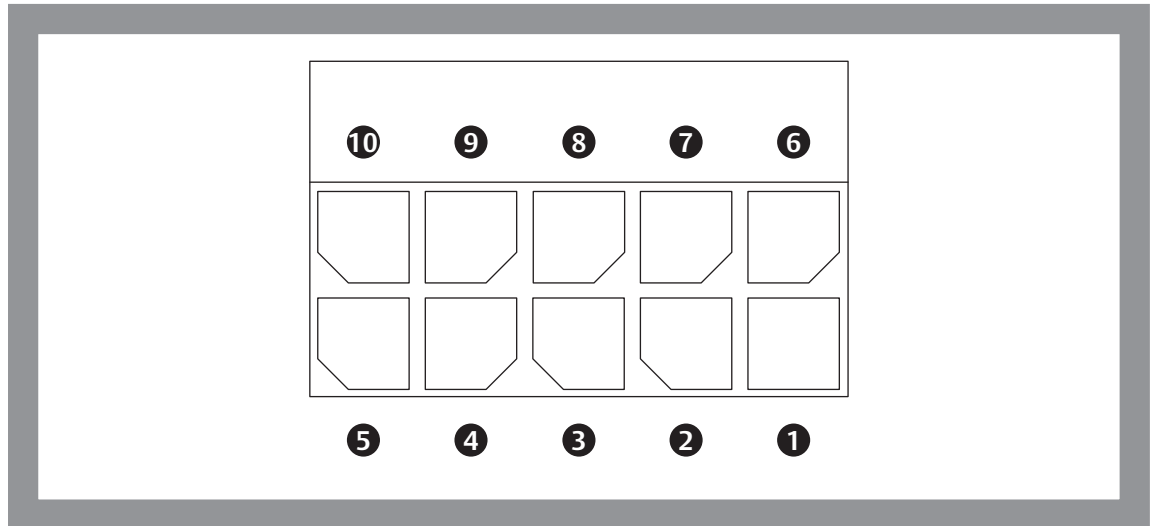
## Kabel verlegen und anschliessen

Das Anschlusskabel muss im Türblatt von der Schlossseite zur Bandseite geführt werden. Anschliessend muss das Kabel vom Türblatt in den Türrahmen verlegt werden.

- 1 Verlegen Sie das Anschlusskabel unter Beachtung folgender Hinweise:
  - ASSA ABLOY (Schweiz) AG empfiehlt, das Kabel innerhalb des Türblatts in einem geeigneten Leerrohr mit einem Innendurchmesser von mindestens 9 mm zu verlegen.
  - Knicken Sie das Leerrohr nicht und führen Sie erforderliche Bögen so weit wie möglich aus.
  - Um das Kabel nicht zu beschädigen, führen Sie das Kabel nur um abgerundete Ecken.
  - Montieren Sie für den Übergang von Türblatt zum Rahmen einen flexiblen Kabelübergang. Verbinden Sie den Kabelübergang beidseitig fest mit Türblatt und Rahmen (Anschluss siehe Anleitung für Kabelübergang).
- 2 Schliessen Sie das Schloss an  
(siehe „Anschlussschema d-check“, Seite 35 / „Anschlussschema e-check“, Seite 37).
- 3 Prüfen Sie, ob folgende elektrischen Daten des Schlosses und der Spannungsversorgung zusammenpassen:
  - Das Netzteil muss die passende Ausgangsleistung (bei 24V DC, 350 mA, 1 s maximale Impulslänge des Anfahrstroms) haben.
  - Da die Leistung vom Netzteil direkt zum Schloss transportiert wird, spielt die Ausgangsleistung des ansteuernden Gerätes keine Rolle (Ansteuerung mit potentialfreiem Kontakt).
  - Berücksichtigen Sie den Spannungsverlust über die Anschlusskabel, damit das Schloss sicher funktioniert.

## Pinbelegung d-check

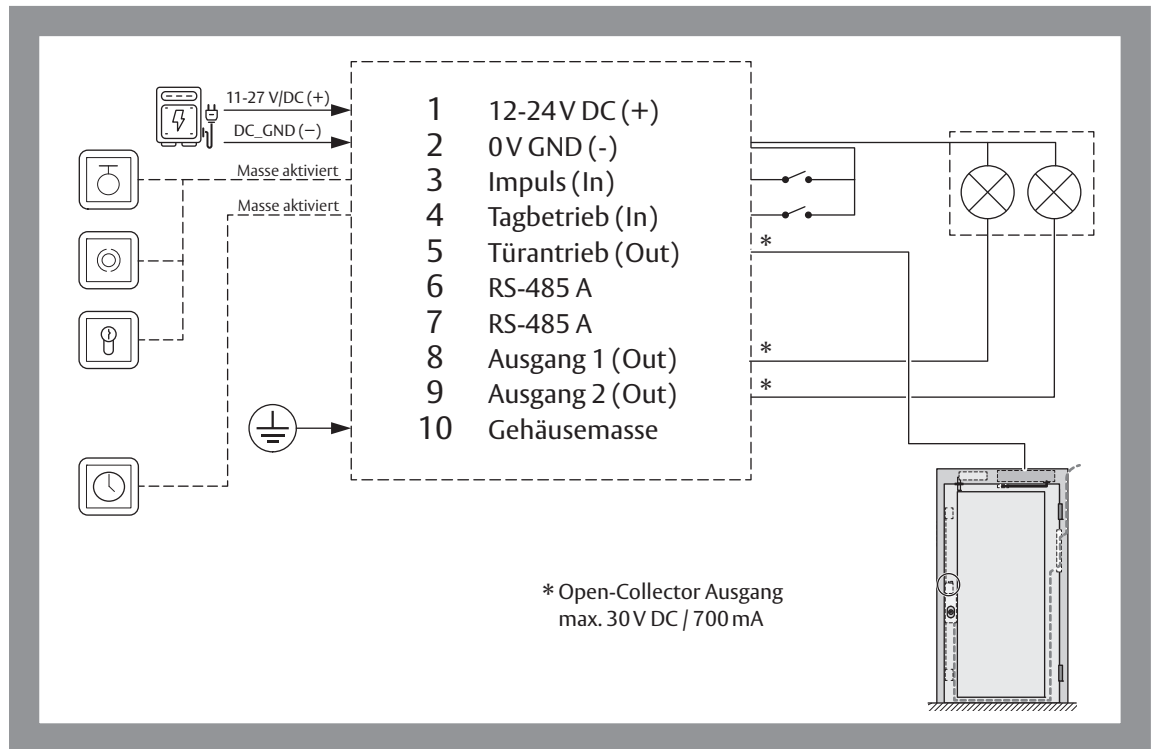
Abb. 13:  
Pinbelegung  
mFlipLock d-check



Pos.	Funktion	Farbe	Leitungsquerschnitt	Erklärung
①	DC, 12V oder 24V (+)	rot	0,75 mm <sup>2</sup>	Stromversorgung
②	GND (-)	schwarz	0,75 mm <sup>2</sup>	Erdung
③	Eingang „Impuls“	blau	0,22 mm <sup>2</sup>	Für motorische Öffnung, Kippfallen weich
④	Eingang „Tagbetrieb“	orange	0,22 mm <sup>2</sup>	Tagbetrieb aktivieren
⑤	Türantrieb	braun	0,22 mm <sup>2</sup>	Zur Ansteuerung eines Türantriebs
⑥	RS485 A	grün	0,22 mm <sup>2</sup>	RS-485 Kommunikationsbus
⑦	RS485 B	gelb	0,22 mm <sup>2</sup>	
⑧	Output 1	violett	0,22 mm <sup>2</sup>	Konfigurierbare Überwachungskontakte
⑨	Output 2	weiss	0,22 mm <sup>2</sup>	
⑩	Gehäuse GND	grün/gelb	0,75 mm <sup>2</sup>	Zur Erdung des Netzteils direkt am Schloss

## Anschlusschema d-check

Abb. 14:  
Anschlusschema  
mFlipLock d-check



### Eingang „Impuls“

#### Schalter

#### Funktionsweise



Impuls-Taster

- Öffnungsimpuls und Dauerfreigabe. Türantrieb (Pin 5) angesteuert, solange Signal am Eingang „Impuls“ anliegt (konfigurierbar).
- Schnelles Öffnen, wenn gleichzeitig Signal am Eingang „Tagbetrieb“ anliegt.



Zutrittskontrolle (Kartenleser oder ähnliches)

- Nur Öffnungsimpuls. Türantrieb (Pin 5) angesteuert, solange Signal am Eingang „Impuls“ anliegt (konfigurierbar).
- Schnelles Öffnen, wenn gleichzeitig Signal am Eingang „Tagbetrieb“ anliegt.



Schlüsselschalter

- Nur Dauerfreigabe. Türantrieb (Pin 5) angesteuert, solange Signal am Eingang „Impuls“ anliegt (konfigurierbar).

### Eingang „Tagbetrieb“

#### Schalter

#### Funktionsweise

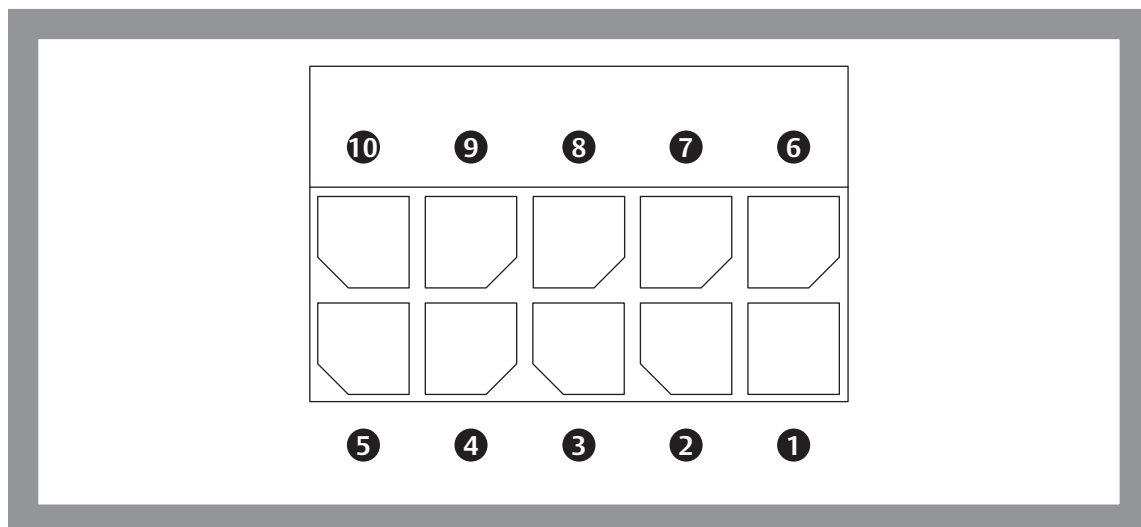


Externe Schaltuhr Tag/Nacht, Impuls und Schaltuhr

- Tagesbetrieb aktiv, solange Signal am Eingang „Tagbetrieb“ anliegt („Tagbetrieb“, Seite 15).

## Pinbelegung e-check

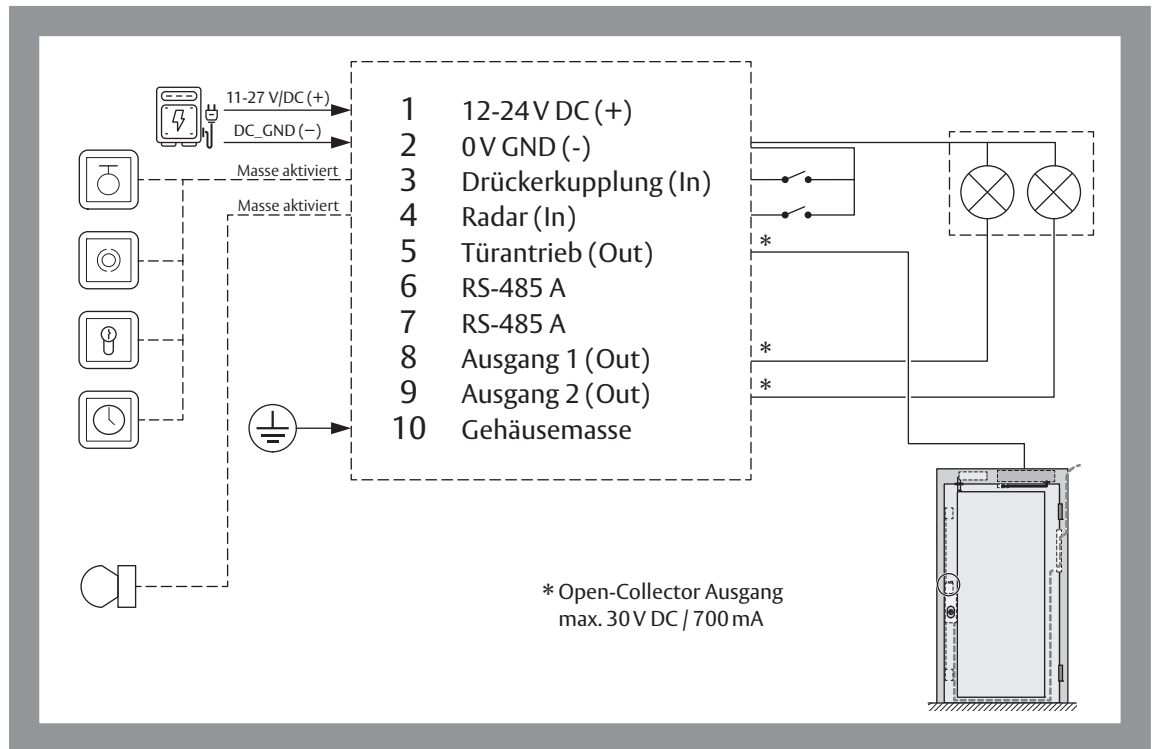
Abb. 15:  
Pinbelegung  
mFlipLock e-check



Pos.	Funktion	Farbe	Leitungsquerschnitt	Erklärung
①	DC, 12V oder 24V (+)	rot	0,75 mm <sup>2</sup>	Stromversorgung
②	GND (-)	schwarz	0,75 mm <sup>2</sup>	Erdung
③	Eingang „Drückerkupplung“	blau	0,22 mm <sup>2</sup>	Für motorische Öffnung, Kippfallen weich
④	Eingang „Radar“	orange	0,22 mm <sup>2</sup>	Anschluss für Bewegungsmelder
⑤	Türantrieb	braun	0,22 mm <sup>2</sup>	Zur Ansteuerung eines Türantriebs
⑥	RS485 A	grün	0,22 mm <sup>2</sup>	RS-485 Kommunikationsbus
⑦	RS485 B	gelb	0,22 mm <sup>2</sup>	
⑧	Output 1	violett	0,22 mm <sup>2</sup>	Konfigurierbare Überwachungskontakte
⑨	Output 2	weiss	0,22 mm <sup>2</sup>	
⑩	Gehäuse GND	grün/gelb	0,75 mm <sup>2</sup>	Zur Erdung des Netzteils direkt am Schloss





## Anschlussschema e-check

Abb. 16:  
Anschlussschema  
mFlipLock e-check




### Eingang „Drückerkupplung“

#### Schalter Funktionsweise

	Externe Schaltuhr Tag/Nacht, Impuls und Schaltuhr	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Temporäres Signal variabler Dauer. Tagbetrieb aktiv und Aussendrücker eingekoppelt, solange Signal am Eingang „Drückerkupplung“ anliegt.</li> </ul>
	Impuls-Taster	
	Zutrittskontrolle (Kartenleser oder ähnliches)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurzzeitiges Signal. Tagbetrieb aktiv und Aussendrücker eingekoppelt, solange Signal am Eingang „Drückerkupplung“ anliegt, danach verriegelt das Schloss wieder.</li> </ul>
	Schlüsselschalter	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Signal an/aus. Tagbetrieb aktiv und Aussendrücker eingekoppelt, solange Signal am Eingang „Drückerkupplung“ anliegt.</li> </ul>

### Eingang „Radar“

#### Schalter Funktionsweise

	Bewegungsmelder	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eingang „Radar“ nur aktiv, während Signal an Eingang „Drückerkupplung“ (Pin 3) anliegt.</li> <li>• Öffnungsimpuls, solange Signal am Eingang „Drückerkupplung“ und am Eingang „Radar“ anliegt.</li> </ul>
---	-----------------	--

# Technische Daten

Tab. 7:  
Technische Daten

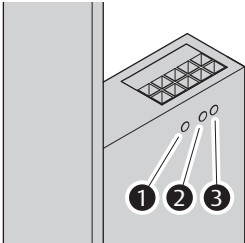
Eigenschaft		Ausprägung
Dornmass: Rohrrahmentür und Vollblatttür		30 mm bis 80 mm (in 5 mm Schritten)
Entfernung bei Schweizer Rundzylinder		94 mm
Entfernung bei Euro-Profilzylinder		92 mm
Drückernuss		9 mm
Funktionsluft		3 mm bis 6 mm
Riegelausschluss		20 mm
maximale Türmasse (Ausnahmen sind nur nach schriftlicher Zustimmung der ASSA ABLOY (Schweiz) AG möglich.)		200 kg
maximale Türhöhe		2.520 mm
maximale Türbreite		1.320 mm
maximale Vorlast		5.000 N
Material:	Stulp, Nuss, Schlossfalle und Riegel	Edelstahl
Festigkeit	Einbruchhemmung Riegelgegenkraft	DIN 14846 6.000 N
statische Schlossfallenbelastung		5.000 N
statische Riegelbelastung		10.000 N
Einbaulage		senkrecht
Gewicht (ohne Verpackung)		1,1 kg
maximale Entriegelungszeit		
· in Fluchrichtung (mechanisches Entriegeln)		1 s
· bei motorischem Entriegeln		1,5 s
· im Tagesbetrieb		1 s
Zulassung für Feuerschutztüren		
Prüfzeugnisnummer:		P-14-002045-PR01-ift
Betriebstemperatur		-20°C – +60°C

Tab. 8:  
Elektrische Daten

Eigenschaft		Ausprägung
Betriebsnennspannung Gleichstrom (DC)		11 bis 27 V DC
Nennstromaufnahme (maximal 1,5 s) Stromverbrauch bei 24 V DC		350 mA
Stromaufnahme		
· Standby		24 mA
Ausgänge		30 V max. / 700 mA max.
Datenkabel		
· Länge		10 oder 20 m
· Adern		10-polig (LiYY 3 x 0,75 mm <sup>2</sup> + 7 x 0,22 mm <sup>2</sup> , nicht abgeschirmt mit Rastnase
· Stecker		

# Signalschema

## Optische und akustische Signale



Signal	Bedeutung
Betriebs-LED ① grün, schnell blinkend (~10 Hz):	Normalbetrieb
Betriebs-LED ① grün, langsam blinkend (einmal alle zwei Sekunden):	Kommunikationsfehler
Betriebs-LED ① grün, langsam blinkend (zweimal alle zwei Sekunden):	
rx-LED ② blinkt	Daten werden empfangen
tx-LED ③ blinkt	Daten werden gesendet
Drei Pieptöne nach Drehung des rechten Schalters	Konfigurationseinstellung übernommen
Zwei Pieptöne nach Drehung des linken Schalters	Schalter in Ruheposition

## Schliessbleche

Abb. 17:  
Schliessbleche für Holz

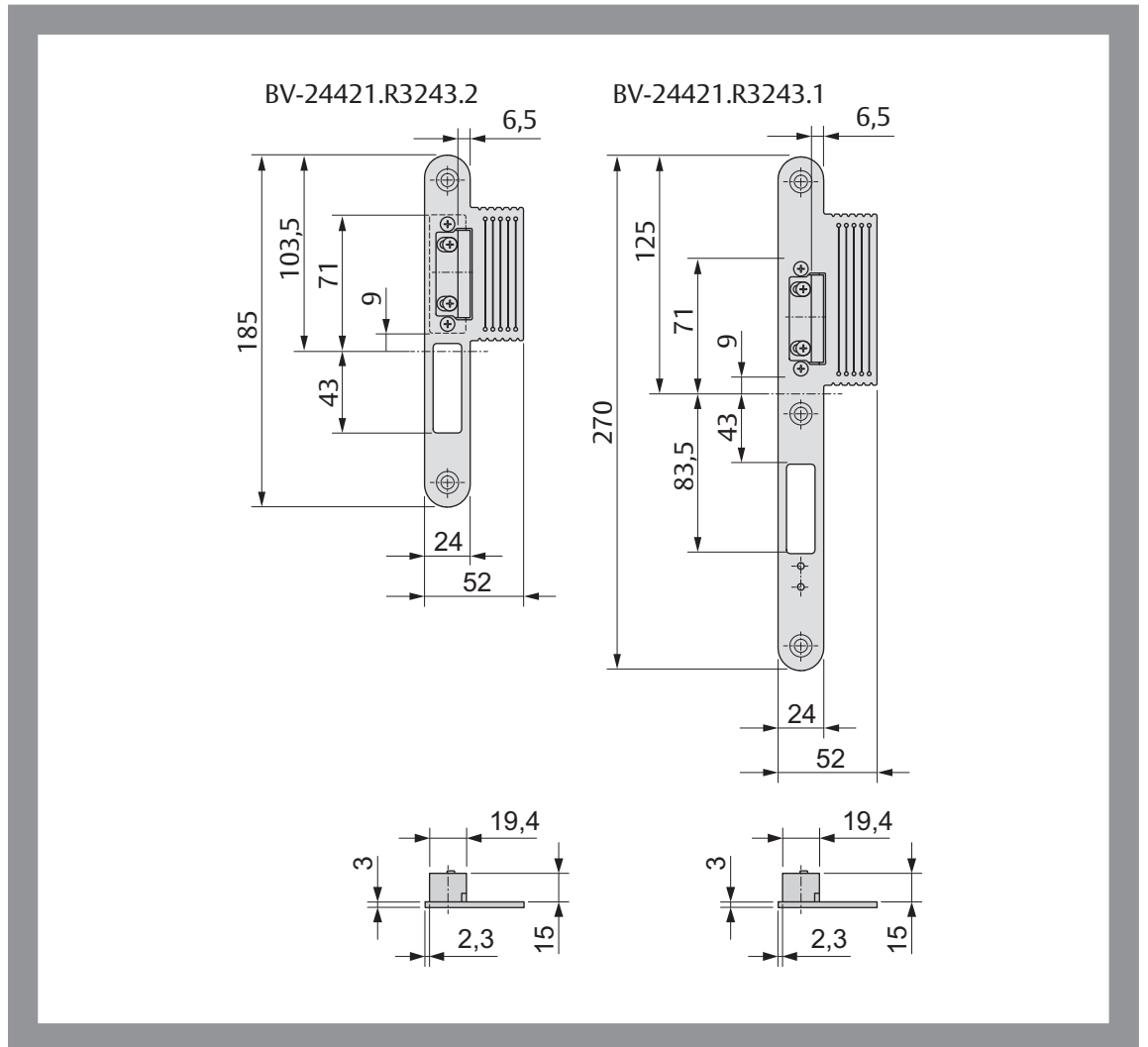
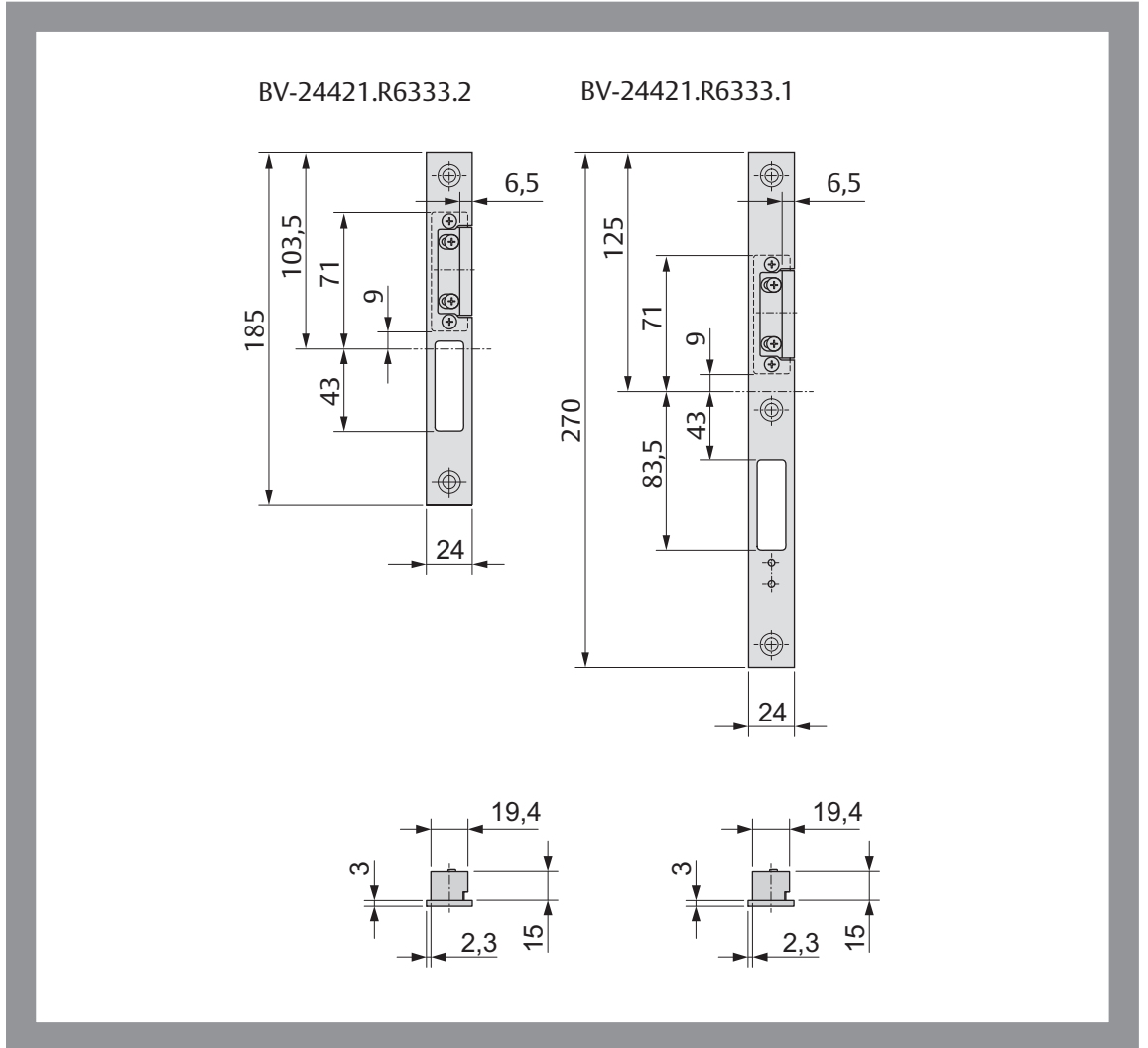


Abb. 18:  
Schliessbleche für Metall



## Flexibler Kabelübergang

Der im Kapitel „Kabel verlegen und anschliessen“, Seite 33 genannte flexible Kabelübergang zur Kabelführung vom Türblatt auf das Zargenprofil (oder die Wand) gehört nicht zum Lieferumfang des Schlosses. Der Kabelübergang kann separat bestellt werden:

## Panikbeschläge

Zubehör nach EN 1125

### MSL Panik-Griffstange

5971.294 für Europrofilzylinder Distanz

5971.392 für CH-Rundzylinder Distanz 94

### MSL Panik-Druckstange (Pushbar) (eBar)

5980 mechanische eBar

5981 mechanische eBar mit potenzialfreien Kontakten

5982 mechatronisch eBar

5983 mechatronisch mit Notschalter eBar

## Elektrisches Zubehör

Tab. 9:  
Elektrisches Zubehör

Bezeichnung	Beschreibung	Bestellnummer
Netzteil mit Gehäuse	Stromversorgung: 100-264VAC, 50Hz,	MSL Art. Nr. 14471406
Netzteil ohne Gehäuse	Stromversorgung: 100-264VAC, 50Hz	MSL Art. Nr. 14471405
Anschlusskabel 20 m	zur dauerhaften Versorgung	MSL14471425
Anschlusskabel 10 m		MSL14471426
Konfigurationskabel	zur Konfiguration vor Montage USB-C auf Molex 10-polig, 50 cm lang,	MSL14471427
Reststrompuffer-Modul	Zur Verwendung der sFlipLock/mFlipLock d-check/e-check Schlösser in Brandschutztüren	MSL14471720



## Achtung!

**Unsachgemässe Schmierung beschädigt das Schloss:** Das Schloss innen nicht einfetten. Keine Schmierstoffe in das Schloss spritzen. Keine harzenden Fette verwenden.

- Fetten Sie nur die äusseren Gleitflächen des Schlosses ein.

Tab. 10:  
Empfohlene Schmierstoffe

Schmierstoff	Hersteller	Bemerkung
Klübersynth LI 44-22	Klüber Lubrication	Falle und Riegel leicht benetzen
Fin Lube TF	Interflon	auf Falle und Riegel sprühen

ASSA ABLOY (Schweiz) AG empfiehlt, die Wartung über einen Wartungsvertrag mit einem autorisierten Fachbetrieb sicherzustellen, damit die folgenden Punkte erfüllt werden.

In Abständen von nicht mehr als einem Monat muss eine Fluchttür auf sichere Funktionsfähigkeit überprüft werden.

- Inspizieren und betätigen Sie alle Funktionen des Schlosses, um die zuverlässige Funktion aller Teile des Verschlusses (Schloss und Schliessblech) zu prüfen.
- Prüfen Sie, dass alle Teile des Verschlusses sauber sind, um ein Verstopfen und Blockieren zu vermeiden.
- Eine Feuerschutztür darf nachträglich nicht verändert werden. Prüfen Sie, dass keine zusätzlichen Verriegelungsvorrichtungen hinzugefügt wurden.
- Prüfen Sie, dass sämtliche Bauteile der Anlage weiterhin der Auflistung der ursprünglich mit der Anlage gelieferten zugelassenen Bauteile entsprechen.
- Prüfen Sie, dass alle Bedienelemente sicher montiert sind.
- Messen Sie die Betätigungskräfte zum Freigeben des Fluchttürverschlusses mit einem Kraftmesser und protokollieren Sie die Ergebnisse. Prüfen Sie, ob sich die Betätigungskräfte zum Freigeben des Fluchttürverschlusses seit der Erstinstallation wesentlich geändert haben.

Falls einer der Sachverhalte nicht zutreffen sollte, kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler oder Ihre Handwerkskraft.



# Gewährleistung, Entsorgung

## Aktuelle Informationen

Aktuelle Informationen finden Sie unter: [www.assaabloy.ch](http://www.assaabloy.ch)

## Gewährleistung

Es gelten die gesetzlichen Gewährleistungsfristen und die Verkaufs- und Lieferbedingungen der ASSA ASSA ABLOY (Schweiz) AG ([www.assaabloy.ch](http://www.assaabloy.ch)).

## Entsorgung

Für Produkte, die mit dem Symbol  (durchgestrichene Mülltonne) gekennzeichnet sind, gilt:

Die geltenden Vorschriften zum Umweltschutz müssen eingehalten werden. Batterien, Akkumulatoren, Lampen, Elektrogeräte und auch personenbezogene Daten gehören nicht in den Hausmüll.

Altbatterien, Altakkumulatoren und Lampen müssen dem Gerät zerstörungsfrei entnommen werden und separat entsorgt werden.

## Verpackung

Verpackungsmaterialien müssen der Wiederverwendung zugeführt werden. Das Verpackungsmaterial kann auch am Ort der Übergabe dem Vertreiber oder Fachhandwerker kostenlos zur Entsorgung überlassen werden.

## Produkt



WEEE-Reg.-Nr. DE 69404980

Das Produkt ist nach dem Gebrauch als Elektronikschrott ordnungsgemäss zu entsorgen und zur stofflichen Wiederverwendung einer örtlichen Sammelstelle kostenlos zuzuführen.

Es bestehen grundsätzlich folgende weitere Möglichkeiten zur kostenlosen Entsorgung beim Vertreiber:

- Rückgabe eines funktionsähnlichen Altgeräts am Ort der Abgabe des Neugeräts.
- Rückgabe von maximal drei gleichartigen Altgeräten (max. Kantenlängen 25 cm) in einem Einzelhandelsgeschäft, ohne Verpflichtung zu einem Neukauf.

Die Rücknahmepflicht gilt für Vertreiber von Elektrogeräten mit einer Verkaufsfläche von grösser 400 m<sup>2</sup> oder für Vertreiber von Lebensmitteln, die mehrmals im Kalenderjahr oder dauerhaft Elektrogeräte anbieten mit einer Gesamtverkaufsfläche von 800 m<sup>2</sup>. Bei Online-Anbietern gelten die aufsummierten Lager- und Versandflächen für Elektrogeräte als Verkaufsfläche. Für weitere Details siehe ElektroG3 §17 (1)(2).

Vertreiber, die Fernkommunikationsmittel verwenden, müssen bei Auslieferung von Wärmeüberträgern, Bildschirmen, Monitoren und Geräten, die Bildschirme mit einer Oberfläche grösser 100 Quadratzentimetern enthalten, sowie Geräten, bei denen mindestens eine der äusseren Abmessungen mehr als 50 Zentimeter beträgt, Altgeräte unentgeltlich abholen oder mitnehmen. Für Lampen und insbesondere kleinere Geräte müssen sie geeignete Rückgabemöglichkeiten in zumutbarer Entfernung gewährleisten.

# Problem, Ursache, Lösung



## Warnung!

**Lebensgefahr durch Stromschlag:** Unsachgemäße Instandhaltungsarbeit ist lebensgefährlich.

- Reparaturarbeiten dürfen nur der Hersteller und qualifizierte Handwerkskräfte (Elektriker) durchführen.
- Öffnen Sie auf keinen Fall selbst das Schlossgehäuse oder die Antriebseinheit.

Problem	Ursache	Lösung
Motorische Entriegelung ist nicht möglich, jedoch lässt sich das Schloss über den Innendrücker (in Fluchrichtung) manuell entriegeln.	Riegel lässt sich motorisch nicht mehr einfahren. Riegel hat nicht genügend Freilauf und klemmt in ausgefahrenem Zustand.	Stellen Sie die Tür und die Position des Schliessblechs so ein, dass der Riegel genügend Funktionsluft hat.
	Schloss wird nicht mit 11 bis 27 VDC versorgt. Anschlusskabel ist defekt.	Messen Sie die Leitfähigkeit des Anschlusskabels und ersetzen Sie ein defektes Anschlusskabel.
	Schloss reagiert nicht mehr auf elektrische Befehle. Motor des Schlosses ist defekt.	Kontaktieren Sie eine Handwerksfachkraft und ersetzen Sie das Schloss ggf.
Tür lässt sich von Hand aufdrücken bzw. aufziehen, obwohl sie verriegelt sein sollte.	Motor des Schlosses reagiert nicht auf Öffnungsbefehle. Motor des Schlosses wird nicht mit 11 bis 27 VDC versorgt.	Prüfen und korrigieren Sie ggf. die Polarität der Eingänge am Motor.
	Riegel wird bei geschlossener Tür nicht ausgefahren. Kippfalle kann nicht frei ins Schliessblech greifen.	Stellen Sie die Tür und die Position des Schliessblechs so ein, dass die Kippfalle frei in Schliessblech und Türzarge greift und sich positionieren kann.
	Bei geschlossener Tür wird Riegel nicht ausgefahren. Schliesszylinder klemmt.	Prüfen und ersetzen Sie ggf. den Schliesszylinder. Prüfen Sie die Betätigung des Wechsels über einen Schlüssel.
	Bei geschlossener Tür werden Riegel nicht ausgefahren. Steuerfalle wird nicht betätigt.	Prüfen und korrigieren Sie ggf. die Funktionsluft.
	Bei geschlossener Tür verriegelt Schloss nicht. Schloss in Office-Funktion (Dauerentriegelt).	Prüfen und korrigieren Sie die Ansteuerung der Dauerentriegelung.
Sofort nach dem Öffnen der Tür springt der Riegel wieder aus dem Schloss.	Bei geschlossener Tür verriegelt Schloss nicht. Anschlusskabel wurde während der Freigabezeit unterbrochen.	Messen Sie die Leitfähigkeit des Anschlusskabels und ersetzen Sie ein defektes Anschlusskabel.
	Steuerfalle wird nicht in Position für Dauerentriegelung gehalten. Türdrücker wurde nicht ganz herunter gedrückt.	Drücken Sie Türdrücker ganz bis zum Anschlag nach unten durch.
	Türdrücker kann nicht weit genug heruntergedrückt werden. Funktionsluft ist zu weit eingestellt.	Prüfen und korrigieren Sie ggf. die Funktionsluft.
Nur e-check: Manuelle Entriegelung über den Aussendrücker ist nicht möglich.	Steuerfalle klemmt in betätigter Stellung.	Prüfen Sie, dass das Schloss spannungsfrei montiert ist und korrigieren Sie ggf. die Montage.
	Aussendrücker wird nicht angekoppelt und läuft leer. Motor des Schlosses wird nicht mit 11 bis 27 VDC versorgt.	Prüfen und korrigieren Sie die Polarität des 12 bis 24 VDC Eingangs.  Messen Sie die Leitfähigkeit des Anschlusskabels und ersetzen Sie ein defektes Anschlusskabel.  Wenn Polarität und Leitfähigkeit des Anschlusskabels in Ordnung sind, kontaktieren Sie eine Handwerksfachkraft.

Carefully read through these instructions before use and keep them safe for later reference. These instructions contain important information about the product, particularly concerning intended use, safety, assembly, use, maintenance and disposal.

Pass the instructions on to the user after assembly and on to the purchaser in the event that the product is re-sold.



FlipLock on the Internet:

<https://www.assaabloy.com/ch/de/qr/fliplock>



#### **Publisher**

ASSA ABLOY (Schweiz) AG  
Schlosstechnik  
Laufenstrasse 172  
4245 Kleinlützel  
SWITZERLAND

Telephone: +41 (0) 61 775 11 11  
Email: [mssl.info@assaabloy.com](mailto:mssl.info@assaabloy.com)  
Internet: [www.assaabloy.ch](http://www.assaabloy.ch)

#### **Document number, document date**

MSL30036127 03/2026

#### **Copyright**

© 2026, ASSA ABLOY (Schweiz) AG

This document and all its parts are protected by copyright. Any utilisation or modification outside the strict limits of copyright law are prohibited and liable to prosecution if no prior consent has been obtained from ASSA ABLOY (Schweiz) AG .

This particularly applies to copies, translations, microform reproductions and to storing and processing in electronic systems.

# Table of contents

<b>Product information</b> .....	<b>48</b>	<b>Installation</b> .....	<b>70</b>
Product description .....	48	Installation .....	72
mFlipLock/sFlipLock d-check and e-check .....	48	Prepare installation .....	72
Additional features .....	48	Electrical connection .....	72
Identification of product variants .....	49	Installing the lock .....	73
Explanation of terms .....	50	Mounting the strike plate .....	73
<b>Notices</b> .....	<b>53</b>	Installing fittings and locking cylinders .....	73
About this manual .....	53	Locking cylinder .....	73
Classification of instructions .....	53	Test the lock .....	74
Safety instructions .....	54	Profile with thermal isolation .....	74
Notices according to EN 179 and EN 1125 .....	54	Reworking tie bars .....	74
Intended use .....	57	Test the lock manually .....	75
<b>Functions and operation</b> .....	<b>58</b>	<b>Electrical connection</b> .....	<b>76</b>
Automatic locking .....	58	Evaluation contacts .....	76
Functional principle when locking .....	58	Fail-unlocked or fail-locked .....	77
Tamper protection .....	58	Installing and connecting the cable .....	77
Release .....	58	Pin assignment d-check .....	78
Release from inside and out .....	58	Connection diagram d-check .....	79
Unlocking from inside .....	58	Pin assignment e-check .....	80
Combination with a swing door operator .....	59	e-check connection diagram .....	81
EAC system .....	59	<b>Technical data</b> .....	<b>82</b>
Daytime operation .....	59	<b>Signal diagram</b> .....	<b>83</b>
Office function .....	59	Optical and acoustic signals .....	83
Complete opening when handle is actuated .....	59	<b>Accessories</b> .....	<b>84</b>
Configuration .....	60	Strike plates .....	84
Product versions .....	60	Flexible lead cover .....	86
mFlipLock/sFlipLock d-check with panic function E .....	60	Panic fittings .....	86
mFlipLock/sFlipLock e-check with panic function B .....	60	MSL panic push bar .....	86
Classification key .....	61	MSL panic touch bar (eBar) .....	86
EN 1125 panic door locks .....	61	Electrical accessories .....	86
EN 179 emergency exit door locks .....	62	<b>Maintenance</b> .....	<b>87</b>
EN 14846 .....	63	<b>Warranty, disposal</b> .....	<b>88</b>
<b>Configuration</b> .....	<b>64</b>	Latest news .....	88
Factory settings .....	64	Warranty .....	88
Setting the operating mode .....	64	Disposal .....	88
Adjusting the panic side (e-check only) .....	64	Packaging .....	88
Changing function settings .....	65	Product .....	88
Change function settings .....	65	<b>Problem, cause, solution</b> .....	<b>89</b>
Configuring outputs .....	66	<b>Illustrations</b> .....	<b>178</b>
Release time .....	66	<b>CE markings</b> .....	<b>188</b>
Door drive control .....	67		
Acoustic signal .....	67		
Signal drop delay .....	68		
Motorised key support .....	69		
Read out data .....	69		
Reset/reboot .....	69		

# Product information

## Product description

### mFlipLock/sFlipLock d-check and e-check

The sFlipLock d-check and the sFlipLock e-check (Fig. 1) are panic security mortise locks with self-locking, motorised unlocking, integrated status feedback, bolt and blocking flip latch.

The mFlipLock d-check and the mFlipLock e-check are panic security multi-point locking systems with self-locking, motorised unlocking, integrated status feedback, three bolts and three blocking flip latches.

The flip latches allow the door to be opened even when under high pre-load.

When unlocking, the bolts are retracted mechanically or motorised, at the same time the tilting mechanism of all flip latches is unlocked.

Mechanical self-locking	Closing the door activates the mechanical self-locking and always guarantees automatic locking (“Automatic locking”, page 58).
Suitable for fire doors	In combination with the MSL residual current buffer module, the lock is suitable for fire and smoke rated doors.
Suitable for escape doors	The lock is tested in accordance with EN 179 and EN 1125 and can be used in combination with the tested fittings on emergency exit doors or panic doors.  The lock is suitable for thumbturn and freewheeling cylinders. It is not suitable for combination with external bolt contacts.

### Additional features

- The use of the FlipLock d-check/e-check does not require any external control.
- The lock has two outputs that can be used to evaluate two of the five available monitoring contacts directly on the lock.
- The integrated tamper protection detects if the self-locking mechanism has been tampered with when the door is open. All bolts are then retracted by a motor.
- If the outside handle is already pressed when the door is released, all bolts are immediately fully retracted without the door handle having to be actuated again.
- The release time can be configured in 0.5 second steps between 2.5 seconds (factory setting) and 10 seconds.
- Can be combined with motorised door drives, whereby their actuation is automatically matched to the release duration configured on the lock.
- Optional acoustic signalling of locking and unlocking processes. It is possible to select from several configured signal profiles.
- Adjustable contact debounce times reduce the risk of false alarms and improve functionality in combination with connectable intrusion alarm systems or EAC systems.
- Motorised key support facilitates operation (can be activated as an option).
- Extensive recording and readout function of event data such as the number of door cycles, for example.

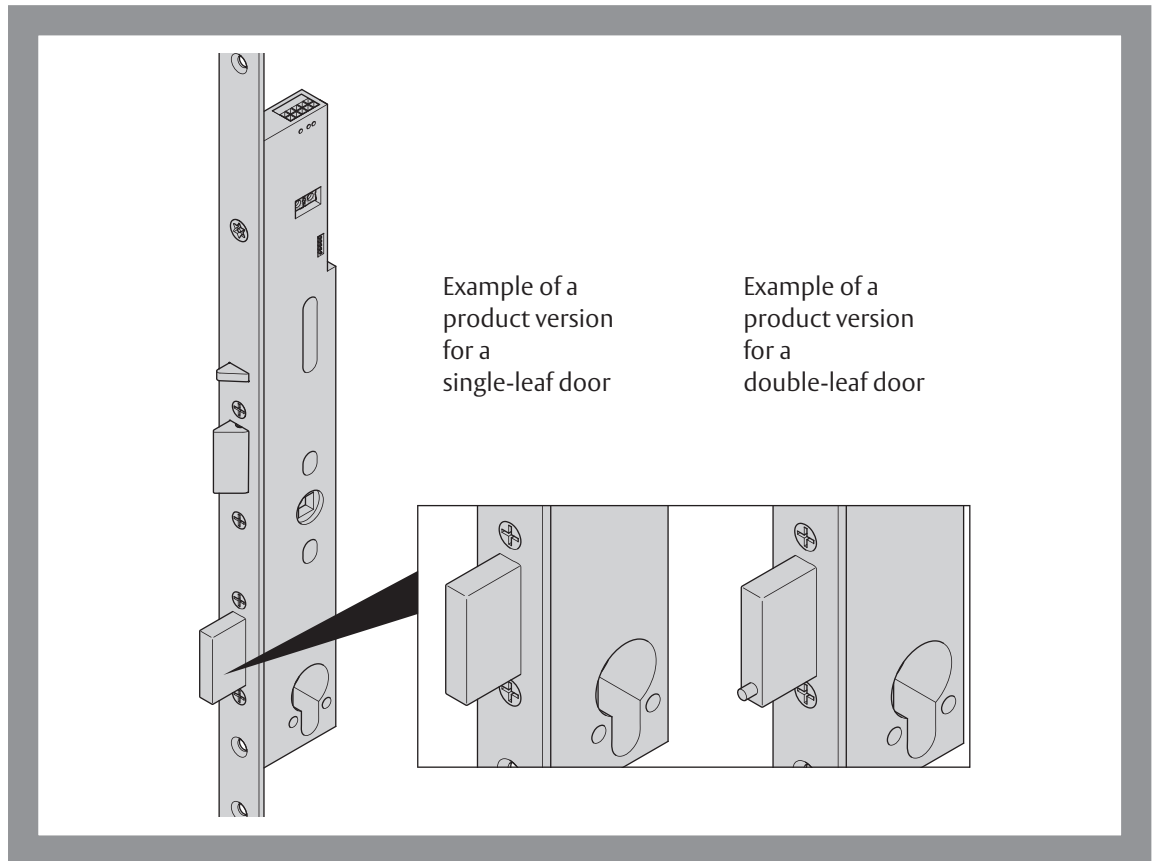
### d-check

- Quick opening (can be activated as an option): Allows door release in less than one second.
- “Impulse” input enables motorised opening via an access control device, such as a card reader.

### e-check

- Daytime operation: The ‘Handle coupling’ input enables permanent motor coupling of the outside handle via a connectable timer switch. Alternatively, temporary release is possible via a connectable access control system, for example via a card reader.

Fig. 1:  
Panic safety mortise lock  
FlipLock d-check/e-check



## Identification of product variants

Tab. 1:  
Product versions

Identifier	Meaning
PE / d-check	With panic function E ("mFlipLock/sFlipLock d-check with panic function E", page 60)
PB / e-check	With panic function B (switchover function) ("mFlipLock/sFlipLock e-check with panic function B", page 60)
SV	Automatic locking
ZF	Suitable for double-leaf doors
FF	With escape latches, suitable for use in secured escape routes
DIN left	Depending on closing direction of the door
DIN right	

## Explanation of terms

No.	Description	Explanation of terms
–	Fail-unlocked	The lock is unlocked in de-energised state.
–	Fail-locked	The lock is locked in de-energised state.
–	Escape door function / panic function	A door with <i>escape door function</i> can always be opened with the door handle in the direction of escape (usually from the inside), even if it is locked. The doors are equipped with an escape door fitting (for example a panic touch bar) in the escape direction.
–	Inside handle	The handle in the escape direction (usually from inside).
–	Outside handle	The handle against the escape direction (usually from outside).
–	Rebate gap	The <i>rebate gap</i> is the distance between the forend and strike plate (Fig. 3).
①	Control latch	The <i>control latch</i> for the mechanical sequence control of the self-locking (“Automatic locking”, page 58).
②	Flip latch	The <i>flip latch</i> is released upon unlocking and then flips away so that the door can be opened even under high pre-load.
③	Bolt	The <i>bolt</i> is always extended for a closed door with self-locking. In daytime operation (“Daytime operation”, page 59), the <i>bolt</i> is retracted up to 5 mm and the flip latch is rigid.
④	Cylinder screw entry	The <i>cylinder screw entry</i> is designed in order to fasten the lock cylinder in the lock case with a cylinder screw.
⑤	Forend	The <i>forend</i> is screwed onto the door.
⑥	Follower / handle pin	The <i>spindle</i> is a square pin which is guided through the <i>follower</i> and ends in the door handle. With locks with a split <i>follower</i> , the <i>handle pin</i> is also split.
⑦	Lock case	The <i>lock case</i> contains the locking mechanism.
⑧	Cylinder cut-out	The locking cylinder is built into the <i>cylinder cut-out</i> and screwed with the cylinder screw.
A	Backset	The <i>backset</i> is the distance from the keyhole centre to the front edge of the forend.
B	Distance measurement (distance)	The <i>distance measurement (distance)</i> is the distance from the keyhole centre to the middle of the follower.
C	Bolt throw	The <i>bolt throw</i> shows how far the bolt can be extended.

Fig. 2:  
Schematic  
drawing of the FlipLock  
d-check/e-check

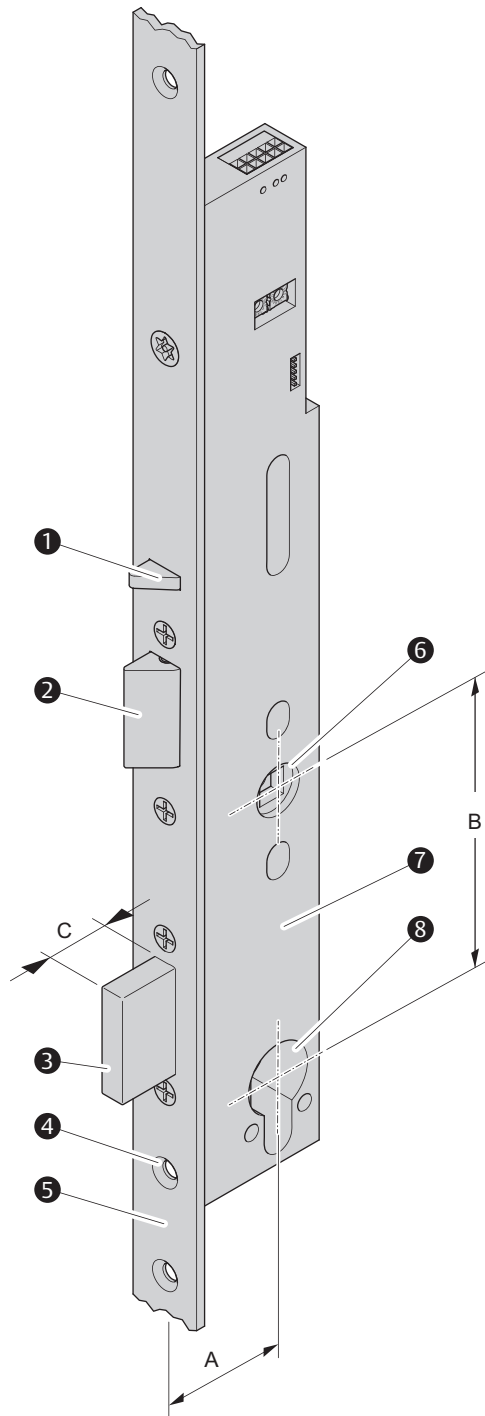
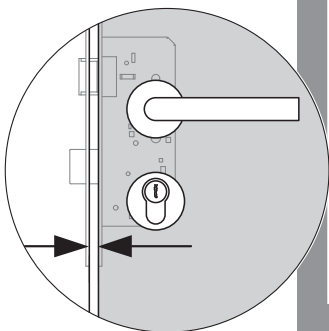


Fig. 3:  
Rebate gap





## About this manual

These installation and mounting instructions were written for qualified technicians and trained personnel. Read this manual to install and operate the device safely and make full use of the permitted range of applications it has to offer.

The instruction also provide information on the function of important components.

## Classification of instructions



### Danger!

**Safety notice:** Failure to observe these warnings will lead to death or serious injury.

---



### Warning!

**Safety notice:** Failure to observe these warnings may lead to death or serious injury.

---



### Caution!

**Safety notice:** Failure to observe these warnings may lead to injury.

---



### Attention!

**Note:** Failure to observe these warnings can lead to property damage and impair the function of the product.

---



### Note!

**Note:** Additional information on operating the product.

---

## Safety instructions



### Warning!

**Danger to life, risk of injury due to reduced fire protection function:** Fire rated doors (and smoke rated doors) prevent fire (smoke) from spreading. The doors are tested as a complete unit:

- Adhere to regulations established by inspection authorities.
- Check that the certification of the door matches the lock.
- Adhere to the door manufacturer's instructions.
- Install the lock in the appropriate size.
- Prior to exchanging models or retrofitting any lock, arrange this with the door manufacturer.

**Danger to life and risk of injury due to damage:** A damaged lock is a security risk.

- Check that the lock and packaging are not damaged.
- You must not install or use a damaged lock.

### Notices according to EN 179 and EN 1125



### Warning!

**It is hazardous to modify doors along escape routes:** The security features of this product are an essential requirement for its conformity with EN 179 and EN 1125.

- You must not make any changes that are not described in this manual.

**Unsuitable doors reduce personal safety and burglary protection:** Only approved and technically perfect doors are suitable for installation of the lock.

- Prior to the installation of the lock, the door must be attached properly and must not have any distortion.
- Check that the door is approved for use with the lock. The lock is not approved for use on double acting swing doors.
- Check that the door operating elements do not hinder each other.



## Warning!

**Unsuitable locks impair personal safety and fire protection:** The lock is suitable for fire or smoke rated door ("Classification key", page 61).

- Check whether the door certification matches the lock.
- Ensure that the lock is installed in the appropriate size and with the appropriate accessories.

**Unsuitable door seals reduce personal safety:** When door seals are used (such as profile seals or bottom seals), no function of the lock may be impaired.

**Broken glass doors may lead to severe injuries:** Glass doors or glass parts on doors must be made of safety glass or composite safety glass.

**Unsuitable fastening means reduce personal safety and protection against forced entry:** Suitable means of fastening must be used depending on the installation situation and materials of the door.

**Incorrect or faulty installation jeopardises personal safety:** The normal installation height for the horizontal panic push bar is 900 mm to 1100 mm above the finished floor surface.

- If children are present in the majority of the building, the installation height must be reduced accordingly.
- The horizontal panic push bar must be installed so that the greatest possible effective bar length is achieved.
- Install all lock counterparts or coverings to ensure compliance with the European standard.

**Limited movement of the door reduces personal safety:** All blocking elements must be installed so that the free movement of the door is not impeded. Doors may only be secured with the approved locks. Door closers must be mounted in such a way that opening the door is not hindered for children or frail individuals.

- Check that all installed fixtures are approved and correctly installed.



## Attention!

**Material damage caused by work on the door leaf:** The lock must be removed for any work on the door leaf, such as drilling or cutting.

**Functional restriction due to incorrect rebate gap:** Make sure that the appropriate rebate gap ("Explanation of terms", page 50) is adjusted ("Technical data", page 82)

**Using an unsuitable strike plate can cause material damage:** The strike plate must be selected and mounted so that it always acts as the stop face and sliding surface for the latch bolt.

**Incorrect handling during transport can cause material damage:** Do not lift or carry the door leaf on the door handles.

**Material damage due to opening:** Do not open the lock as this will damage it and void the warranty ("Warranty, disposal", page 88).

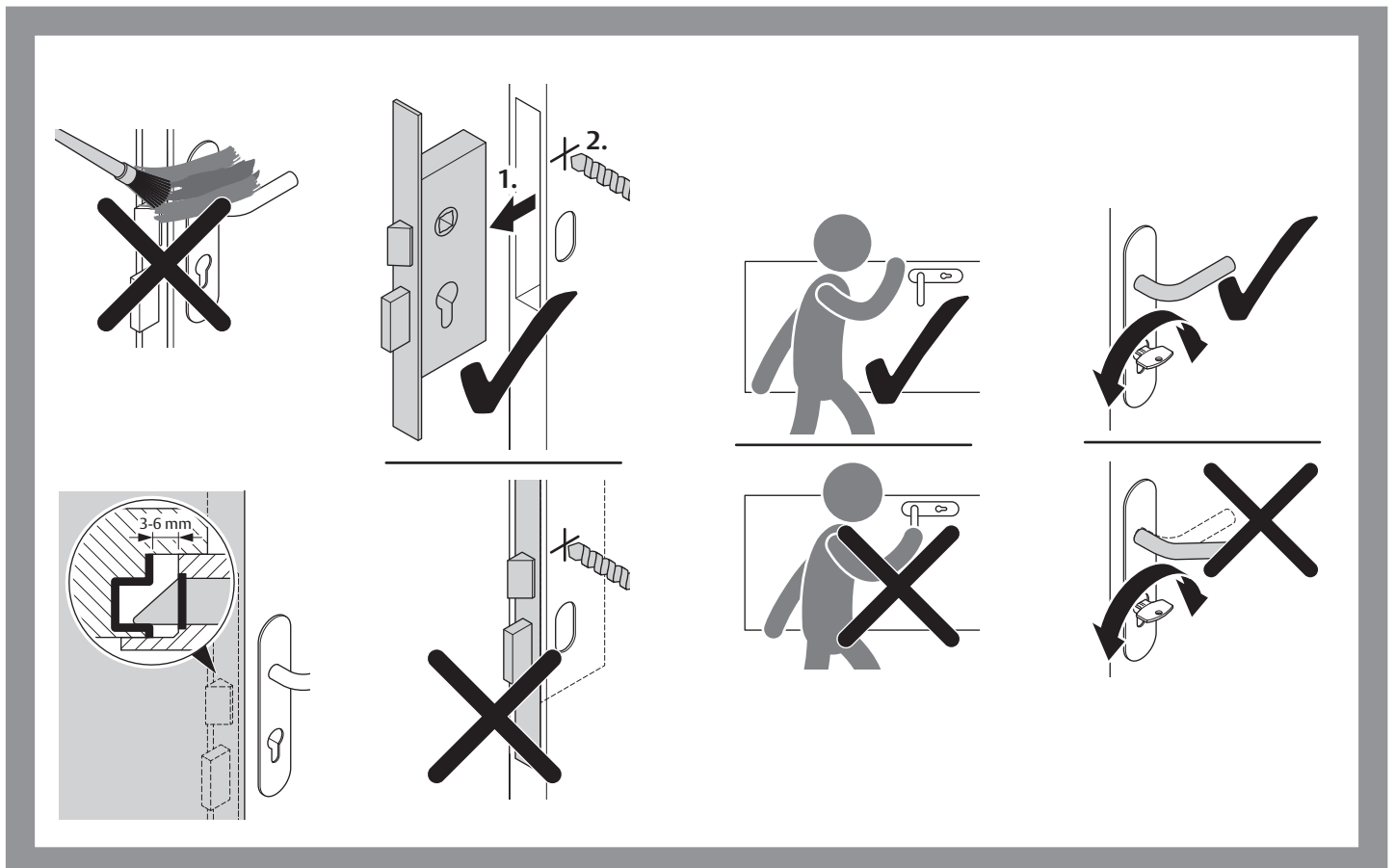
**Material damage due to overpainting.** Do not coat the lock or strike plate with paint or other substances.

**Protect against water and moisture:** Water impairs the function of the lock.

- Protect the lock from water penetration.

Fig. 4:

Avoid property damage



## Intended use

The sFlipLock d-check/e-check panic security mortise lock and the mFlipLock d-check/e-check panic security multi-point locking system are suitable for installation in single- or double-leaf narrow-style doors, wide-style doors or doors with plastic profiles.

The lock is not suitable for installation in double-acting swing doors.

This lock is suitable for door locks in security areas and escape routes in accordance with the following standards:

- Escape doors in accordance with EN 179
- Panic doors in accordance with EN 1125
- Fire or smoke rated doors in accordance with EN 1634-1.
- Burglary protection areas according to EN 14846.

The door must be made of sufficiently rigid material to limit bending to max. 5 mm in each direction during actuation. The material must ensure a tensile strength of >1.5 kN per screw.

With two-leaf escape doors, the inactive leaf must also be designed as an escape door and must be equipped with an approved espagnolette lock.

If the passive leaf is not designed as an escape door, the lock may only be installed in the two-leaf door if the passive leaf can be securely fixed in place without backlash and the active leaf runs against a stopping edge.

With double-leaf doors with rebated meeting stile and panic door locks in each leaf, the leaf must open when the panic door lock is actuated. Both leaves must open freely if both panic door locks are actuated at the same time. This may require a carry bar to be installed.

For double-leaf doors with rebated meeting stile and door closer, the correct door closing sequence must be assured; otherwise the function of fire doors or smoke rated doors, in particular, is not guaranteed. A follower must therefore be installed.

The lock is suitable for use in fire rated doors (smoke rated doors) in combination with the MSL residual current buffer module. Comply with all applicable regulations for the approval of security doors.

The lock may only be installed in properly functioning door systems. All applicable regulations for the complete door system must be observed.

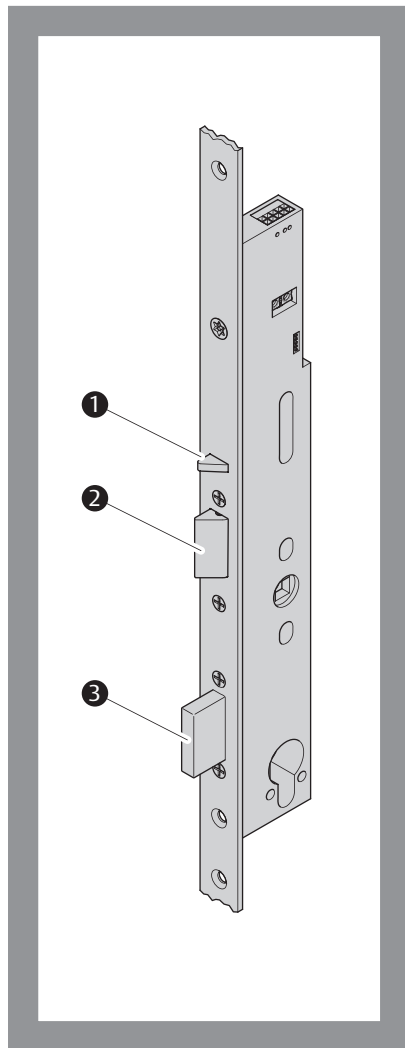
The lock cannot be combined with an electric strike.

The lock is suitable for installation in doors with a high usage frequency, where there is little incentive to be careful, thus posing the possibility of accidents or misuse (such as office doors).

It is not intended for any other type of use.

## Automatic locking

Fig. 5:  
Control latch  
Flip latch  
Bolt



The lock self-locks mechanically and the door is therefore always locked when closed. The lock is released by motor or by mechanical actuation.

### Functional principle when locking

When the door is closed, all extended flip latches (Fig. 5 – ②) are pushed inwards onto the strike plate. If the flip latch is activated, then the control latch (①) can also be activated. If the door is completely closed, the flip latches slide into the latch opening in the strike plate and are thus extended again, while the control latch remains pushed in.

If the flip latches are extended while the control latch is pushed-in, all bolts (③) are released and extended by means of a spring mechanism.

The locking process is complete.

### Tamper protection

If the self-locking is triggered by tampering when the door is open, the lock retracts all bolts by motor. This prevents the door from standing open in a security-critical position and possible damage to the frame.

15 seconds after closing the door, the tamper protection is automatically deactivated until the next door release to prevent unwanted motorised opening in the event of a break-in attempt.

## Release

### Release from inside and out

unlocked by motor

The FlipLock d-check is opened from the outside via the cylinder's transmission function or via an electrical pulse which allows opening in less than 1.5 s.

The FlipLock e-check is opened from the outside via the cylinder's transmission function or via an electrical pulse which only retracts all bolts up to 5 mm. All flip latches remain blocked. At the same time, the outside handle (against the escape direction) is engaged by motor and the full release is made by pressing a door handle. Motorised engaging of the outside handle is possible in less than 1.5 s.

### Unlocking from inside

Panic function

The lock can be released from inside at any time by the panic function, even if the motor is off or not functional.

## Combination with a swing door operator

- For barrier-free doors Due to the integrated motorised release, the lock is suitable for combination with a swing door operator, e.g. for barrier-free doors which are automatically unlocked and opened.
- The door drive is actuated as soon as the lock is fully unlocked. The duration of actuation depends on the release duration configured in the lock.
- The FlipLock e-check also offers the option of connecting a motion detector, which enables automatic door release upon approach when daytime operation is activated.

## EAC system

- electrical unlocking Due to the integrated status feedback in the lock and the motorised release, the lock can be combined with an EAC system. Unlocking then happens via an electrical pulse, which may be given from the inside or outside by a magnetic card reader, fingerprint reader or a door code system, for example.

## Daytime operation

- Bolt is extended to up to 5 mm When daytime operation is on, all flip latches are blocked and all bolts are retracted up to 5 mm. The door is not locked, but only held.
- In this switch position, the FlipLock d-check enables door release in less than a second, while the FlipLock e-check engages the outside handle in this switch position.

## Office function

- Permanent unlocking of the lock The office function enables permanent unlocking of the lock for control by means of a permanent contact. This way, the building can be made accessible from outside for a predefined time period by means of an EAC system or timer switch.
- If this function is to be used in a fire rated door, the combination with an MSL residual current buffer module is mandatory in order to meet the requirements for a fire rated door ("Accessories", page 84).

## Complete opening when handle is actuated

If the handle on the FlipLock e-check is already pressed when a release signal is applied at the "Handle coupling" input ("Pin assignment e-check", page 80) (for example by identification at a connected card reader), all bolts of the lock are retracted without having to actuate the door handle again.

## Configuration

Extensive configuration directly on the lock possible

Two multi-stage rotary switches on the lock offer extensive configuration options:

- Assignment of the two integrated monitoring contacts
- Optional acoustic signal when unlocking and/or locking
- Adjustable delay of the signal drop of the handle and bolt switch contact; enables adjustment of the contact debounce times to avoid false alarms and ensure reliable function in conjunction with intrusion alarm systems or access controls
- Optional and adjustable motorised key support; enables motorised support of the turning movement when unlocking by turning the key
- Direct readout of service data, for example door cycles and motor cycles

## Product versions

### mFlipLock/sFlipLock d-check with panic function E

Continuous follower

The FlipLock d-check is equipped with a continuous follower so that the inside and outside handles are always engaged. Typically, a knob fitting is mounted outside (against the escape direction) and an escape door fitting is mounted inside (in the escape direction).

With these product versions, the motor retracts all bolts and releases all flip latches.

Tab. 2 shows the unlocking options.

Tab. 2:  
Unlocking from the outside or inside with panic function E

Unlocking from outside	Unlocking from inside
<ul style="list-style-type: none"> <li>• By key</li> <li>• By electronic pulse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• By key</li> <li>• By electronic pulse</li> <li>• By door handle (panic fitting)</li> </ul>

### mFlipLock/sFlipLock e-check with panic function B

Split handle follower

The FlipLock e-check is equipped with a separated handle follower so that the inside and outside handles are not engaged. Typically, a door handle fitting is mounted on both sides of the door whereby an escape door fitting is mounted on the inside (in the escape direction).

With these product versions, the motor retracts all bolts for opening from the outside and engages and disengages the outside handles.

Tab. 3 shows the unlocking options.

Tab. 3:  
Unlocking from the outside or inside with panic function B

Unlocking from outside	Unlocking from inside
<ul style="list-style-type: none"> <li>• By key</li> <li>• By electrical pulse and then by door handle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• By key</li> <li>• By electrical pulse and then by door handle</li> <li>• By door handle (panic fitting)</li> </ul>

When unlocking from the outside, all bolts are initially retracted up to 5 mm. All flip latches are then released by the door handle and the lock is completely unlocked.

## Classification key

### EN 1125 panic door locks

The classification key describes the properties of locks in accordance with EN 1125.


Tab. 4 explains the classification key.

Tab. 4:  
Classification key in  
accordance with EN 1125

Class	Meaning
3	High usage frequency in situations where there is little incentive to be careful, thus posing the possibility of accidents or misuse
7	200,000 test cycles
6	Door mass up to 200 kg,
B	Suitable for use on fire and smoke rated doors on the basis of testing in accordance with EN 1634-1
1	Suitable for critical security function
3	High corrosion resistance in accordance with EN 1670:2007 Section 5.6
2	See "EN 179 emergency exit door locks", page 62, because this standard specifies higher requirements on intrusion resistance
1*	Protrusion: max. 150 mm
2*	Protrusion: max. 100 mm
A*	Push bar
B	Touch bar
B	Only suitable for installation in single-leaf doors

\* Classification depends on the escutcheon used

### CE marking

	ASSA ABLOY (Schweiz) AG Schlosstechnik Laufenstrasse 172 4245 Kleinlützel SWITZERLAND									
0757-CPR-229Panik-6039631-22-2	2017									
EN 1125: 2008	3	7	6	B	1	3	2	1*	A*	B
								2*	B	B
—										

## EN 179 emergency exit door locks


The classification key describes the properties of locks in accordance with EN 179

Tab. 5 explains the classification key.

Tab. 5:  
Classification key in  
accordance with EN 179

Class	Meaning
3	High usage frequency in situations when there is little incentive to be careful, i.e. where there is the possibility of accidents or misuse
7	200,000 test cycles
6	Door mass up to 200 kg,
B	Suitable for use on fire and smoke rated doors on the basis of testing in accordance with EN 1634-1
1	Suitable for critical security function
3	High corrosion resistance in accordance with EN 1670:2007 Section 5.6
2	Burglary protection up to 1,000 N
2	Up to 100 mm projection (normal projection) of the operating element
A	Emergency exit lock with handle actuation
B	For installation in single-leaf doors opening outwards only

## CE marking

	<b>ASSA ABLOY (Schweiz) AG</b>  Schlosstechnik Laufenstrasse 172 4245 Kleinlützel SWITZERLAND
0757-CPR-229PANIK-6039631-23-3	2018
EN 179: 2008	3   7   6   B   1   3   2   2   A   B
—	

## EN 14846


The classification key describes the properties of locks in accordance with EN 14846

Tab. 6 explains the classification key.

Tab. 6:  
Classification key in  
accordance with  
EN 14846

Class	Meaning
3	For use by the public, where there is little incentive to take care and there is a high likelihood of misuse, such as in doors in public buildings.
X	200,000 test cycles with a latch load of 120 N
3	Door mass of 300 kg, maximum closing force of 50 N (See "EN 1125 panic door locks", page 61 and "EN 179 emergency exit door locks", page 62, as use in accordance with these standards reduces the maximum door mass.)
E	Suitable for use on fire rated doors/smoke rated doors with a classification time T90 (90 minutes resistance to fire).
-	no security requirements (See "EN 1125 panic door locks", page 61 and "EN 179 emergency exit door locks", page 62, as use in accordance with these standards demands higher requirements.)
M	Very high corrosion resistance, at -25 °C up to +70 °C and at humidity level 2
5	Highly effective protection with drilling resistance
1	Signal if the dead bolt is fully extended and locked
2	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Protection against voltage drop and the effects of cutting cables</li> <li>· Resistance against electro-magnetic manipulations</li> <li>· Resistance at level 4 (EN 61000-4-2) against electrostatic discharge and manipulations</li> <li>· Discharge on contact: ± 8 000 V</li> <li>· Discharge via air: ± 15 000 V</li> </ul>
3	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Additional protection against the effects of wire manipulation, e.g. short-circuiting (only achieved in combination with an RS-485 connection, e.g. with the MSL impulse generator)</li> </ul>

## CE marking

	<b>ASSA ABLOY (Schweiz) AG</b>  Schlosstechnik Laufenstrasse 172 4245 Kleinlützel SWITZERLAND									
0757-CPR-227-6039631-1-1	2026									
EN 14846: 2008	3	X	3	E	-	M	5	1	2 3	

# Configuration

## Factory settings

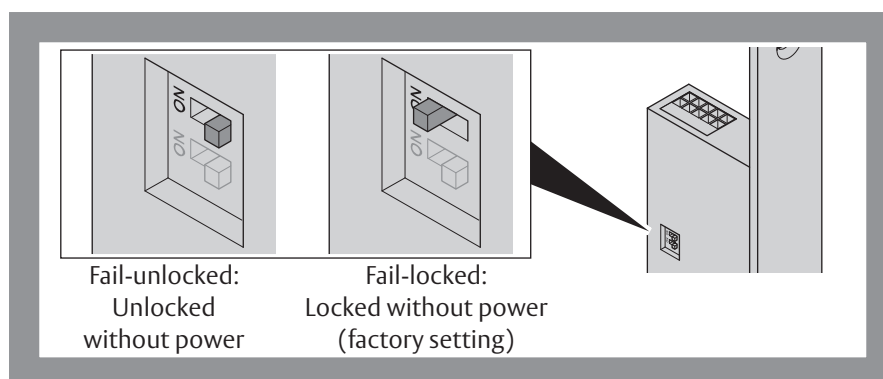
The following values are preconfigured at the factory:

- Operating mode: Fail-unlocked operation / unlocked when de-energised (“Setting the operating mode”, page 64)
- Panic side: Right (“Adjusting the panic side (e-check only)”, page 64)
- The evaluation contacts of the panic fitting (output 1) and the bolt (output 2) can be read out via the two outputs of the lock.
- Release time: 2.5 s
- Door drive is actuated during and according to the set release duration
- Locking and unlocking take place without acoustic signalling
- Signal drop delay bolt switch contact: 0.2 s
- Signal drop delay handle contact: 0.2 s
- Motorised key support deactivated

## Setting the operating mode

The operating mode is adjusted via the upper DIP switch (e-check only):

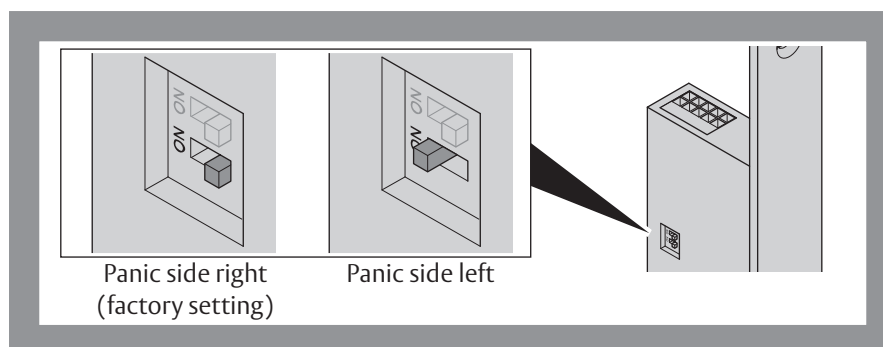
Fig. 6  
Adjusting the operating mode



## Adjusting the panic side (e-check only)

The panic side is adjusted via the bottom DIP switch:

Fig. 7:  
Adjusting the panic side

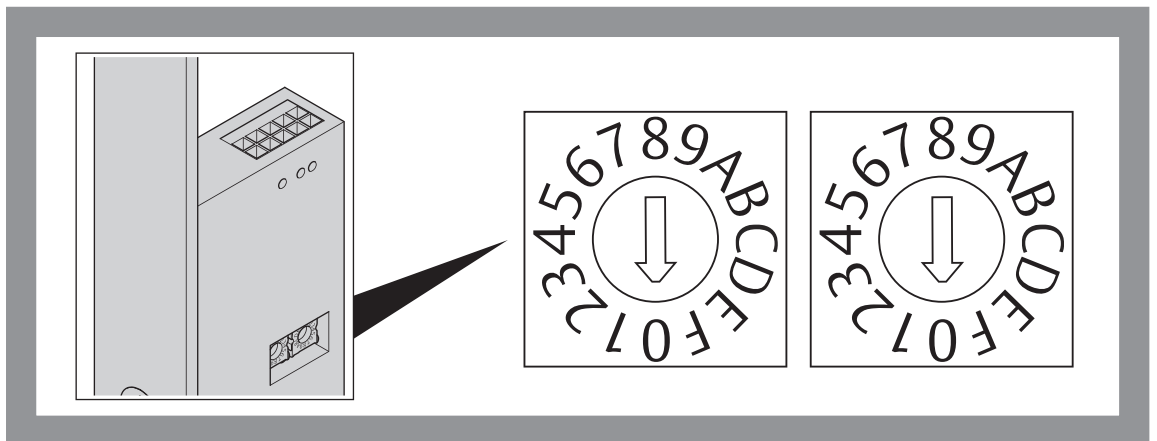


## Changing function settings

### Change function settings

The FlipLock d-check/e-check is equipped with two multi-stage rotary switches which can be used to configure various function settings.

Fig. 8  
Rotary switches for  
function settings



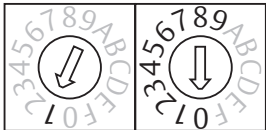
### Note!

**Power supply required:** Configuration via the rotary switches is not possible in the de-energised state. Use the MSL configuration cable (MSL14471427) to connect the power supply to the lock and to be able to carry out the configuration before installation. A commercially available powerbank with USB-C connection can be used as a power source.

- 1 Connect the lock to a suitable power source.
  - ⇒ The operating LED flashes rapidly.
- 2 Use a 2 mm slotted screwdriver to carry out the configuration. Each change in the switch position is indicated acoustically.
  - 2.1 Use the left rotary switch to select the function you want to change (“Configuring outputs”, page 66 to “Reset/reboot”, page 69).
    - ⇒ The LED “rx” flashes according to the position of the switch (example: in switch position 3, the LED “rx” flashes three times).
  - 2.2 Use the right rotary switch to select the desired value.
    - ⇒ An acoustic signal sounds after three seconds.
    - ⇒ The value for the selected function has been changed.
- 3 Repeat steps 2.1 to 2.2 for all desired changes.
- 4 When you have made all the desired changes, first set the left rotary switch back to position 0, then the right rotary switch.
  - ⇒ The operating LED flashes rapidly.
  - ⇒ Configuration is now complete.

### Configuring outputs

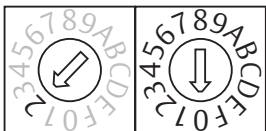
Two of the evaluation contacts integrated in the lock ("Electrical connection", page 76) can be read out via the two outputs of the lock. The following configurations are possible:



Switch left	Switch right	Output Output 1	Output Output 2
<b>1</b>	<b>0</b>	Panic fitting	Bolt ⇐ Factory setting
	<b>1</b>	Panic fitting	Cylinder
	<b>2</b>	Bolt	Cylinder
	<b>3</b>	Door handle	Panic fitting
	<b>4</b>	Door handle	Bolt
	<b>5</b>	Door handle	Cylinder
	<b>6</b>	Control latch	Door handle
	<b>7</b>	Control latch	Panic fitting
	<b>8</b>	Control latch	Bolt
	<b>9</b>	Control latch	Cylinder

### Release time

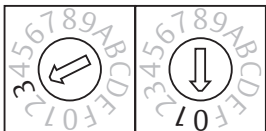
The duration of the release after an opening pulse can be set in steps of 0.5 s between 2.5 s and 10 s:



Switch left	Switch right	Release time
<b>2</b>	<b>0</b>	2.5 s ⇐ Factory setting
	<b>1</b>	3 s
	<b>2</b>	3.5 s
	<b>3</b>	4 s
	<b>4</b>	4.5 s
	<b>5</b>	5seconds
	<b>6</b>	5.5 s
	<b>7</b>	6 s
	<b>8</b>	6.5 s
	<b>9</b>	7 s
	<b>A</b>	7.5 s
	<b>B</b>	8 s
	<b>C</b>	8.5 s
	<b>D</b>	9 s
	<b>E</b>	9.5 s
	<b>F</b>	10 s

### Door drive control

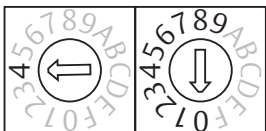
The actuation of a door drive can be configured depending on or independently of the release duration:



Switch left	Switch right	Door drive control	
3	0	During release period	⇐ Factory setting
	1	1.5 s from opening impulse (if door open)	

### Acoustic signal

If desired, an acoustic signal can be set up that sounds when locking and/or unlocking:

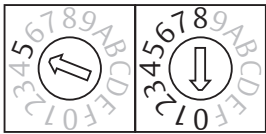


Switch left	Switch right	Unlocking	Locking	
4	0		No signal	⇐ Factory setting
	1	Tone sequence 1	Tone sequence 4	
	2	Tone sequence 2	Tone sequence 5	
	3	Tone sequence 3	Tone sequence 6	
	4	Tone sequence 1		
	5	Tone sequence 2	No signal	
	6	Tone sequence 3		
	7			Tone sequence 4
	8	No signal		Tone sequence 5
	9			Tone sequence 6

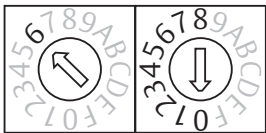
## Signal drop delay

The delay of the signal drop from the bolt switch contact and from the handle contact can be configured. In this way, contact debounce times can be adjusted to prevent false alarms and ensure reliable interaction with intrusion alarm systems or EAC systems.

The delay can be configured separately for bolt switch contact and handle contact:



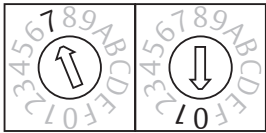
Bolt contact			
Switch left	Switch right	Delay	
<b>5</b>	0	0s	
	1	0.2 s	⇨ Factory setting
	2	0.5 s	
	3	0.8 s	
	4	1 s	
	5	1.2 s	
	6	1.5 s	
	7	1.8 s	
	8	2 s	



Handle contact			
Switch left	Switch right	Delay	
<b>6</b>	0	0s	
	1	0.2 s	⇨ Factory setting
	2	0.5 s	
	3	0.8 s	
	4	1 s	
	5	1.2 s	
	6	1.5 s	
	7	1.8 s	
	8	2 s	

### Motorised key support

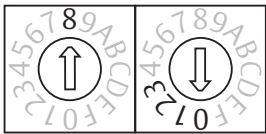
As an option, the turning movement of the key during the unlocking process can be supported by a motor:



Switch left	Switch right	Key support	
<b>7</b>	0	disabled	↔ Factory setting
	1	enabled	

### Read out data

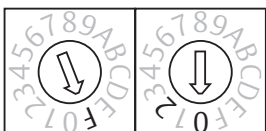
If necessary, information on the frequency of use and faults can be called up:



Switch left	Switch right	Value	Signals	Quantity
<b>8</b>	0	Door cycles	1	0 to 999
			2	1000 to 9999
			3	10000 to 49999
			4	50000 to 99999
			5	100000 to 149000
			6	150000 to 199999
			7	200000 to 399999
			8	≥ 400000
	1	Motor cycles	1	0 to 999
			2	1000 to 9999
			<b>1</b>	10000 to 49999
			4	50000 to 99999
			5	100000 to 149000
			6	150000 to 199999
			7	200000 to 399999
			8	≥ 400000
2	Motor faults	1 signal per detected fault		
3	Communication faults			

### Reset/reboot

If necessary, the lock can be rebooted, the last setting made can be reset or the entire configuration can be reset to the factory settings:



Switch left	Switch right	Function
<b>F</b>	0	Reboot
	2	Reset all settings to factory settings

# Installation



## Warning!

**Check for damage:** Damaged cables may result in electric shock. Damage to the metal parts can cause injury. A damaged device is a safety risk.

- A damaged device must not be operated. Damaged cables or plug connectors must also not be used.
- Check the packaging and the lock for damage.

Comply with building supervisory regulations and requirements. Building inspection provisions must be adhered to for the lock installation and electrical connection thereof. Adhere to the door manufacturer's instructions.



## Attention!

**Material damage caused by work on the door leaf:** The lock must be removed for any work on the door leaf, such as drilling or cutting.

- You may only use existing holes drilled at the factory to attach door fittings
- The lock must be removed for any work on the door leaf, such as drilling or cutting.

**Functional limitation due to faulty recess of the lock pocket:** You must insert the lock without using any force and screw it into place, so that is not subject to mechanical stress.

- Mill out the lock pocket according to the lock pocket dimensions.

**Damage from dirt:** Dirt will damage the lock.

- Clean the lock pocket and all drill holes by blowing or extraction prior to installation.

**Functional limitation due to deformed installation:** All bolts must close without transverse load.

- The lock, bolts, and accessories (strike plate, fittings, door handles) must be installed free of tension.

**Material damage caused by forcefully inserting the spindle into the follower:** The door handle spindle must be gently inserted into the follower.

- Do not use any tools to insert the spindle into the follower.

**Functional limitation due to door handles not being able to move freely:** The lock must be fitted so that the handle spindle and the follower align.

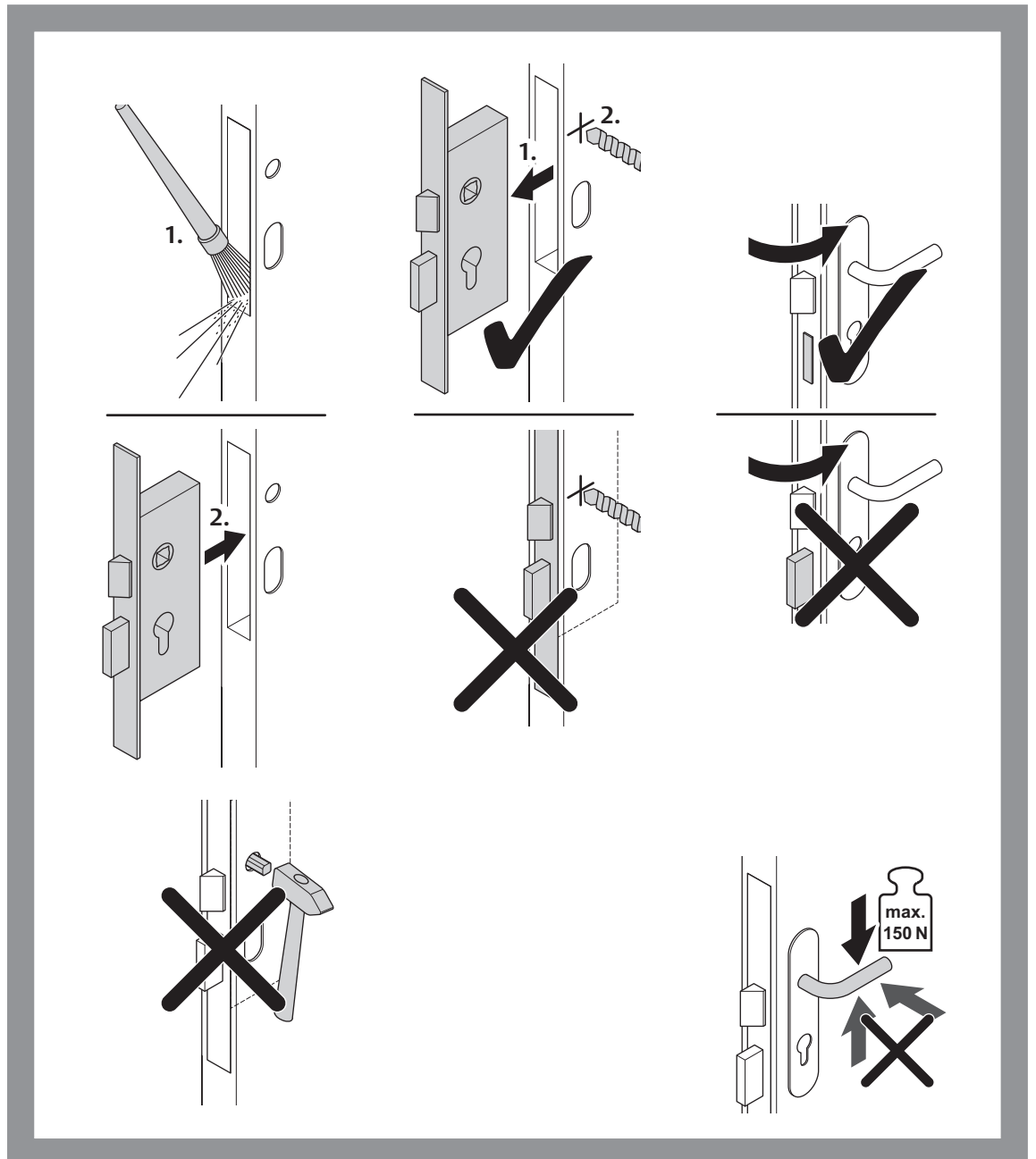
**Danger of destruction with construction key:** The use of a so-called construction key can destroy the lock. Then the function is no longer guaranteed.

- Use a suitable locking cylinder for operation of the lock.

**Observe the tolerances for the voltage supply:** Damage and malfunctions will occur if the tolerance limits are exceeded or not reached.

- The operating voltage measured on the lock at rated current consumption must lie within the specified tolerance limits.

Fig. 9:  
Avoid property damage



## Installation



### Warning!

**Danger to life due to electric shock:** Improper wiring could cause death.

- The power supply must only be connected by an electrician.



### Caution!

**Risk of injury due to sharp edges and chips:** There is a risk of injury due to sharp edges and chips from drilling or other cutting work.

- Protect your eyes with suitable protective goggles.

### Prepare installation



### Caution!

**Unsuitable doors reduce personal safety and burglary protection:** Only approved and technically perfect doors are suitable for installation of the lock.

- Prior to the installation of the lock, the door must be attached properly and must not have any distortion.
- Check that the door is approved for use with the lock.

Prepare  
and clean lock pocket

- 1 Create the lock pocket at a suitable mounting position in the door leaf. Factor in an additional 30 mm for the cable loop for the depth.
- 2 Finish the holes for the fixing screws ("Illustrations", page 178).
- 3 Drill the holes for the lock fittings (only with lock removed).
- 4 Clean the lock pocket and all holes by blowing them out or vacuuming.

### Electrical connection

Connect cables

- 1 Make the desired configurations ("Configuration", page 60).
- 2 Set the desired panic side ("Adjusting the panic side (e-check only)", page 64).
- 3 Prepare the cabling for the lock ("Electrical connection", page 76).
- 4 Connect the cables for the power supply and control unit to ("Flexible lead cover", page 86).

## Installing the lock



### Attention!

**Protect the door from unintentional closing:** The lock locks a closed door automatically and can then only be unlocked again with an electric control signal or with the locking cylinder.

- Before closing doors with an installed lock, you must install the locking cylinder.

Fasten the lock

- 1 Screw the lock into the lock pocket.
  - 2 Fasten the lock fittings.
  - 3 Check the lock for ease of movement.
- ⇒ Once the strike plate is mounted, the lock is ready for use.

### Mounting the strike plate

The one-piece strike plate must be installed in the door frame such that all latch bolts and control latch can slide over a level surface ("Profile with thermal isolation", page 74). The control latch must remain pushed-in in the process ("Automatic locking", page 58).

Fasten the appropriate strike plate

- 1 Create the strike plate pocket and finish all holes.
  - 2 Clean the strike plate pocket and all drill holes by blowing them out or vacuuming.
  - 3 Screw on the strike plate that matches the lock to be installed..
  - 4 Check the lock for ease of movement.
- ⇒ The lock is ready for use.

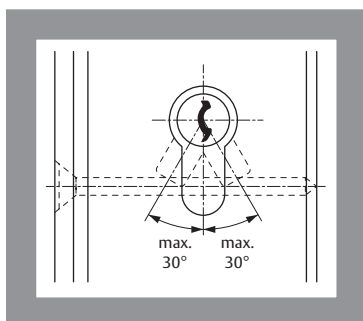
### Installing fittings and locking cylinders

Fasten the locking cylinder with the forend screw

- 1 Install the fittings.
  - 2 Place the locking cylinder in, and keep in mind that the locking cylinder lever is in the middle position.
  - 3 Fix the locking cylinder with the cylinder screw.
- ⇒ The lock is now fully mounted.

### Locking cylinder

Fig. 10:  
Key withdrawal position



The length of the locking cylinder to be set is determined from the door leaf thickness and the inside and outside door plate thicknesses (fittings).

The key withdrawal position of the locking lever may not exceed 30° to the bottom left or right.

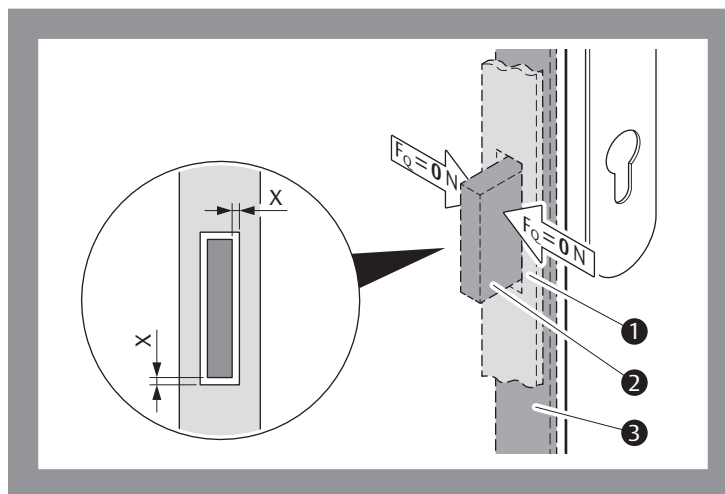
## Test the lock

Check for complete functionality

- 1 Test all functions of the lock.
  - 2 Check whether all latch bolts and the control latch of the lock are pushed back by the same stopping edge ("Profile with thermal isolation", page 74).
  - 3 Check whether all bolts can freely extend and retract without transverse shear stress after installation (Fig. 11).
- ⇒ The lock is now fully mounted and has been tested for functionality.

Fig. 11:  
No transverse shear load on bolt ( $F_Q$ )

- ① one-piece strike plate
- ② bolt
- ③ forend
- X min. 2 mm



## Profile with thermal isolation



### Attention!

**Failure to perform post-processing may result in product malfunction:** The components listed below must be reworked when using profiles with thermal isolation.

**Aluminium as a stopping edge can destroy the components:** Aluminium abrasion can destroy the lock or strike plate.

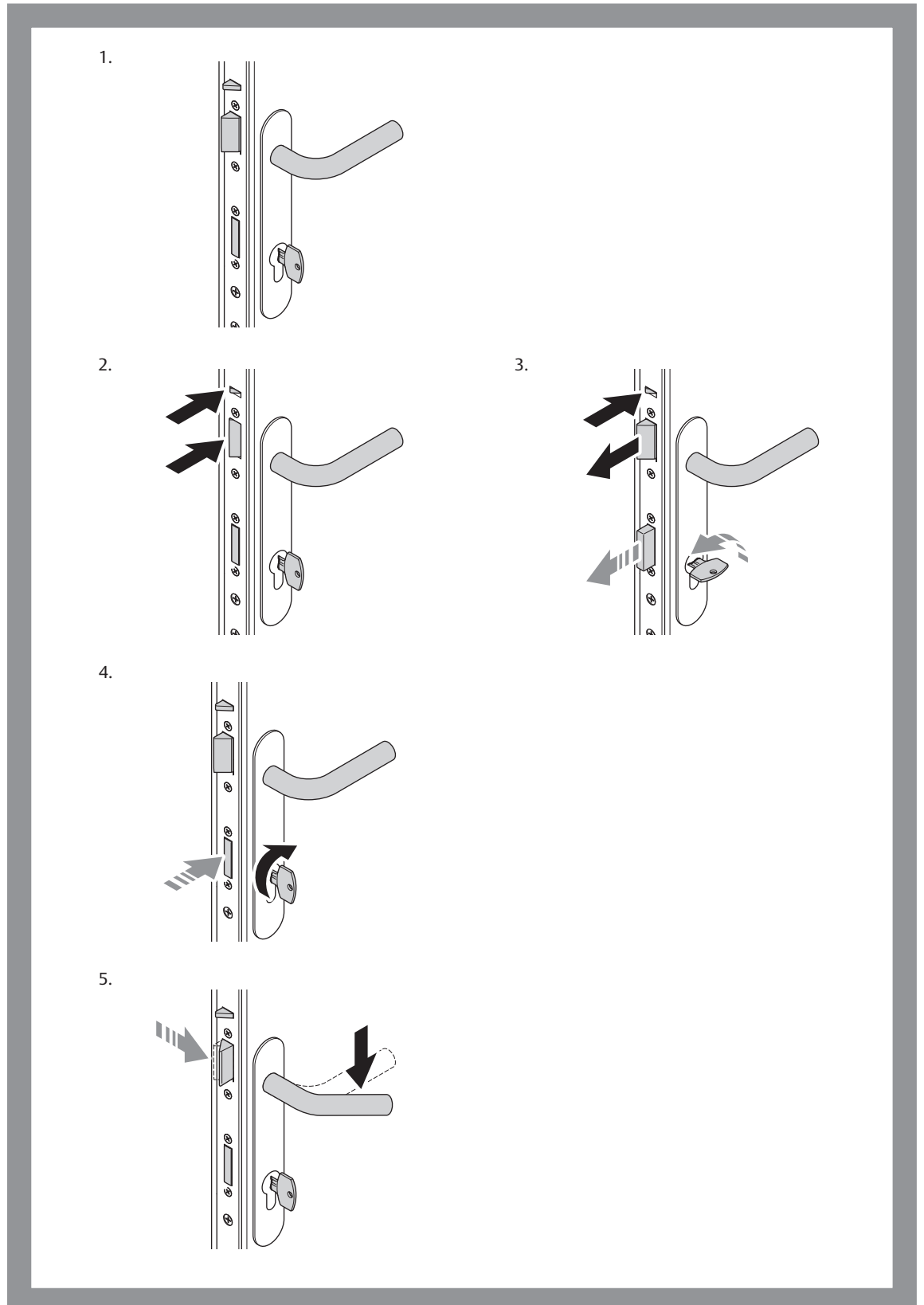
### Reworking tie bars

While closing the door, all latch bolts and the control latch must slide over a level surface ("Automatic locking", page 58). With some door frames, such as those with thermal isolation, a tie bar which has a disruptive effect on the sliding surface may be present. This tie bar must be removed in the area of the latches and the control latch. ASSA ABLOY (Schweiz) AG recommends the use of a strike plate with a lip opening to create a level sliding surface

- 1 Cover the existing slots or other areas of unevenness.
  - 2 Remove the slugs. The tie bar in the latch area must be removed down to the fastening surface.
  - 3 Check whether the latch bolts and control latch can slide unimpeded over a level surface to the locking position when closing the door.
- ⇒ The tie bars are smooth and the locking function is guaranteed.

## Test the lock manually

Fig. 12:  
Manual function check



## Electrical connection

### Evaluation contacts

The lock is equipped with the following potential-free evaluation contacts:

#### Door status **Control latch contact**

The control latch contact provides information on the position of the control latch.

Control latch pressed in	Output grounded	Door closed
Control latch not pressed in	Output open	Door open

#### Door handle status **Door handle contact in the escape direction**

The door handle contact provides information on the position of the door handle in the direction of escape.

Door handle actuated	Output grounded	Lock mechanically unlocked
Door handle not actuated	Output open	–

#### Approval status / door handle status

#### **Door handle contact against the escape direction**

The door handle contact provides information on the position of the door handle against the direction of escape.

Door handle actuated	Output grounded	Lock unlocked by motor
Door handle not actuated	Output open	–

#### Bolt status **Bolt contact**

The bolt contact provides information on the position of the bolt.

–	Output grounded	Lock locked
–	Output open	Lock unlocked

#### Cylinder status **Cylinder contact**

The cylinder contact provides information on the position of the lock cylinder.

Key turned in cylinder	Output grounded	Lock mechanically unlocked
Key not turned in cylinder	Output open	–



### Note!

**Note:** Two of the five integrated evaluation contacts can be read out via the lock's two outputs. The selection of readable evaluation contacts can be configured directly on the lock ("Configuring outputs", page 66).

### **Fail-unlocked or fail-locked**

The lock is factory-set to the fail-lock principle: The lock is locked in de-energised state.

After conversion, the FlipLock e-check can also be operated in the fail-unlock principle: The lock is unlocked in de-energised state (“Setting the operating mode”, page 64).

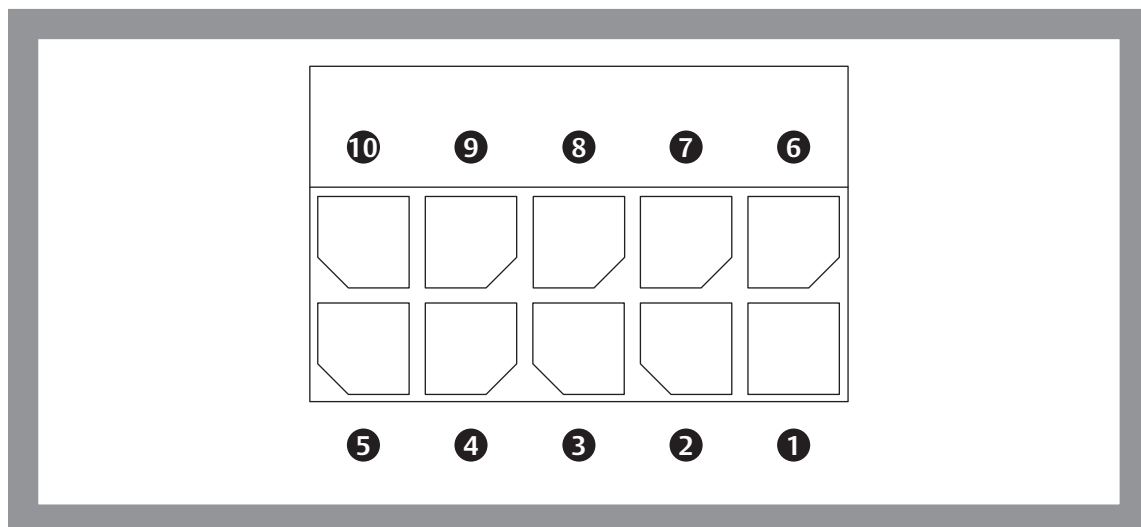
### **Installing and connecting the cable**

The connecting cable must be guided in the door leaf from the lock side to the hinge side. Then the cable must then be routed from the door leaf into the door frame.

- 1 Observe the following when routing the connecting cable:
  - ASSA ABLOY (Schweiz) AG recommends routing the cable within the door leaf in a suitable conduit having a minimum inner diameter of 9 mm.
  - Do not fold the conduit and make any necessary bends as widely as possible.
  - In order to avoid damaging the cable, it may only be guided around rounded corners.
  - For the junction from the door leaf to the frame, mount a flexible lead cover. Dovetail the lead cover on both sides with the door leaf and frame (see lead cover instructions for connection).
- 2 Connect the lock  
(see “Connection diagram d-check”, page 79 / “e-check connection diagram”, page 81).
- 3 Check whether the following electrical data of the lock and voltage supply are compatible:
  - The mains adapter must have the same output (24 V DC, 350 mA, maximum pulse length of 1 s).
  - Since the power from the power supply is transported directly to the lock, the output of the device to be controlled is irrelevant (control with potential-free contact).
  - Take into account the voltage loss through the connection cable to ensure the lock functions.

### Pin assignment d-check

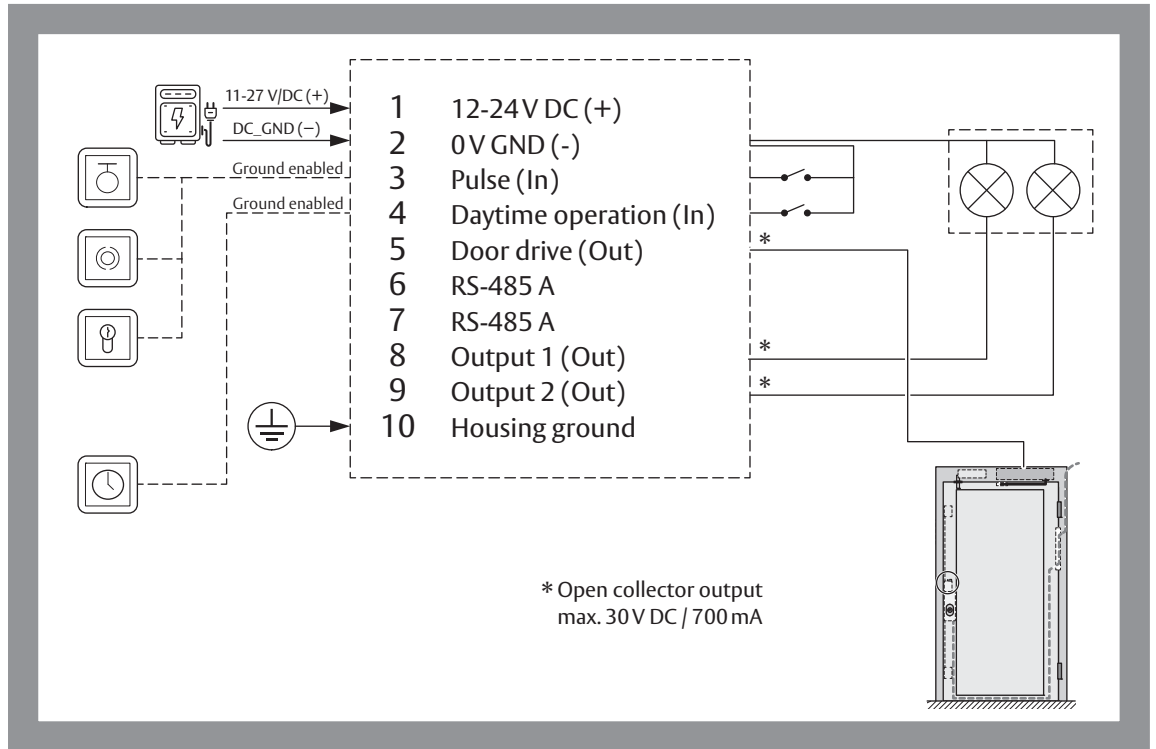
Fig. 13:  
Pin assignment  
mFlipLock d-check



Item	Function	Colour	Cable cross-section	Explanation
①	DC, 12 V or 24 V (+)	red	0.75 mm <sup>2</sup>	Power supply
②	GND (-)	black	0.75 mm <sup>2</sup>	Grounding
③	Input "Pulse"	blue	0.22 mm <sup>2</sup>	For motorised opening, soft flip latches
④	Input "Daytime operation"	orange	0.22 mm <sup>2</sup>	Activate daytime operation
⑤	Door drive	brown	0.22 mm <sup>2</sup>	To actuate a door drive
⑥	RS485 A	green	0.22 mm <sup>2</sup>	RS-485 communication bus
⑦	RS485 B	yellow	0.22 mm <sup>2</sup>	
⑧	Output 1	purple	0.22 mm <sup>2</sup>	Configurable monitoring contacts
⑨	Output 2	white	0.22 mm <sup>2</sup>	
⑩	Housing GND	green/ yellow	0.75 mm <sup>2</sup>	For grounding the power supply unit directly on the lock

## Connection diagram d-check

Fig. 14:  
mFlipLock d-check  
connection diagram



### “Pulse” input

#### Switch

#### How they work



Pulse button

- Opening pulse and permanent unlocking. Door drive (pin 5) actuated as long as the signal is present at the “pulse” input (configurable).
- Fast unlocking when a signal is simultaneously applied to the “Daytime operation” input.



Access control (card reader or similar)

- Opening pulse only. Door drive (pin 5) actuated as long as the signal is present at the “pulse” input (configurable).
- Fast unlocking when a signal is simultaneously applied to the “Daytime operation” input.



Key switch

- Permanent unlocking only. Door drive (pin 5) actuated as long as the signal is present at the “pulse” input (configurable).

### Input “Daytime operation”

#### Switch

#### How they work

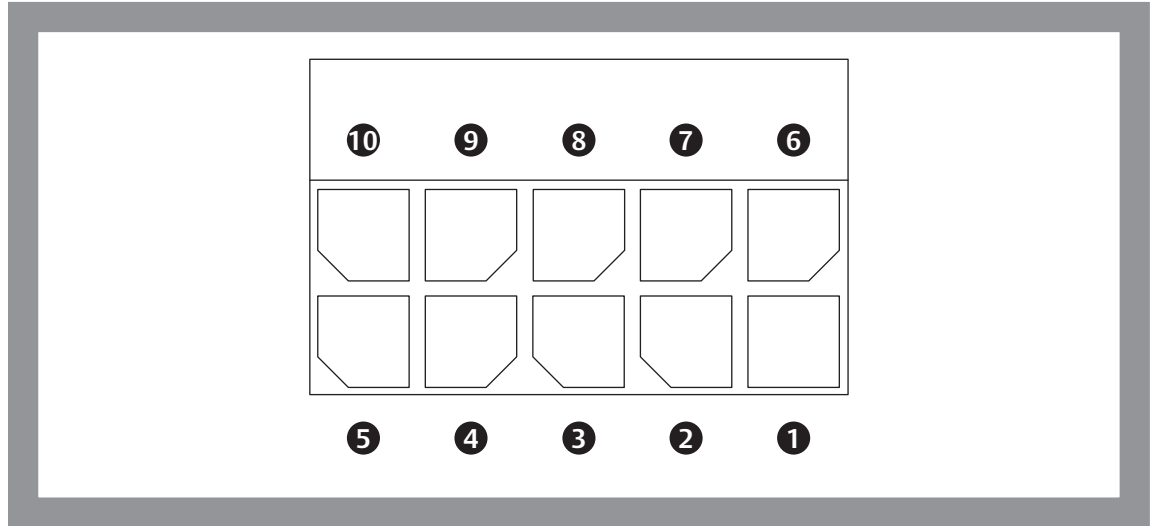


External day/night timer switch, Pulse and timer switch

- Daytime operation active while a signal is applied to the “Daytime operation” input (“Daytime operation”, page 59).

## Pin assignment e-check

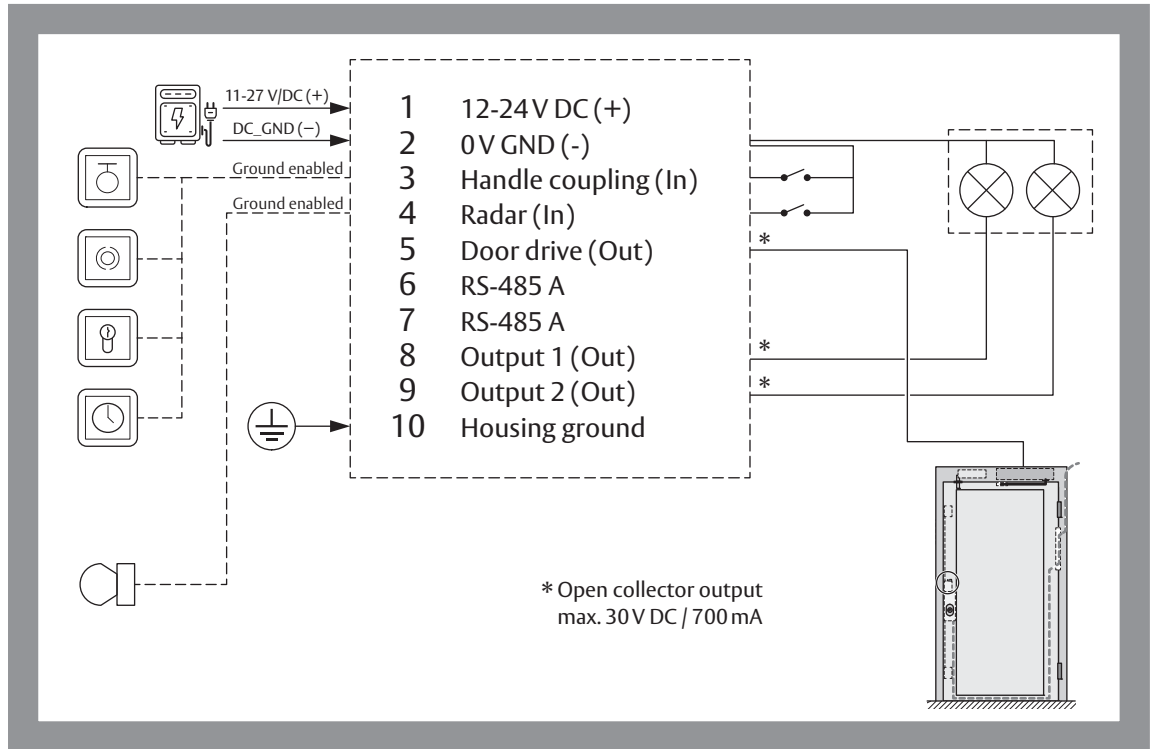
Fig. 15:  
Pin assignment  
mFlipLock e-check



Item	Function	Colour	Cable cross-section	Explanation
①	DC, 12 V or 24 V (+)	red	0.75 mm <sup>2</sup>	Power supply
②	GND (-)	black	0.75 mm <sup>2</sup>	Grounding
③	Input "Handle coupling"	blue	0.22 mm <sup>2</sup>	For motorised opening, soft flip latches
④	Input "Radar"	orange	0.22 mm <sup>2</sup>	Connection for motion detector
⑤	Door drive	brown	0.22 mm <sup>2</sup>	To actuate a door drive
⑥	RS485 A	green	0.22 mm <sup>2</sup>	RS-485 communication bus
⑦	RS485 B	yellow	0.22 mm <sup>2</sup>	
⑧	Output 1	purple	0.22 mm <sup>2</sup>	Configurable monitoring contacts
⑨	Output 2	white	0.22 mm <sup>2</sup>	
⑩	Housing GND	green/ yellow	0.75 mm <sup>2</sup>	For grounding the power supply unit directly on the lock

## e-check connection diagram

Fig. 16:  
mFlipLock e-check  
connection diagram



### Input "Handle coupling"

#### Switch

#### How they work



External day/night timer switch,  
Pulse and timer switch

Temporary signal of variable duration. Daytime operation active and outside handle engaged as long as the signal is present at the "handle coupling" input.



Pulse button



Access control (card reader or  
similar)

Brief signal. Daytime operation active and outside handle engaged as long as the signal is present at the "Handle coupling" input, then the lock locks again.



Key switch

Signal on/off. Daytime operation active and outside handle engaged as long as the signal is present at the "handle coupling" input.

### Input "Radar"

#### Switch

#### How they work



Motion detector

"Radar" input only active while signal is present at the "handle coupling" input (pin 3). Opening pulse as long as the signal is present at the "handle coupling" input and at the "radar" input.

# Technical data

Tab. 7:  
Technical specifications

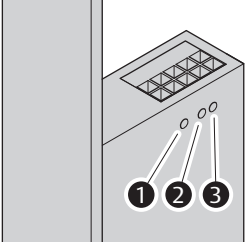
Feature	Characteristic
Backset: narrow style and wide style door	30 mm to 80 mm (in 5 mm increments)
Distance for Swiss round cylinders	94 mm
Distance for Euro profile cylinders	92 mm
Handle follower	9 mm
Rebate gap	3 mm to 6 mm
Bolt throw	20 mm
maximum door mass (exceptions are only possible with the written consent of ASSA ABLOY (Schweiz) AG.)	200 kg
Maximum door height	2,520 mm
Maximum door width	1,320 mm
Maximum preload	5,000 N
Material: forend, latch, latch bolt and bolt set	Stainless steel
Resistance	Intrusion resistance Deadbolt counterforce
	DIN 14846 6,000 N
Static latch striking plate stress	5,000 N
Static deadbolt stress	10,000 N
Installation position	Vertical
Weight (without packaging)	1.1 kg
Maximum unlocking time	
· in escape direction (mechanical unlocking)	1 s
· with motor unlocking	1.5 s
· in daytime operation	1 s
Approval for fire rated doors	
Type approval:	P-14-002045-PR01-ift
Operating temperature	-20°C – +60°C

Tab. 8:  
Electrical data

Feature	Characteristic
Rated operating voltage (DC)	11 to 27 V DC
Rated current consumption (max. 1.5 s)	350 mA
Current consumption at 24 V DC	
Current consumption	
· Standby	24 mA
Outputs	30 V max. / 700 mA max.
Data cable	
· Length	10 or 20 m
· Wires	10-pin (LiYY 3 x 0.75 mm <sup>2</sup> + 7 x 0.22 mm <sup>2</sup> , unshielded)
· Plug connector	with locking lug

# Signal diagram

## Optical and acoustic signals



Signal	Meaning
Operating LED ① green, rapid flashing (~10 Hz):	Normal operating mode
Operating LED ① green, slow flashing (once every two seconds):	Communication error
Operating LED ① green, slow flashing (twice every two seconds):	
rx-LED ② flashes	Receiving data
tx-LED ③ flashes	Sending data
Three beeps after turning the right switch	Configuration setting applied
Two beeps after turning the left switch	Switch in rest position

## Strike plates

Fig. 17:  
Strike plates for wood

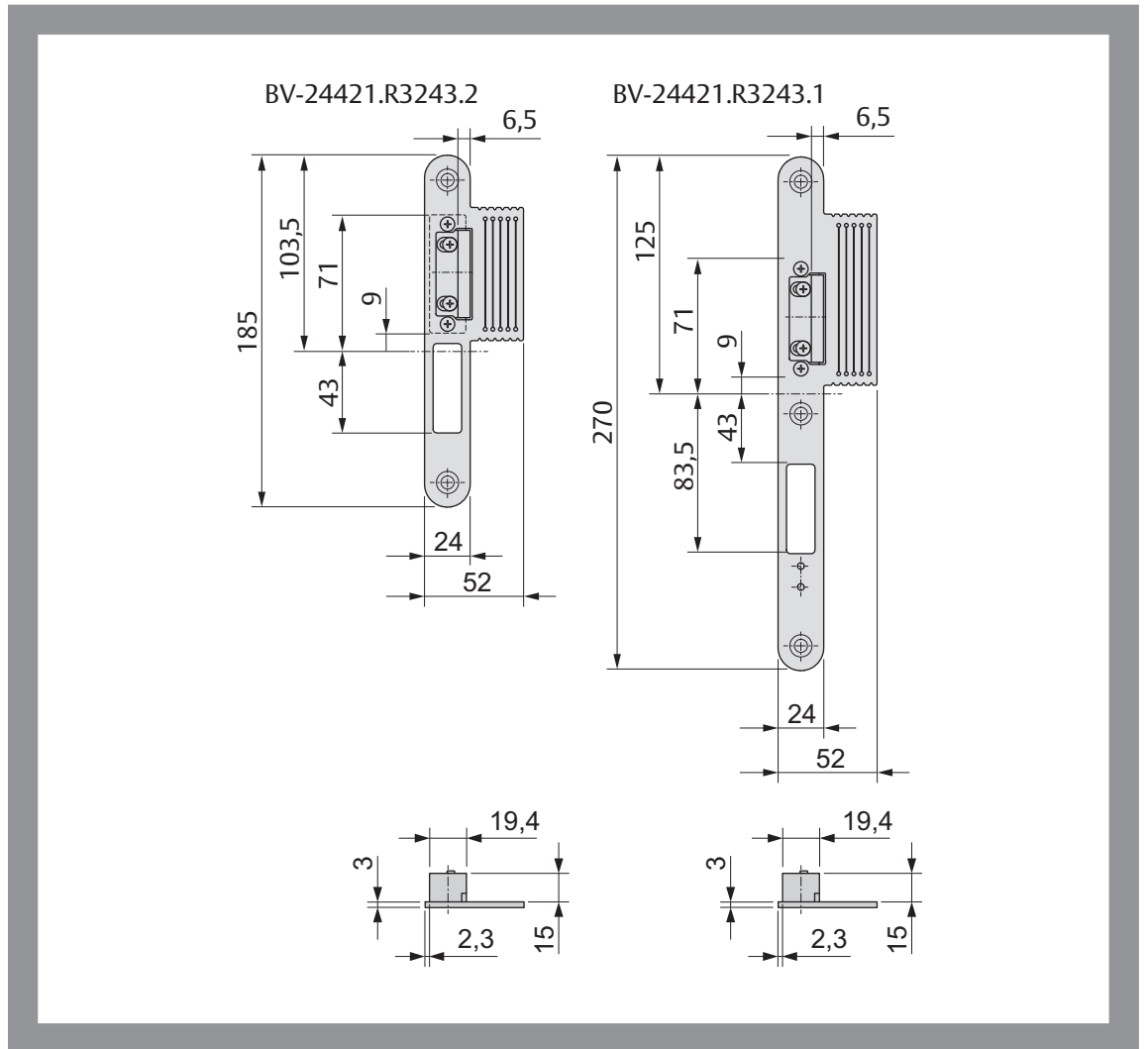
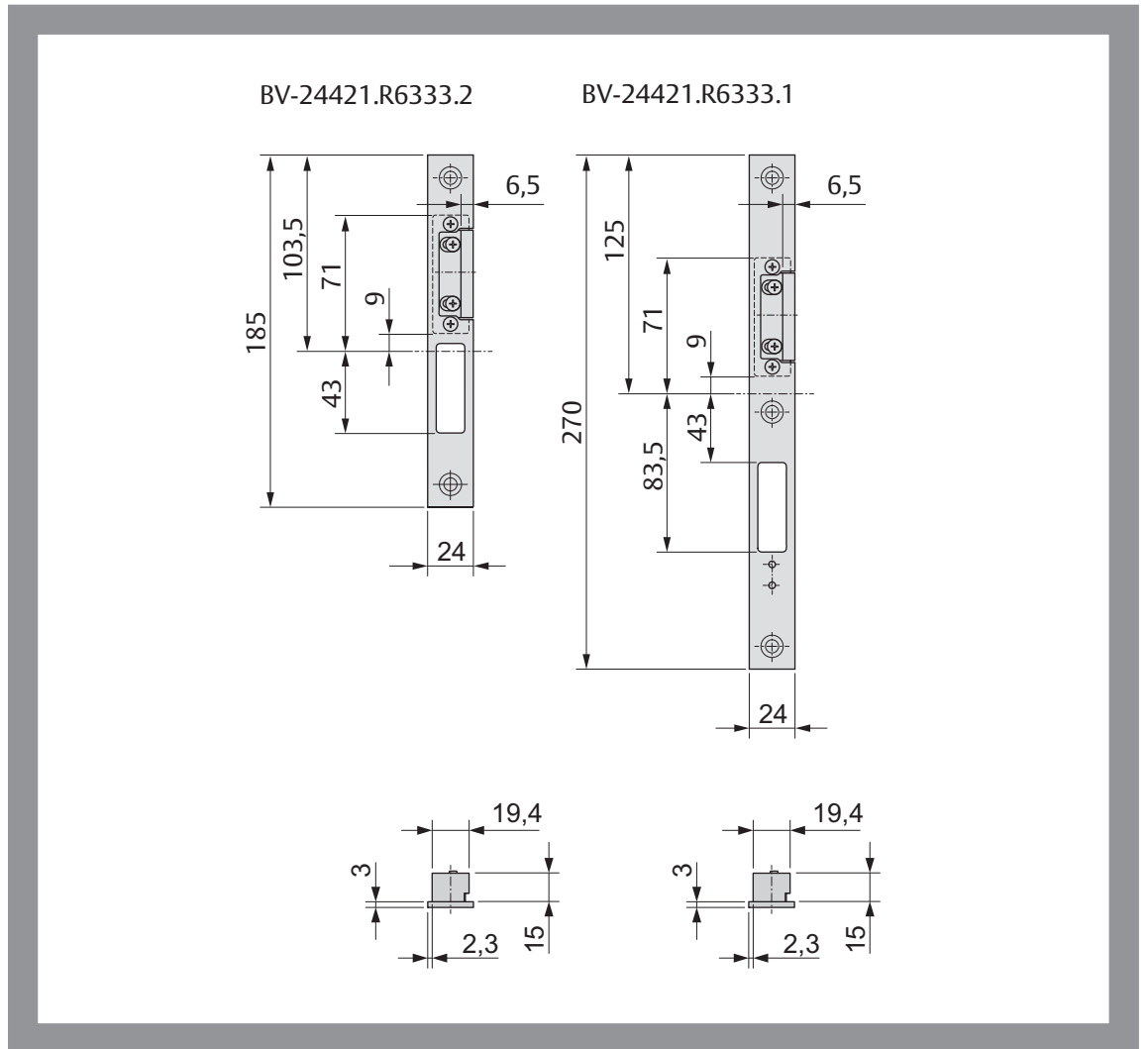


Fig. 18:  
Strike plates for metal



## Flexible lead cover

The flexible lead cover for cable conduit from the door leaf to the frame profile (or wall) mentioned in the chapter “Installing and connecting the cable”, page 77 is not included in the scope of supply of the lock. The lead cover can be ordered separately:

## Panic fittings

Accessories according to EN 1125

### MSL panic push bar

5971.294 for Euro profile cylinder distance

5971.392 for Swiss round cylinder distance 94

### MSL panic touch bar (eBar)

5980 mechanical eBar

5981 mechanical eBar with potential-free contacts

5982 mechatronic eBar

5983 mechatronic with emergency switch eBar

## Electrical accessories

Tab. 9:  
Electrical accessories

Identifier	Description	Order number
Mains adapter with housing	Power supply: 100-264VAC, 50Hz,	MSL item no. 14471406
Mains adapter without housing	Power supply: 100-264VAC, 50Hz	MSL item no. 14471405
Connecting cable 20 m	for permanent supply	MSL14471425
Connecting cable 10 m		MSL14471426
Configuration cable	for configuration before installation USB-C to Molex 10-pin, 50 cm long,	MSL14471427
Residual current buffer module	For use of the sFlipLock/mFlipLock d-check/e-check locks in fire rated doors	MSL14471720



## Important!

**Improper lubrication will damage the lock:** Do not lubricate the inside of the lock. Do not spray any lubricants into the lock. Do not use resinous greases.

- Only lubricate the outer sliding surfaces of the lock.

Tab. 10:  
Recommended lubricants

Lubricant	Manufacturer	Comment
Klübersynth LI 44-22	Klüber Lubrication	Lightly dampen the latch and bolt
Fin Lube TF	Interflon	Spray on latch and bolt

ASSA ABLOY (Schweiz) AG recommends that maintenance is provided under a maintenance contract with an authorised specialist company to ensure the following points are met.

Escape doors must be checked for correct and safe function at least once per month.

- Inspect and operate all functions of the lock and make sure that all parts of the lock (lock and strike plate) function reliably.
- Check that all parts of the lock are clean in order to prevent clogging and blockages.
- No subsequent changes may be made to a fire rated door. Check that no additional locking devices have been added.
- Check that all components of the system still correspond to the list of approved components originally supplied with the system.
- Check that all operating elements are securely installed.
- Measure the actuating forces for releasing the escape door lock with a dynamometer and log the results. Check whether the actuating forces for releasing the escape door lock have changed significantly since the initial installation.

Should there be any irregularities, please contact your dealer or a technician.



# Warranty, disposal


## Latest news

The latest information is available at: [www.assaabloy.com/de](http://www.assaabloy.com/de)

## Warranty

The statutory warranty periods and ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH's Terms and Conditions of Sale and Delivery ([www.assaabloy.com/de](http://www.assaabloy.com/de)) apply.

## Disposal

The following applies to products marked with the symbol  (crossed out dustbin):

The applicable environmental protection regulations must be observed. Do not dispose of lamps, disposable and rechargeable batteries, electrical devices or personal data in the household waste.

Lamps and used disposable and rechargeable batteries must be removed from the device without damaging them and then disposed of separately.

## Packaging

Packaging materials must be recycled. You can also give packaging material to the distributor or trade professional for disposal free of charge at the place of handover.

## Product



WEEE reg. no. DE 69404980

You must dispose of the product correctly as electronic scrap after use and take it to a local collection point for recycling free of charge.

You have the following additional options for free disposal through the distributor:

- Return an old device with similar functions at the place where the new device is delivered.
- Return a maximum of three similar old appliances (max. edge lengths 25 cm) to a retail store with no obligation to purchase a new one.

The take-back obligation applies to distributors of electrical appliances with a sales area of over 400 m<sup>2</sup> or to distributors of foodstuffs that offer electrical appliances several times a calendar year or continuously with a total sales area of 800 m<sup>2</sup>. In the case of online providers, the total storage and shipping areas for electrical appliances are considered retail space. For further details, see German Electrical and Electronic Equipment Act Section 17 (1)(2) [ElektroG3 §17 (1)(2)].

Distributors using means of remote communication must, upon delivery, collect or take away free of charge heat exchangers, screens, monitors and devices containing screens with a surface area greater than 100 square centimetres and devices in which at least one of the external dimensions is greater than 50 centimetres. For lamps and smaller devices in particular, they must ensure suitable return options at a reasonable distance.

# Problem, cause, solution



## Warning!

**Danger to life due to electric shock:** Improper maintenance work could lead to death.

- Repair works may only be carried out by the manufacturer and qualified trades (electricians).
- In no event must you open the lock housing or the drive unit yourself.

Problem	Cause	Solution
Motor-driven unlocking is not possible, but the lock can be unlocked manually via the inside handle (in the direction of escape).	Bolt cannot be retracted any more by motor. Bolt has insufficient freewheel and jams in its extended state.	Set the door and the position of the strike plate so that the bolt has a sufficient rebate gap.
	Lock is not supplied with 11 to 27 VDC. Connecting cable is defective.	Measure the conductivity of the connection cable and replace any defective connection cable.
	Lock no longer responds to electrical commands. The lock motor is defective.	Contact a technician and replace the lock if necessary.
	The lock motor does not respond to open commands. Lock motor is not supplied with 11 to 27 VDC.	Check and if necessary correct the polarity of the inputs to the motor.
Door can be pushed or pulled open although it should be locked.	The bolt will not extend when the door is closed. Flip latch cannot lock into the strike plate.	Adjust the door and the position of the strike plate so that the flip latch engages freely in the strike plate and door frame and can be positioned.
	The bolt will not extend when the door is closed. Locking cylinder jams.	Check and if necessary replace the locking cylinder. Check that the change has been made using a key.
	Bolts are not extended when the door is closed. Control latch is not actuated.	Check and if necessary correct the rebate gap.
	The lock will not lock when the door is closed. Lock in office function (permanently unlocked).	Check and if necessary correct the control of permanent locking.
	The lock will not lock when the door is closed. Connecting cable was cut during the release time.	Measure the conductivity of the connection cable and replace any defective connection cable.
The bolt jumps back out the lock immediately after opening the door.	Control latch is not held in position for permanent unlocking. Door handle was not completely pressed down.	Press the door handle down completely to the fitting.
	Door handle cannot be pressed down far enough. The rebate gap is too wide.	Check and if necessary correct the rebate gap.
	Control latch jams in actuated position.	Check that the lock has been mounted tension-free and if necessary correct the mounting.
Only e-check: Manual unlocking via the outside handle is not possible.	The outside handle is not engaged and is idle. Lock motor is not supplied with 11 to 27 VDC.	Check and if necessary correct the polarity of the 12 to 24 V DC input.
		Measure the conductivity of the connection cable and replace any defective connection cable.
		If the polarity and conductivity of the connection cable are in order, please contact a technician.

Lisez attentivement cette notice d'instructions avant l'utilisation du produit et conservez-la soigneusement. La notice d'instructions contient des informations importantes relatives au produit et en particulier à son utilisation conforme à la destination conventionnelle, à la sécurité, au montage, à l'utilisation, à l'entretien et à l'élimination.

Remettez la notice d'instructions à l'utilisateur après le montage et joignez-la au produit en cas de revente à un tiers.



FlipLock sur Internet :

<https://www.assaabloy.com/ch/de/qr/fliplock>



#### Éditeur

ASSA ABLOY (Schweiz) AG

Schlosstechnik  
Laufenstrasse 172  
4245 Kleinlützel  
SUISSE

Téléphone : +41 (0) 61 775 11 11  
E-mail : [mssl.info@assaabloy.com](mailto:mssl.info@assaabloy.com)  
Internet : [www.assaabloy.ch](http://www.assaabloy.ch)

#### Numéro et date du document

MSL30036127

03.2026

#### Copyright

© 2026, ASSA ABLOY (Schweiz) AG

Cette documentation et toutes les parties annexes sont protégées par la loi sur les droits d'auteur. Toute exploitation ou modification dépassant les limites du cadre d'usage prévu par la loi sur les droits d'auteur est interdite et passible de peine, sans autorisation préalable de la société ASSA ABLOY (Schweiz) AG.

Ceci est particulièrement valable pour les reproductions, traductions, mises sur microfilm et pour l'enregistrement et le traitement sur des systèmes électroniques.

# Sommaire

<b>Informations sur le produit</b> .....	<b>92</b>	Retard de chute du signal .....	112
Description du produit .....	92	Support de clé motorisé .....	113
mFlipLock/sFlipLock d-check et e-check .....	92	Lire les données .....	113
Caractéristiques supplémentaires .....	92	Réinitialisation/redémarrage .....	113
Identification des variantes de produits .....	93	<b>Montage</b> .....	<b>114</b>
Définitions .....	94	Montage .....	116
<b>Consignes</b> .....	<b>97</b>	Préparation du montage .....	116
À propos de cette notice .....	97	Raccordement électrique .....	116
Classification des remarques .....	97	Montage de la serrure .....	117
Consignes de sécurité .....	98	Montage de la gâche .....	117
Indications selon EN 179 et EN 1125 .....	98	Monter les garnitures et le cylindre	
Utilisation conforme à l'usage prévu ..	101	de fermeture .....	117
<b>Fonctions et utilisation</b> .....	<b>102</b>	Cylindre de fermeture .....	117
Verrouillage automatique .....	102	Contrôle de la serrure .....	118
Principe de fonctionnement du verrouillage ..	102	Profilés avec séparation thermique .....	118
Sécurité anti-manipulation .....	102	Rectification des nervures de profilés .....	118
Déverrouillage .....	102	Contrôle manuel de la serrure .....	119
Déverrouillage de l'extérieur et de l'intérieur ..	102	<b>Raccordement électrique</b> .....	<b>120</b>
Déverrouillage de l'intérieur .....	102	Contacts de signalisation .....	120
Combinaison avec un entraînement		Courant de repos ou courant de travail .....	121
de porte battante .....	103	Poser et raccorder les câbles .....	121
Système de contrôle d'accès .....	103	Affectation des broches d-check .....	122
Mode jour .....	103	Schéma de raccordement d-check .....	123
Fonction Office .....	103	Affectation des broches e-check .....	124
Ouverture complète lorsque la		Schéma de raccordement e-check .....	125
béquille est actionnée .....	103	<b>Caractéristiques techniques</b> .....	<b>126</b>
Configuration .....	104	<b>Schéma des signaux</b> .....	<b>127</b>
Variantes de produit .....	104	Signaux optiques et sonores .....	127
mFlipLock/sFlipLock d-check		<b>Accessoires</b> .....	<b>128</b>
avec fonction anti-panique E .....	104	Gâches .....	128
mFlipLock/sFlipLock e-check		Passage de câble souple .....	130
avec fonction anti-panique B .....	104	Garniture anti-panique .....	130
Clé de classification .....	105	Barre anti-panique MSL .....	130
EN 1125 Serrures anti-panique .....	105	MSL Barre anti-panique (pushbar) (eBar) .....	130
Norme EN 179 verrouillages pour issues		Accessoires électriques .....	130
de secours .....	106	<b>Entretien</b> .....	<b>131</b>
EN 14846 .....	107	<b>Garantie, disposition des déchets</b> .	<b>132</b>
<b>Configuration</b> .....	<b>108</b>	Informations actuelles .....	132
Réglages usine .....	108	Garantie .....	132
Réglage du mode de fonctionnement	108	Disposition des déchets .....	132
Réglage du côté anti-panique		Emballage .....	132
(e-check uniquement) .....	108	Produit .....	132
Modification des paramètres		<b>Problème, cause, solution</b> .....	<b>133</b>
de fonctionnement .....	109	<b>Illustrations</b> .....	<b>178</b>
Modifier les paramètres de fonctionnement ..	109	<b>Marquages CE</b> .....	<b>188</b>
Configuration des sorties .....	110		
Durée de déblocage .....	110		
Commande de la motorisation de porte .....	111		
Signal sonore .....	111		

# Informations sur le produit

## Description du produit

### mFlipLock/sFLipLock d-check et e-check

Le sFlipLock d-check et le sFlipLock e-check (Fig. 1) sont des serrures à mortaiser de sécurité anti-panique avec verrouillage automatique, déverrouillage motorisé, confirmation d'état intégrée, pêne dormant et bec de cane pivotant bloquant (anglais : flip latch).

Le mFlipLock d-check et le mFlipLock e-check sont des serrures de sécurité anti-panique multipoints avec verrouillage automatique, déverrouillage motorisé, confirmation d'état intégrée, trois pênes dormants et trois becs de cane pivotants bloquants (anglais : flip latch).

Les becs de cane pivotants permettent d'ouvrir la porte même en cas de forte précontrainte.

Lors du déverrouillage, les pênes dormants sont rétractés mécaniquement ou par motorisation, tandis que le mécanisme de basculement de tous les becs de cane pivotants est déverrouillé.

Verrouillage automatique mécanique

Lors de la fermeture de la porte, le verrouillage automatique mécanique de la serrure est activé et garantit toujours un verrouillage automatique (« Verrouillage automatique », page 102).

adapté pour les portes coupe-feu

La serrure est adaptée, en combinaison avec le module tampon de courant résiduel MSL, aux portes coupe-feu et aux portes pare-fumée.

Appropriée pour les portes de secours

Homologuée selon les exigences des normes DIN EN 179 et DIN EN 1125, la serrure peut être utilisée, en combinaison avec les garnitures homologuées, sur des portes d'issues de secours et des portes anti-panique.

La serrure est compatible avec les cylindres à bouton et les cylindres à panneton libre. Elle n'est pas compatible avec des contacts de pêne dormant externes.

### Caractéristiques supplémentaires

- L'utilisation du FlipLock d-check/e-check ne nécessite aucun système de commande externe.
- La serrure dispose de deux sorties permettant d'analyser deux des cinq contacts de signalisation présents directement sur la serrure.
- La sécurité anti-manipulation intégrée détecte toute tentative de manipulation de l'autoverrouillage lorsque la porte est ouverte. Tous les pênes dormants sont alors rétractés par moteur.
- Si la béquille/poignée extérieure est déjà actionnée au moment du déverrouillage de la porte, tous les pênes dormants se rétractent immédiatement et complètement sans qu'il soit nécessaire d'actionner à nouveau la béquille.
- La durée de déblocage peut être configurée par incréments de 0,5 seconde entre 2,5 secondes (réglage d'usine) et 10 secondes.
- Combinable avec des motorisations de portes, dont la commande s'adapte automatiquement à la durée de déblocage configurée sur la serrure
- Signalisation acoustique en option pour les procédures de verrouillage et de déverrouillage. Il est possible de sélectionner entre plusieurs profils de signal configurés.
- Des temps d'antirebond des contacts configurables réduisent le risque de fausses alarmes et améliorent le fonctionnement en combinaison avec des dispositifs anti-effraction ou des systèmes de contrôle d'accès pouvant être raccordés.
- Le support de clé motorisé facilite l'utilisation (activable en option).
- Fonction étendue de saisie et de lecture des données d'événement telles que le nombre de cycles de porte.

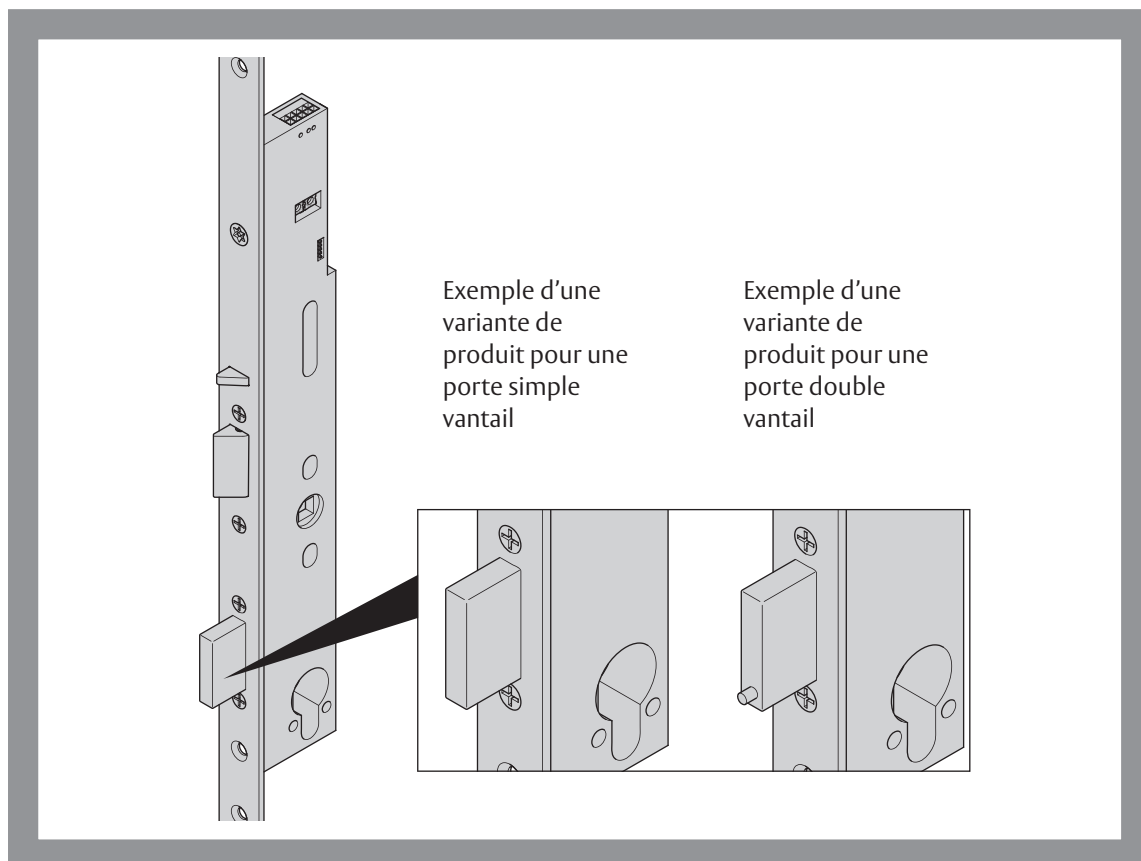
### d-check

- Ouverture rapide (en option) : permet une ouverture de la porte en moins d'une seconde.
- L'entrée « Impulsion » permet une ouverture motorisée via un dispositif de contrôle d'accès, par exemple un lecteur de carte.

### e-check

- Mode jour : L'entrée « Coupleur de béquille/poignée » permet un accouplement motorisé permanent de la béquille extérieure via une minuterie pouvant être raccordée. Il est également possible d'effectuer un déverrouillage de courte durée via un système de contrôle d'accès raccordable, par exemple via un lecteur de cartes.

Fig. 1:  
Serrure à mortaiser de  
sécurité anti-panique  
FlipLock d-check/e-check



## Identification des variantes de produits

Tab. 1:  
Variantes de produit

Identifica- tion	Signification
PE / d-check	avec fonction anti-panique E (« mFlipLock/sFlipLock d-check avec fonction anti-panique E », page 104)
PB / e-check	avec fonction anti-panique B (fonction de commutation) (« mFlipLock/sFlipLock e-check avec fonction anti-panique B », page 104)
SV	autoverrouillant
ZF	Convient aux portes à deux vantaux
FF	avec pènes de secours, se prête à une utilisation dans les issues de secours sécurisées
DIN gauche	selon le sens d'ouverture de la porte
DIN droite	

## Définitions

n°	Dénomination	Définitions
-	Courant de repos	La serrure reste déverrouillée lorsqu'elle n'est pas alimentée en courant.
-	Courant de travail	La serrure reste verrouillée lorsqu'elle n'est pas alimentée en courant.
-	Fonction de porte de secours/fonction anti-panique	Une porte avec <i>fonction de porte de secours</i> peut être ouverte à tout moment dans le sens de l'évacuation (généralement de l'intérieur) via la béquille, même lorsqu'elle est verrouillée. Les portes sont équipées d'une garniture de porte de secours (par exemple une barre anti-panique typ B) dans le sens de l'évacuation.
-	Poignée intérieure	La béquille/poignée dans le sens de l'évacuation (généralement de l'intérieur).
-	Poignée extérieure	La béquille/poignée dans le sens opposé à celui de l'évacuation (généralement de l'extérieur).
-	Jeu de fonctionnement	Le <i>jeu de fonctionnement</i> désigne l'écart entre la têtère serrure et la gâche (Fig. 3).
①	Pêne pilote	Le <i>pêne pilote</i> sert à la commande mécanique du verrouillage automatique (« Verrouillage automatique », page 102).
②	Bec de cane pivotant	Le <i>bec de cane pivotant</i> (en anglais : flip latch) est libéré lors du déverrouillage et bascule ensuite, de sorte que la porte peut être ouverte même en cas de précontrainte élevée.
③	Pêne dormant	Le <i>pêne dormant</i> est toujours sorti sur une porte fermée avec verrouillage automatique. En mode jour (« Mode jour », page 103), le <i>pêne dormant</i> est rétracté jusqu'à 5 mm et le bec de cane pivotant est rigide.
④	Logement de vis à tête cylindrique	Le <i>logement de vis à tête cylindrique</i> est prévu pour la fixation du cylindre de fermeture dans le boîtier de serrure à l'aide d'une vis à tête cylindrique.
⑤	Têtère	La <i>têtère</i> est vissée sur la porte.
⑥	Fouillot/carré	Le <i>carré</i> est une tige carrée qui passe à travers le <i>fouillot</i> et dont les extrémités sont chacune logées dans une béquille. Lorsque les serrures sont équipées d'un <i>fouillot</i> en deux parties, le <i>carré</i> est également en deux parties.
⑦	Boîtier de serrure	Le <i>boîtier de serrure</i> intègre le mécanisme de la serrure.
⑧	Découpe de cylindre	Le cylindre de fermeture est monté dans la <i>découpe de cylindre</i> et fixé à l'aide de la vis de fixation.
A	Axe	L' <i>axe</i> est l'écart entre le centre du trou de serrure pour la clé et le bord avant de la têtère de serrure.
B	Cote de l'entraxe (entraxe)	La <i>cote de l'entraxe (entraxe)</i> est la distance entre le centre du trou de serrure et le centre du fouillot.
C	Course du pêne	La <i>sortie du pêne dormant</i> indique jusqu'où le pêne dormant peut être sorti.

Fig. 2:  
Représentation schéma-  
tique  
de la serrure FlipLock  
d-check/e-check

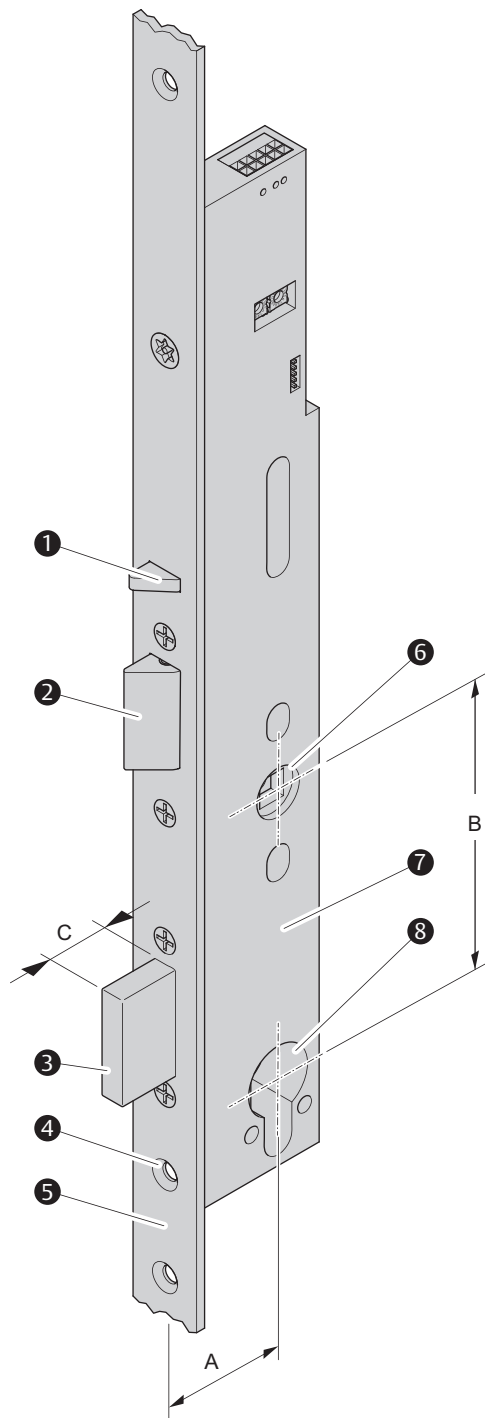
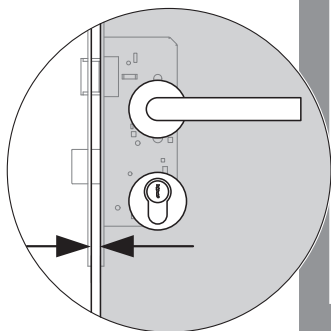


Fig. 3:  
Jeu de fonctionnement





# Consignes

## À propos de cette notice

Cette notice d'installation et de montage a été rédigée à l'attention des professionnels de l'artisanat et d'un personnel formé. Lisez-la afin d'installer et d'utiliser l'appareil en toute sécurité et de pouvoir exploiter toutes les possibilités de mise en œuvre proposées.

Cette notice vous fournit également des indications relatives aux fonctions de composants importants.

## Classification des remarques



### **Danger !**

**Consigne de sécurité :** Le non-respect de cette consigne entraîne la mort ou des blessures graves.



### **Avertissement !**

**Consigne de sécurité :** Le non-respect de cette consigne peut entraîner la mort ou des blessures graves.



### **Prudence !**

**Consigne de sécurité :** Le non-respect de cette consigne peut entraîner des blessures.



### **Attention !**

**Remarque :** Le non-respect de cette consigne peut entraîner des dommages matériels et entraver le fonctionnement du produit.



### **Remarque !**

**Remarque :** Informations complémentaires pour l'utilisation du produit.

## Consignes de sécurité



### Avertissement !

**Danger de mort et risque de blessure en cas de réduction de la fonction de protection incendie :** Les portes coupe-feu (et portes pare-fumée) empêchent la propagation du feu (de la fumée). Les essais relatifs aux portes coupe-feu sont effectués sur le système complet de porte coupe-feu :

- Respectez les directives du bâtiment.
- Vérifiez si la certification de la porte de protection est adaptée à la serrure.
- Respectez les consignes du fabricant.
- Montez la serrure aux dimensions conviennent.
- Convenez avec le fabricant de la porte de tout remplacement par un autre modèle et de tout montage ultérieur de la serrure.

**Danger de mort et risque de blessure liés à un endommagement :** une serrure endommagée constitue un risque pour la sécurité.

- Vérifiez que la serrure et l'emballage ne sont pas endommagés.
- Ne montez et n'utilisez aucune serrure endommagée.

### Indications selon EN 179 et EN 1125



### Avertissement !

**Danger en cas de modification des portes des issues de secours :** Les caractéristiques de sécurité de ce produit constituent une condition préalable essentielle pour sa conformité aux normes EN 179 et EN 1125.

- Toute modification non mentionnée dans la présente notice est interdite.

**Des portes inadéquates nuisent à la protection des personnes et contre les effractions :** Seules les portes homologuées et en parfait état technique conviennent au montage de la serrure.

- Avant le montage de la serrure, vérifiez que la porte est correctement fixée et ne présente aucune déformation.
- Vérifiez que la porte est approuvée pour l'utilisation du verrou. La serrure n'est pas homologuée pour l'utilisation sur des portes battantes.
- Vérifiez que les commandes de la porte ne s'entravent pas.



## Avertissement !

**Les fermetures inadéquates nuisent à la protection des personnes et à la protection incendie :** La serrure est appropriée pour les portes coupe-feu et porte pare-fumée (« Clé de classification », page 105).

- Vérifiez si la certification de la porte est adaptée à la serrure.
- Veillez à ce que la serrure corresponde aux bonnes dimensions et qu'elle soit montée avec les accessoires appropriés.

**Les joints de porte inadéquats nuisent à la sécurité des personnes :** L'utilisation de joints de porte (par exemple des joints profilés ou des joints de sol) ne doit en aucun cas altérer le fonctionnement de la serrure.

**Les portes vitrées fragiles présentent un risque de blessures graves :** les portes vitrées ou les composants de portes en verre doivent être fabriqués en verre de sécurité ou en verre de sécurité feuilleté.

**Des moyens de fixation inadéquats nuisent à la protection des personnes et contre les effractions :**

Les moyens de fixation doivent être appropriés aux circonstances de montage et aux matériaux de la porte.

**Un mauvais montage ou un montage erroné nuit à la protection des personnes :** La hauteur de montage courante pour la barre anti-panique horizontale se situe entre 900 mm à 1 100 mm à compter de la surface du plancher finie.

- Si la majorité des utilisateurs du bâtiment sont des enfants, la hauteur de montage devra être réduite en conséquence.
- La barre anti-panique horizontale doit être installée de manière à obtenir la plus grande longueur utile possible.
- Toutes les contreparties de verrouillage ou les parements prévus doivent être posés de façon à assurer la conformité à cette norme européenne.

**La restriction du mouvement de la porte réduit la protection des personnes :** Tous les éléments de verrouillage doivent être montés de façon à ne pas entraver la liberté de mouvement de la porte. Les portes doivent uniquement être maintenues fermées avec les fermetures homologuées. Un ferme-porte doit être monté de sorte que l'ouverture de la porte ne soit pas bloquée par des enfants ou des personnes fragiles.

- Vérifiez que tous les dispositifs installés sont homologués et correctement montés.



## Attention !

**Risques de dommages matériels liés à des interventions sur le battant de porte :** Tous les travaux sur le vantail, tels que les perçages et les fraisages par exemple, doivent uniquement être exécutés lorsque la serrure est démontée.

**Restriction du fonctionnement en cas de jeu de fonctionnement incorrect :** Réglez le jeu de fonctionnement (« Définitions », page 94) en conséquence (« Caractéristiques techniques », page 126)

**Risques de dommages matériels en cas de gâche inappropriée :** La gâche doit être sélectionnée et montée de sorte à toujours faire office de surface d'attaque et de glissement pour le pêne de serrure.

**Risques de dommages matériels liés à une manipulation incorrecte lors du transport :** Ne soulevez ni ne portez jamais le battant de porte par les poignées.

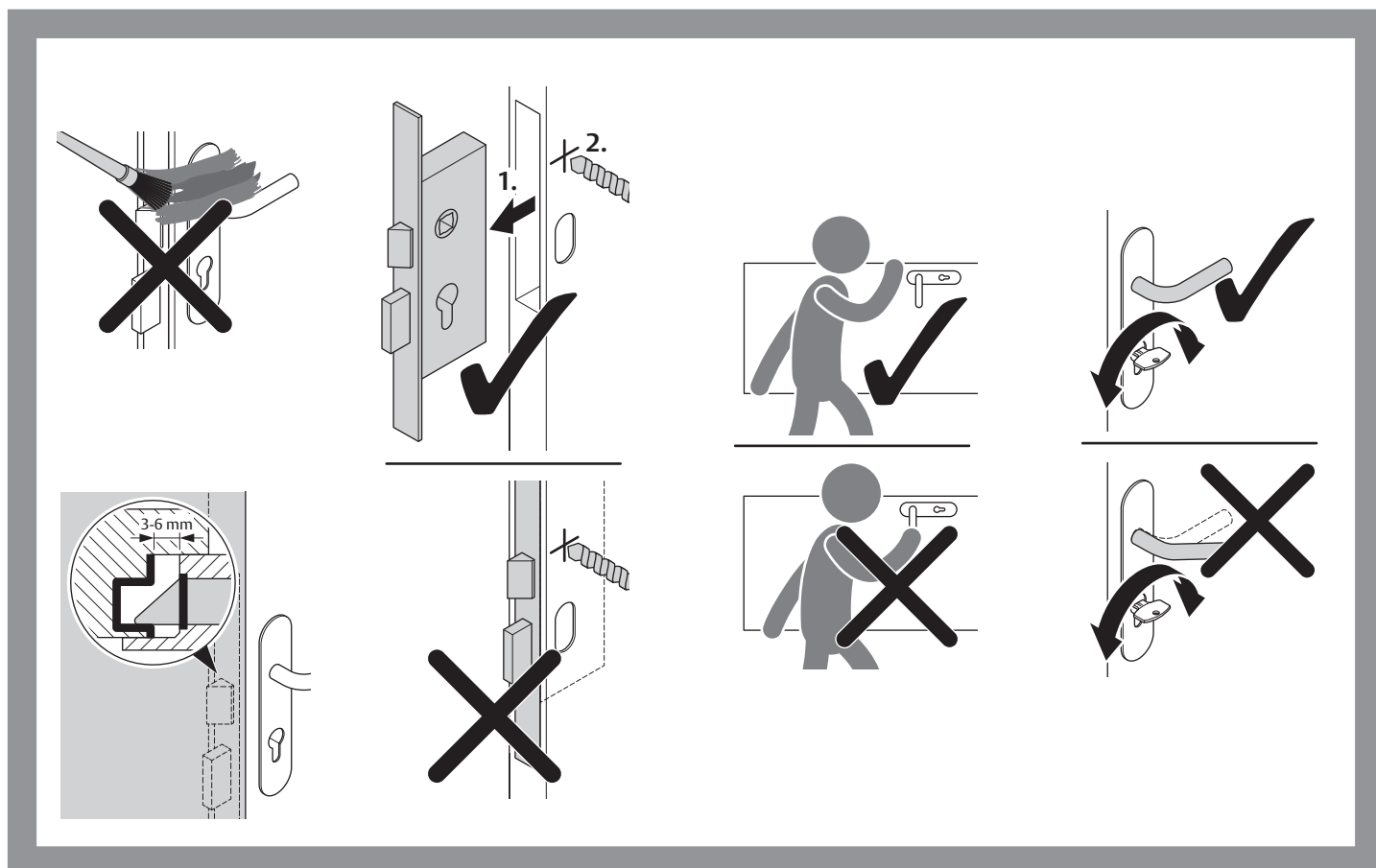
**Risques de dommages matériels liés à l'ouverture :** N'ouvrez pas la serrure, au risque de l'endommager et d'invalider la garantie (« Entretien », page 131).

**Risques de dommages matériels liés à l'application de peinture.** Veillez à ne pas peindre la serrure ou la gâche avec de la peinture ou d'autres substances.

**Tenir à l'abri de l'eau et de l'humidité :** L'eau entrave le fonctionnement de la serrure.

- Protégez la serrure contre la pénétration d'eau.

Fig. 4:  
Éviter les dommages  
matériels



## Utilisation conforme à l'usage prévu

La serrure à mortaiser de sécurité anti-panique sFlipLock d-check/e-check et la serrure multipoints de sécurité anti-panique mFlipLock d-check/e-check sont respectivement adaptées au montage sur des portes à profil étroit à simple ou double vantail, des portes pleines ou des portes avec profilés PVC.

La serrure n'est pas adaptée au montage sur des portes battantes.

La serrure convient aux verrouillages de portes dans les zones de sécurité et les issues de secours conformément aux normes suivantes :

- Portes d'issues de secours conformes à la norme EN 179.
- Portes anti-panique conformes à la norme EN 1125.
- Porte coupe-feu ou porte pare-fumée selon la norme EN 1634-1.
- Zones de sécurité anti-effraction selon la norme EN 14846.

La porte doit être constituée d'un matériau suffisamment rigide pour limiter la déformation à 5 mm maximum dans chaque direction pendant l'actionnement. Le matériau doit garantir une résistance à la traction >1,5 kN par vis.

En cas d'utilisation sur des portes de secours à deux vantaux, le vantail fixe doit également être conçu en tant que porte de secours et équipé d'une serrure à crémone homologuée.

Si le vantail fixe ne répond pas aux critères d'une porte de secours, alors le montage de la serrure sur des portes à deux vantaux est uniquement autorisé si le vantail fixe peut être bloqué de manière sûre et sans jeu, et si le mouvement de fermeture du vantail de service est arrêté par une arête qui sert de butoir.

Sur les portes à deux vantaux avec feuillure sur la butée centrale et serrures anti-panique sur chaque battant, le battant pour lequel la serrure anti-panique est actionnée doit s'ouvrir. Les deux vantaux doivent s'ouvrir librement lorsque les deux serrures anti-panique sont actionnées simultanément. À cet égard, il peut s'avérer nécessaire de monter un entraîneur.

Sur les portes à double vantail avec feuillure centrale et ferme-portes, il est indispensable de garantir la bonne séquence de fermeture, faute de quoi la fonction coupe-feu ou pare-fumée ne peut plus être assurée ; un régulateur de fermeture doit donc être installé.

La serrure est adaptée à une utilisation sur des portes coupe-feu (portes pare-fumée) en combinaison avec le module tampon de courant résiduel MSL. Toutes les dispositions applicables pour l'homologation des portes de protection doivent être respectées.

Monter la serrure uniquement dans des installations de porte fonctionnant correctement. Respecter toutes les dispositions applicables à l'ensemble du système de porte doivent.

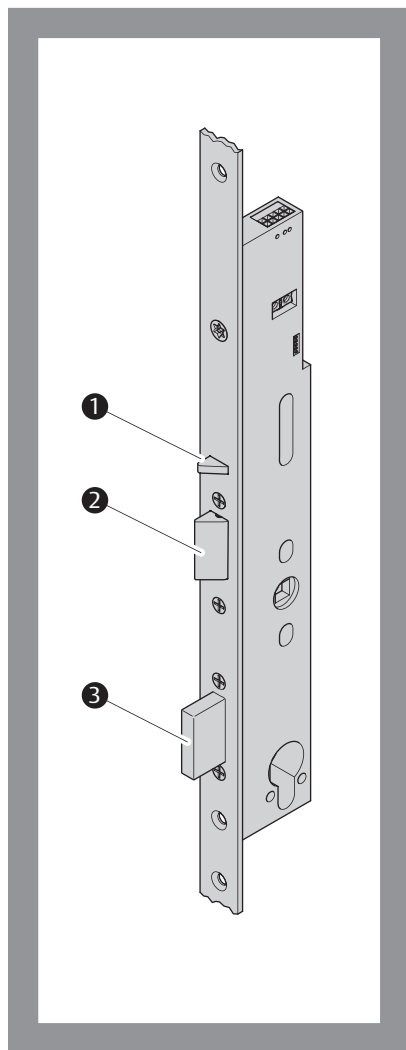
La serrure ne peut pas être combinée avec une gâche électrique.

La serrure est appropriée pour l'utilisation sur des portes fréquemment utilisées, sans grand soin, dans des endroits où il existe un risque potentiel d'accident ou de pratique abusive (par exemple aux portes de bureaux).

Toute autre utilisation est considérée comme non-conforme.

## Verrouillage automatique

- Fig. 5:  
① pêne pilote  
② bec de cane pivotant  
③ pênes dormants



La serrure est mécaniquement autoverrouillante, ce qui signifie que la porte est toujours verrouillée lorsqu'elle est fermée. La serrure se déverrouille au moyen d'une motorisation ou par le biais d'un actionnement mécanique.

### Principe de fonctionnement du verrouillage

Lors de la fermeture de la porte, tous les becs de cane pivotants (Fig. 5 – ②) en position sortie sont repoussés vers l'intérieur au contact de la gâche. Lorsque les becs de cane pivotants sont repoussés, le pêne pilote (①) est lui aussi repoussé. Lorsque la porte est entièrement fermée, les becs de cane pivotants glissent dans leur ouverture dans la gâche et ressortent ainsi. Le pêne pilote reste enfoncé.

Au moment où les becs de cane pivotants sont sortis et que le pêne pilote est en même temps enfoncé, le pêne dormant (③) est libéré et sort, grâce à un mécanisme par ressort.

La procédure de verrouillage est terminée.

### Sécurité anti-manipulation

Si le verrouillage automatique est déclenché par une manipulation alors que la porte est ouverte, la serrure rétracte tous les pênes dormants de manière motorisée. Cela empêche que la porte reste ouverte de manière critique pour la sécurité et évite d'éventuels dommages au dormant.

Quinze secondes après la fermeture de la porte, la sécurité anti-manipulation est automatiquement désactivée jusqu'à la prochaine ouverture de la porte, afin d'empêcher une ouverture motorisée indésirable en cas de tentative d'effraction.

## Déverrouillage

### Déverrouillage de l'extérieur et de l'intérieur

Déverrouillage motorisé

La serrure FlipLock d-check s'ouvre depuis l'extérieur via la fonction à levier et d'un cylindre ou via une impulsion électrique permettant une ouverture en moins de 1,5 s.

La serrure FlipLock d-check s'ouvre depuis l'extérieur via la fonction à levier et d'un cylindre ou via une impulsion électrique qui ne rétracte les pênes dormants que jusqu'à 5 mm. Tous les becs de cane pivotants restent bloqués. Parallèlement, la béquille/poignée extérieure (à l'opposé du sens de l'évacuation) est accouplée par moteur et le déverrouillage complet s'effectue par l'actionnement d'une béquille. L'accouplement motorisé de la béquille/poignée extérieure est possible en moins de 1,5 s.

### Déverrouillage de l'intérieur

Fonction anti-panique

De l'intérieur, la serrure peut être déverrouillée à tout moment via la fonction anti-panique, même si le moteur est coupé ou hors service.

## Combinaison avec un entraînement de porte battante

pour portes accessibles aux personnes à mobilité réduite

Grâce au déverrouillage motorisé intégré, la serrure est adaptée à une combinaison avec un entraînement de porte battante, par exemple pour les portes accessibles aux personnes à mobilité réduite qui se déverrouillent et s'ouvrent automatiquement.

La commande de la motorisation de porte s'effectue dès que la serrure est complètement déverrouillée. La durée de la commande dépend de la durée de déblocage configurée dans la serrure.

La serrure FlipLock e-check offre également la possibilité de raccorder un détecteur de mouvement, ce qui permet, en mode jour activé, l'ouverture automatique de la porte à l'approche d'une personne.

## Système de contrôle d'accès

Verrouillage électrique

Grâce à la confirmation d'état intégrée dans la serrure et au déverrouillage motorisé, la serrure peut être reliée à un système de contrôle d'accès. Le déverrouillage s'effectue alors par une impulsion électrique, qui peut être transmise de l'intérieur et de l'extérieur, par exemple par un lecteur de carte magnétique, un lecteur d'empreintes digitales ou un clavier à code.

## Mode jour

Pêne dormant rétracté jusqu'à 5 mm

Lorsque le mode jour est activé, tous les becs de cane pivotants sont bloqués et tous les pênes dormants sont rétractés jusqu'à 5 mm. La porte n'est pas considérée comme verrouillée, mais simplement maintenue fermée.

Dans cette position de commutation, la serrure FlipLock d-check permet une ouverture de porte en moins d'une seconde, tandis que la serrure FlipLock e-check engage la béquille/poignée extérieure dans cette même position de commutation.

## Fonction Office

Déverrouillage permanent de la serrure

La fonction Office permet un déverrouillage permanent de la serrure par commande via un contact permanent. Ainsi, les bâtiments peuvent être rendus accessibles de l'extérieur pendant des périodes définies par le biais d'un système de contrôle d'accès ou d'une minuterie.

Si cette fonction doit être utilisable dans une porte coupe-feu, la combinaison avec un module de tampon de courant résiduel MSL est obligatoire pour pouvoir répondre aux exigences d'une porte coupe-feu (« Accessoires », page 128).

## Ouverture complète lorsque la béquille est actionnée

Si la béquille/poignée du FlipLock e-check est déjà actionnée, lorsque l'entrée « Coupleur de béquille » (« Affectation des broches e-check », page 124) reçoit un signal de déverrouillage (par exemple après identification sur un lecteur de cartes connecté), tous les pênes dormants de la serrure sont rétractés sans qu'il soit nécessaire d'actionner à nouveau la béquille.

## Configuration

Possibilité de configuration étendue directement sur la serrure

Deux commutateurs rotatifs à plusieurs niveaux sur la serrure offrent de nombreuses possibilités de configuration :

- Affectation des deux contacts de surveillance intégrés
- Signal sonore en option lors du déverrouillage et/ou du verrouillage
- Temporisation réglable de la chute du signal du contact de la béquille et du contact de fond de pêne ; permet d'adapter les temps d'antirebond des contacts afin d'éviter les fausses alarmes et de garantir un fonctionnement fiable en combinaison avec des dispositifs anti-effraction ou des systèmes de contrôle d'accès
- Support de clé motorisée en option et réglable ; permet une assistance motorisée du mouvement de rotation lors du déverrouillage par rotation de la clé
- Lecture directe des données de service, par exemple des cycles de porte et des cycles de moteur

## Variantes de produit

### mFlipLock/sFlipLock d-check avec fonction anti-panique E

Fouillot continu

La serrure FlipLock d-check est équipée d'un fouillot continu, de sorte que les béquilles/poignées intérieure et extérieure sont toujours accouplées. Typiquement, on installe à l'extérieur (à l'opposé du sens de l'évacuation) une garniture avec bouton fixe et à l'intérieur (dans le sens de l'évacuation) une garniture de porte de secours.

Dans cette variante de produit, le moteur rétracte tous les pênes dormants et libère tous les becs de cane pivotants.

Tab. 2 montre les possibilités de déverrouillage.

Tab. 2:  
Déverrouillage de l'extérieur ou de l'intérieur avec fonction anti-panique E

Déverrouillage de l'extérieur	Déverrouillage de l'intérieur
<ul style="list-style-type: none"> <li>• via une clé</li> <li>• par impulsion électrique</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• via une clé</li> <li>• par impulsion électrique</li> <li>• par béquille/poignéé (garniture anti-panique)</li> </ul>

### mFlipLock/sFlipLock e-check avec fonction anti-panique B

Fouillot en deux parties

La serrure FlipLock e-check est équipée d'un fouillot partagé, de sorte que les béquilles/poignées intérieure et extérieure ne sont pas accouplées. Typiquement, une garniture avec béquille/poignée est montée des deux côtés de la porte, la garniture intérieure (dans le sens de l'évacuation) étant une garniture pour porte de secours.

Dans cette variante de produit, le moteur rétracte tous les pênes dormants pour permettre l'ouverture depuis l'extérieur et accouple ou désaccouple la béquille/poignée extérieure.

Tab. 3 montre les possibilités de déverrouillage.

Tab. 3:  
Déverrouillage de l'extérieur ou de l'intérieur avec fonction anti-panique B

Déverrouillage de l'extérieur	Déverrouillage de l'intérieur
<ul style="list-style-type: none"> <li>• via une clé</li> <li>• par impulsion électrique, puis par la béquille/poignée</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• via une clé</li> <li>• par impulsion électrique, puis par la béquille/poignée</li> <li>• par béquille/poignéé (garniture anti-panique)</li> </ul>

Lors du déverrouillage de l'extérieur, tous les pênes dormants sont d'abord rétractés jusqu'à 5 mm. En actionnant la béquille/poignée, tous les becs de cane pivotants sont ensuite libérés et la serrure est entièrement déverrouillée.

## Clé de classification

### EN 1125 Serrures anti-panique

La clé de classification décrit les propriétés des serrures selon la norme EN 1125.


Tab. 4 explique la clé de classification.

Tab. 4:  
Clé de classification selon  
la norme EN 1125

Classe	Signification
3	Portes fréquemment utilisées, sans grand soin, dans des endroits présentant un risque d'accident ou de pratique abusive
7	200 000 cycles d'essai
6	Poids de porte jusqu'à 200 kg
B	Convient pour une utilisation sur les portes coupe-feu et pare-fumée sur la base d'un essai selon la norme EN 1634-1
1	Convient pour une fonction de sécurité critique
3	Haute résistance à la corrosion selon la norme EN 1670:2007 paragraphe 5.6
2	Voir « Norme EN 179 verrouillages pour issues de secours », page 106, car cette norme impose des exigences plus élevées en termes de protection contre l'effraction.
1*	Dépassement : max. 150 mm
2*	Dépassement : max. 100 mm
A*	Barre de manœuvre
B	Barre de poussée
B	Convient exclusivement au montage sur les portes à un battant

\* La classification dépend de la garniture utilisée

### Marquage CE

	ASSA ABLOY (Suisse) AG										
	Schlosstechnik Laufenstrasse 172 4245 Kleinlützel SUISSE										
0757-CPR-229Panik-6039631-22-2	2017										
EN 1125 : 2008	3	7	6	B	1	3	2	1*	A*	B	B
—											

### Norme EN 179 verrouillages pour issues de secours


La clé de classification décrit les propriétés des serrures selon la norme EN 179.

Tab. 5 explique la clé de classification.

Tab. 5:  
Clé de classification selon  
la norme EN 179

Classe	Signification
3	Portes fréquemment utilisées, sans grand soin, dans des endroits où il existe un risque potentiel d'accident ou de pratique abusive
7	200 000 cycles d'essai
6	Poids de porte jusqu'à 200 kg
B	Convient pour une utilisation sur les portes coupe-feu et pare-fumée sur la base d'un essai selon la norme EN 1634-1
1	Convient pour une fonction de sécurité critique
3	Haute résistance à la corrosion selon la norme EN 1670:2007 paragraphe 5.6
2	Protection anti-effraction jusqu'à 1 000 N
2	Dépassement jusqu'à 100 mm (dépassement normal) de l'élément de manœuvre
A	Verrouillage d'issue de secours avec actionnement par poignée
B	Pour un montage sur les portes à un battant ouvrant uniquement vers l'extérieur

### Marquage CE

	<b>ASSA ABLOY (Suisse) AG</b> Schlosstechnik Laufenstrasse 172 4245 Kleinlützel SUISSE										
	0757-CPR-229PANIK-6039631-23-3					2018					
EN 179 : 2008	3	7	6	B	1	3	2	2	A	B	
—											

## EN 14846


La clé de classification décrit les propriétés des serrures selon la norme EN 14846.

Tab. 6 explique la clé de classification.

Tab. 6:  
Clé de classification selon  
la norme EN 14846

Classe	Signification
3	Pour l'utilisation publique sur des portes fréquemment utilisées, sans grand soin, dans des endroits où il existe un haut risque potentiel de pratique abusive comme, par exemple, dans des bâtiments publics.
X	200 000 cycles d'essai, charge sur le pêne 120 N
3	Poids de la porte 300 kg, force de fermeture max. 50 N (Voir « EN 1125 Serrures anti-panique », page 105 et « Norme EN 179 verrouillages pour issues de secours », page 106, car une application conforme à ces normes réduit la masse maximale de la porte.)
E	Adapté pour une utilisation sur les portes coupe-feu et pare-fumée, avec un temps de qualification T90 (90 minutes de résistance au feu).
-	pas d'exigence en termes de sécurité (Voir « EN 1125 Serrures anti-panique », page 105 et « Norme EN 179 verrouillages pour issues de secours », page 106, car une application conforme à ces normes impose des exigences plus élevées.)
M	Très haute résistance à la corrosion, de -25° C à +70° C et pour un degré d'humidité de l'air de 2
5	Effet de protection élevé avec résistance au perçage
1	Signal, lorsque le pêne de la serrure est complètement sorti et verrouillé.
2	<ul style="list-style-type: none"> <li>Protection contre les chutes de tension et les effets de la rupture de câbles</li> <li>Résistance aux manipulations électromagnétiques</li> <li>Résistance de Niveau 4 (EN 61000-4-2) contre les décharges électrostatiques et les manipulations</li> <li>Décharge en cas de contact : <math>\pm 8\ 000\ V</math></li> <li>Décharge à travers l'air : <math>\pm 15\ 000\ V</math></li> </ul>
3	<ul style="list-style-type: none"> <li>Protection supplémentaire contre les effets de manipulations par fil, par exemple par mise en court-circuit (uniquement assurée en combinaison avec une liaison RS-485, par exemple avec le MSL générateur d'impulsions)</li> </ul>

## Marquage CE

	ASSA ABLOY (Suisse) AG  Schlosstechnik Laufenstrasse 172 4245 Kleinlützel SUISSE									
0757-CPR-227-6039631-1-1	2026									
EN 14846: 2008	3	X	3	E	-	M	5	1	2 3	
—										

# Configuration

## Réglages usine

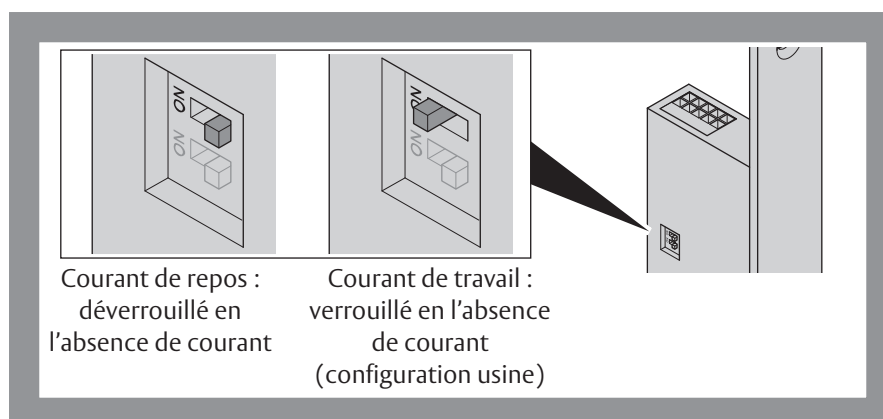
Les valeurs suivantes sont préconfigurées en usine :

- Mode de fonctionnement : Courant de repos/Déverrouillage en l'absence de courant (« Réglage du mode de fonctionnement », page 108)
- Côté anti-panique : Droite (« Réglage du côté anti-panique (e-check uniquement) », page 108)
- Les deux sorties de la serrure permettent de lire les contacts de signalisation de la garniture anti-panique (output 1) et du pêne dormant (output 2).
- Durée de déblocage : 2,5 s
- La motorisation de porte est commandée pendant et en fonction de la durée de déblocage réglée
- Les verrouillages et déverrouillages s'effectuent sans signal sonore
- Retard de chute du signal du contact de fond de pêne : 0,2 s
- Retard de chute du signal du contact de la béquille : 0,2 s
- Support de clé motorisé désactivé

## Réglage du mode de fonctionnement

Le mode de fonctionnement est réglé via le commutateur DIP supérieur (e-check uniquement) :

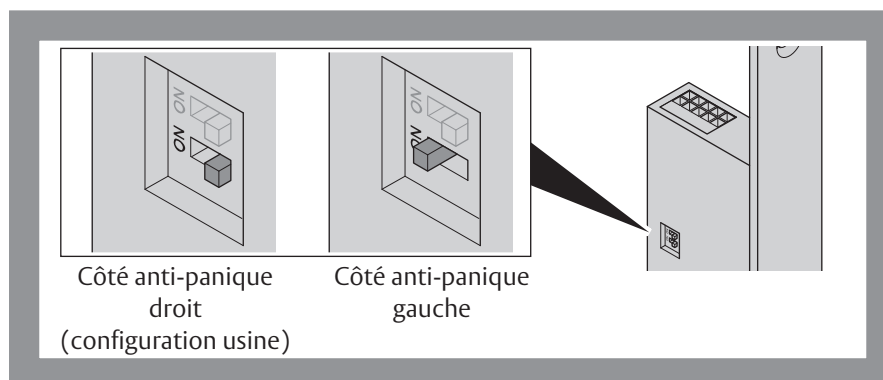
Fig. 6  
Réglage du mode de  
fonctionnement



## Réglage du côté anti-panique (e-check uniquement)

Le côté anti-panique est réglé à l'aide du commutateur DIP inférieur :

Fig. 7  
Régler le côté  
anti-panique

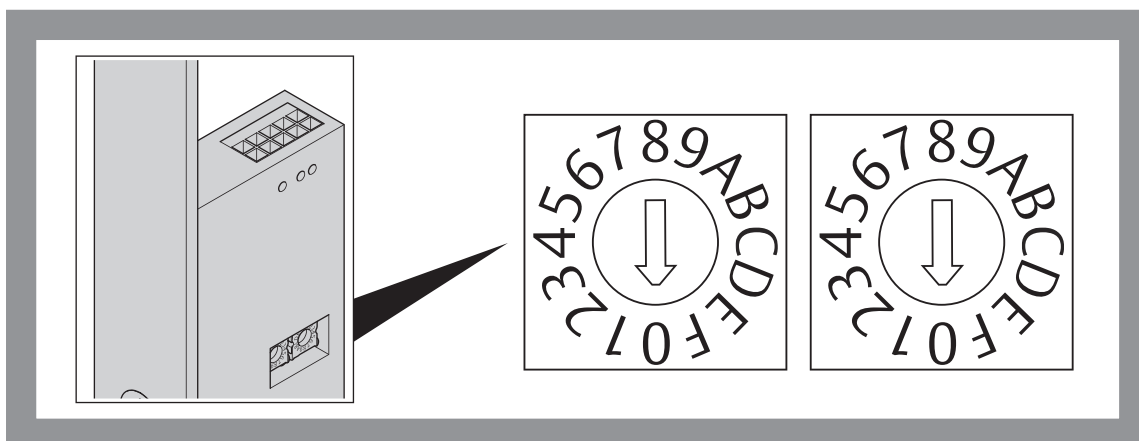


## Modification des paramètres de fonctionnement

### Modifier les paramètres de fonctionnement

La serrure FlipLock d-check/e-check est équipée de deux commutateurs rotatifs à plusieurs niveaux (Rotary Switches) qui permettent d'effectuer divers paramétrages de fonctionnement.

Fig. 8  
commutateurs rotatifs  
pour le paramétrage des  
fonctions



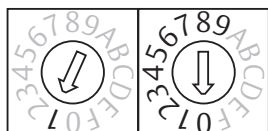
### Remarque !

**Alimentation électrique requise :** La configuration via les commutateurs rotatifs n'est pas possible à l'état hors tension. Utilisez le câble de configuration MSL (MSL14471427) pour établir l'alimentation électrique de la serrure et effectuer la configuration avant le montage. Un chargeur mobile avec port USB-C disponible dans le commerce peut être utilisé comme source d'alimentation.

- 1 Raccordez la serrure à une source d'alimentation appropriée.
  - ⇒ La LED de fonctionnement clignote rapidement.
- 2 Utilisez un tournevis plat de 2 mm pour effectuer la configuration. Toute modification de la position du commutateur est signalée acoustiquement.
  - 2.1 Sélectionnez la fonction que vous souhaitez modifier à l'aide du commutateur rotatif (« Configuration des sorties », page 110 à « Réinitialisation/redémarrage », page 113).
    - ⇒ La LED « rx » clignote en fonction de la position de l'interrupteur (par exemple : en position 3 du commutateur, la LED « rx » clignote trois fois).
  - 2.2 Sélectionnez la valeur souhaitée à l'aide du commutateur rotatif droit.
    - ⇒ Un signal sonore retentit au bout de trois secondes.
    - ⇒ La valeur de la fonction sélectionnée a été modifiée.
- 3 Répétez les étapes 2.1 à 2.2 pour l'ensemble des modifications souhaitées.
- 4 Lorsque vous avez effectué toutes les modifications souhaitées, ramenez d'abord le commutateur rotatif gauche, puis le commutateur rotatif droit en position 0.
  - ⇒ La LED de fonctionnement clignote rapidement.
  - ⇒ La configuration est terminée.

### Configuration des sorties

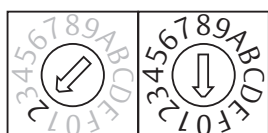
Deux des contacts de signalisation (« Raccordement électrique », page 120) intégrés dans la serrure peuvent être lus via les deux sorties de la serrure. Les configurations suivantes sont possibles :



Interrupteur gauche	Interrupteur droit	Sortie Output 1	Sortie Output 2
1	0	Garniture anti-panique	Pêne dormant ⇐ Réglage d'usine
	1	Garniture anti-panique	Cylindre
	2	Pêne dormant	Cylindre
	3	poignée	Garniture anti-panique
	4	poignée	Pêne dormant
	5	poignée	Cylindre
	6	Pêne pilote	poignée
	7	Pêne pilote	Garniture anti-panique
	8	Pêne pilote	Pêne dormant
	9	Pêne pilote	Cylindre

### Durée de déblocage

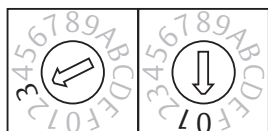
La durée de déblocage après une impulsion d'ouverture peut être définie par incréments de 0,5 s, entre 2,5 s et 10 s :



Interrupteur gauche	Interrupteur droit	Durée de déblocage
2	0	2,5 s ⇐ Réglage d'usine
	1	3 s
	2	3,5 s
	3	4 s
	4	4,5 s
	5	5 s
	6	5,5 s
	7	6 s
	8	6,5 s
	9	7 s
	A	7,5 s
	B	8 s
	C	8,5 s
	D	9 s
	E	9,5 s
	F	10 s

### Commande de la motorisation de porte

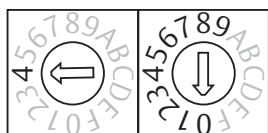
La commande de la motorisation de porte peut être configurée en fonction ou indépendamment de la durée de déblocage :



Interrupteur gauche	Interrupteur droit	Commande de la motorisation de porte
<b>3</b>	0	Pendant la durée de déblocage <span style="float: right;">⇔ Réglage d'usine</span>
	1	1,5 s à partir de l'impulsion d'ouverture (si porte ouverte)

### Signal sonore

Si souhaité, un signal sonore peut être configuré qui retentit lors du verrouillage et/ou du déverrouillage :

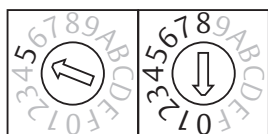


Interrupteur gauche	Interrupteur droit	Déverrouillage	Verrouillage
<b>4</b>	0	Absence de signal <span style="float: right;">⇔ Réglage d'usine</span>	
	1	Suite de sons 1	Suite de sons 4
	2	Suite de sons 2	Suite de sons 5
	3	Suite de sons 3	Suite de sons 6
	4	Suite de sons 1	
	5	Suite de sons 2	Absence de signal
	6	Suite de sons 3	
	7		Suite de sons 4
	8	Absence de signal	Suite de sons 5
9		Suite de sons 6	

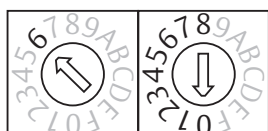
### Retard de chute du signal

Le retard de chute du signal du contact de fond de pêne et du contact de la béquille/poignée peut être configurée. Cela permet d'ajuster les temps d'antirebond des contacts afin d'éviter les fausses alarmes et de garantir une interaction fiable avec les dispositifs anti-effraction ou les systèmes de contrôle d'accès.

La temporisation peut être configurée séparément pour le contact de fond de pêne et le contact de la béquille/poignée :



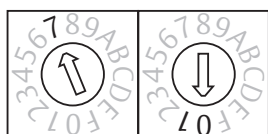
Contact de fond de pêne			
Interrupteur gauche	Interrupteur droit	Temporisation	
<b>5</b>	0	0 s	
	1	0,2 s	⇔ Réglage d'usine
	2	0,5 s	
	3	0,8 s	
	4	1 s	
	5	1,2 s	
	6	1,5 s	
	7	1,8 s	
	8	2 s	



Contact de la béquille/poignée			
Interrupteur gauche	Interrupteur droit	Temporisation	
<b>6</b>	0	0 s	
	1	0,2 s	⇔ Réglage d'usine
	2	0,5 s	
	3	0,8 s	
	4	1 s	
	5	1,2 s	
	6	1,5 s	
	7	1,8 s	
	8	2 s	

### Support de clé motorisé

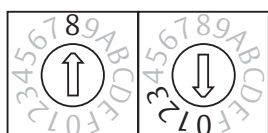
En option, le mouvement de rotation de la clé peut être assisté par un moteur lors du déverrouillage :



Interrupteur gauche	Interrupteur droit	Support de clé	
<b>7</b>	0	désactivé	↔ Réglage d'usine
	1	activé(e)	

### Lire les données

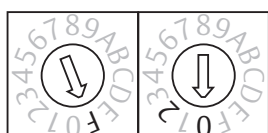
Si nécessaire, il est possible de consulter des informations sur la fréquence d'utilisation et des dysfonctionnements :



Interrupteur gauche	Interrupteur droit	Valeur	Signaux	Quantité
<b>8</b>	0	Cycles de porte	1	0 à 999
			2	1000 à 9999
			3	10000 à 49999
			4	50000 à 99999
			5	100000 à 149000
			6	150000 à 199999
			7	200000 à 399999
			8	≥ 400000
	1	Cycles moteurs	1	0 à 999
			2	1000 à 9999
			1	10000 à 49999
			4	50000 à 99999
			5	100000 à 149000
			6	150000 à 199999
			7	200000 à 399999
			8	≥ 400000
2	Défaut moteur	1 signal par défaut détecté		
3	Anomalies de communication			

### Réinitialisation/redémarrage

Si nécessaire, il est possible de redémarrer la serrure, de réinitialiser le dernier réglage effectué ou de réinitialiser toute la configuration aux paramètres d'usine :



Interrupteur gauche	Interrupteur droit	Fonction
<b>F</b>	0	Redémarrer
	2	Réinitialiser tous les réglages aux paramètres d'usine



## Avertissement !

**Recherche d'éventuels dommages :** Les dommages aux câbles peuvent entraîner des électrocutions. Les dommages des pièces métalliques peuvent provoquer des blessures. Un appareil endommagé constitue un risque pour la sécurité.

- Un appareil endommagé ne doit pas être mis en service. Les câbles et les connecteurs endommagés ne doivent en aucun cas être utilisés.
- Contrôlez si l'emballage et la serrure ne sont pas endommagés.

Respecter les directives et prescriptions du bâtiment : Veillez à respecter toutes les prescriptions réglementaires en matière de construction lors de l'installation de la serrure et du raccordement électrique. Respectez les consignes du fabricant.



## Attention !

**Risques de dommages matériels liés à des interventions sur le battant de porte :** Tous les travaux sur le battant de porte, tels que les perçages et les fraisages, doivent uniquement être exécutés lorsque la serrure est démontée.

- Pour le montage des garnitures de porte, utilisez uniquement les perçages effectués en usine
- Avant tous les travaux sur le battant de porte, tels que les perçages et les fraisages, démontez la serrure.

**Restriction du fonctionnement liée à un fraisage incorrect de la mortaise (de serrure) :** La serrure doit pouvoir être insérée sans effort et son vissage s'effectuer sans tension.

- Fraisez le boîtier de serrure encastrée en fonction de la masse du boîtier de serrure.

**Endommagement lié à l'encrassement :** L'encrassement endommage la serrure.

- Avant le montage, nettoyez le boîtier de serrure encastrée et tous les perçages par soufflage ou aspiration.

**Restriction du fonctionnement liée à un montage sous contraintes de tension :** Tous les pènes dormants doivent pouvoir fermer sans charge transversale.

- Montez la serrure, tous les pènes dormants et les accessoires (gâche, garnitures, béquille/poignée) sans contrainte.

**Domage matériel par une mise en place forcée du carré dans le fouillot :** l'insertion du carré de la béquille dans le fouillot doit s'effectuer facilement et sans frictions.

- N'utilisez aucun outil pour pousser le carré dans le fouillot.

**Restriction du fonctionnement liée à des obstacles limitant les mouvements des béquilles/poignées :** Montez la serrure de sorte que le carré et le fouillot soient alignés.

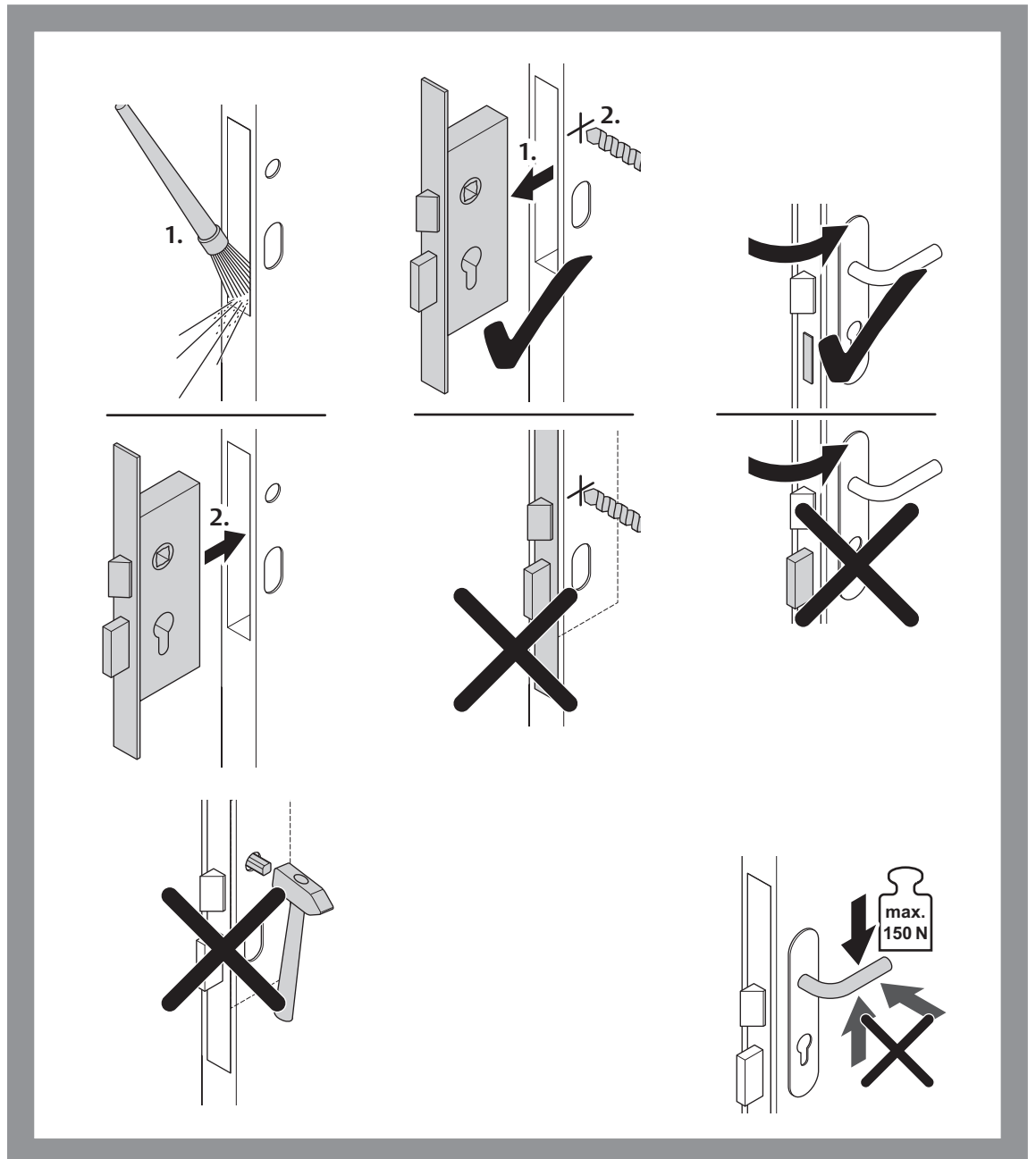
**Risque de destruction par une clé de chantier :** L'utilisation d'une soi-disant clé de chantier peut détruire la serrure. Son fonctionnement ne sera alors plus garanti.

- Utilisez un cylindre de fermeture approprié pour l'actionnement de la serrure.

**Respectez les tolérances relatives à l'alimentation électrique :** Un non-respect des seuils de tolérances provoque des dommages et des dysfonctionnements.

- Mesurez au niveau de la serrure si la tension d'alimentation, à courant nominal, se situe dans les limites de tolérance indiquées.

Fig. 9:  
Éviter les dommages  
matériels



## Montage



### Avertissement !

**Danger de mort par électrocution :** Un câblage incorrect présente un danger mortel.

- Confiez le raccordement de l'alimentation électrique uniquement à un électricien qualifié .



### Prudence !

**Risque de blessures dues aux bords tranchants et aux copeaux :** Le perçage et autres travaux générant des copeaux peuvent entraîner des blessures dues aux bords tranchants et aux copeaux.

- Veillez à protéger en particulier les yeux à l'aide de lunettes de protection.

### Préparation du montage



### Prudence !

**Des portes inadéquates nuisent à la protection des personnes et contre les effractions :** Seules les portes homologuées et en parfait état technique conviennent au montage de la serrure.

- Avant le montage de la serrure, vérifiez que la porte est correctement fixée et ne présente aucune déformation.
- Vérifiez que la porte est approuvée pour l'utilisation du verrou.

Préparer  
et nettoyer le logement  
de serrure

- 1 Réalisez la mortaise pour la serrure à une position de montage verticale appropriée sur le vantail de porte. Prévoyez un supplément de 30 mm sur la profondeur pour le câble.
- 2 Réalisez les perçages pour les vis de fixation (« Illustrations », page 178).
- 3 Réalisez les perçages pour les garnitures (uniquement lorsque la serrure est démontée).
- 4 Nettoyez la mortaise (de la serrure) et tous les trous percés par soufflage ou aspiration.

### Raccordement électrique

Brancher les câbles

- 1 Effectuez les configurations souhaitées (« Configuration », page 104).
- 2 Réglez le côté anti-panique souhaité (« Réglage du côté anti-panique (e-check uniquement) », page 108).
- 3 Préparez le câblage pour la serrure (« Raccordement électrique », page 120).
- 4 Raccordez les câbles pour l'alimentation électrique et la commande (« Passage de câble souple », page 130).

## Montage de la serrure



### Attention !

**Protéger la porte contre les fermetures incontrôlées :** La serrure verrouille automatiquement lorsque la porte se ferme. Le déverrouillage est ensuite uniquement possible à l'aide d'un signal de commande électrique ou par l'actionnement du cylindre de fermeture.

- Avant de fermer la porte avec la serrure montée, vous devez monter un cylindre de fermeture.

- Vissage de la serrure
- 1 Fixez par vissage la serrure dans le boîtier de serrure encastrée.
  - 2 Fixez les garnitures de la serrure.
  - 3 Contrôlez la souplesse de fonctionnement de la serrure.
- ⇒ La serrure est opérationnelle lorsque la gâche est montée.

## Montage de la gâche

La gâche doit être montée dans le dormant de manière à ce que le pêne de serrure et le pêne pilote puissent glisser sur une surface plane (« Profilés avec séparation thermique », page 118). Le pêne pilote doit rester enfoncé en permanence (« Verrouillage automatique », page 102).

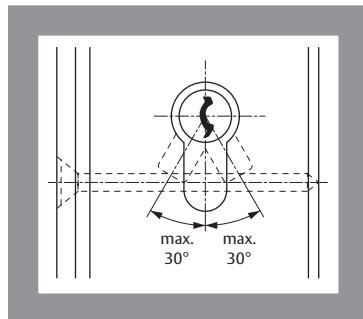
- Visser la tête de gâche adéquate
- 1 Réalisez la poche de tête de gâche et tous les perçages.
  - 2 Nettoyez la poche de tête de gâche et tous les perçages par soufflage ou aspiration.
  - 3 Vissez la gâche assortie à la serrure à monter.
  - 4 Contrôlez la souplesse de fonctionnement de la serrure.
- ⇒ La serrure est prête à l'emploi.

## Monter les garnitures et le cylindre de fermeture

- Fixer le cylindre de fermeture avec la vis de fixation
- 1 Montez les garnitures.
  - 2 Insérez le cylindre de fermeture en veillant à ce que son panneton soit en position médiane.
  - 3 Fixez le cylindre de fermeture à l'aide de la vis cylindrique.
- ⇒ La serrure est entièrement montée.

### Cylindre de fermeture

Fig. 10:  
Position de retrait de la clé



La longueur du cylindre de fermeture à utiliser est obtenue à partir de l'épaisseur de porte et de celles des plaques (garnitures) intérieure et extérieure.

La position de retrait de la clé du levier de fermeture ne doit pas dépasser 30° en bas à gauche, ni à droite.

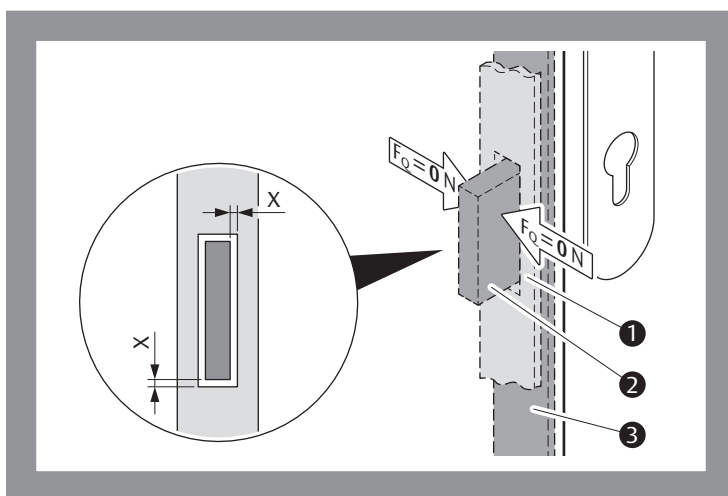
## Contrôle de la serrure

Vérifier l'aptitude au fonctionnement complet

- 1 Contrôlez toutes les fonctions de la serrure.
  - 2 Vérifiez si le pêne de serrure et le pêne pilote de la serrure sont repoussés par la même arrête de contact lors de la fermeture de la porte (« Profilés avec séparation thermique », page 118).
  - 3 Vérifiez que les mouvements de sortie et d'entrée de tous les pênes dormants s'effectuent sans contrainte transversale (Fig. 11).
- ⇒ Le montage de la serrure est terminé et sa fonctionnalité a été contrôlée.

Fig. 11:  
Le pêne dormant est exempt de charges transversales ( $F_Q$ )

- 1 gâche
  - 2 pêne dormant
  - 3 tête
- X min. 2 mm



## Profilés avec séparation thermique



### Attention !

**Un post-traitement manquant peut engendrer un dysfonctionnement du produit :** En cas d'utilisation de profilés avec séparation thermique, vous devez rectifier les composants mentionnés ci-dessous.

**Une arête en aluminium servant de butoir peut provoquer la destruction :** Des particules générées par l'usure de l'aluminium par frictions peuvent détruire la serrure ou la gâche.

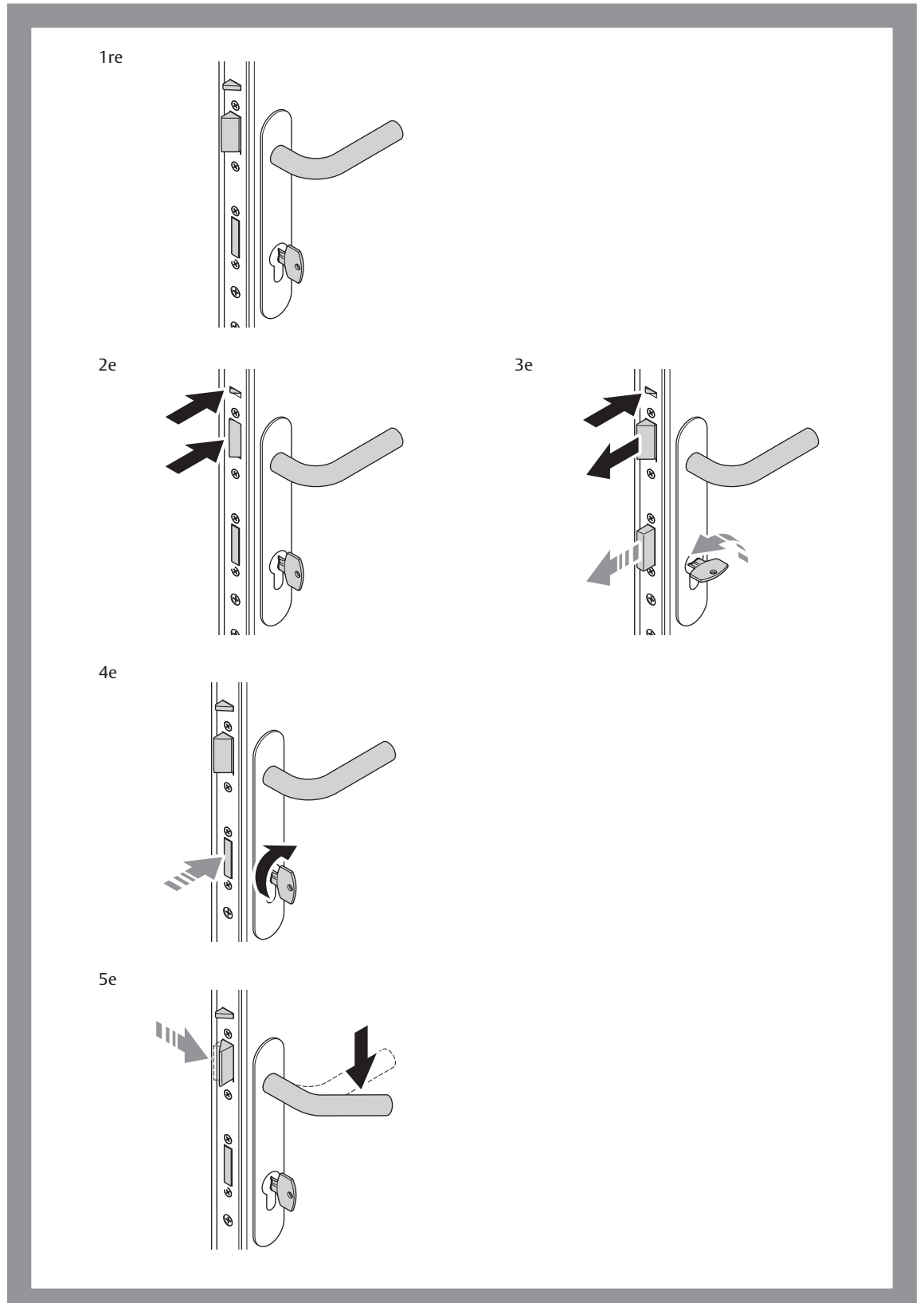
## Rectification des nervures de profilés

Lors de la fermeture de la porte, le pêne de serrure et le pêne pilote doivent glisser sur une surface plane (« Verrouillage automatique », page 102). Certains dormants (par ex. avec séparation thermique) peuvent comporter une nervure de profilé qui gêne au niveau de la surface de glissement. Une telle nervure doit être supprimée au niveau de la surface de glissement du pêne et du pêne dormant. ASSA ABLOY (Suisse) AG recommande l'utilisation d'une gâche avec entrée à languette pour créer une surface de glissement plane

- 1 Des rainures de profilés ou d'autres inégalités doivent être compensées ou recouvertes.
  - 2 Enlevez les nervures. Une nervure au niveau de pènes doit être complètement enlevée jusqu'au même niveau de la surface de glissement.
  - 3 Vérifiez, si lors du processus de fermeture, tous les pènes de serrure et le pêne pilote peuvent glisser sans obstacle sur une surface plane jusqu'en position de fermeture.
- ⇒ Les nervures des profilés sont éliminées pour former une surface plane et la fonction de fermeture est assurée.

## Contrôle manuel de la serrure

Fig. 12:  
Contrôle de fonctionne-  
ment manuel



## Raccordement électrique

### Contacts de signalisation

La serrure est équipée des contacts de signalisation suivants, hors potentiel :

Statut de la porte

#### Contact de pêne pilote

Le contact du pêne pilote fournit des informations sur la position du pêne pilote.

Pêne pilote actionné	Sortie mise à la terre	Porte fermée
Pêne pilote non actionné	Sortie ouverte	Porte ouverte

État de la béquille/  
poignée

#### Contact de la béquille/poignée dans le sens de l'évacuation

Le contact de la béquille/poignée fournit des informations sur la position de la béquille dans le sens de l'évacuation.

Béquille/poignée actionnée	Sortie mise à la terre	Déverrouillage mécanique de la serrure
Béquille/poignée non actionnée	Sortie ouverte	–

État de déverrouillage/  
état de la béquille/  
poignée

#### Contact de la béquille/poignée à l'opposé du sens de l'évacuation

Le contact de la béquille/poignée fournit des informations sur la position de la béquille à l'opposé du sens de l'évacuation.

Béquille/poignée actionnée	Sortie mise à la terre	Déverrouillage motorisé de la serrure
Béquille/poignée non actionnée	Sortie ouverte	–

État du pêne dormant

#### Contact de fond de pêne

Le contact de fond de pêne fournit des informations sur la position du pêne dormant.

–	Sortie mise à la terre	Serrure verrouillée
–	Sortie ouverte	Serrure déverrouillée

État du cylindre

#### Contact du cylindre

Le contact du cylindre fournit des informations sur la position du cylindre de fermeture.

Rotation de la clé dans le cylindre	Sortie mise à la terre	Déverrouillage mécanique de la serrure
Pas de rotation de la clé dans le cylindre	Sortie ouverte	–



### Remarque !

**Remarque :** Deux des cinq contacts de signalisation intégrés peuvent être lus via les deux sorties de la serrure. La sélection des contacts de signalisation lisibles peut être configurée directement sur la serrure (« Configuration des sorties », page 110).

### **Courant de repos ou courant de travail**

En usine, la serrure est réglée sur le principe du courant de travail : La serrure reste verrouillée lorsqu'elle n'est pas alimentée en courant.

Après la modification, la serrure FlipLock e-check peut également fonctionner en mode courant de repos : La serrure reste donc déverrouillée lorsqu'elle n'est pas alimentée en courant. « Réglage du mode de fonctionnement », page 108

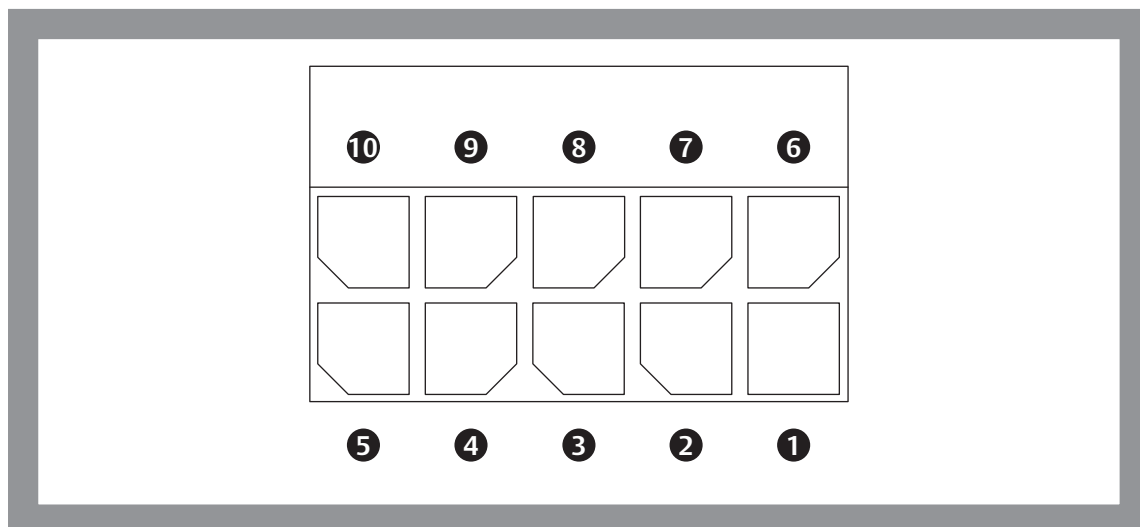
### **Poser et raccorder les câbles**

Le câble de raccordement doit passer dans le battant de porte du côté de la serrure au côté charnière. Puis le câble doit être posé du battant de porte au dormant.

- 1 Posez le câble de raccordement en observant les remarques suivantes :
  - ASSA ABLOY (Schweiz) AG recommande de poser le câble à l'intérieur du battant de porte dans un fourreau adéquat d'un diamètre intérieur d'au moins 9 mm.
  - Ne pliez pas le tuyau creux et réalisez les coudes nécessaires avec le plus grand rayon possible.
  - Pour éviter d'endommager le câble, faites-le passer uniquement autour des coins arrondis.
  - Montez un passage de câble souple pour la transition du battant de porte au dormant. Raccordez fermement le passage de câble des deux côtés au battant de porte et au dormant (pour le raccordement, voir la notice d'instructions pour le passage de câble).
- 2 Raccordez la serrure à (voir « Schéma de raccordement d-check », page 123 / « Schéma de raccordement e-check », page 125.)
- 3 Vérifiez si les données électriques suivantes de la serrure et de la tension d'alimentation concordent :
  - L'alimentation électrique doit avoir une puissance de sortie adaptée (24 V CC, 350 mA, durée maximale d'impulsion du courant de démarrage 1 s).
  - Étant donné que la puissance de l'alimentation électrique est directement transmise à la serrure, la puissance de sortie de l'appareil asservi ne joue aucun rôle (commande par contact sec).
  - Tenez compte de la perte de tension dans les câbles de raccordement afin que la serrure fonctionne de manière fiable.

### Affectation des broches d-check

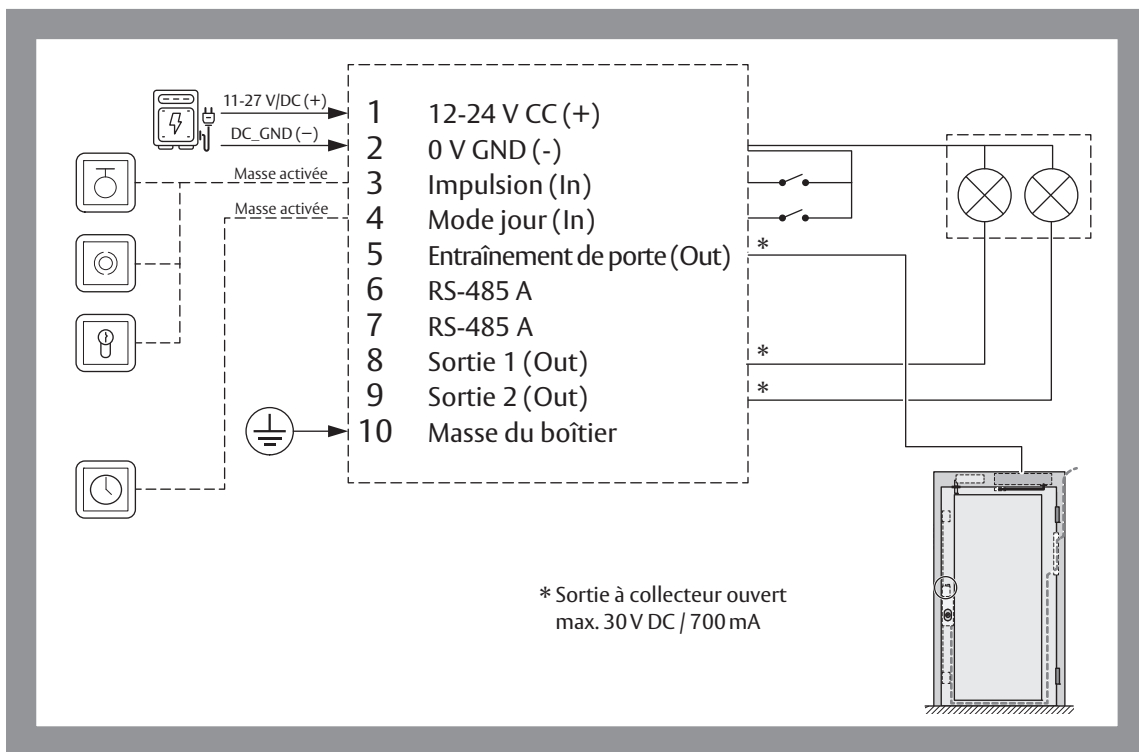
Fig. 13:  
Affectation des broches  
mFlipLock d-check



Pos.	Fonction	Couleur	Section de câble	Explication
①	CC, 12 V ou 24 V (+)	rouge	0,75 mm <sup>2</sup>	Alimentation électrique
②	GND (-)	noir	0,75 mm <sup>2</sup>	Mise à la terre
③	Entrée « Impulsion »	bleu	0,22 mm <sup>2</sup>	Pour ouverture motorisée, bec de cane pivotant souple
④	Entrée « Mode jour »	Orange	0,22 mm <sup>2</sup>	Activer le mode jour
⑤	Entraînement de porte	marron	0,22 mm <sup>2</sup>	Pour la commande d'un entraînement de porte
⑥	RS485 A	vert	0,22 mm <sup>2</sup>	Bus de communication RS-485
⑦	RS485 B	jaune	0,22 mm <sup>2</sup>	
⑧	Sortie 1	violet	0,22 mm <sup>2</sup>	Contacts de surveillance configurables
⑨	Sortie 2	blanc	0,22 mm <sup>2</sup>	
⑩	Boîtier GND	vert/jaune	0,75 mm <sup>2</sup>	Pour la mise à la terre de l'alimentation électrique directement sur la serrure

### Schéma de raccordement d-check

Fig. 14:  
Schéma de raccordement  
mFlipLock d-check



#### Entrée « Impulsion »

##### Interrupteur

##### Principe de fonctionnement



Bouton-poussoir à impulsion

- Impulsion d'ouverture et déverrouillage permanent. Motorisation de porte (broche 5) actionné tant que le signal est présent à l'entrée « Impulsion » (configurable).
- Ouverture rapide lorsque le signal est simultanément présent sur l'entrée « Mode jour ».



Contrôle d'accès (lecteur de carte ou similaire)

- Impulsion d'ouverture uniquement. Motorisation de porte (broche 5) actionné tant que le signal est présent à l'entrée « Impulsion » (configurable).
- Ouverture rapide lorsque le signal est simultanément présent sur l'entrée « Mode jour ».



Interrupteur à clé

- Déverrouillage permanent uniquement. Motorisation de porte (broche 5) actionné tant que le signal est présent à l'entrée « Impulsion » (configurable).

#### Entrée « Mode jour »

##### Interrupteur

##### Principe de fonctionnement

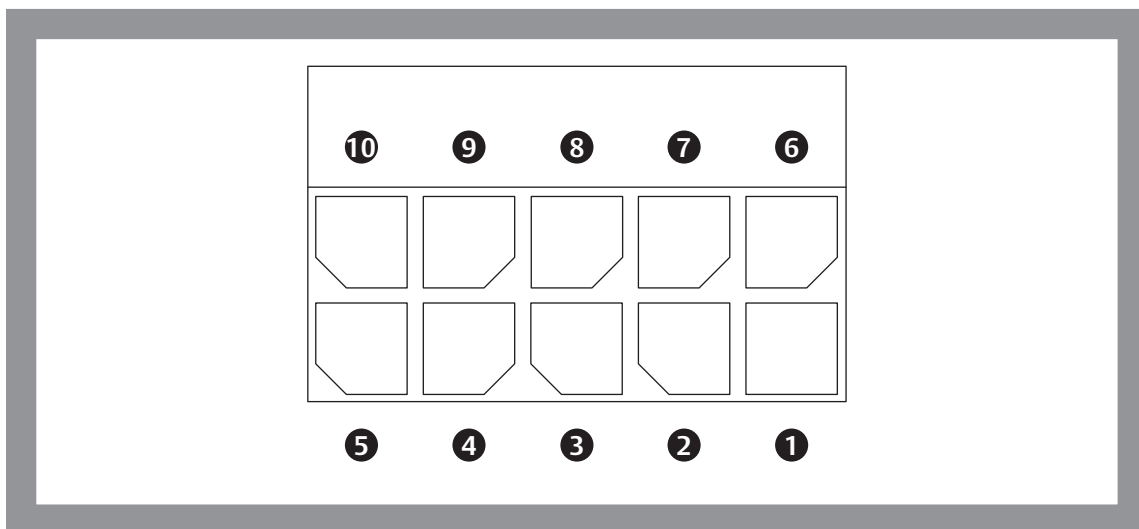


Minuterie externe jour/nuite, Impulsion et minuterie

- Mode jour actif tant qu'un signal est appliqué sur l'entrée « Mode jour » (« Mode jour », page 103).

### Affectation des broches e-check

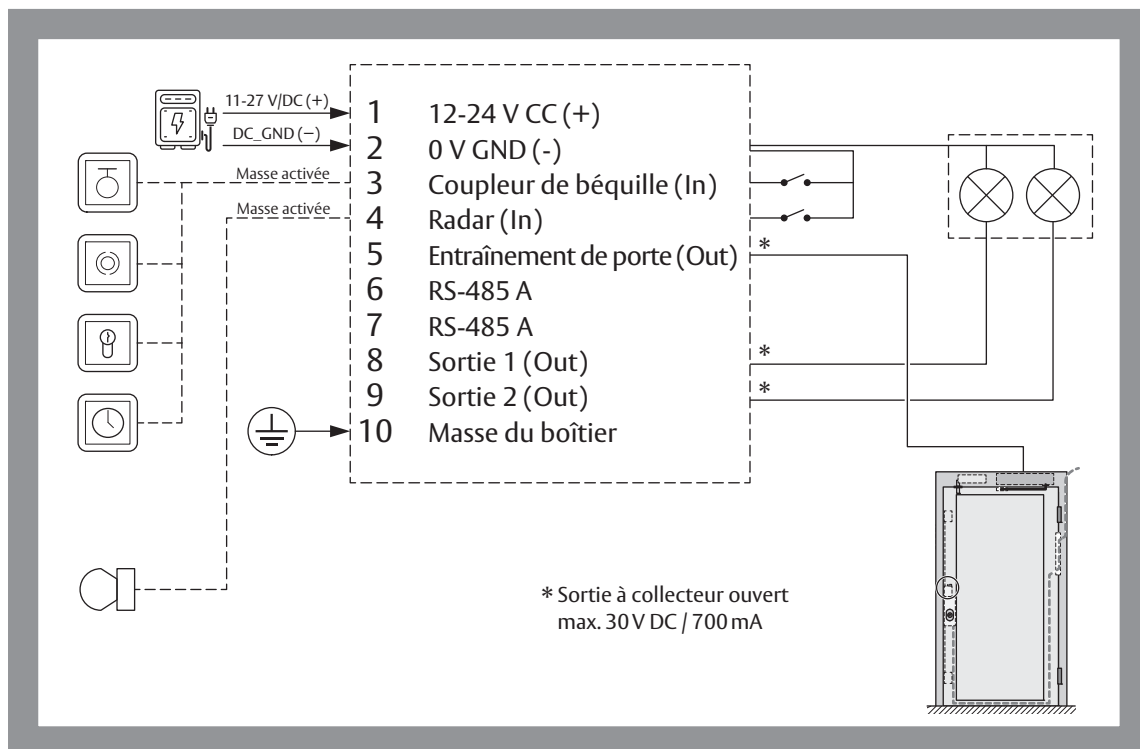
Fig. 15:  
Affectation des broches  
mFlipLock e-check



Pos.	Fonction	Couleur	Section de câble	Explication
①	CC, 12 V ou 24 V (+)	rouge	0,75 mm <sup>2</sup>	Alimentation électrique
②	GND (-)	noir	0,75 mm <sup>2</sup>	Mise à la terre
③	Entrée « Coupleur de béquille/poignée »	bleu	0,22 mm <sup>2</sup>	Pour ouverture motorisée, bec de cane pivotant souple
④	Entrée « Radar »	Orange	0,22 mm <sup>2</sup>	Raccordement pour détecteur de mouvement
⑤	Entraînement de porte	marron	0,22 mm <sup>2</sup>	Pour la commande d'un entraînement de porte
⑥	RS485 A	vert	0,22 mm <sup>2</sup>	Bus de communication RS-485
⑦	RS485 B	jaune	0,22 mm <sup>2</sup>	
⑧	Sortie 1	violet	0,22 mm <sup>2</sup>	Contacts de surveillance configurables
⑨	Sortie 2	blanc	0,22 mm <sup>2</sup>	
⑩	Boîtier GND	vert/jaune	0,75 mm <sup>2</sup>	Pour la mise à la terre de l'alimentation électrique directement sur la serrure

## Schéma de raccordement e-check

Fig. 16:  
Schéma de raccordement  
mFlipLock e-check



### Entrée « Coupleur de béquille »

#### Interrupteur

#### Principe de fonctionnement



Minuterie externe jour/nuit,  
Impulsion et minuterie



Bouton-poussoir à impulsion



Contrôle d'accès (lecteur de  
carte ou similaire)



Interrupteur à clé

Signal temporaire de durée variable. Mode jour actif et béquille/  
poignée extérieure embrayée tant que le signal est présent à l'entrée  
« Coupleur de béquille/poignée ».

Signal de courte durée. Mode jour actif et béquille/poignée exté-  
rieure embrayée tant que le signal est présent à l'entrée « Coupleur de  
béquille/poignée », puis la serrure se verrouille à nouveau.

Signal activé/désactivé. Mode jour actif et béquille/poignée exté-  
rieure embrayée tant que le signal est présent à l'entrée « Coupleur de  
béquille/poignée ».

### Entrée « radar »

#### Interrupteur

#### Principe de fonctionnement



Détecteur de mouvement

L'entrée « Radar » n'est active que lorsque le signal est présent à l'entrée  
« Coupleur de poignée » (broche 3). Impulsion d'ouverture tant que  
le signal est présent à l'entrée « Coupleur de béquille/poignée » et à  
l'entrée « Radar ».

# Caractéristiques techniques

Tab. 7:  
Caractéristiques  
techniques

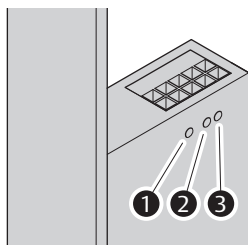
Caractéristique	Valeur
Ardillon : Porte à profil étroit et porte pleine	30 mm à 80 mm (par pas de 5 mm)
Entraxe pour cylindre rond suisse	94°mm
Entraxe pour cylindre profilé européen	92 mm
Fouillot	9 mm
Jeu de fonctionnement	3 mm à 6 mm
Course du pêne	20 mm
masse maximale de la porte (des exceptions ne sont possibles qu'avec l'accord écrit d'ASSA ABLOY (Suisse) AG.)	200 kg
Hauteur de porte max.	2 520 mm
Largeur de porte max.	1 320 mm
précontrainte maximale	5 000 N
Matériel : têtère, fouillot, pêne de serrure et pêne dormant	acier inoxydable
Résistance mécanique	Résistance anti-effraction Résistance du pêne dormant
	EN 14846 6 000 N
Charge statique admissible sur le pêne demi-tour	5 000 N
Charge statique admissible sur le pêne dormant	10 000 N
Position de montage	verticale
Poids (sans emballage)	1,1 kg
Durée max. de déverrouillage	
· dans le sens de l'évacuation (déverrouillage mécanique)	1 s
· lors du déverrouillage motorisé	1,5 s
· en mode jour	1 s
Homologation pour portes coupe-feu	
Numéro de certificat d'essai :	P-14-002045-PR01-ift
Température de service	-20° C – +60° C

Tab. 8:  
Données électriques

Caractéristique	Valeur
Tension nominale de service courant continu (CC)	11 à 27 V CC
Courant nominal absorbé (1,5 s max.)	350 mA
Consommation de courant à 24 V CC	
Courant absorbé	
· en veille	24 mA
Sorties	30 V max. / 700 mA max.
Câbles de données	
· Longueur	10 ou 20 m
· Fils	10 pôles (LiYY 3 x 0,75 mm <sup>2</sup> + 7 x 0,22 mm <sup>2</sup> , non blindés
· Fiche	avec ergot de verrouillage

# Schéma des signaux

## Signaux optiques et sonores



Signal	Signification
LED de fonctionnement ❶ verte, clignotement rapide (~10 Hz) :	Service normal
LED de fonctionnement ❶ verte, clignotement lent (une fois toutes les deux secondes) :	Erreur de communication
LED de fonctionnement ❶ verte, clignotement lent (deux fois toutes les deux secondes) :	
La LED rx ❷ clignote	Réception des données en cours
La LED tx ❸ clignote	Envoi des données en cours
Trois signaux sonores après la rotation de l'interrupteur droit.	Paramètres de configuration appliqués
Deux signaux sonores après la rotation de l'interrupteur gauche.	Interrupteur en position de repos

## Gâches

Fig. 17:  
Gâches pour bois

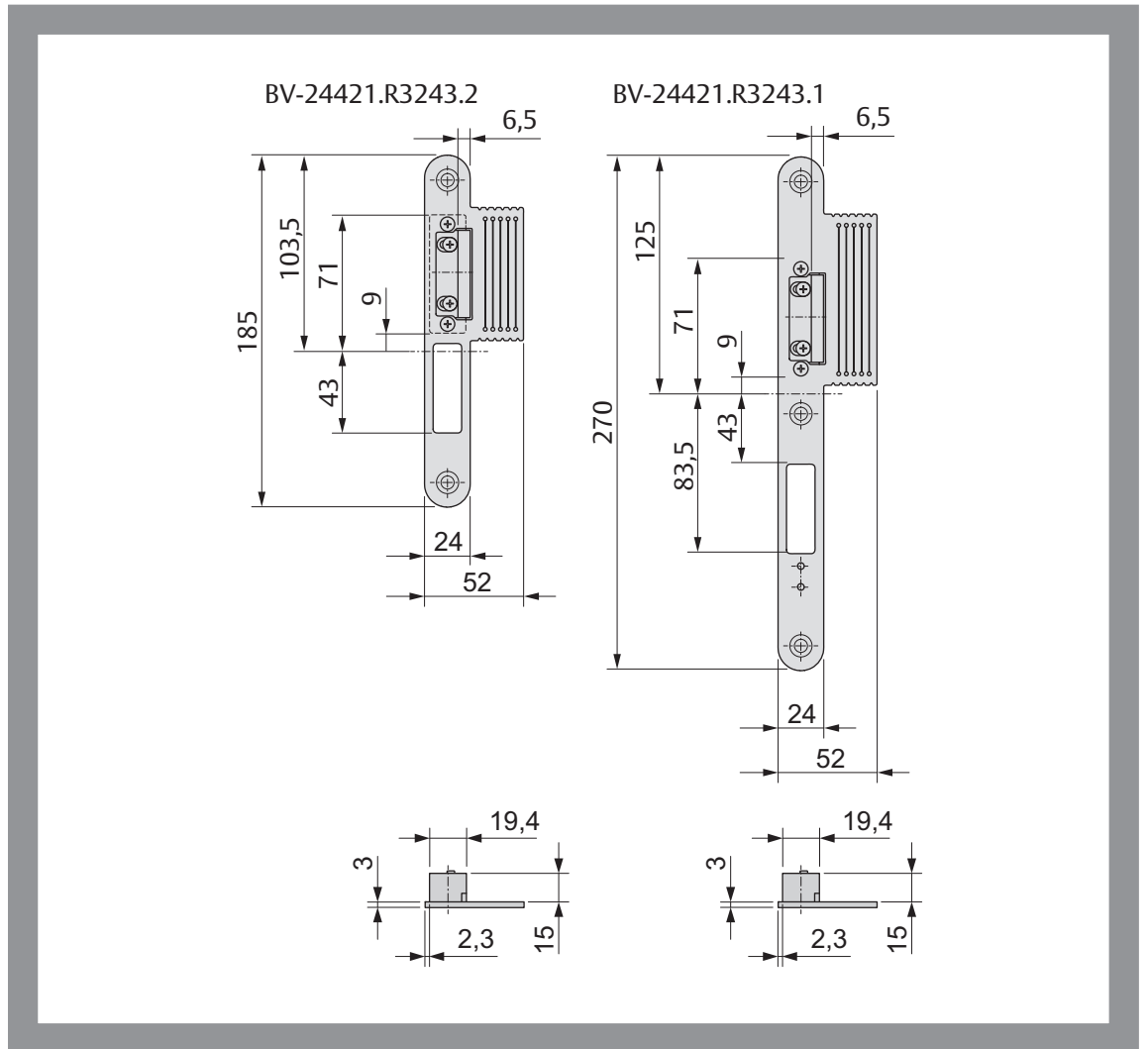
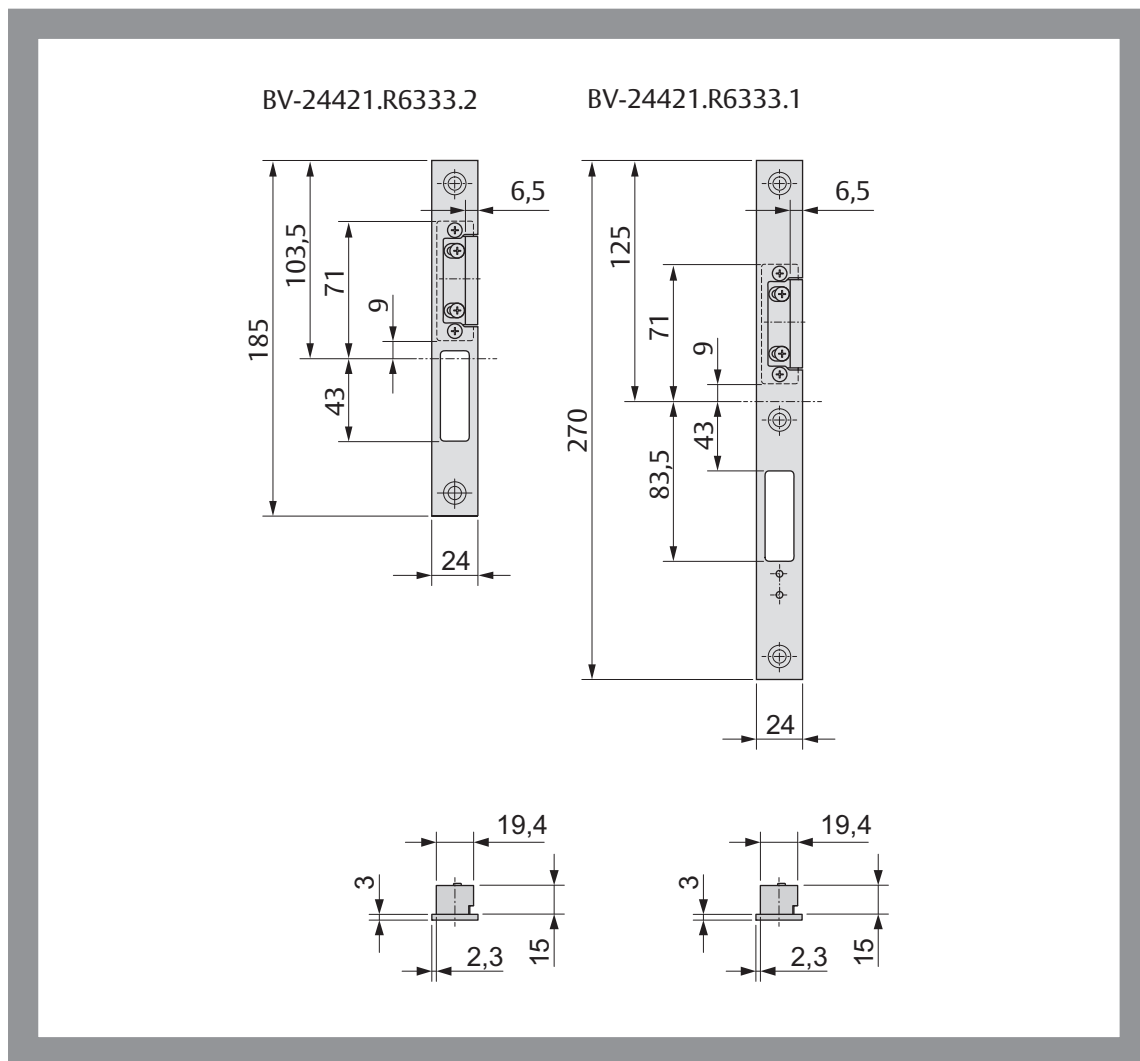


Fig. 18:  
Gâches pour métal



## Passage de câble souple

Le passage de câble souple mentionné dans le chapitre « Poser et raccorder les câbles », page 121 et devant relier le passage de câble du battant de porte au profil du dormant (ou au mur) n'est pas fourni avec la serrure. Le passage de câble peut être commandé séparément :

## Garniture anti-panique

Accessoires selon EN 1125

### Barre anti-panique MSL

5971.294 pour cylindre à profil européen écartement

5971.392 pour cylindre rond CH distance 94

### MSL Barre anti-panique (pushbar) (eBar)

5980 eBar mécanique

5981 eBar mécanique avec contacts hors potentiel

5982 eBar mécatronique

5983 mécatronique avec bouton d'urgence eBar

## Accessoires électriques

Tab. 9:  
Accessoires électriques

Désignation	Description	N° de commande
Bloc d'alimentation avec boîtier	Alimentation : 100-264 V CA, 50 Hz,	MSL n° d'art. 14471406
Alimentation électrique avec boîtier	Alimentation : 100-264 V CA, 50 Hz	MSL n° d'art. 14471405
Câble de raccordement 20 m	pour une alimentation durable	MSL14471425
Câble de raccordement 10 m		MSL14471426
Câble de configuration	pour la configuration avant le montage USB-C vers Molex 10 pôles, longueur 50 cm,	MSL14471427
Module tampon de courant résiduel	Pour l'utilisation des serrures sFlipLock/mFlipLock d-check/e-check dans les portes coupe-feu	MSL14471720



## Attention !

**Une lubrification incorrecte endommage la serrure :** Ne pas graisser l'intérieur de la serrure. Ne pas injecter de lubrifiants dans la serrure. N'utilisez aucune graisse résineuse.

- Graissez uniquement les surfaces de glissement extérieures de la serrure.

Tab. 10:  
Lubrifiants recommandés

Lubrifiant	Fabricant	Remarque
Klübersynth LI 44-22	Klüber Lubrication	Humidifier légèrement le pêne et le pêne dormant
Fin Lube TF	Interflon	à pulvériser sur le pêne et le pêne dormant

ASSA ABLOY (Suisse) AG recommande d'assurer la maintenance par le biais d'un contrat de maintenance avec un atelier spécialisé agréé afin que les points suivants soient remplis.

La bonne capacité de fonctionnement d'une porte anti-panique doit être vérifiée à des intervalles réguliers au moins mensuels.

- Inspectez et actionnez toutes les fonctions de la serrure pour vérifier le fonctionnement fiable de toutes les pièces de la serrure (serrure et gâche).
- Vérifiez que toutes les pièces du système de verrouillage sont propres afin d'éviter une obturation et un blocage.
- Toute modification ultérieure sur une porte coupe-feu est proscrite. Vérifiez qu'aucun dispositif de verrouillage supplémentaire n'a été ajouté.
- Vérifiez que tous les composants de l'installation correspondent encore à ceux de la nomenclature des composants homologués livrés à l'origine avec l'installation.
- Vérifiez que tous les éléments de commande sont correctement montés.
- Mesurez les forces de manœuvre nécessaires pour ouvrir la porte à l'aide d'un dynamomètre et consignez les résultats. Vérifiez si les forces de manœuvre nécessaires pour ouvrir la porte ont significativement changé depuis la première mise en service.

Si l'une des situations ne s'applique pas, veuillez contacter votre revendeur spécialisé ou votre artisan.



# Garantie, disposition des déchets


## Informations actuelles

Vous trouverez les informations actuelles sur : [www.assaabloy.ch](http://www.assaabloy.ch)

## Garantie

La durée de garantie légale et les conditions générales de vente et de livraison de ASSA ABLOY (Schweiz) AG ([www.assaabloy.ch](http://www.assaabloy.ch)) s'appliquent.

## Disposition des déchets

Pour les produits marqués du symbole  (poubelle barrée), les règles suivantes s'appliquent :

Les réglementations applicables pour la protection de l'environnement doivent être respectées. Les piles, accumulateurs, ampoules, appareils électriques et les données personnelles ne doivent pas être jetés avec les ordures ménagères.

Les piles, accumulateurs et ampoules usagés doivent être retirés de l'appareil sans être détruits et éliminés séparément.

## Emballage

Les matériaux d'emballage doivent être apportés à un service de collecte et de valorisation des déchets. Le matériel d'emballage peut également être mis gratuitement au rebut sur le lieu de la remise au distributeur ou au technicien spécialisé.

## Produit



N° d'enr. DEEE DE 69404980

Lorsqu'il est usagé, le produit doit être éliminé correctement en tant que ferraille électronique et être confié gratuitement à un centre de collecte local en vue de son recyclage.

En principe, les autres possibilités suivantes s'offrent à vous pour l'élimination gratuite auprès du distributeur :

- Restitution d'un ancien appareil à la fonction similaire sur le lieu de remise du nouvel appareil.
- Retour de trois anciens appareils de même type au maximum (max. 25 cm de long) dans un commerce de détail, sans obligation d'achat.

L'obligation de reprise s'applique aux distributeurs d'appareils électriques d'une surface de vente supérieure à 400 m<sup>2</sup> ou aux distributeurs de denrées alimentaires proposant plusieurs fois par année civile ou de manière permanente des appareils électriques d'une surface de vente totale de 800 m<sup>2</sup>. Pour les fournisseurs en ligne, les surfaces de stockage et d'expédition cumulées pour les appareils électriques sont considérées comme surface de vente. Pour plus de détails, voir ElectroG3 §17 (1)(2)

Les distributeurs qui utilisent des moyens de communication à distance doivent récupérer ou emporter gratuitement les échangeurs thermiques, écrans, moniteurs et appareils contenant des écrans d'une surface supérieure à 100 centimètres carrés, ainsi que les appareils dont au moins une des dimensions extérieures est supérieure à 50 centimètres. Pour les lampes et en particulier les appareils plus petits, ils doivent garantir des possibilités de retour appropriées à une distance raisonnable.

# Problème, cause, solution



## Avertissement !

**Danger de mort par électrocution :** Danger de mort en cas de travaux de maintenance non conformes.

- Seuls le fabricant et des artisans qualifiés (électriciens) sont autorisés à effectuer des travaux de réparation.
- N'ouvrez en aucun cas vous-même le boîtier de serrure ou l'unité de commande.

Problème	Cause	Solution
Un déverrouillage motorisé n'est pas possible, mais la serrure peut être déverrouillée manuellement à l'aide de la béquille intérieure (dans le sens de l'évacuation).	Le pêne dormant ne peut plus être rétracté par motorisation. Le pêne dormant ne dispose pas d'assez de course libre et reste bloqué en position déployée.	Réglez la porte et la position de la gâche de manière à garantir un jeu de fonctionnement suffisant pour le pêne dormant.
	La serrure n'est pas alimentée en 11 à 27 V CC. Le câble de raccordement est défectueux.	Mesurez la conductivité du câble de raccordement et remplacez un câble de raccordement défectueux.
	La serrure ne répond plus aux commandes électriques. Le moteur de la serrure est défectueux.	Contactez un professionnel qualifié et remplacez la serrure si nécessaire.
La porte peut être poussée ou relevée à la main alors qu'elle devrait être verrouillée.	Le pêne dormant ne sort pas lorsque la porte est fermée. Le bec de cane pivotant ne peut pas s'engager librement dans la gâche.	Réglez la porte et la position de la gâche de manière à ce que le bec de cane pivotant puisse s'engager librement dans la gâche et le dormant et se positionner.
	Lorsque la porte est fermée, le pêne dormant ne sort pas. Le cylindre de fermeture coince.	Contrôlez et remplacez le cas échéant le cylindre de fermeture. Vérifiez l'actionnement de l'inversion à l'aide d'une clé.
	Lorsque la porte est fermée, les pénes dormants ne sortent pas. Le pêne pilote n'est pas actionné.	Vérifiez et corrigez le jeu de fonctionnement si nécessaire.
Immédiatement après l'ouverture de la porte, le pêne dormant sort de la serrure.	La serrure ne se verrouille pas lorsque la porte est fermée. Serrure en fonction Office (déverrouillée de manière permanente).	Contrôlez et corrigez la commande du déverrouillage permanent.
	La serrure ne se verrouille pas lorsque la porte est fermée. Le câble de raccordement a été interrompu pendant la durée de déblocage.	Mesurez la conductivité du câble de raccordement et remplacez un câble de raccordement défectueux.
e-check uniquement : Le déverrouillage manuel via la béquille/poignée extérieure n'est pas possible.	Le pêne pilote n'est pas maintenu en position de déverrouillage permanent. La béquille/poignée n'a pas été complètement enfoncée.	Pousser la béquille/poignée complètement vers le bas jusqu'à la butée.
	La béquille/poignée ne peut pas être enfoncée suffisamment. Le jeu de fonctionnement est réglé trop large.	Vérifiez et corrigez le jeu de fonctionnement si nécessaire.
	Pêne pilote bloqué en position actionnée.	Vérifiez que la serrure est montée sans tension et corrigez le montage si nécessaire.
	La béquille/poignée extérieure n'est pas couplée et tourne à vide. Le moteur de la serrure n'est pas alimenté en 11 à 27 V CC.	Vérifiez et corrigez la polarité de l'entrée 12 à 24 V CC.
		Mesurez la conductivité du câble de raccordement et remplacez un câble de raccordement défectueux.  Si la polarité et la conductivité du câble de raccordement sont correctes, contactez un professionnel qualifié.

Prima dell'uso leggere attentamente il presente manuale e conservarlo in un luogo sicuro. Le presenti istruzioni contengono importanti informazioni sul prodotto, in particolare sull'uso conforme, sulla sicurezza, sull'installazione, sull'utilizzo, sulla manutenzione e sullo smaltimento.

Dopo l'installazione e in caso di rivendita consegnare il manuale all'utente insieme al prodotto.



FlipLock su Internet:

<https://www.assaabloy.com/ch/de/qr/fliplock>



#### A cura di

ASSA ABLOY (Schweiz) AG  
Schlosstechnik  
Laufenstrasse 172  
4245 Kleinlützel  
SWITZERLAND

Telefono: +41 (0) 61 775 11 11  
E-mail: [mssl.info@assaabloy.com](mailto:mssl.info@assaabloy.com)  
Internet: [www.assaabloy.ch](http://www.assaabloy.ch)

#### Codice, data documento

MSL30036127

03.2026

#### Copyright

© 2026, ASSA ABLOY (Schweiz) AG

La presente documentazione, in tutte le sue parti, è protetta dal diritto d'autore. Qualsiasi uso o modifica al di fuori dei ristretti limiti imposti dalla legge sul copyright senza il consenso di ASSA ABLOY (Schweiz) AG è vietato e punibile dalla legge.

Questo vale in particolare per le copie, le traduzioni, le microfilmature nonché la memorizzazione e l'elaborazione attraverso sistemi elettronici.

# Indice

<b>Informazioni sul prodotto</b> .....	<b>136</b>	<b>Montaggio</b> .....	<b>158</b>
Descrizione del prodotto .....	136	Montaggio .....	160
mFlipLock/sFLipLock d-check e e-check .....	136	Preparazione per il montaggio .....	160
Ulteriori caratteristiche .....	136	Collegamento elettrico .....	160
Denominazioni delle varianti di prodotto.	137	Montaggio della serratura .....	161
Spiegazione dei termini .....	138	Montaggio del riscontro .....	161
<b>Note</b> .....	<b>141</b>	Montaggio della ferramenta e del cilindro della serratura .....	161
Informazioni sulle presenti istruzioni .	141	Cilindro della serratura .....	161
Classificazione dei simboli .....	141	Controllo della serratura .....	162
Indicazioni di sicurezza .....	142	Profili con isolamento termico .....	162
Indicazioni secondo le norme EN 179 e EN 1125..	142	Rilavorazione delle barre del profilo.....	162
Uso conforme .....	145	Controllare la serratura manualmente .....	163
<b>Funzioni e uso</b> .....	<b>146</b>	<b>Collegamento elettrico</b> .....	<b>164</b>
Riarmo automatico .....	146	Contatti di rilevamento .....	164
Principio di funzionamento del bloccaggio....	146	Corrente di riposo o corrente di lavoro.....	165
Protezione antimanomissione .....	146	Posa e collegamento dei cavi.....	165
Sblocco .....	146	Assegnazione pin d-check .....	166
Sblocco dall'esterno e dall'interno .....	146	Schema di collegamento d-check .....	167
Sblocco dall'interno .....	146	Assegnazione pin e-check.....	168
Combinazione con un azionamento di porta girevole.....	147	Schema di collegamento e-check .....	169
Sistema di controllo degli accessi .....	147	<b>Specifiche tecniche</b> .....	<b>170</b>
Funzionamento diurno .....	147	<b>Schema dei segnali</b> .....	<b>171</b>
Funzione Office .....	147	Segnali acustici e ottici .....	171
Apertura completa con maniglia azionata .	147	<b>Accessori</b> .....	<b>172</b>
Configurazione .....	148	Riscontri .....	172
Varianti di prodotto .....	148	Passacavo flessibile .....	174
mFlipLock/sFLipLock d-check con funzione antipanico E.....	148	Ferramenta antipanico .....	174
mFlipLock/sFLipLock d-check con funzione antipanico B .....	148	Barra antipanico MSL .....	174
Codice di classificazione .....	149	Maniglione antipanico Touch di tipo A MSL (Pushbar) (eBar).....	174
EN 1125 Serrature antipanico.....	149	Accessori elettrici .....	174
EN 179 Serrature per uscite di emergenza .....	150	<b>Manutenzione</b> .....	<b>175</b>
EN 14846.....	151	<b>Garanzia, smaltimento</b> .....	<b>176</b>
<b>Configurazione</b> .....	<b>152</b>	Informazioni aggiornate .....	176
Impostazioni di fabbrica .....	152	Garanzia commerciale.....	176
Regolazione della modalità operativa.	152	Smaltimento .....	176
Regolazione del lato antipanico (solo e-check).....	152	Imballaggio.....	176
Modifica delle impostazioni delle funzioni .	153	Prodotto .....	176
Modificare le impostazioni delle funzioni.....	153	<b>Problema, Causa, Soluzione</b> .....	<b>177</b>
Configurazione delle uscite .....	154	<b>Figure</b> .....	<b>178</b>
Durata dell'abilitazione .....	154	<b>Marcature CE</b> .....	<b>188</b>
Comando azionamento porta.....	155		
Segnale acustico.....	155		
Ritardo caduta segnale .....	156		
Supporto chiave motorizzato .....	157		
Lettura dei dati .....	157		
Ripristino/Riavvio.....	157		

# Informazioni sul prodotto

## Descrizione del prodotto

### mFlipLock/sFLipLock d-check e e-check

sFlipLock d-check e sFlipLock e-check (Fig. 1) sono serrature da incasso di sicurezza con funzione antipanico provviste di riarmo automatico, sblocco motorizzato, retrosegnalazione di stato integrata, chiavistello e uno scrocco a ribalta bloccante (inglese: flip latch).

mFlipLock d-check e mFlipLock e-check sono serrature multipunto di sicurezza con funzione antipanico con riarmo automatico, sblocco motorizzato, retrosegnalazione di stato integrata, tre chiavistelli e tre scrocchi a ribalta bloccanti (inglese: flip latch).

Grazie agli scrocchi a ribalta è possibile aprire la porta anche in caso di carico elevato.

Durante lo sblocco i chiavistelli vengono ritratti meccanicamente o tramite motore e contemporaneamente viene sbloccato il meccanismo di ribaltamento di tutti gli scrocchi a ribalta.

Riarmo automatico meccanico	Quando la porta viene chiusa, viene attivato il riarmo automatico meccanico della serratura che garantisce sempre un bloccaggio automatico ("Riarmo automatico", pagina 146).
Indicato per porte tagliafuoco	In combinazione con il modulo di accumulo di corrente residua MSL, la serratura è adatta per porte tagliafuoco e tagliafumo.
Indicato per porte di emergenza	La serratura è testata secondo le norme EN 179 e EN 1125 e può essere impiegata unitamente alle bandelle testate su porte di emergenza o porte antipanico. La serratura è adatta a cilindri a manopola e cilindri a ruota libera. Non è adatta per la combinazione con contatti a chiavistello esterni.

### Ulteriori caratteristiche

- L'utilizzo di FlipLock d-check/e-check non richiede alcun controllo esterno.
- La serratura dispone di due uscite, tramite le quali è possibile valutare direttamente sulla serratura due dei cinque contatti di monitoraggio presenti.
- La protezione antimanomissione integrata riconosce se il riarmo automatico è stato manomesso con la porta aperta. Tutti i chiavistelli vengono quindi ritratti mediante un motore.
- Se la maniglia esterna è già premuta al momento dell'abilitazione della porta, tutti i chiavistelli vengono subito retratti completamente senza che sia necessario azionare nuovamente la maniglia.
- La durata dell'abilitazione può essere configurata in incrementi di 0,5 secondi tra 2,5 secondi (impostazione di fabbrica) e 10 secondi.
- Combinabile con azionamenti della porta motorizzati, il cui azionamento viene regolato automaticamente in base alla durata dell'abilitazione configurato sulla serratura.
- Segnalazione acustica opzionale delle operazioni di blocco e sblocco. È possibile scegliere tra diversi profili di segnale configurati.
- I tempi di rebound dei contatti regolabili riducono il rischio di falsi allarmi e migliorano il funzionamento in combinazione con sistemi di allarme antintrusione o sistemi di controllo accessi.
- Il supporto motorizzato della chiave facilita l'utilizzo (attivabile come opzione).
- Ampia funzione di registrazione e lettura dei dati relativi agli eventi, come ad esempio il numero di cicli delle porte.

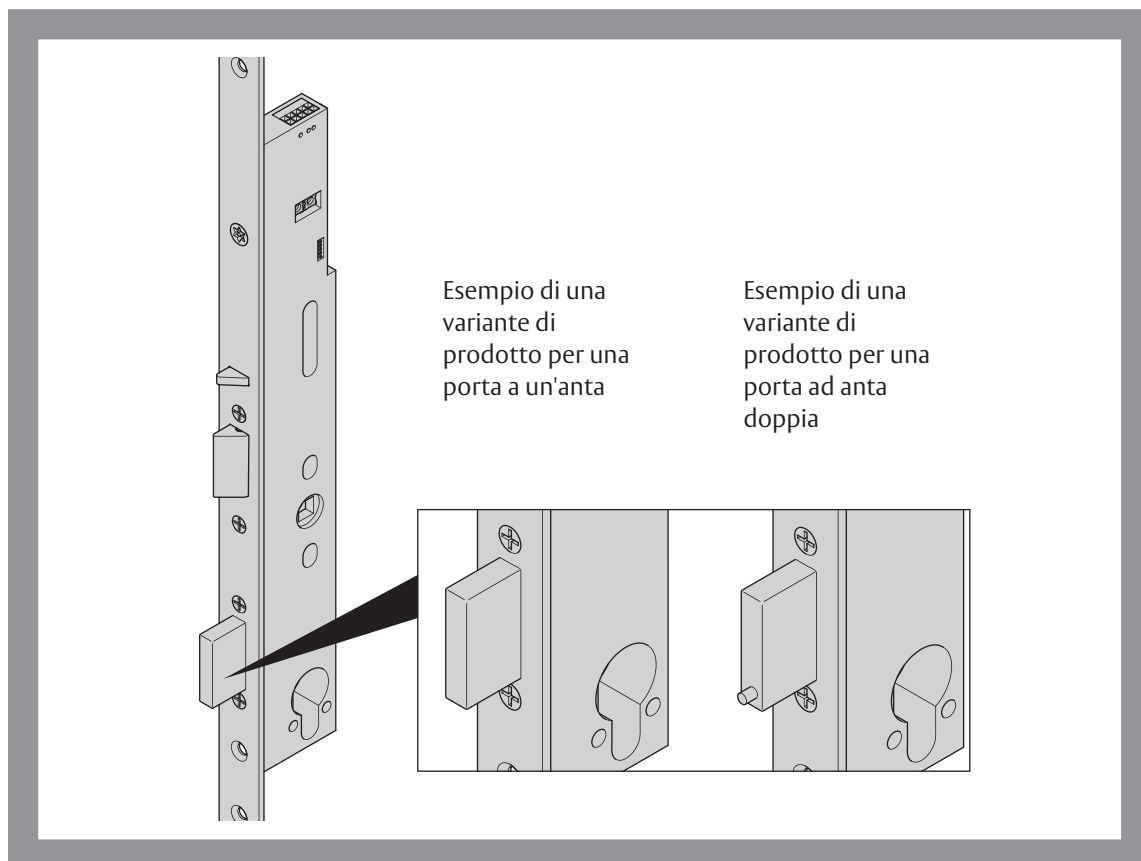
### d-check

- Apertura rapida (attivabile come opzione): Consente di sbloccare la porta in meno di un secondo.
- L'ingresso "Impulso" consente l'apertura motorizzata tramite un dispositivo di controllo accessi, ad esempio un lettore di tessere.

### e-check

- Funzionamento diurno: l'ingresso "Innesto maniglia" consente, tramite un timer di commutazione, un accoppiamento motorizzato permanente della maniglia esterna. In alternativa è possibile un'autorizzazione temporanea tramite un controllo accessi collegabile, ad esempio tramite un lettore di tessere.

Fig. 1:  
Serratura da incasso di  
sicurezza antipanico  
FlipLock d-check/e-check



## Denominazioni delle varianti di prodotto

Tab. 1:  
Varianti di prodotto

Nome	Significato
PE/d-check	con funzione antipanico E ("mFlipLock/sFlipLock d-check con funzione antipanico E", pagina 148)
PB/e-check	con funzione antipanico B (funzione di commutazione) ("mFlipLock/sFlipLock d-check con funzione antipanico B", pagina 148)
SV	a riarmo automatico
ZF	adatto per porte a doppia anta
FF	con scrocchi di emergenza, adatti per l'uso in vie di fuga sicure
DIN Sx	in base alla direzione di battuta della porta
DIN Dx	

## Spiegazione dei termini

N.	Definizione	Definizione dei termini
-	Corrente di riposo	La serratura è sbloccata in assenza di corrente.
-	Corrente di lavoro	La serratura è bloccata in assenza di corrente.
-	Funzione porta di emergenza/funzione antipanico	Una porta con <i>funzione di emergenza</i> può essere aperta in qualsiasi momento in direzione di fuga (solitamente dall'interno) con la maniglia, anche se è chiusa a chiave. In direzione di fuga le porte sono dotate di ferramenta per porte di emergenza (ad esempio un maniglione antipanico Touch).
-	Maniglia interna	La maniglia in direzione di fuga (solitamente dall'interno).
-	Maniglia esterna	La maniglia in direzione opposta a quella di fuga (solitamente dall'esterno).
-	Gioco funzionale	Il <i>gioco funzionale</i> è la distanza compresa tra il frontale e il riscontro (Fig. 3).
①	Scrocco di comando	Lo <i>scrocco di comando</i> per il controllo del riarmo automatico meccanico ("Riarmo automatico", pagina 146).
②	Scrocco a ribalta	Lo <i>scrocco a ribalta</i> (in inglese: <i>flipplatch</i> ) viene rilasciato allo sblocco e si ribalta in modo che la porta possa essere aperta anche in caso di precaricamento elevato.
③	Chiavistello	Il <i>chiavistello</i> è sempre in posizione di estensione quando la porta è chiusa con riarmo automatico. Nel funzionamento diurno ("Funzionamento diurno", pagina 147) il <i>chiavistello</i> è ritratto fino a 5 mm e lo scrocco a ribalta è fermo.
④	Alloggiamento vite del cilindro	L' <i>alloggiamento vite del cilindro</i> è previsto per il fissaggio del cilindro della serratura nella serratura con una vite a testa cilindrica.
⑤	Frontale	Il <i>frontale</i> viene avvitato alla porta.
⑥	Nottolino della serratura/perno della maniglia	Il <i>perno della maniglia</i> è un perno a testa quadra, che è guidato attraverso il <i>nottolino serratura</i> e termina nella maniglia della porta. In caso di serrature con <i>nottolino diviso</i> , il <i>perno della maniglia</i> è altresì diviso.
⑦	Cassetta di serratura	La <i>serratura</i> contiene la meccanica della serratura.
⑧	Sezione del cilindro	Il cilindro della serratura viene installato nella <i>sezione del cilindro</i> e avvitato con una vite per cilindro.
A	Entrata	L' <i>entrata</i> è la distanza tra il centro del foro della chiave e il bordo anteriore del frontale.
B	Misura dell'interasse (interasse)	La <i>misura dell'interasse (interasse)</i> è la distanza tra il centro del foro della chiave e il centro del nottolino della serratura.
C	Sporgenza del chiavistello	La <i>sporgenza del chiavistello</i> indica quanto può avanzare il chiavistello.

Fig. 2:  
Rappresentazione  
schematica della  
serratura FlipLock  
d-check/e-check

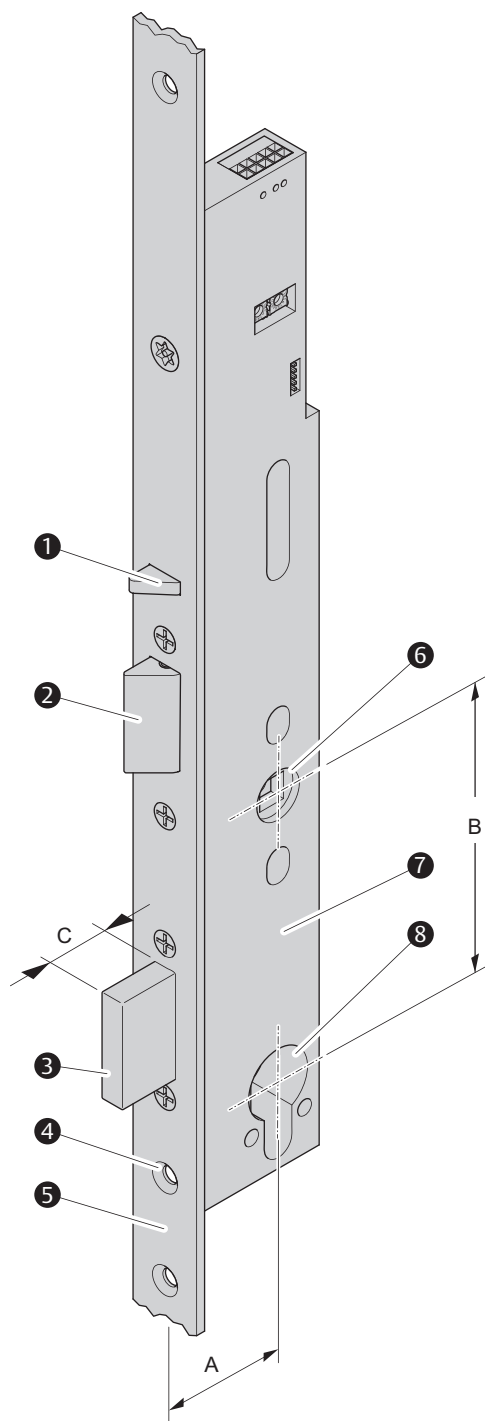
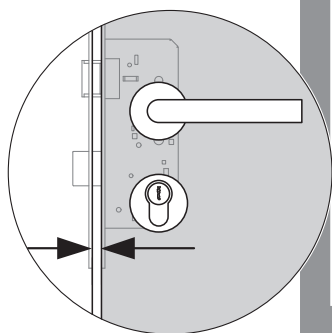


Fig. 3:  
Gioco funzionale





## Informazioni sulle presenti istruzioni

Le presenti istruzioni di installazione e montaggio sono rivolte a chi è del mestiere e al personale addestrato. Leggere le presenti istruzioni per installare e utilizzare il dispositivo in modo sicuro e sfruttare le possibilità d'impiego consentite da esso offerte.

Le istruzioni contengono inoltre suggerimenti sul funzionamento di componenti importanti.

## Classificazione dei simboli



### Pericolo!

**Indicazione di sicurezza:** La mancata osservanza di tale indicazione comporta il decesso o gravi lesioni.



### Avvertenza

**Indicazione di sicurezza:** La mancata osservanza di tale indicazione può comportare il decesso o gravi lesioni.



### Cautela

**Indicazione di sicurezza:** La mancata osservanza di tale indicazione può comportare lesioni.



### Attenzione!

**Nota:** La mancata osservanza di tale indicazione può comportare danni materiali e compromettere il funzionamento del prodotto.



### Nota

**Nota:** Informazioni complementari sull'utilizzo del prodotto.

## Indicazioni di sicurezza



### Avvertenza!

**Pericolo di morte/lesioni/danni materiali dovuti ad una resistenza al fuoco ridotta:** le porte tagliafuoco (così come le porte tagliafumo) impediscono il passaggio di fuoco (fumo). Tali porte vengono collaudate come struttura completa:

- Attenersi alle norme edilizie.
- Verificare che la certificazione della porta di protezione sia adatta alla serratura.
- Attenersi alle indicazioni del fabbricante della porta.
- Montare una serratura delle dimensioni adatte.
- Concordare qualsiasi sostituzione con un modello diverso e qualsiasi montaggio a posteriori della serratura con il fabbricante della porta.

**Pericolo di morte e di lesioni dovuto a danneggiamento:** una serratura danneggiata rappresenta un rischio per la sicurezza.

- Verificare che la serratura e la confezione non siano danneggiate.
- Non montare né utilizzare serrature danneggiate.

### Indicazioni secondo le norme EN 179 e EN 1125



### Avvertenza

**Pericolo dovuto a modifiche apportate alle porte delle uscite di sicurezza:** le caratteristiche di sicurezza del prodotto sono requisiti essenziali per la conformità del prodotto stesso alle norme EN 179 e EN 1125.

- È assolutamente vietato apportare qualsivoglia modifica che non sia descritta nelle presenti istruzioni.

**Porte non adatte riducono la protezione antieffrazione e la protezione delle persone:** soltanto porte omologate e tecnicamente perfette sono adatte per il montaggio della serratura.

- Prima di montare la serratura, controllare che la porta sia fissata correttamente e che non presenti alcuna deformazione.
- Controllare che la porta sia omologata per l'utilizzo della serratura. La serratura non è omologata per l'utilizzo su porte a battente.
- Controllare che gli elementi di controllo della porta non si ostacolino reciprocamente.



## Avvertenza

**Chiusure non adatte riducono la protezione delle persone e la protezione antincendio:** La serratura è adatta per porte tagliafuoco o tagliafumo ("Codice di classificazione", pagina 149).

- Controllare se la certificazione della porta è compatibile con la serratura.
- Assicurarsi che la serratura sia della misura e che venga montata con gli accessori giusti.

**Guarnizioni porta inappropriate riducono la protezione delle persone:** l'utilizzo di guarnizioni per porte (ad es. guarnizioni profilate o guarnizioni per pavimenti) non devono pregiudicare il funzionamento della serratura.

**Porte in vetro frantumabile possono causare gravi lesioni:** porte in vetro o elementi in vetro di una porta devono essere in vetro infrangibile o vetro infrangibile stratificato.

**Mezzi di fissaggio inadatti riducono la protezione delle persone e quella antieffrazione:** utilizzare mezzi di fissaggio idonei in base alla situazione di montaggio e ai materiali della porta.

**Un montaggio errato o non conforme riduce la protezione delle persone:** di norma il maniglione antipanico orizzontale deve essere montato ad un'altezza dal pavimento finito compresa tra 900 e 1.100 mm.

- Se nell'edificio abitano prevalentemente bambini, l'altezza di montaggio va ridotta di conseguenza.
- Il maniglione a spinta antipanico va installato di modo da ottenere una lunghezza effettiva dell'asta più efficace possibile.
- Installare tutte le contropiastre di bloccaggio o le coperture previste per garantire la conformità con la norma europea.

**Un movimento limitato della porta riduce la protezione delle persone:** tutti gli elementi di chiusura devono essere montati in modo tale da non impedire il libero movimento della porta. Le porte devono essere tenute chiuse solo dalle chiusure omologate. Un chiudiporta deve essere montato in modo che l'apertura della porta da parte di bambini o persone deboli non risulti difficoltosa.

- Verificare che tutti i dispositivi montati siano omologati e montati correttamente.



## Attenzione

**Danni materiali dovuti a lavori sul pannello porta:** i lavori al pannello porta (ad es. trapanatura o fresatura) devono essere eseguiti solo a serratura smontata.

**Funzionamento limitato in caso di gioco funzionale errato:** regolare il gioco funzionale (“Spiegazione dei termini”, pagina 138) adeguatamente (“Specifiche tecniche”, pagina 170)

**Danni materiali dovuti a riscontro non adatto:** il riscontro deve essere scelto e montato cosicché lo scrocco disponga sempre delle superfici di spinta e scorrimento.

**Danni materiali dovuti a manipolazione errata durante il trasporto:** non sollevare né trasportare il pannello porta tenendolo per le maniglie.

**Danni materiali dovuti all'apertura:** non aprire mai la serratura per evitare danni e l'annullamento della garanzia (“Garanzia, smaltimento”, pagina 176).

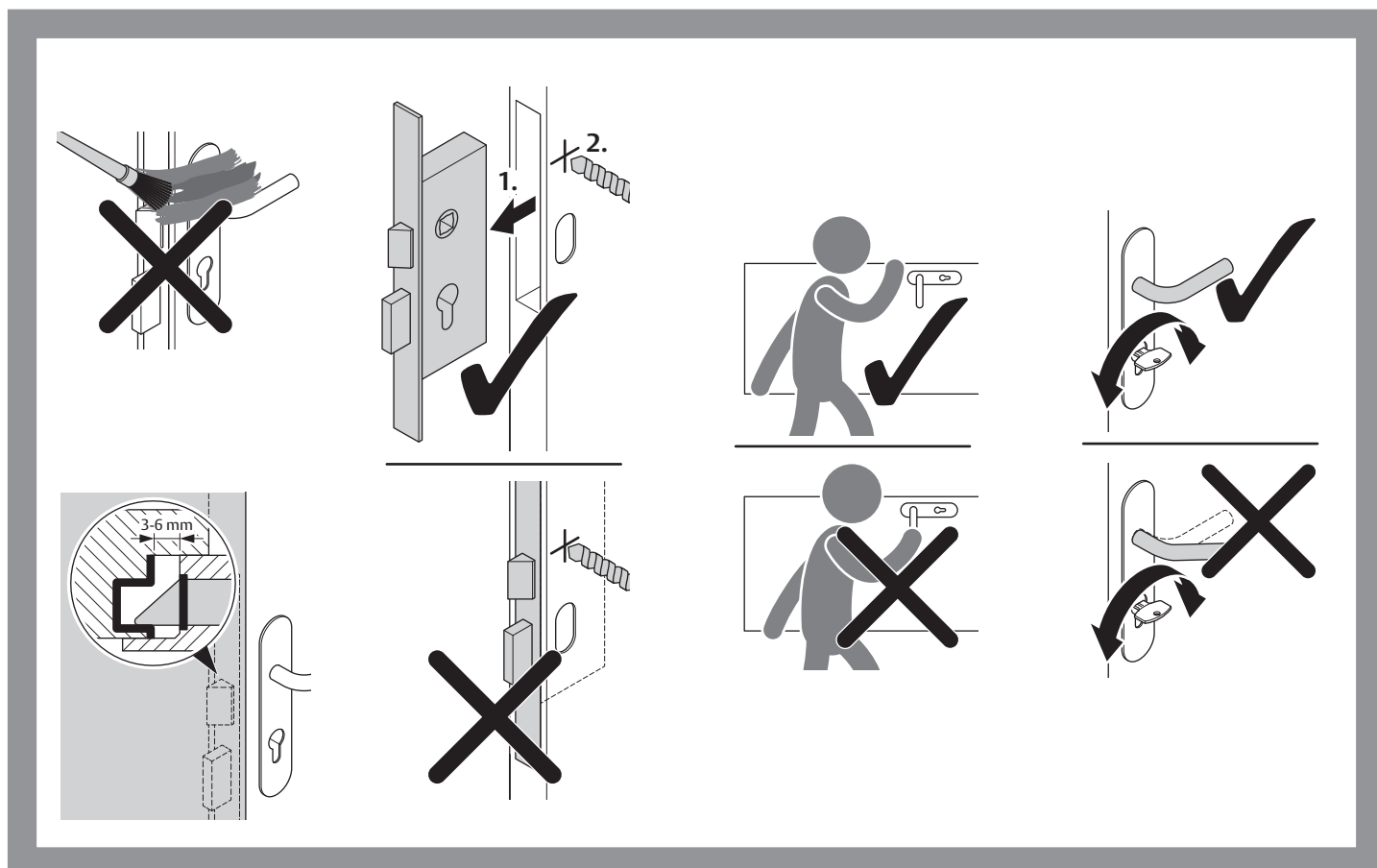
**Danni materiali dovuti a sovraverniciatura.** Non applicare mai sopra la serratura e il riscontro uno strato di vernice o altre sostanze.

**Proteggere da acqua e umidità:** l'acqua pregiudica il funzionamento della serratura.

- Proteggere la serratura dalla penetrazione di acqua.

Fig. 4

Evitare danni materiali



## Uso conforme

La serratura da incasso di sicurezza antipanico sFlipLock d-check/e-check e la serratura multipunto di sicurezza antipanico mFlipLock d-check/e-check sono adatte per l'installazione in porte a un'anta o a due ante, porte a battente cieco o porte con profilo in plastica.

La serratura non è adatta per l'installazione in porta a battente.

La serratura è indicata per serrature multipunto in aree di sicurezza e percorsi di emergenza in conformità con le seguenti norme:

- Porte di emergenza secondo la norma EN 179
- Porte antipanico secondo la norma EN 1125
- Porte tagliafuoco o tagliafumo secondo la norma EN 1634-1.
- Aree di sicurezza antieffrazione secondo la norma EN 14846.

La porta deve essere realizzata in materiale sufficientemente rigido da limitare la deformazione durante l'azionamento a max 5 mm in ogni direzione. Il materiale deve garantire una resistenza alla trazione >1,5 kN per vite.

In caso di utilizzo in porte di emergenza a doppia anta, anche l'anta passiva deve essere montata come porta di emergenza e deve essere provvista di una serratura a cariglione omologata.

Se l'anta passiva non viene montata come porta di emergenza, montare la serratura nella porta a doppia anta solo se l'anta passiva si può fissare in maniera sicura e senza gioco e l'anta mobile si chiude su un angolo di battuta.

In caso di porte a doppia anta con montanti con battuta e serrature antipanico in ogni anta, si deve aprire l'anta in cui viene azionato il dispositivo antipanico. Entrambe le ante devono aprirsi liberamente quando entrambe le serrature antipanico vengono azionate contemporaneamente. A tale scopo potrebbe essere necessario montare una barra di trascinamento.

In caso di porte a doppia anta provviste di montanti con battuta e chiudiporta, garantire la corretta sequenza di chiusura della porta, altrimenti la funzione di porta tagliafuoco o tagliafumo non è garantita, pertanto deve essere montato un dispositivo di regolazione della sequenza di chiusura.

La serratura è adatta all'uso in porte tagliafuoco (porte tagliafumo) in combinazione con il modulo di accumulo di corrente residua MSL. Attenersi a tutte le disposizioni vigenti per l'omologazione delle porte di protezione.

Installare la serratura solo in sistemi di porte perfettamente funzionanti. Attenersi a tutte le disposizioni vigenti per sistemi di porte completi.

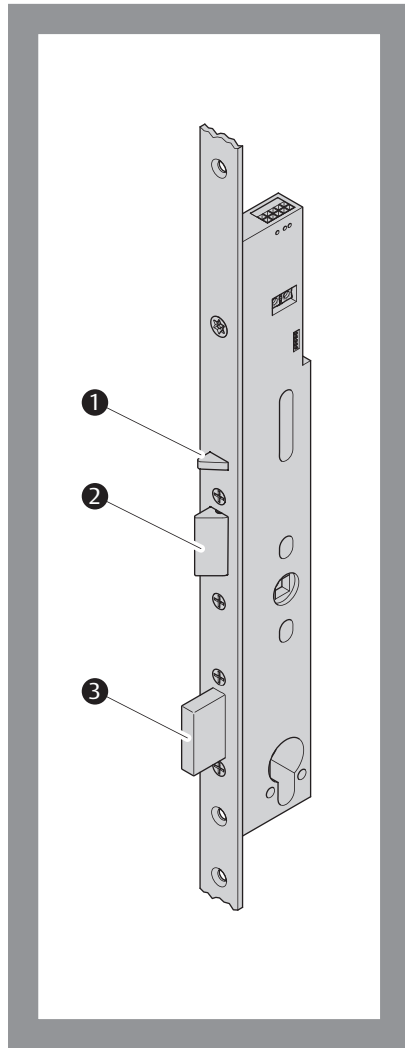
La serratura non è combinabile con un apriporta elettrico.

La serratura è adatta per l'installazione in porte con elevata frequenza di utilizzo, unita a scarsa attenzione, dove non si esclude la possibilità di infortunio o uso improprio (ad esempio in caso di porte di uffici).

Ogni utilizzo diverso è da considerarsi non conforme.

## Riarmo automatico

- Fig. 5:
- ① Scrocco di comando
  - ② Scrocco a ribalta
  - ③ Chiavistello



La serratura è autobloccante, pertanto in posizione chiusa è sempre bloccata. La serratura si sblocca mediante azionamento motorizzato o meccanico.

### Principio di funzionamento del bloccaggio

Quando la porta viene chiusa, tutti gli scrocchi a ribalta avanzati (Fig. 5 – ②) vengono retratti all'interno sul riscontro. Se gli scrocchi a ribalta vengono retratti, anche lo scrocco di comando (①) si ritrae. Quando la porta è completamente chiusa, gli scrocchi a ribalta scivolano nell'apertura scrocco nel riscontro. In questo modo, lo scrocco si trova di nuovo nello stato avanzato e lo scrocco di comando rimane premuto.

Quando gli scrocchi a ribalta sono avanzati e contemporaneamente lo scrocco di comando è retratto, tutti i chiavistelli (③) vengono sbloccati e fatti avanzare mediante un meccanismo a molla.

Il ciclo di blocco è concluso.

### Protezione antimanomissione

Se il riarmo automatico viene attivato da una manomissione con la porta aperta, la serratura ritrae tutti i chiavistelli mediante motore. In questo modo si evita che la porta rimanga aperta compromettendo la sicurezza e che il telaio subisca eventuali danni.

15 secondi dopo la chiusura della porta, la protezione antimanomissione viene disattivata automaticamente fino alla successiva apertura della porta per impedire l'apertura motorizzata indesiderata in caso di tentativo di effrazione.

## Sblocco

### Sblocco dall'esterno e dall'interno

disimpegnato tramite motore

Il FlipLock d-check viene aperto dall'esterno mediante la funzione di commutazione del cilindro o un impulso elettrico che consente l'apertura in meno di 1,5 secondi.

Il FlipLock e-check viene aperto dall'esterno mediante la funzione di commutazione del cilindro o un impulso elettrico che ritrae il chiavistello solo fino a 5 mm. Tutti gli scrocchi a ribalta rimangono bloccati. Al contempo la maniglia esterna (opposta alla direzione di fuga) viene accoppiata tramite motore e lo sblocco completo avviene azionando una maniglia. L'accoppiamento tramite motore della maniglia esterna è possibile in meno di 1,5 secondi.

### Sblocco dall'interno

Funzione antipánico

Dall'interno la serratura può essere sbloccata in qualsiasi momento mediante la funzione antipánico, anche se il motore è spento o non funzionante.

## Combinazione con un azionamento di porta girevole

- Per porte senza barriere Grazie allo sblocco motorizzato integrato, la serratura è idonea a essere combinata con un azionamento di porta girevole, ad esempio per porte prive di barriere, che si sbloccano e si aprono automaticamente.
- Il comando di azionamento della porta avviene non appena la serratura è completamente sbloccata. La durata dell'attivazione dipende dalla durata dell'abilitazione configurata nella serratura.
- FlipLock e-check offre inoltre la possibilità di collegare un rilevatore di movimento che, con il funzionamento diurno attivato, consente lo sblocco porta automatico all'avvicinarsi di una persona.

## Sistema di controllo degli accessi

- sblocco elettrico Grazie alla retrosegnalazione di stato integrata nella serratura e allo sblocco motorizzato, la serratura può essere collegata a un sistema di controllo degli accessi. Lo sblocco avviene tramite un impulso elettrico che può essere attivato dall'interno e dall'esterno, ad esempio tramite un lettore di tessere magnetiche, un lettore di impronte digitali o un sistema di controllo porta con codice.

## Funzionamento diurno

- Il chiavistello è retracts fino a 5 mm In caso di funzionamento diurno attivato, tutti gli scroccchi a ribalta sono bloccati e tutti i chiavistelli sono retratti fino a 5 mm. La porta non risulta bloccata, ma solo chiusa.
- In questa posizione di commutazione, FlipLock d-check consente di sbloccare la porta in meno di un secondo, mentre FlipLock e-check accoppia la maniglia esterna in questa posizione di commutazione.

## Funzione Office

- sblocco permanente della serratura La funzione Office permette un disimpegno permanente della serratura tramite azionamento con un contatto permanente. In questo modo gli edifici possono essere resi accessibili per periodi di tempo predeterminati mediante il sistema di controllo degli accessi.
- Se questa funzione deve essere utilizzata in una porta tagliafuoco, la combinazione con un modulo di accumulo di corrente residua MSL è obbligatoria per poter soddisfare i requisiti di una porta tagliafuoco ("Accessori", pagina 172).

## Apertura completa con maniglia azionata

Se la maniglia della porta sul FlipLock e-check è già premuta, quando all'iscrizione "Innesto maniglia" ("Assegnazione pin e-check", pagina 168) viene applicato un segnale per l'abilitazione (ad esempio tramite identificazione su un lettore di tessere collegato), tutti i chiavistelli della serratura vengono ritirati senza dover azionare nuovamente la maniglia.

## Configurazione

Ampia configurazione direttamente sulla serratura

Due interruttori rotanti multistadio sulla serratura offrono ampie possibilità di configurazione:

- Assegnazione dei due contatti di monitoraggio integrati
- Segnale acustico opzionale in caso di sblocco e/o blocco
- Ritardo regolabile della caduta del segnale del contatto maniglia e del contatto di stato chiavistello; consente di adattare i tempi di rebound del contatto per evitare falsi allarmi e garantire un funzionamento affidabile in combinazione con sistemi di allarme antintrusione o controlli di accesso
- Supporto motorizzato della chiave opzionale e regolabile; consente il supporto motorizzato del movimento di rotazione durante lo sblocco mediante rotazione della chiave
- Lettura diretta dei dati di servizio, ad esempio cicli porta e cicli motore

## Varianti di prodotto

### mFlipLock/sFlipLock d-check con funzione antipanico E

quadro maniglia passante

FlipLock d-check è dotato di un quadro maniglia passante, in modo che le maniglie interna ed esterna siano sempre accoppiate. Tipicamente all'esterno (in direzione opposta a quella di fuga) viene montata una bandella con pomello, e internamente (in direzione di fuga) una ferramenta per porta di emergenza.

Con questa variante di prodotto il motore ritrae tutti i chiavistelli e sblocca tutti gli scrocci a ribalta.

Tab. 2 mostra le possibilità di disimpegno.

Tab. 2:  
Sblocco dall'esterno o dall'interno con funzione antipanico E

Disimpegno dall'esterno	Disimpegno dall'interno
<ul style="list-style-type: none"><li>• tramite chiave</li><li>• tramite impulso elettrico</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• tramite chiave</li><li>• tramite impulso elettrico</li><li>• tramite maniglia per porta (ferramenta antipanico)</li></ul>

### mFlipLock/sFlipLock d-check con funzione antipanico B

quadro maniglia diviso

FlipLock e-check è dotato di un quadro maniglia diviso, in modo che le maniglie interna ed esterna non siano accoppiate. Tipicamente su entrambi i lati della porta viene montata una bandella con maniglia per porta, mentre internamente (in direzione di fuga) viene montata una ferramenta per porta di emergenza.

Con questa variante di prodotto il motore ritrae tutti i chiavistelli per l'apertura dall'esterno e accoppia e disaccoppia la maniglia esterna.

Tab. 3 mostra le possibilità di disimpegno.

Tab. 3:  
Sblocco dall'esterno o dall'interno con funzione antipanico B

Sblocco dall'esterno	Sblocco dall'interno
<ul style="list-style-type: none"><li>• tramite chiave</li><li>• tramite impulso elettrico e infine tramite maniglia della porta</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• tramite chiave</li><li>• tramite impulso elettrico e infine tramite maniglia della porta</li><li>• tramite maniglia per porta (ferramenta antipanico)</li></ul>

Nel disimpegno dall'esterno tutti i chiavistelli vengono ritratti inizialmente fino a 5 mm. Infine, mediante la maniglia della porta, gli scrocci a ribalta vengono rilasciati e la serratura viene disimpegnata completamente.

## Codice di classificazione

### EN 1125 Serrature antipanico

Il codice di classificazione descrive le proprietà delle serrature secondo la norma EN 1125.


Tab. 4 spiega il codice di classificazione.

Tab. 4:  
Codice di classificazione  
secondo la norma EN  
1125

Classe	Significato
3	Utilizzo su porte molto trafficate da parte di persone poco attente, dove non si esclude la possibilità di infortunio o uso improprio
7	200.000 cicli di prova
6	Peso porta max 200 kg
B	adatta per porte tagliafuoco e tagliafumo in base a un test ai sensi della norma EN 1634-1
1	Adatta per funzioni di sicurezza critiche
3	Elevata resistenza alla corrosione secondo EN 1670:2007 sezione 5.6
2	Si veda "EN 179 Serrature per uscite di emergenza", pagina 150, poiché questa norma presenta requisiti elevati relativamente alla protezione antieffrazione
1*	Sporgenza: max 150 mm
2*	Sporgenza: max 100 mm
A*	Maniglione
B	Maniglione Touch
B	Adatto esclusivamente per l'installazione in porte ad anta singola

\* La classificazione dipende dalla bandella utilizzata

### Marchio CE

	ASSA ABLOY (Schweiz) AG Schlosstechnik Laufenstrasse 172 4245 Kleinlützel SVIZZERA									
0757-CPR-229Panik-6039631-22-2	2017									
EN 1125: 2008	3	7	6	B	1	3	2	1*	A*	B
—										

## EN 179 Serrature per uscite di emergenza


Il codice di classificazione descrive le proprietà delle serrature secondo la norma EN 179

Tab. 5 spiega il codice di classificazione.

Tab. 5:  
Codice di classificazione  
secondo la norma EN 179

Classe	Significato
3	Elevata frequenza di utilizzo, unita a scarsa attenzione, ovvero dove non si esclude la possibilità di infortunio o uso improprio
7	200.000 cicli di prova
6	Peso porta max 200 kg
B	adatta per porte tagliafuoco e tagliafumo in base a un test ai sensi della norma EN 1634-1
1	Adatta per funzioni di sicurezza critiche
3	Elevata resistenza alla corrosione secondo EN 1670:2007 sezione 5.6
2	Protezione contro l'effrazione fino a 1.000 N
2	Fino a 100 mm di sporgenza (sporgenza normale) dell'elemento di controllo
A	serratura per uscita di emergenza con azionamento a maniglia
B	Per l'installazione in una porta ad un'anta con apertura verso l'esterno

### Marchio CE

	ASSA ABLOY (Schweiz) AG Schlosstechnik Laufenstrasse 172 4245 Kleinlützel SVIZZERA										
	0757-CPR-229PANIK-6039631-23-3					2018					
EN 179: 2008	3	7	6	B	1	3	2	2	A	B	
—											

## EN 14846


Il codice di classificazione descrive le proprietà delle serrature secondo la norma EN 14846

Tab. 6 spiega il codice di classificazione.

Tab. 6:  
Codice di classificazione  
secondo la norma EN  
14846

Classe	Significato
3	Per l'uso su porte molto trafficate da parte di persone poco attente, dove non si esclude la possibilità di infortunio o uso improprio, ad es. in edifici pubblici.
X	200.000 cicli di apertura e chiusura, carico dello scrocco 120 N
3	Max massa porta ammessa 300 kg, max forza di chiusura 50 N (Vedere "EN 1125 Serrature antipanico", pagina 149 e "EN 179 Serrature per uscite di emergenza", pagina 150, poiché l'utilizzo conforme a queste norme limita il peso massimo della porta.)
E	Adatta per l'impiego su porte tagliafuoco e tagliafumo, con classificazione di resistenza al fuoco T90 (durata di resistenza al fuoco di 90 minuti)
-	nessun requisito di sicurezza (Vedere "EN 1125 Serrature antipanico", pagina 149 e "EN 179 Serrature per uscite di emergenza", pagina 150, poiché l'utilizzo conforme a queste norme prevede requisiti più severi.)
M	Elevatissima resistenza alla corrosione, da -25 °C a +70 °C e con umidità relativa di grado 2
5	Elevato grado di protezione con resistenza al trapano
1	Segnale, se il chiavistello è completamente avanzato e bloccato
2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Protezione contro caduta di tensione ed effetti del taglio dei cavi</li> <li>• Resistenza alle manipolazioni elettromagnetiche</li> <li>• Resistenza di livello 4 (EN 61000-4-2) a scariche elettrostatiche e manipolazioni</li> <li>• Scarica in caso di contatto: <math>\pm 8.000</math> V</li> <li>• Scarica attraverso l'aria: <math>\pm 15.000</math> V</li> </ul>
3	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Protezione aggiuntiva contro gli effetti di manipolazioni tramite filo, ad esempio cortocircuito (raggiunta solo in combinazione con una connessione RS-485, ad esempio con il MSL generatore di impulsi)</li> </ul>

## Marchio CE

	<b>ASSA ABLOY (Schweiz) AG</b>  Schlosstechnik Laufenstrasse 172 4245 Kleinlützel SVIZZERA									
0757-CPR-227-6039631-1-1	2026									
EN 14846: 2008	3	X	3	E	-	M	5	1	2 3	
—										

## Impostazioni di fabbrica

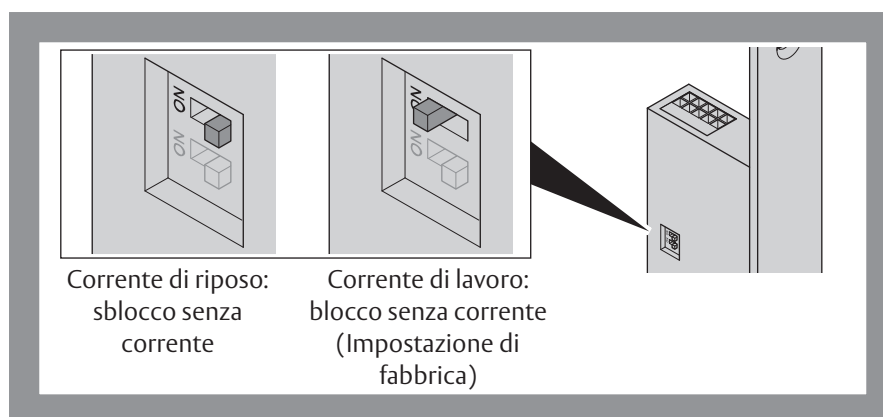
I seguenti valori sono preconfigurati in fabbrica:

- Modalità di funzionamento: Corrente a riposo/sbloccato in assenza di corrente (“Regolazione della modalità operativa”, pagina 152)
- Lato antipanico: destro (“Regolazione del lato antipanico (solo e-check)”, pagina 152)
- I contatti di valutazione della ferramenta antipanico (uscita 1) e del chiavistello (uscita 2) possono essere letti tramite le due uscite della serratura.
- Durata dell'abilitazione: 2,5 s
- L'azionamento della porta viene attivato durante e in base alla durata dell'abilitazione impostato
- Il blocco e lo sblocco avvengono senza allarme acustico
- Ritardo caduta segnale contatto di stato chiavistello: 0,2 s
- Ritardo caduta segnale contatto maniglia: 0,2 s
- Supporto motorizzato della chiave disattivato

## Regolazione della modalità operativa

La modalità operativa viene impostata tramite l'interruttore DIP superiore (solo e-check):

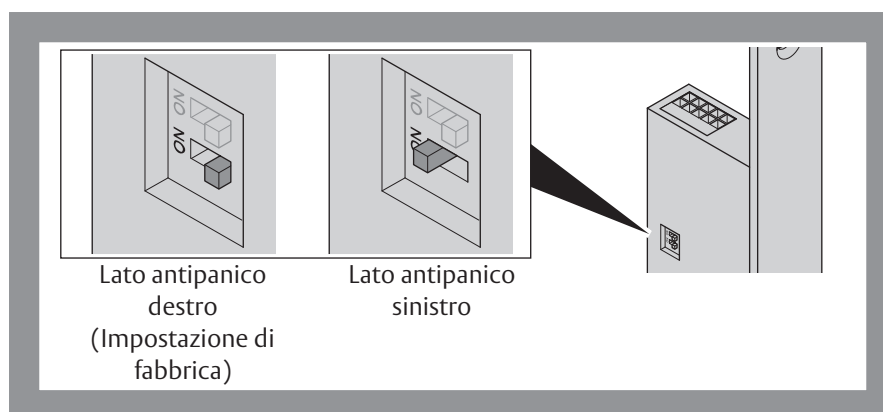
Fig. 6  
Impostazione modalità operativa



## Regolazione del lato antipanico (solo e-check)

Il lato antipanico viene regolato tramite il DIP switch inferiore:

Fig. 7  
Impostazione lato antipanico

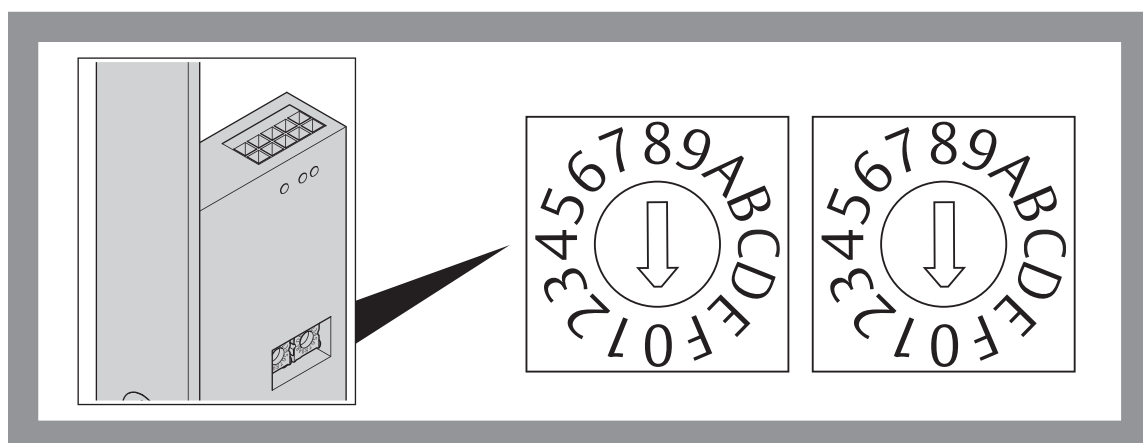


## Modifica delle impostazioni delle funzioni

### Modificare le impostazioni delle funzioni

Il FlipLock d-check/e-check è dotato di due interruttori rotanti a più livelli (Rotary Switches) tramite i quali è possibile effettuare diverse impostazioni funzionali.

Fig. 8  
Interruttori rotanti per le  
impostazioni delle  
funzioni



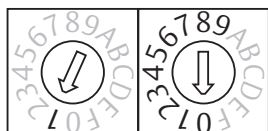
### Nota!

**Requisiti di alimentazione elettrica:** La configurazione tramite gli interruttori rotanti non è possibile in assenza di corrente. Utilizzare il cavo di configurazione MSL (MSL14471427) per alimentare la serratura ed eseguire la configurazione prima del montaggio. Come fonte di alimentazione è possibile utilizzare un power bank disponibile commercialmente con collegamento USB-C.

- 1 Collegare la serratura a una fonte di alimentazione idonea.
  - ⇒ Il LED di funzionamento lampeggia rapidamente.
- 2 Utilizzare un cacciavite a testa piatta da 2 mm per eseguire la configurazione. Ogni modifica della posizione dell'interruttore viene segnalata acusticamente.
  - 2.1 Selezionare la funzione che si desidera modificare con l'interruttore rotante sinistro (da "Configurazione delle uscite", pagina 154 a "Ripristino/Riavvio", pagina 157).
    - ⇒ Il LED "rx" lampeggia in base alla posizione dell'interruttore (esempio: nella posizione 3 dell'interruttore, il LED "rx" lampeggia tre volte).
  - 2.2 Selezionare il valore desiderato con l'interruttore rotante destro.
    - ⇒ Dopo tre secondi viene emesso un segnale acustico.
    - ⇒ Il valore per la funzione selezionata è stato modificato.
- 3 Ripetere i passaggi da 2.1 a 2.2 per tutte le modifiche desiderate.
- 4 Una volta apportate tutte le modifiche desiderate, portare prima l'interruttore rotante sinistro e poi quello destro in posizione 0 (Indietro).
  - ⇒ Il LED di funzionamento lampeggia rapidamente.
  - ⇒ La configurazione è così completata.

### Configurazione delle uscite

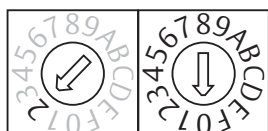
Due dei contatti di valutazione integrati nella serratura (“Collegamento elettrico”, pagina 164) possono essere letti tramite le due uscite della serratura. Sono possibili le seguenti configurazioni:



	Interruttore		Uscita Output 1	Uscita Output 2	
	sinistro	destro			
<b>1</b>	0		Ferramenta antipanico	Chiavistello	↔ Regolazione di default
	1		Ferramenta antipanico	Cilindro	
	2		Chiavistello	Cilindro	
	3		Maniglia	Ferramenta antipanico	
	4		Maniglia	Chiavistello	
	5		Maniglia	Cilindro	
	6		Scrocco di comando	Maniglia	
	7		Scrocco di comando	Ferramenta antipanico	
	8		Scrocco di comando	Chiavistello	
	9		Scrocco di comando	Cilindro	

### Durata dell'abilitazione

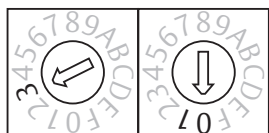
La durata dell'abilitazione dopo un impulso di apertura può essere impostata in incrementi di 0,5s tra 2,5s e 10s:



	Interruttore		Durata dell'abilitazione	
	sinistro	destro		
<b>2</b>	0		2,5 s	↔ Regolazione di default
	1		3 s	
	2		3,5 s	
	3		4 s	
	4		4,5 s	
	5		5 s	
	6		5,5 s	
	7		6 s	
	8		6,5 s	
	9		7 s	
	A		7,5 s	
	B		8 s	
	C		8,5 s	
	D		9 s	
	E		9,5 s	
	F		10 s	

### Comando azionamento porta

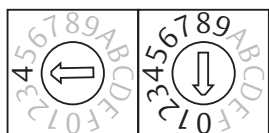
L'azionamento della porta può essere configurato in modo dipendente o indipendente dalla durata dell'abilitazione:



	Interruttore		Comando azionamento porta	
	sinistro	destra		
<b>3</b>	<b>0</b>		Durante la durata dell'abilitazione	⇔ Regolazione di fabbrica
	<b>1</b>		1,5 s dall'impulso di apertura (se la porta è aperta)	

### Segnale acustico

Se lo si desidera, è possibile impostare un segnale acustico che suona al momento del blocco e/o dello sblocco:

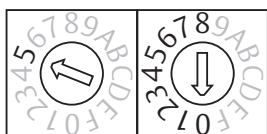


	Interruttore		Sblocco	Blocco	
	sinistro	destra			
<b>4</b>	<b>0</b>				Assenza di segnale ⇔ Regolazione di fabbrica
	<b>1</b>		Sequenza sonora 1	Sequenza sonora 4	
	<b>2</b>		Sequenza sonora 2	Sequenza sonora 5	
	<b>3</b>		Sequenza sonora 3	Sequenza sonora 6	
	<b>4</b>		Sequenza sonora 1		
	<b>5</b>		Sequenza sonora 2	Assenza di segnale	
	<b>6</b>		Sequenza sonora 3		
	<b>7</b>			Sequenza sonora 4	
	<b>8</b>		Assenza di segnale	Sequenza sonora 5	
	<b>9</b>			Sequenza sonora 6	

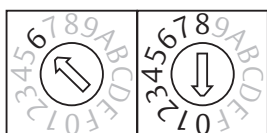
## Ritardo caduta segnale

È possibile configurare il ritardo della caduta del segnale del contatto di stato chiavistello e del contatto della maniglia. In questo modo è possibile regolare i tempi di rebound dei contatti per impedire falsi allarmi e garantire un'interazione affidabile con sistemi di allarme antintrusione o sistemi di controllo degli accessi.

Il ritardo può essere configurato separatamente per il contatto di stato chiavistello e il contatto maniglia:



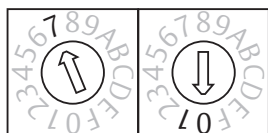
Contatto di stato chiavistello			
Interruttore		Tempo di ritardo	
sinistro	destro		
<b>5</b>	<b>0</b>	0 s	
	<b>1</b>	0,2 s	⇐ Impostazione di fabbrica
	<b>2</b>	0,5 s	
	<b>3</b>	0,8 s	
	<b>4</b>	1 s	
	<b>5</b>	1,2 s	
	<b>6</b>	1,5 s	
	<b>7</b>	1,8 s	
	<b>8</b>	2 s	



Contatto maniglia			
Interruttore		Tempo di ritardo	
sinistro	destro		
<b>6</b>	<b>0</b>	0 s	
	<b>1</b>	0,2 s	⇐ Impostazione di fabbrica
	<b>2</b>	0,5 s	
	<b>3</b>	0,8 s	
	<b>4</b>	1 s	
	<b>5</b>	1,2 s	
	<b>6</b>	1,5 s	
	<b>7</b>	1,8 s	
	<b>8</b>	2 s	

### Supporto chiave motorizzato

In via opzionale, il movimento rotatorio della chiave durante la procedura di sblocco può essere supportato da un motore:

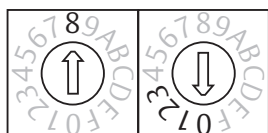


Interruttore		Supporto chiave
sinistro	destro	
<b>7</b>	0	disattivato
	1	attivato

⇐ Impostazione di fabbrica

### Letture dei dati

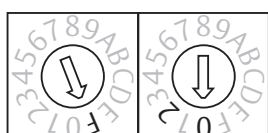
Se necessario, è possibile richiamare informazioni sulla frequenza di utilizzo e di guasto:



Interruttore		Valore	Segnali	Numero
sinistro	destro			
<b>8</b>	0	Cicli porta	1	da 0 a 999
			2	da 1000 a 9999
			3	da 10000 a 49999
			4	da 50000 a 99999
			5	da 100000 a 149000
			6	da 150000 a 199999
			7	da 200000 a 399999
			8	≥ 400000
	1	Cicli motori	1	da 0 a 999
			2	da 1000 a 9999
			<b>1</b>	da 10000 a 49999
			4	da 50000 a 99999
			5	da 100000 a 149000
			6	da 150000 a 199999
			7	da 200000 a 399999
			8	≥ 400000
2	Anomalie al motore	1 segnale per anomalia rilevato		
3	Anomalie di comunicazione			

### Ripristino/Riavvio

Se necessario, è possibile riavviare la serratura, ripristinare l'ultima impostazione effettuata o ripristinare l'intera configurazione alle impostazioni di fabbrica:



Interruttore		Funzione
sinistro	destro	
<b>F</b>	0	Riavvio
	2	Ripristino di tutte le impostazioni alle impostazioni di fabbrica



## Avvertenza

**Verificare la presenza di eventuali danni:** Danni al cavo possono causare scariche elettriche. Danneggiamenti ai componenti metallici possono causare lesioni. Un apparecchio danneggiato rappresenta un rischio per la sicurezza.

- Non mettere in funzione un apparecchio danneggiato. Non utilizzare nemmeno cavi o connettori a spina danneggiati.
- Verificare la serratura e l'imballaggio per la presenza di danni.

Attenersi alle disposizioni e alle indicazioni in materia di edilizia: Durante il montaggio della serratura e il collegamento elettrico, rispettare tutte le norme edilizie vigenti. Attenersi alle indicazioni del fabbricante della porta.



## Attenzione

**Danni materiali dovuti a lavori sul pannello porta:** gli interventi sul pannello porta (ad es. forature o fresature) devono essere eseguiti a serratura smontata.

- Per applicare le guarniture per porte utilizzare esclusivamente i fori praticati dalla fabbrica.
- I lavori al pannello porta (ad es. trapanatura o fresatura) devono essere eseguiti solo a serratura smontata.

**Funzionamento limitato della serratura a causa di fresatura errata dell'incasso per serratura:** deve essere possibile inserire la serratura senza forzarla e avvitare senza tensioni meccaniche.

- Fresare l'incasso per serratura secondo la misura della cassetta della serratura.

**Danneggiamento dovuto allo sporco:** la sporcizia danneggia la serratura.

- Prima di procedere con il montaggio, pulire l'incasso per serratura e tutti i fori mediante aria compressa o aspirapolvere.

**Funzionamento limitato dovuto a serraggio eccessivo:** tutti i chiavistelli devono potersi chiudere senza sollecitazioni trasversali.

- Installare la serratura, tutti i pistoni e gli accessori (riscontro, ferramenta, maniglia della porta) senza praticare un serraggio eccessivo.

**Danni materiali dovuti all'inserimento forzato del perno della maniglia nel nottolino della serratura:** deve essere possibile spingere facilmente il perno della maniglia nel nottolino della serratura.

- Non usare utensili per spingere il perno della maniglia nel nottolino della serratura.

**Funzionamento limitato dovuto alla maniglia che non si muove liberamente:** installare la serratura in modo che il perno della maniglia e il nottolino della serratura siano allineati.

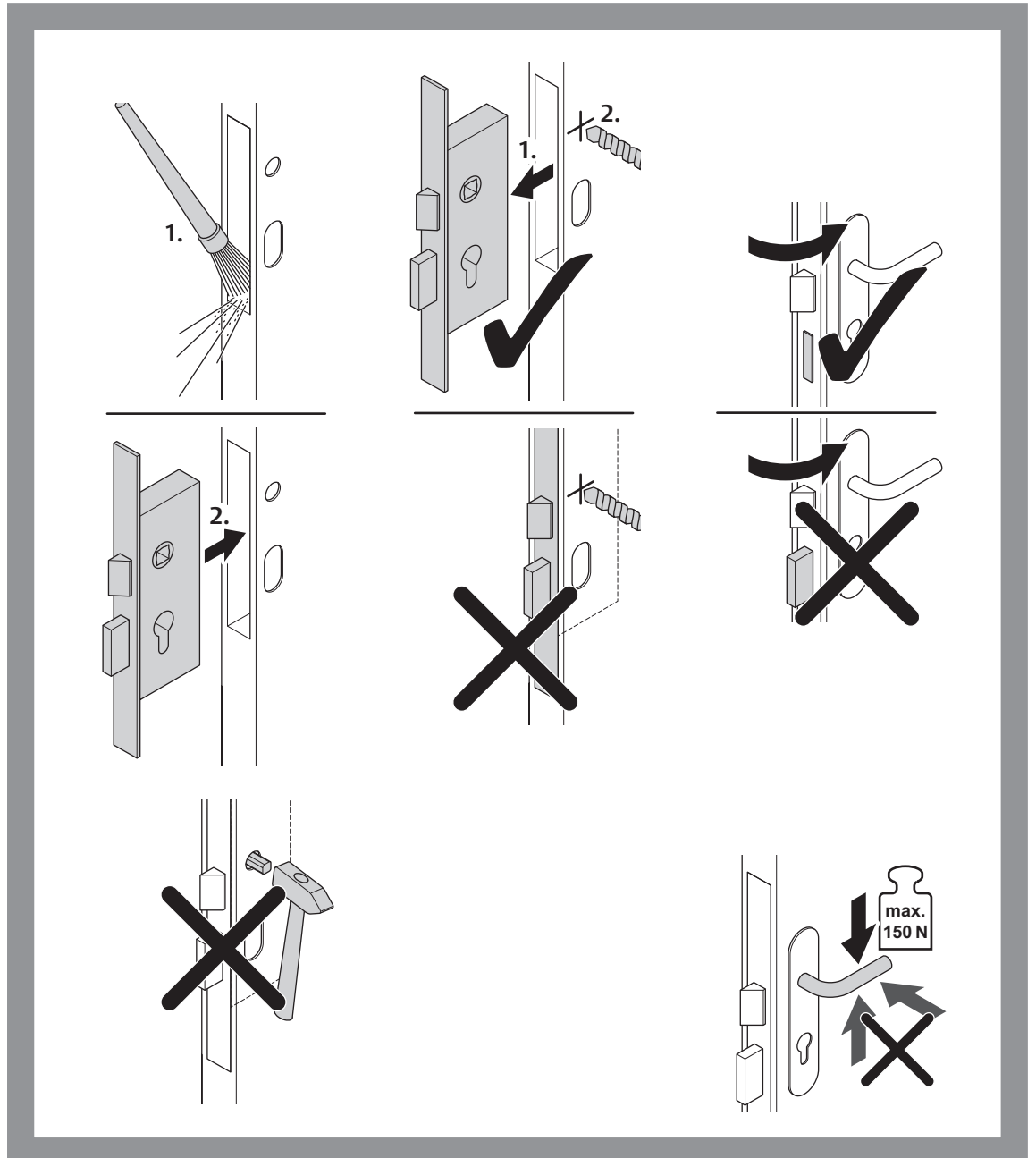
**Pericolo di danni materiali dovuti alla chiave di installazione:** l'utilizzo di una cosiddetta chiave di installazione può danneggiare la serratura, compromettendone la funzione.

- Per l'utilizzo della serratura servirsi di un cilindro della serratura adatto.

**Attenersi alle tolleranze dell'alimentazione di tensione:** il superamento per difetto o per eccesso dei limiti di tolleranza comporta danni e malfunzionamenti.

- Misurare nella serratura se la tensione di esercizio nell'assorbimento di corrente nominale rientra nelle tolleranze indicate.

Fig. 9  
Evitare danni materiali



## Montaggio



### Avvertenza

**Pericolo di vita dovuto a scarica elettrica:** un cablaggio improprio pregiudica l'incolumità delle persone.

- Per l'alimentazione elettrica ci si deve rivolgere esclusivamente a un elettricista professionista.



### Cautela

**Pericolo di lesioni dovuto a bordi affilati e trucioli:** eventuali lavori di trapanatura e asportazione trucioli o simili possono comportare pericolo di lesioni da trucioli o bordi affilati.

- In particolare è necessario indossare gli occhiali protettivi.

### Preparazione per il montaggio



### Cautela

**Porte non adatte riducono la protezione antieffrazione e la protezione delle persone:** soltanto porte omologate e tecnicamente perfette sono adatte per il montaggio della serratura.

- Prima di montare la serratura, controllare che la porta sia fissata correttamente e che non presenti alcuna deformazione.
- Controllare che la porta sia omologata per l'utilizzo della serratura.

Preparare  
e pulire l'incasso per  
serratura

- 1 Realizzare l'incasso per serratura in un'adeguata posizione di montaggio verticale. Per la profondità considerare una maggiorazione di 30 mm per il passacavo.
- 2 Praticare i fori per le viti di fissaggio ("Figure", pagina 178).
- 3 Praticare i fori per la ferramenta della serratura (solo per la serratura smontata).
- 4 Pulire l'incasso per serratura e tutti i fori mediante soffiaggio o aspirazione.

### Collegamento elettrico

Collegamento del cavo

- 1 Eseguire le configurazioni desiderate ("Configurazione", pagina 148).
- 2 Regolare il lato antipanico desiderato ("Regolazione del lato antipanico (solo e-check)", pagina 152).
- 3 Preparare il cablaggio per la serratura ("Collegamento elettrico", pagina 164).
- 4 Collegare i cavi per l'alimentazione elettrica e il controllo ("Passacavo flessibile", pagina 174).

## Montaggio della serratura



### Attenzione!

**Proteggere la porta contro la chiusura involontaria:** la serratura blocca automaticamente una porta che si è chiusa e può successivamente essere sbloccata solo mediante un segnale di comando elettrico o il cilindro della serratura.

- Prima di chiudere la porta con la serratura montata, occorre montare un cilindro della serratura.

Fissaggio con viti della serratura

- 1 Avvitare la serratura nell'incasso.
  - 2 Fissare la ferramenta della serratura.
  - 3 Verificare la maneggevolezza della serratura.
- ⇒ Con il riscontro montato, la serratura è pronta all'uso.

## Montaggio del riscontro

Il riscontro deve essere montato nel telaio della porta in modo che tutti gli scrocchi e gli scrocchi di comando possano scorrere su una superficie piana ("Profili con isolamento termico", pagina 162). Lo scrocco di comando deve rimanere continuamente arretrato ("Riarmo automatico", pagina 146).

Avvitare il riscontro adatto

- 1 Realizzare l'incasso del riscontro e praticare tutti i fori.
  - 2 Pulire mediante soffiaggio o aspirazione l'incasso del riscontro e tutti i fori eseguiti.
  - 3 Avvitare il riscontro corrispondente alla serratura da montare.
  - 4 Verificare la maneggevolezza della serratura.
- ⇒ La serratura è pronta all'uso.

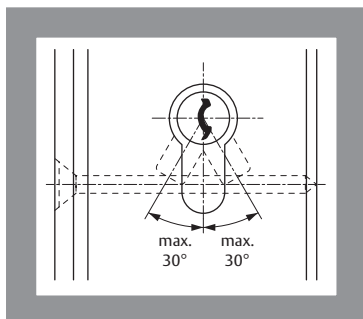
## Montaggio della ferramenta e del cilindro della serratura

Fissare il cilindro della serratura con la vite di montaggio

- 1 Montare la ferramenta.
  - 2 Montare il cilindro della serratura e assicurarsi che la leva del cilindro si trovi nella posizione centrale.
  - 3 Fissare il cilindro della serratura con la vite del cilindro.
- ⇒ La serratura è completamente montata.

### Cilindro della serratura

Fig. 10:  
Posizione di estrazione della chiave



La lunghezza del cilindro della serratura da utilizzare si ottiene dallo spessore dell'anta e dagli spessori delle mostrine della porta (ferramenta) interne ed esterne.

La posizione di estrazione della chiave della leva di chiusura non deve superare i 30° in basso a sinistra e a destra.

## Controllo della serratura

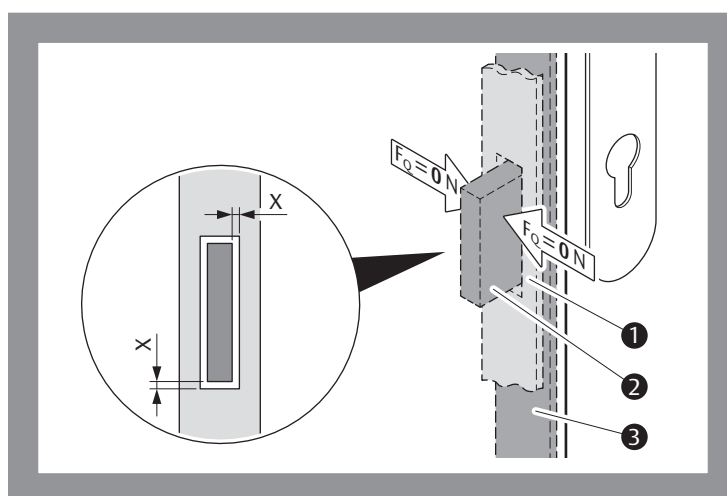
Verificare il funzionamento completo

- 1 Controllare tutte le funzioni della serratura.
  - 2 Verificare se tutti gli scrocci e lo scrocco di comando della serratura vengono arretrati con lo stesso angolo alla chiusura della porta. ("Profili con isolamento termico", pagina 162).
  - 3 Controllare se dopo il montaggio tutti i chiavistelli possono avanzare e arretrare liberamente e senza sollecitazioni trasversali (Fig. 11).
- ⇒ La serratura è completamente montata e ne è stato verificato il corretto funzionamento.

Fig. 11:  
Il chiavistello è privo di sollecitazioni trasversali ( $F_Q$ )

①  
②  
③  
X

Riscontro  
Chiavistello  
Frontale  
min. 2 mm



## Profili con isolamento termico



### Attenzione

**Una mancata rilavorazione può causare un funzionamento errato del prodotto:** Quando si utilizzano profili con isolamento termico occorre lavorare a posteriori i componenti elencati di seguito.

**L'alluminio come angolo di battuta può causare la danni:** L'abrasione dell'alluminio può distruggere la serratura o il riscontro.

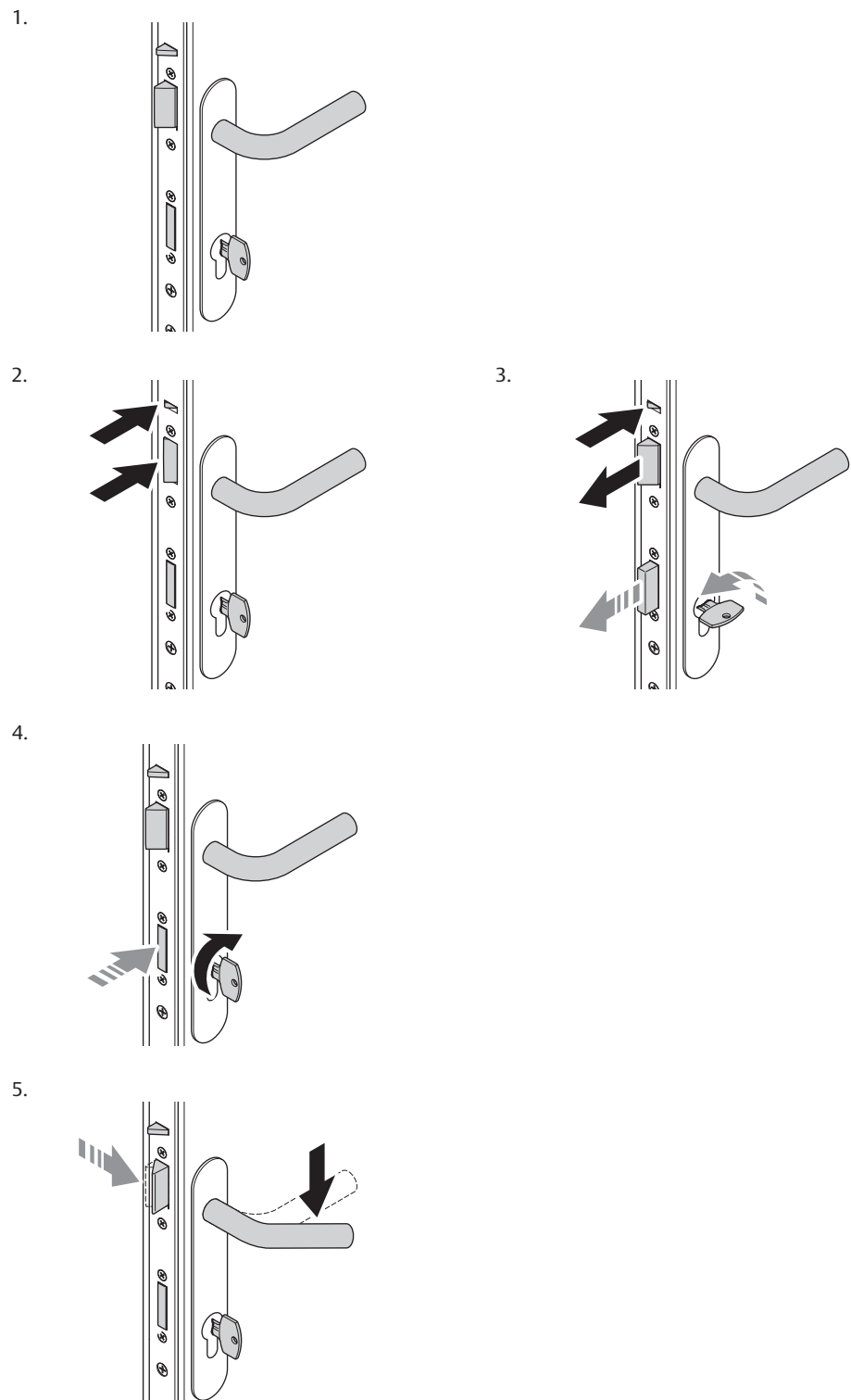
### Rilavorazione delle barre del profilo

Alla chiusura della porta tutti gli scrocci e lo scrocco di comando devono scorrere sopra una superficie piana ("Riarmo automatico", pagina 146). Con alcuni telai porta, come ad esempio quelli provvisti di isolamento termico, è possibile che sia presente una placchetta del profilo che intralcia la superficie di scorrimento. Questa barra del profilo deve essere rimossa nell'area degli scrocci e dello scrocco di comando. ASSA ABLOY (Schweiz) AG consiglia l'utilizzo di un riscontro provvisto di linguetta di scorrimento per creare una superficie di scorrimento piana.

- 1 Coprire le scanalature presenti nel profilo o altri difetti di planarità.
  - 2 Rimuovere le placchette. La barra del profilo presente nell'area dello scrocco deve essere rimossa fino alla superficie di fissaggio.
  - 3 Verificare che tutti gli scrocci e lo scrocco di comando scorrano senza ostacoli fino alla posizione di chiusura su una superficie piana.
- ⇒ Le barre del profilo sono lisce e la funzione di chiusura viene garantita.

## Controllare la serratura manualmente

Fig. 12:  
Verifica manuale di  
funzionamento



## Collegamento elettrico

### Contatti di rilevamento

La serratura è provvista dei seguenti contatti di rilevamento a potenziale zero:

Stato della porta

#### Contatto scrocco di comando

Il contatto dello scrocco di comando fornisce informazioni sulla posizione dello scrocco di comando.

Scrocco di comando arretrato	Uscita messa a terra	Porta chiusa
Scrocco di comando non arretrato	Uscita aperta	Porta aperta

Stato della maniglia della porta

#### Contatto della maniglia della porta in direzione di fuga

Il contatto della maniglia della porta fornisce informazioni sulla posizione della maniglia in direzione di fuga.

Maniglia della porta azionata	Uscita messa a terra	Sbloccare meccanicamente la serratura
Maniglia porta non azionata	Uscita aperta	–

Stato di rilascio/stato della maniglia

#### Contatto della maniglia della porta in direzione opposta a quella di fuga

Il contatto della maniglia della porta fornisce informazioni sulla posizione della maniglia in direzione opposta a quella di fuga.

Maniglia della porta azionata	Uscita messa a terra	Sbloccare la serratura tramite motore
Maniglia porta non azionata	Uscita aperta	–

Stato del chiavistello

#### Contatto di stato chiavistello

Il contatto di stato chiavistello fornisce informazioni sulla posizione del chiavistello.

–	Uscita messa a terra	Serratura bloccata
–	Uscita aperta	Serratura sbloccata

Stato del cilindro

#### Contatto cilindro

Il contatto del cilindro fornisce informazioni sulla posizione del cilindro della serratura.

Chiave ruotata nel cilindro	Uscita messa a terra	Serratura meccanicamente sbloccata
Chiave non girata nel cilindro	Uscita aperta	–



### Nota

**Nota:** Due dei cinque contatti di valutazione integrati possono essere letti tramite le due uscite della serratura. La selezione dei contatti di valutazione leggibili può essere configurata direttamente sulla serratura ("Configurazione delle uscite", pagina 154).

### Corrente di riposo o corrente di lavoro

La serratura è regolata in fabbrica sul principio contatto di lavoro: La serratura è bloccata in assenza di corrente.

Dopo la conversione, FlipLock e-check può funzionare anche secondo il principio della corrente di riposo: La serratura è quindi disimpegnata in assenza di corrente ("Regolazione della modalità operativa", pagina 152).

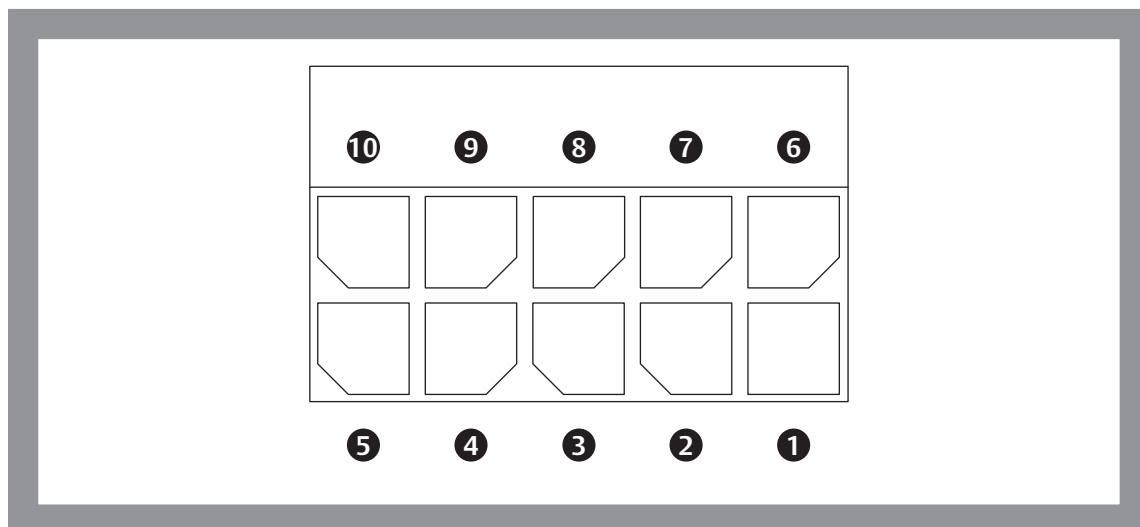
### Posa e collegamento dei cavi

Il cavo di collegamento deve essere condotto nel pannello porta dal lato della serratura verso il lato cerniera. Successivamente il cavo deve essere posato dal pannello porta nel telaio porta.

- 1 Posare il cavo di collegamento tenendo conto delle seguenti indicazioni:
  - ASSA ABLOY (Schweiz) AG consiglia di posare il cavo all'interno del pannello porta in una canalina idonea dal diametro interno di almeno 9 mm.
  - Non piegare la canalina e realizzare gli archi necessari nella maniera più ampia possibile.
  - Per non danneggiare il cavo, condurlo solo attorno a bordi arrotondati.
  - Per il passaggio da pannello porta a telaio montare una canalina portacavi flessibile. Unire la canalina portacavi su entrambi i lati con il pannello porta e il telaio (per il collegamento si vedano le istruzioni relative alla canalina portacavi).
- 2 Collegare la serratura (vedere "Schema di collegamento d-check", pagina 167/"Schema di collegamento e-check", pagina 169).
- 3 Verificare se i seguenti dati elettrici della serratura e dell'alimentazione corrispondono:
  - L'alimentatore deve avere una potenza in uscita idonea (a 24 V c.c. 350 mA, 1 s max lunghezza di impulso della corrente di avviamento).
  - Poiché la potenza dell'alimentatore viene trasportata direttamente alla serratura, la potenza in uscita dell'apparecchio da comandare non è rilevante (comando con contatto a potenziale zero).
  - Tenere conto della perdita di tensione attraverso il cavo di collegamento, affinché la serratura funzioni in sicurezza.

### Assegnazione pin d-check

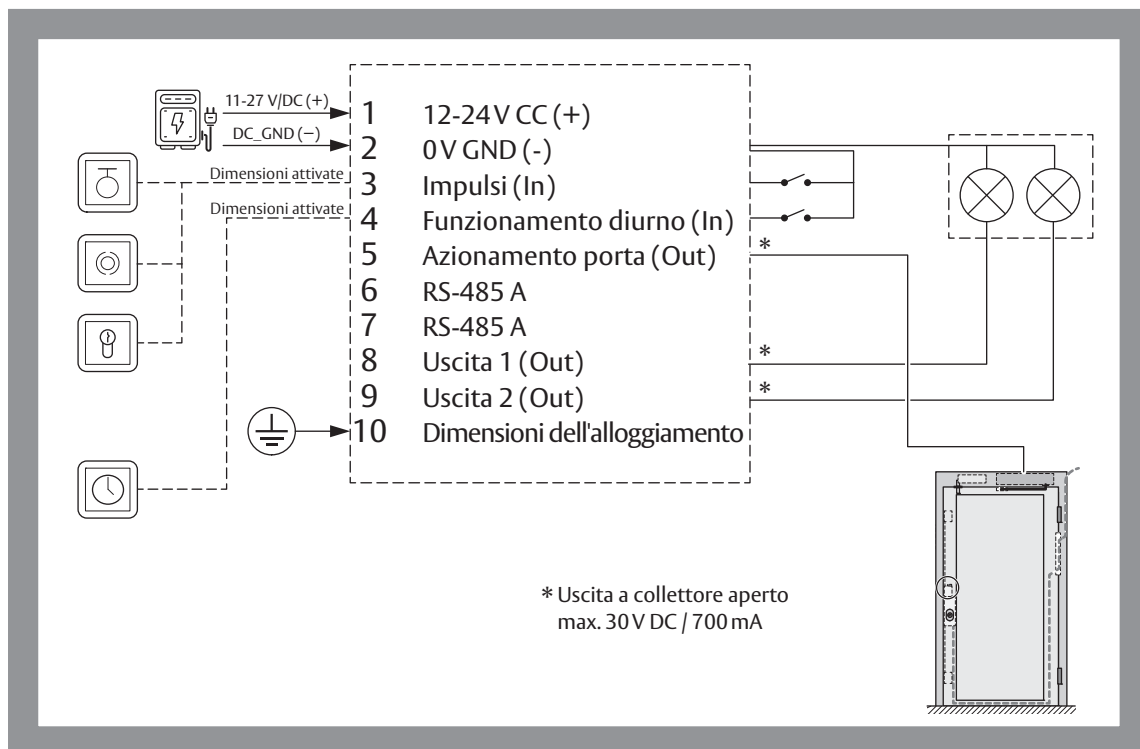
Fig. 13:  
Assegnazione pin  
mFlipLock d-check






Pos.	Funzione	Colore	Sezione trasversale dei cavi	Spiegazione
①	CC, 12 V o 24 V (+)	rosso	0,75 mm <sup>2</sup>	Alimentazione elettrica
②	GND	nero	0,75 mm <sup>2</sup>	Collegamento a terra
③	Ingresso "Impulso"	blu	0,22 mm <sup>2</sup>	Per apertura motorizzata, scrocchi a ribalta morbidi
④	Ingresso "Funzionamento diurno"	arancione	0,22 mm <sup>2</sup>	Attivazione del funzionamento diurno
⑤	Azionamento porta	marrone	0,22 mm <sup>2</sup>	Per il comando di azionamento della porta
⑥	RS485 A	verde	0,22 mm <sup>2</sup>	Bus di comunicazione RS-485
⑦	RS485 B	giallo	0,22 mm <sup>2</sup>	
⑧	Output 1	viola	0,22 mm <sup>2</sup>	Contatti di monitoraggio configurabili
⑨	Output 2	bianco	0,22 mm <sup>2</sup>	
⑩	Alloggiamento GND	verde/ giallo	0,75 mm <sup>2</sup>	Per la messa a terra dell'alimentatore direttamente sulla serratura

Fig. 14:  
Schema di collegamento  
mFlipLock d-check


### Schema di collegamento d-check



#### Ingresso "Impulso"

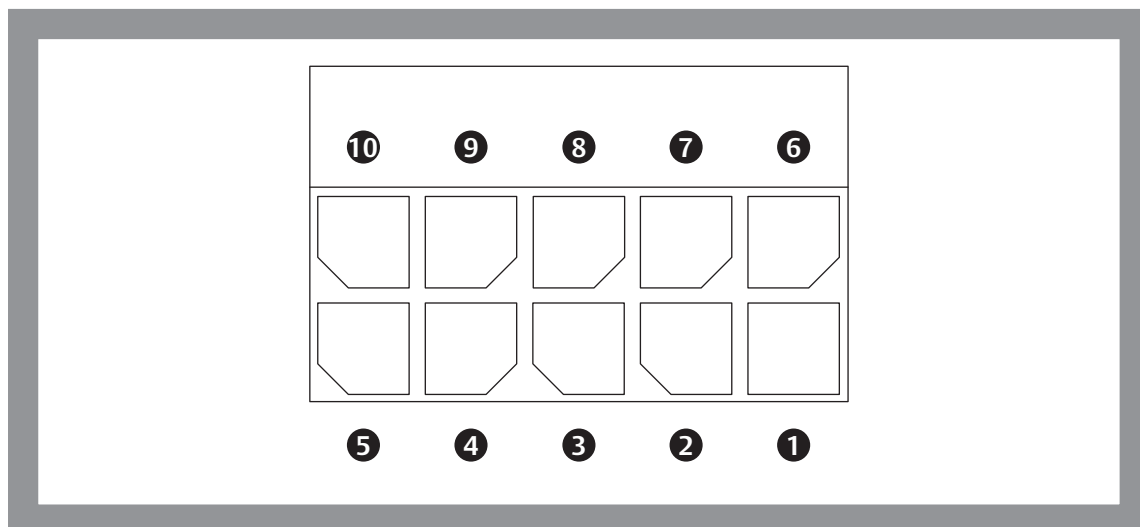
Interruttore	Funzionalità
 Tasto impulsi:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Impulso di apertura e sblocco permanente. Azionamento della porta (pin 5) attivato finché è presente un segnale all'ingresso "Impulso" (configurabile).</li> <li>• Apertura rapida quando un segnale è applicato simultaneamente all'ingresso "Funzionamento diurno".</li> </ul>
 Controllo accessi (lettore di tessere o simili)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Solo impulso di apertura. Azionamento della porta (pin 5) attivato finché è presente un segnale all'ingresso "Impulso" (configurabile).</li> <li>• Apertura rapida quando un segnale è applicato simultaneamente all'ingresso "Funzionamento diurno".</li> </ul>
 Interruttori a chiave	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Solo sblocco permanente. Azionamento della porta (pin 5) attivato finché è presente un segnale all'ingresso "Impulso" (configurabile).</li> </ul>

#### Ingresso "Funzionamento diurno"

Interruttore	Funzionalità
 Commutatore orario esterno giorno/notte, Impulso e commutatore orario	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funzionamento diurno attivo finché un segnale è applicato all'ingresso "Funzionamento diurno" ("Funzionamento diurno", pagina 147).</li> </ul>

## Assegnazione pin e-check

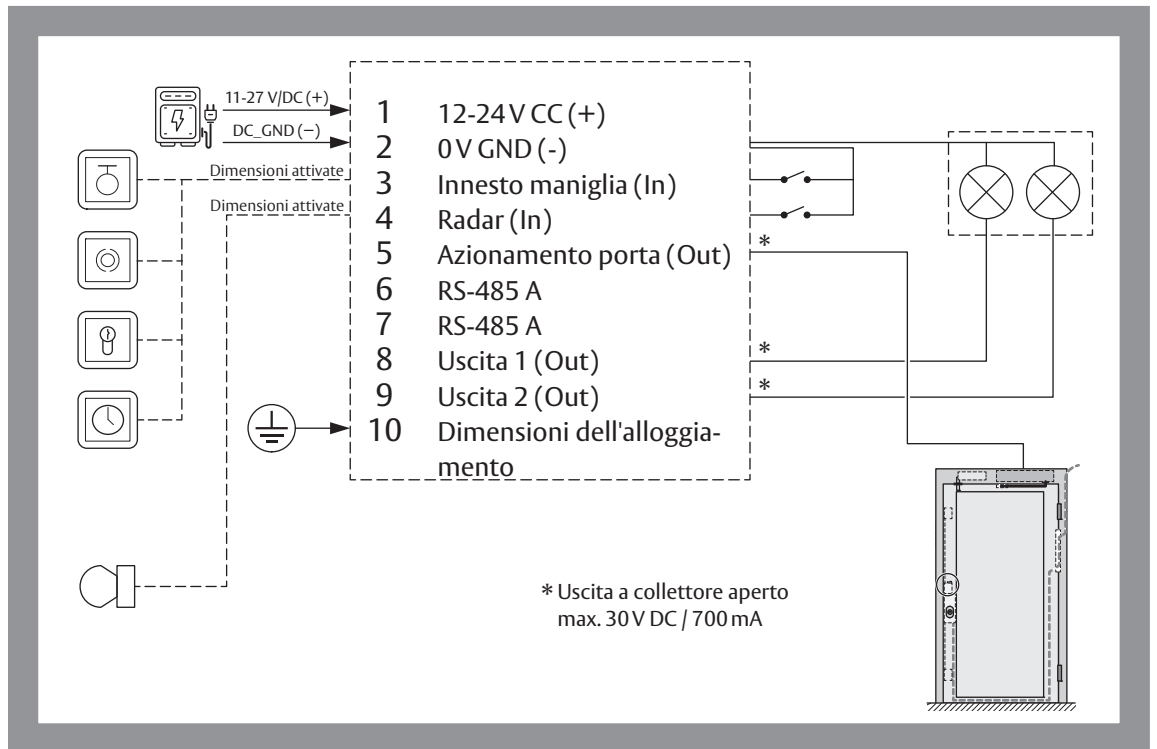
Fig. 15:  
Assegnazione pin  
mFlipLock e-check



Pos.	Funzione	Colore	Sezione trasversale dei cavi	Spiegazione
①	CC, 12 V o 24 V (+)	rosso	0,75 mm <sup>2</sup>	Alimentazione elettrica
②	GND	nero	0,75 mm <sup>2</sup>	Collegamento a terra
③	Ingresso "Innesto maniglia"	blu	0,22 mm <sup>2</sup>	Per apertura motorizzata, scrocchi a ribalta morbidi
④	Ingresso "Radar"	arancione	0,22 mm <sup>2</sup>	Collegamento per rilevatore di movimento
⑤	Azionamento porta	marrone	0,22 mm <sup>2</sup>	Per il comando di azionamento della porta
⑥	RS485 A	verde	0,22 mm <sup>2</sup>	Bus di comunicazione RS-485
⑦	RS485 B	giallo	0,22 mm <sup>2</sup>	
⑧	Output 1	viola	0,22 mm <sup>2</sup>	Contatti di monitoraggio configurabili
⑨	Output 2	bianco	0,22 mm <sup>2</sup>	
⑩	Alloggiamento GND	verde/ giallo	0,75 mm <sup>2</sup>	Per la messa a terra dell'alimentatore direttamente sulla serratura

## Schema di collegamento e-check

Fig. 16:  
Schema di collegamento  
mFlipLock e-check



### Ingresso "Innesto maniglia"

#### Interruttore

#### Funzionalità



Commutatore orario esterno giorno/notte, Impulso e commutatore orario

Segnale temporaneo di durata variabile. Funzionamento diurno attivo e maniglia esterna accoppiata finché il segnale è presente sull'ingresso "Innesto maniglia".



Pulsante a impulso



Controllo accessi (lettore di tessere o simili)

Segnale breve. Funzionamento diurno attivo e maniglia esterna accoppiata finché il segnale è presente sull'ingresso "Innesto maniglia", quindi la serratura si blocca nuovamente.



Interruttori a chiave

Segnale on/off. Funzionamento diurno attivo e maniglia esterna accoppiata finché il segnale è presente sull'ingresso "Innesto maniglia".

### Ingresso "Radar"

#### Interruttore

#### Funzionalità



Segnalatore di movimento

Ingresso "Radar" attivo solo mentre il segnale è presente sull'ingresso "Innesto maniglia" (pin 3). Impulso di apertura finché il segnale è presente sull'ingresso "Innesto maniglia" e sull'iscrizione "Radar".

# Specifiche tecniche

Tab. 7:  
Specifiche tecniche

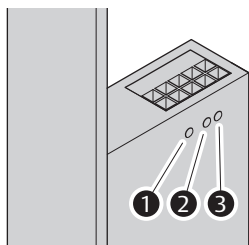
Proprietà	Caratteristica
Entrata: Porta con telaio tubolare e porta a pannello cieco	Da 30 mm a 80 mm (a step di 5 mm)
Interasse con cilindro tondo svizzero	94 mm
Interasse con cilindro a profilo europeo	92 mm
Quadro maniglia	9 mm
Gioco funzionale	da 3 mm a 6 mm
Sporgenza del pistone	20 mm
Max massa della porta (eccezioni possibili solo previa autorizzazione scritta di ASSA ABLOY (Schweiz) AG).	200 kg
Altezza massima della porta	2.520 mm
Larghezza massima della porta	1.320 mm
Pre caricamento max	5.000 N
Materiale: frontale, nottolino, scrocco della serratura e chiavistello	acciaio inossidabile
Resistenza antieffrazione	DIN 14846
Forza antagonista chiavistello	6.000 N
Carico statico scrocco della serratura	5.000 N
Carico statico chiavistello	10.000 N
Posizione di installazione	verticale
Peso (senza imballaggio)	1,1 kg
tempo di sblocco max	
· in direzione di fuga (disimpegno meccanico)	1 s
· con disimpegno motorizzato	1,5 s
· in funzionamento diurno	1 s
Autorizzazione per porte tagliafuoco numero del certificato di prova:	P-14-002045-PR01-ift
Temperatura d'esercizio	da -20 a +60°C

Tab. 8:  
Dati elettrici

Proprietà	Caratteristica
Tensione nominale di esercizio corrente continua (CC)	Da 11 a 27 V CC
Assorbimento corrente nominale (max 1,5 sec.) Consumo di corrente a 24 V CC	350 mA
Consumo energetico	
· Standby	24 mA
Uscite	30 V max/700 mA max
Cavo dati	
· Lunghezza	10 o 20 m
· Fili	10 poli (LiYY 3 x 0,75 mm <sup>2</sup> + 7 x 0,22 mm <sup>2</sup> , non schermato)
· Connettore	con nasello di arresto

# Schema dei segnali

## Segnali acustici e ottici



Segnale	Significato
LED di funzionamento ❶ verde, lampeggia velocemente (~10 Hz):	Funzionamento normale
LED di funzionamento ❶ verde, lampeggia lentamente (una volta ogni due secondi):	errore di comunicazione
LED di funzionamento ❶ verde, lampeggia lentamente (due volte ogni due secondi):	
LED rx ❷ lampeggiante	Ricezione dati in corso
LED tx ❸ lampeggiante	Invio dati in corso
Tre segnali acustici dopo aver ruotato l'interruttore destro	Impostazioni di configurazione applicate
Due segnali acustici dopo aver ruotato l'interruttore sinistro	Interruttore in posizione di riposo

## Riscontri

Fig. 17  
Riscontri per legno

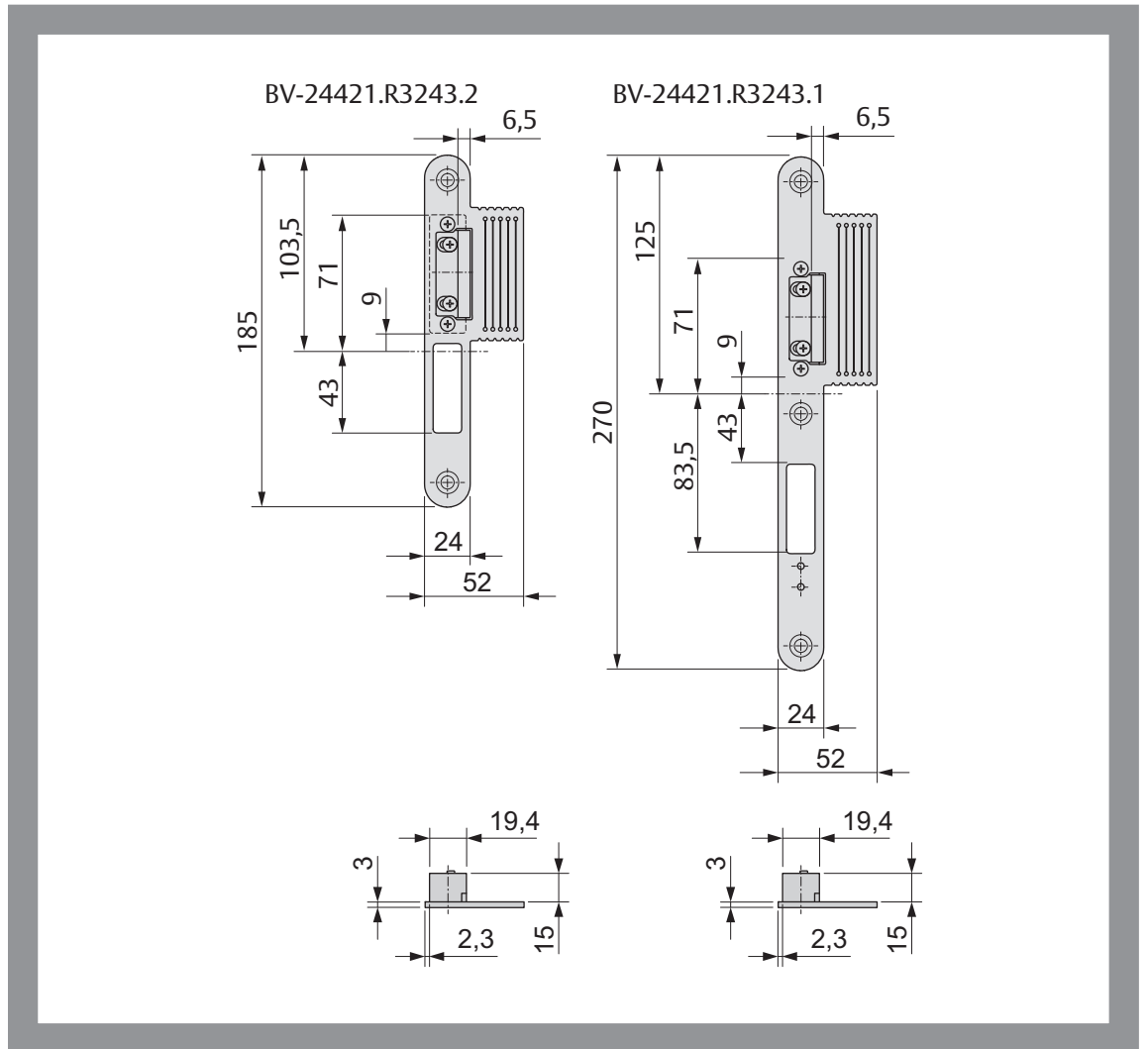
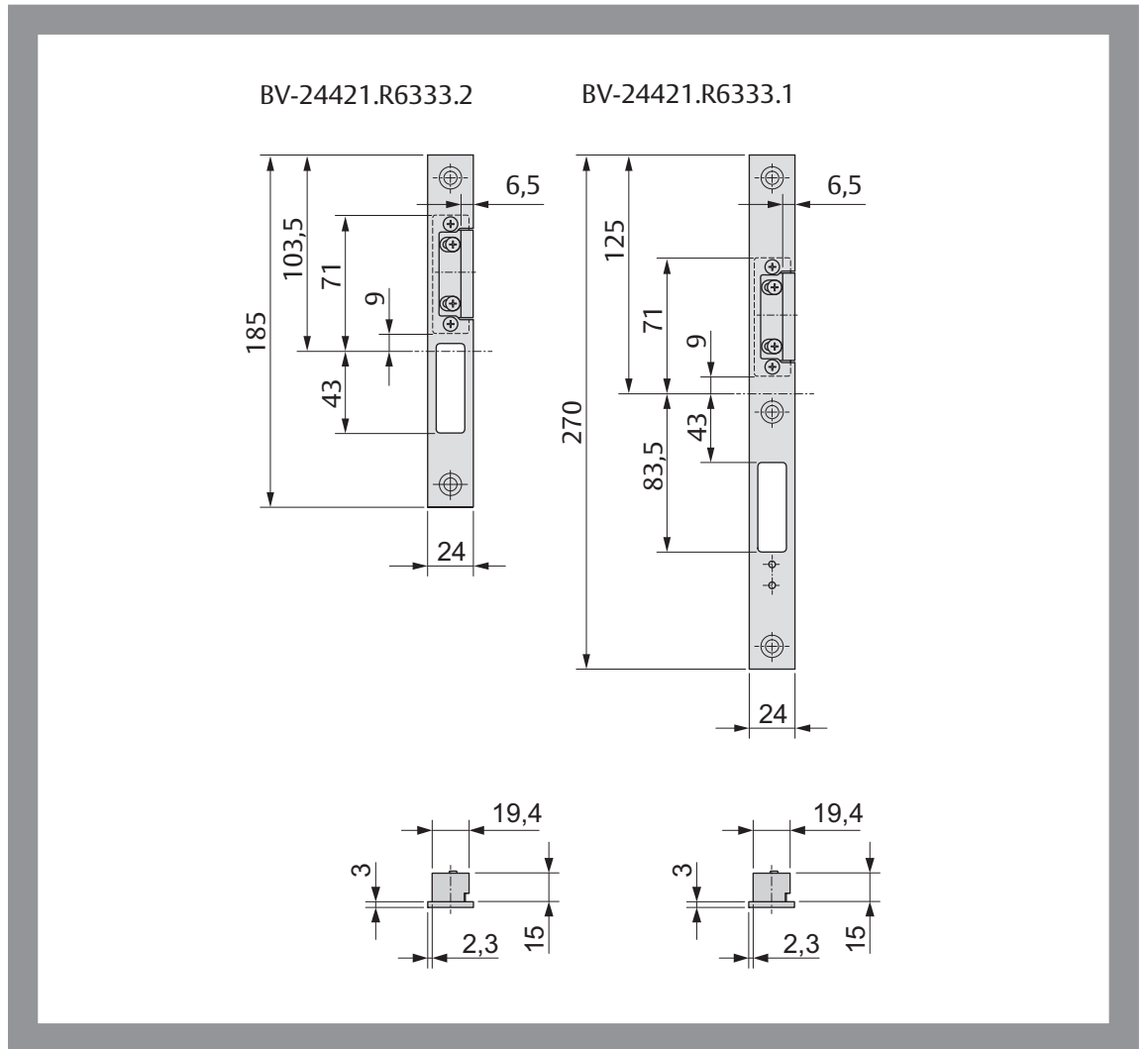


Fig. 18  
Riscontri per metallo



## Passacavo flessibile

Il passacavo flessibile citata nel Capitolo "Posa e collegamento dei cavi", pagina 165 per la guida dei cavi dal pannello porta sul profilo del telaio (o parete) non è inclusa nella confezione della serratura. Il passacavo può essere ordinato separatamente:

## Ferramenta antipanico

Accessori secondo la norma EN 1125

### Barra antipanico MSL

5971.294 per cilindro a profilo europeo Distanz

5971.392 per cilindro tondo svizzero Distanz 94

### Maniglione antipanico Touch di tipo A MSL (Pushbar) (eBar)

5980 eBar meccanica

5981 eBar meccanica con contatti a potenziale zero

5982 eBar mecatronica

5983 eBar mecatronica con interruttore d'emergenza

## Accessori elettrici

Tab. 9:  
Accessori elettrici

Denominazione	Descrizione	Numero d'ordine
Alimentatore con alloggiamento	Alimentazione elettrica: 100-264 V CA, 50 Hz,	MSL art. n. 14471406
Alimentatore senza alloggiamento	Alimentazione elettrica: 100-264 V CA, 50 Hz	MSL art. n. 14471405
Cavo di collegamento 20 m	per un'alimentazione duratura	MSL14471425
Cavo di collegamento 10 m		MSL14471426
Cavo di configurazione	per la configurazione prima del montaggio USB-C su Molex a 10 poli, lunghezza 50 cm,	MSL14471427
Modulo di accumulo di corrente residua	Per l'utilizzo delle serrature sFlipLock/mFlipLock d-check/e-check in porte tagliafuoco	MSL14471720



## Attenzione

**Una lubrificazione impropria danneggia la serratura:** Non ingrassare la serratura internamente. Non spruzzare lubrificanti dentro la serratura. Non utilizzare grassi resinosi.

- Ingrassare solo le superfici di scorrimento esterne della serratura.

Tab. 10  
Lubrificanti consigliati

Lubrificante	Produttore	Nota
Klübersynth LI 44-22	Klüber Lubrication	Inumidire leggermente scrocco e chiavistello
Fin Lube TF	Interflon	spruzzare su scrocco e chiavistello

ASSA ABLOY (Schweiz) AG consiglia di stipulare un contratto di manutenzione con un'azienda specializzata autorizzata affinché vengano rispettati i seguenti punti.

A distanza di non oltre un mese, verificare il funzionamento sicuro di una porta di emergenza.

- Ispezionare e azionare tutte le funzioni della serratura per accertarsi del corretto funzionamento di tutti i componenti della chiusura (serratura e riscontro).
- Verificare che tutti i componenti della chiusura siano puliti per impedire l'occlusione e il blocco.
- Le porte tagliafuoco non devono subire modifiche successive. Verificare che non siano stati aggiunti ulteriori dispositivi di blocco.
- Verificare che tutti i componenti dell'impianto continuino a corrispondere a quelli dell'elenco dei componenti autorizzati, consegnati originariamente con l'impianto.
- Verificare che tutti gli elementi di controllo siano montati correttamente.
- Misurare le forze operative necessarie per sbloccare la chiusura della porta di emergenza servendosi di un misuratore di forza e annotare i risultati. Verificare se le forze operative per aprire il dispositivo per porta di emergenza sono cambiate notevolmente dalla prima dell'installazione.

Se una di queste condizioni non dovesse essere conforme, contattare il proprio rivenditore specializzato o il proprio professionista di riferimento.



# Garanzia, smaltimento


## Informazioni aggiornate

Informazioni aggiornate sono disponibili su:  
[www.assaabloy.com/de](http://www.assaabloy.com/de)

## Garanzia commerciale

Sono validi i termini di garanzia legali e le condizioni di vendita e consegna della ASSA ASSA ABLOY (Schweiz) AG ([www.assaabloy.ch](http://www.assaabloy.ch)).

## Smaltimento

Per i prodotti contrassegnati con il simbolo  (bidone della spazzatura barrato da una croce) vale quanto segue:

Attenersi assolutamente alle disposizioni riguardanti la tutela dell'ambiente in vigore. Le batterie, gli accumulatori, le lampade, gli apparecchi elettrici così come i dati personali non sono rifiuti domestici.

Le batterie esauste, gli accumulatori usati e le lampadine devono essere rimossi dall'apparecchio con metodo non distruttivo e smaltiti separatamente.

## Imballaggio

I materiali da imballaggio devono essere consegnati a un centro di riciclaggio. Il materiale da imballaggio può essere consegnato gratuitamente al distributore o a un tecnico specializzato anche nel luogo di consegna.

## Prodotto



N. reg. WEEE DE 69404980

Dopo l'utilizzo, il prodotto va smaltito come rifiuto elettronico secondo le disposizioni e consegnato gratuitamente a un centro di raccolta locale per il riciclo.

In linea di massima esistono le seguenti possibilità per lo smaltimento gratuito presso il distributore:

- Restituzione di un vecchio apparecchio di eguale funzionamento nel luogo di consegna del nuovo apparecchio.
- Restituzione di massimo tre apparecchi vecchi dello stesso tipo (max lunghezza dei bordi 25 cm) in un negozio al dettaglio, senza obbligo di acquisto.

All'obbligo di ritiro sono soggetti i distributori di apparecchi elettrici con una superficie di vendita superiore a 400 m<sup>2</sup> o i distributori di generi alimentari che offrono apparecchi elettrici periodicamente o stabilmente durante l'anno solare, con una superficie di vendita complessiva di 800 m<sup>2</sup>. Per i fornitori online, l'area di vendita equivale alla somma delle aree di stoccaggio e di spedizione per gli apparecchi elettrici. Per ulteriori dettagli vedere, la norma ElektroG3, paragr. 17 (1)(2).

Alla consegna di scambiatori di calore, schermi, monitor e apparecchi, i distributori che utilizzano mezzi di comunicazione a distanza hanno l'obbligo di ritirare gratuitamente schermi dalle dimensioni superiori a 100 cm<sup>2</sup> e dispositivi con almeno una delle dimensioni esterne superiore a 50 cm. Per lampade e in particolare apparecchi di dimensioni più piccole, si dovrà garantire adeguate possibilità di restituzione entro una distanza ragionevole.

# Problema, Causa, Soluzione



## Avvertenza

**Pericolo di vita dovuto a scarica elettrica:** i lavori di manutenzione non eseguiti a regola d'arte costituiscono un pericolo per l'incolumità delle persone.

- I lavori di riparazione devono essere eseguiti solo dal fabbricante e da professionisti qualificati (elettricisti).
- Non aprire mai l'alloggiamento della serratura né l'azionamento.

Problema	Causa	Soluzione
Lo sblocco motorizzato non è possibile, tuttavia la serratura si può sbloccare manualmente con la maniglia interna (in direzione di fuga).	Il chiavistello non può più essere ritratto tramite motore. Il chiavistello non ha abbastanza folle e si blocca in stato avanzato.	Regolare la porta e la posizione del riscontro in modo che il chiavistello disponga di sufficiente gioco funzionale.
	La serratura non viene alimentata con 11 - 27VCC. Cavo di collegamento guasto.	Misurare la conducibilità del cavo di collegamento e sostituirlo, qualora risulti guasto.
	La serratura non reagisce più ai comandi elettrici. Il motore della serratura è guasto.	Contattare un professionista ed eventualmente sostituire la serratura.
	Il motore della serratura non reagisce ai comandi di apertura. Il motore della serratura non viene alimentato con 11 - 27VCC.	Controllare ed eventualmente correggere la polarità degli ingressi sul motore.
La porta si apre e si chiude a mano anche se dovrebbe essere bloccata.	Con la porta chiusa il chiavistello non viene fatto avanzare. Lo scrocco a ribalta non si può innestare liberamente nel riscontro.	Regolare la porta e la posizione del riscontro in modo che lo scrocco a ribalta si possa innestare e posizionare liberamente nel riscontro e nel telaio della porta.
	Con la porta chiusa il chiavistello non viene fatto avanzare. Il cilindro della serratura è bloccato.	Controllare ed eventualmente sostituire il cilindro della serratura. Controllare l'azionamento dello scambio su una chiave.
	Con la porta chiusa i chiavistelli non vengono fatti avanzare. Lo scrocco di comando non viene azionato.	Controllare ed eventualmente correggere il gioco funzionale.
	Con la porta chiusa la serratura non blocca. Serratura in funzione Office (sbloccata in continuo).	Controllare e correggere l'azionamento dello sblocco permanente.
	Con la porta chiusa la serratura non blocca. Durante il tempo di abilitazione il cavo di collegamento è stato interrotto.	Misurare la conducibilità del cavo di collegamento e sostituirlo, qualora risulti guasto.
Subito dopo l'apertura della porta il chiavistello salta nuovamente fuori dalla serratura.	Lo scrocco di comando non viene mantenuto in posizione per lo sblocco permanente. La maniglia della porta non viene abbassata completamente.	Premere la maniglia verso il basso fino a battuta.
	Non è possibile abbassare la maniglia a sufficienza. Regolazione troppo ampia del gioco funzionale.	Controllare ed eventualmente correggere il gioco funzionale.
	Lo scrocco di comando si blocca nella posizione di azionamento.	Verificare che la serratura sia stata montata senza tensione ed eventualmente correggere il montaggio.
Solo e-check: Non è possibile lo sblocco manuale mediante maniglia esterna.	La maniglia esterna non viene accoppiata e funziona a vuoto. Il motore della serratura non viene alimentato con 11 - 27VCC.	Verificare e correggere la polarità dell'iscrizione da 12 a 24VCC.
		Misurare la conducibilità del cavo di collegamento e sostituirlo, qualora risulti guasto.  Se la polarità e la conducibilità del cavo di collegamento sono regolari, contattare un professionista.

Abb. 19:  
Abmessungen  
mFlipLock e-check/d-check  
DM: Dornmass

Fig. 19:  
Dimensions  
mFlipLock e-check/d-check  
DM: Backset

Fig. 19:  
Dimensions  
mFlipLock e-check/d-check  
DM : Axe de fouillot

Fig. 19:  
Dimensioni  
mFlipLock e-check/d-check  
DM: Entrata maniglia

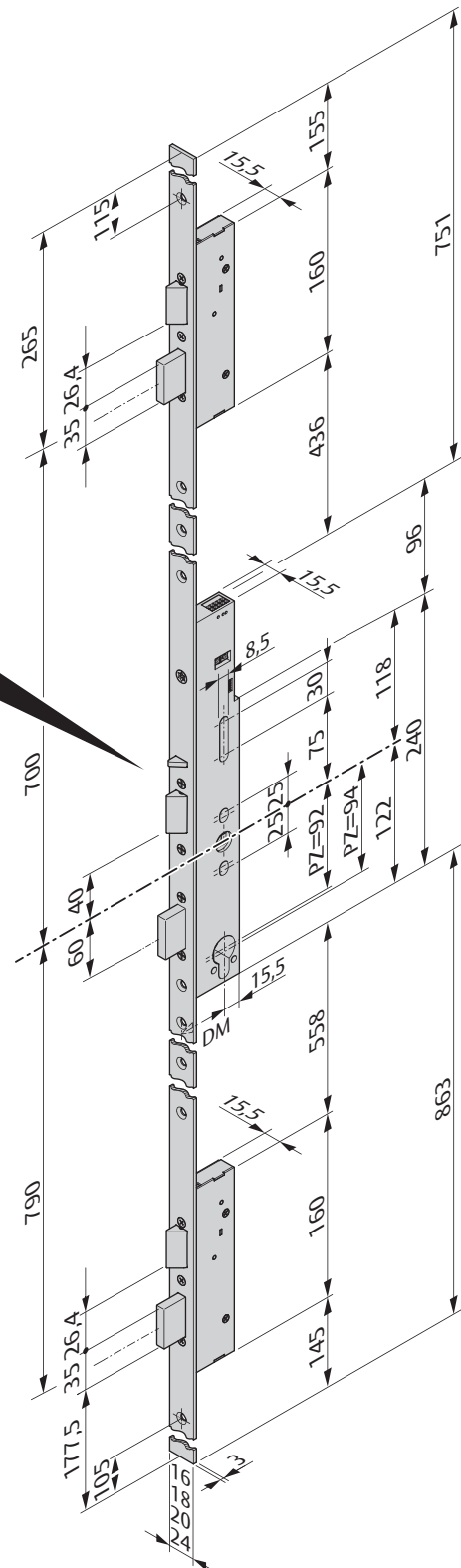
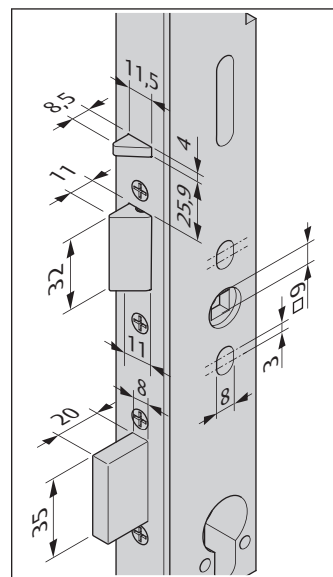




Abb. 21:  
Masse: Rohrrahmentür  
und Türzarge vorbereiten  
(mFlipLock)

Fig. 21:  
Dimensions: Prepare  
tubular frame door and  
door frame  
(mFlipLock)

Fig. 21 :  
Dimensions : préparer la  
porte à cadre tubulaire et  
le dormant  
(mFlipLock)

Fig. 21:  
Dimensioni: Preparare la  
porta in telaio tubolare e  
il telaio della porta  
(mFlipLock)

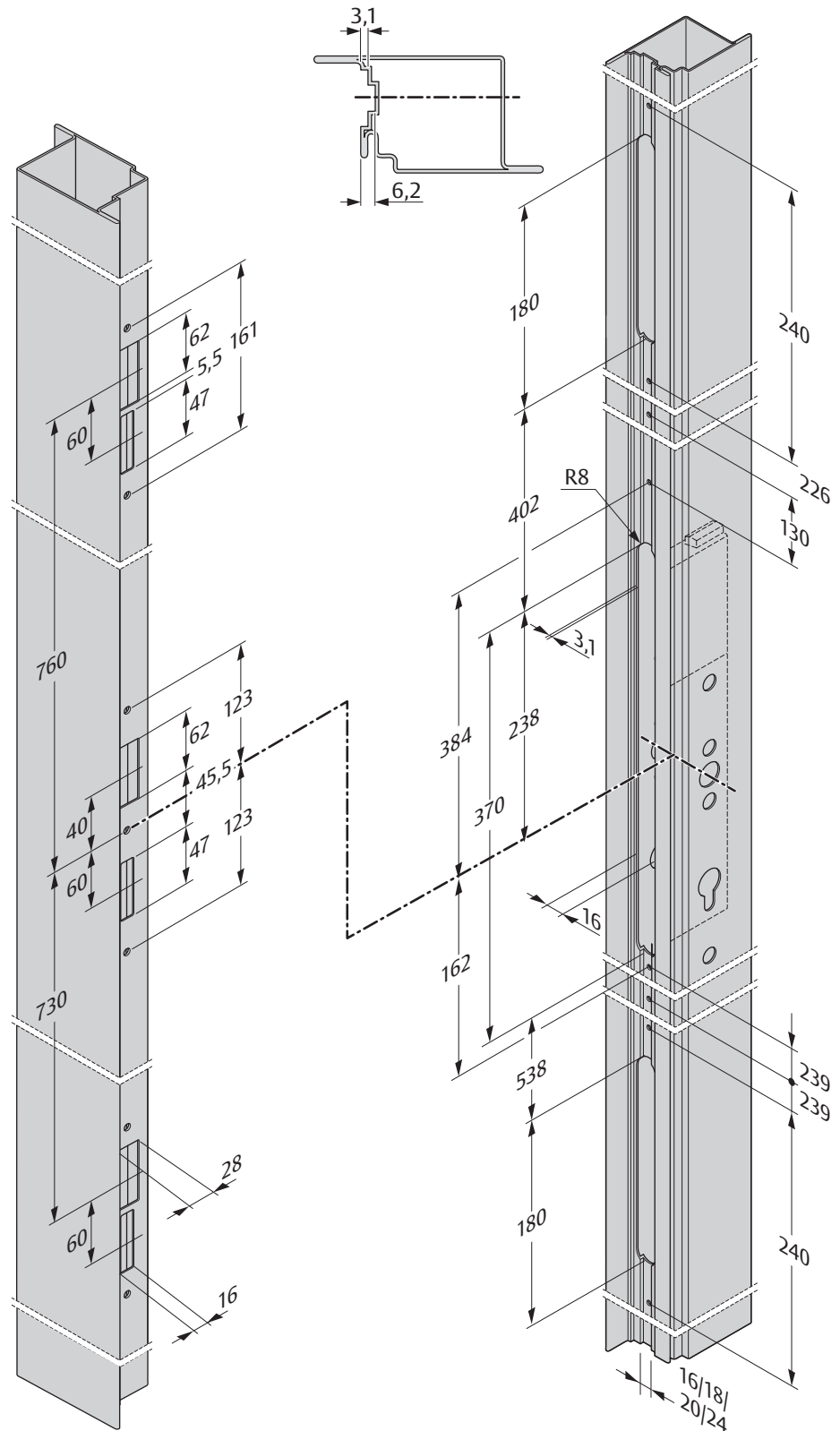


Abb. 22:  
Schloss und Schliessblech  
in Rohrrahmentür  
montieren  
(mFlipLock)

Fig. 22:  
Assemble lock  
and strike plate  
in tubular frame door  
(mFlipLock)

Fig. 22 :  
Monter la serrure  
et la tête sur la porte  
à cadre tubulaire  
(mFlipLock)

Fig. 22:  
Montare la serratura  
e la contropiastra nella  
porta in telaio tubolare  
(mFlipLock)

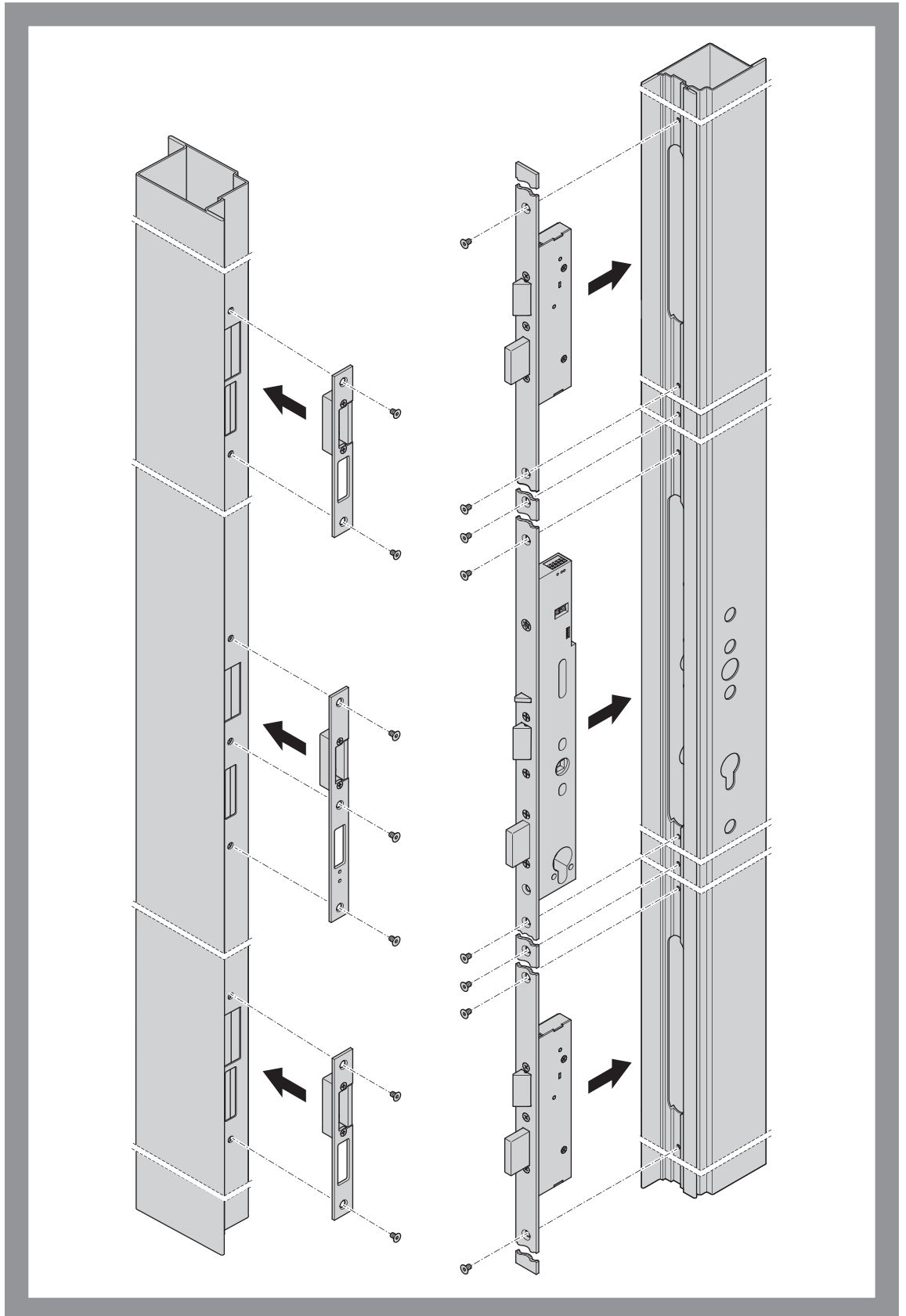


Abb. 23:  
Masse: Rohrrahmentür  
und Türzarge vorbereiten  
(sFlipLock)

Fig. 23:  
Dimensions: Prepare  
tubular frame door and  
door frame  
(sFlipLock)

Fig. 23 :  
Dimensions : préparer la  
porte à cadre tubulaire et  
le dormant  
(sFlipLock)

Fig. 23:  
Dimensioni: Preparare la  
porta in telaio tubolare e  
il telaio della porta  
(sFlipLock)

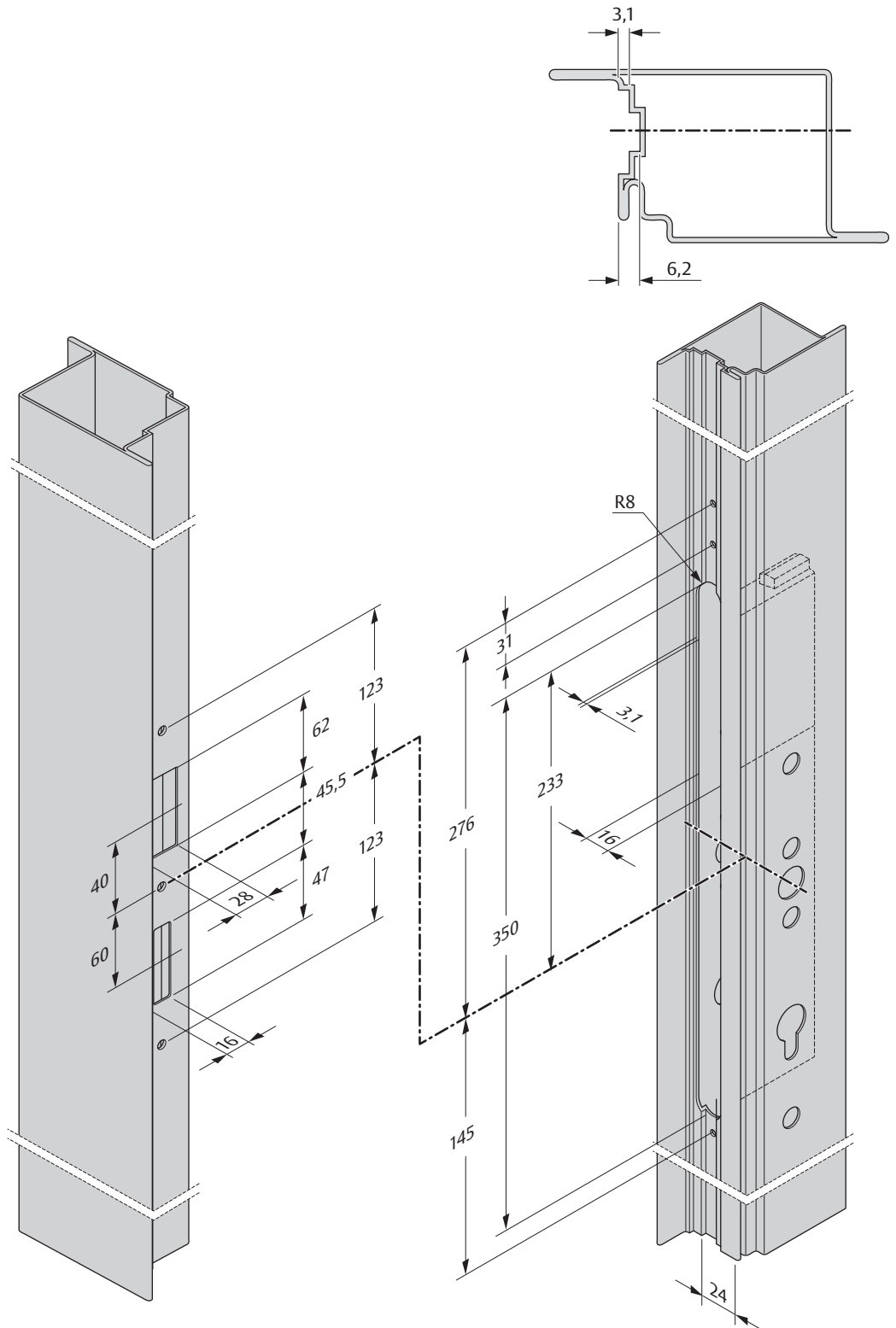


Abb. 24:  
Schloss und Schliessblech  
in Rohrrahmentür  
montieren  
(sFlipLock)

Fig. 24:  
Assemble lock  
and strike plate  
in tubular frame door  
(sFlipLock)

Fig. 24 :  
Monter la serrure  
et la tête sur la porte  
à cadre tubulaire  
(sFlipLock)

Fig. 24:  
Montare la serratura  
e la contropiastra nella  
porta in telaio tubolare  
(sFlipLock)

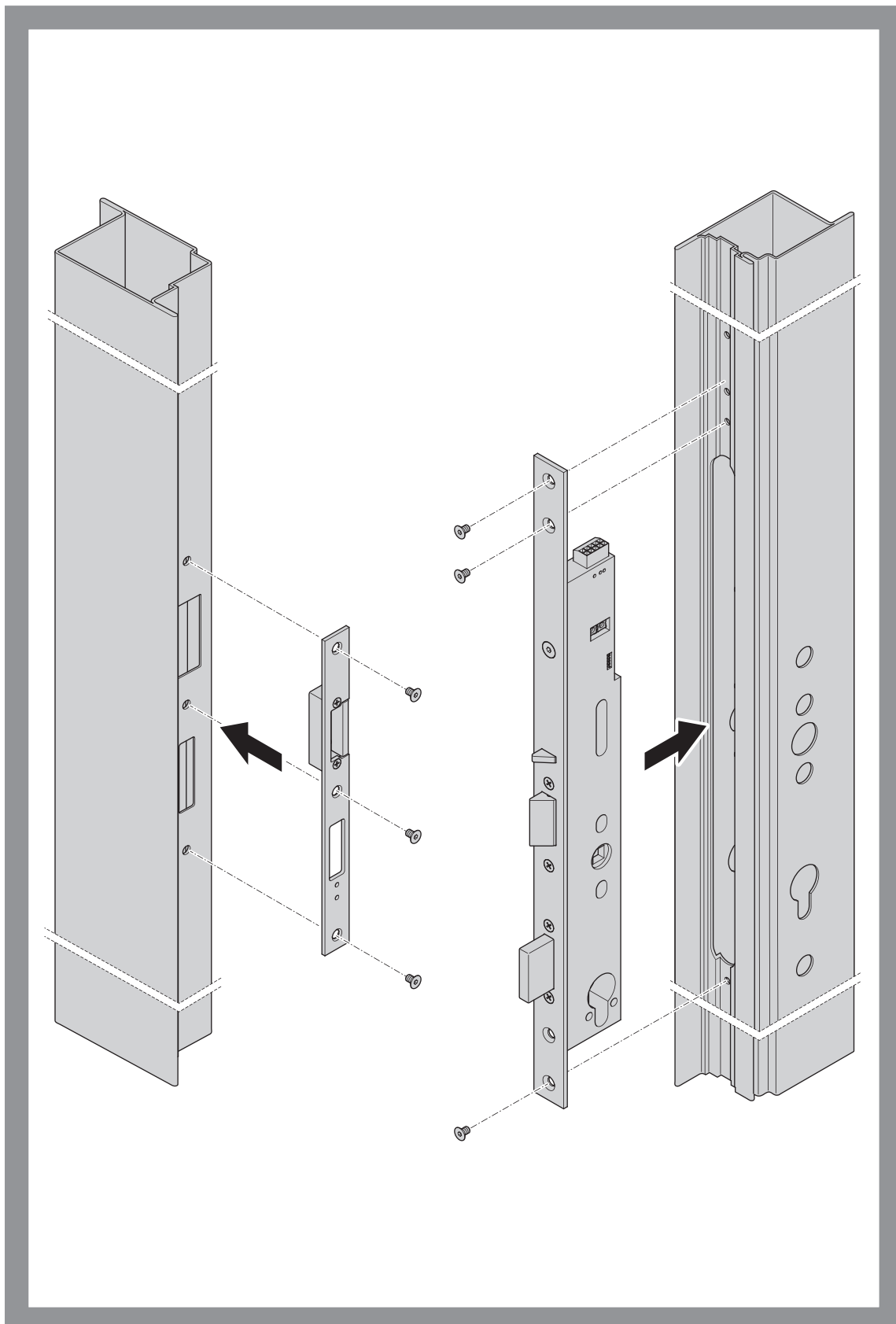


Abb. 25:  
Masse: Vollblattdür und  
Türzarge vorbereiten  
(mFlipLock)

Fig. 25:  
Dimensions: Prepare  
timber door  
and door frame  
(mFlipLock)

Fig. 25 :  
Dimensions : préparer la  
porte à vantail plein  
et le dormant  
(mFlipLock)

Fig. 25:  
Dimensioni: Preparare la  
porta a pannello pieno  
e il telaio della porta  
(mFlipLock)

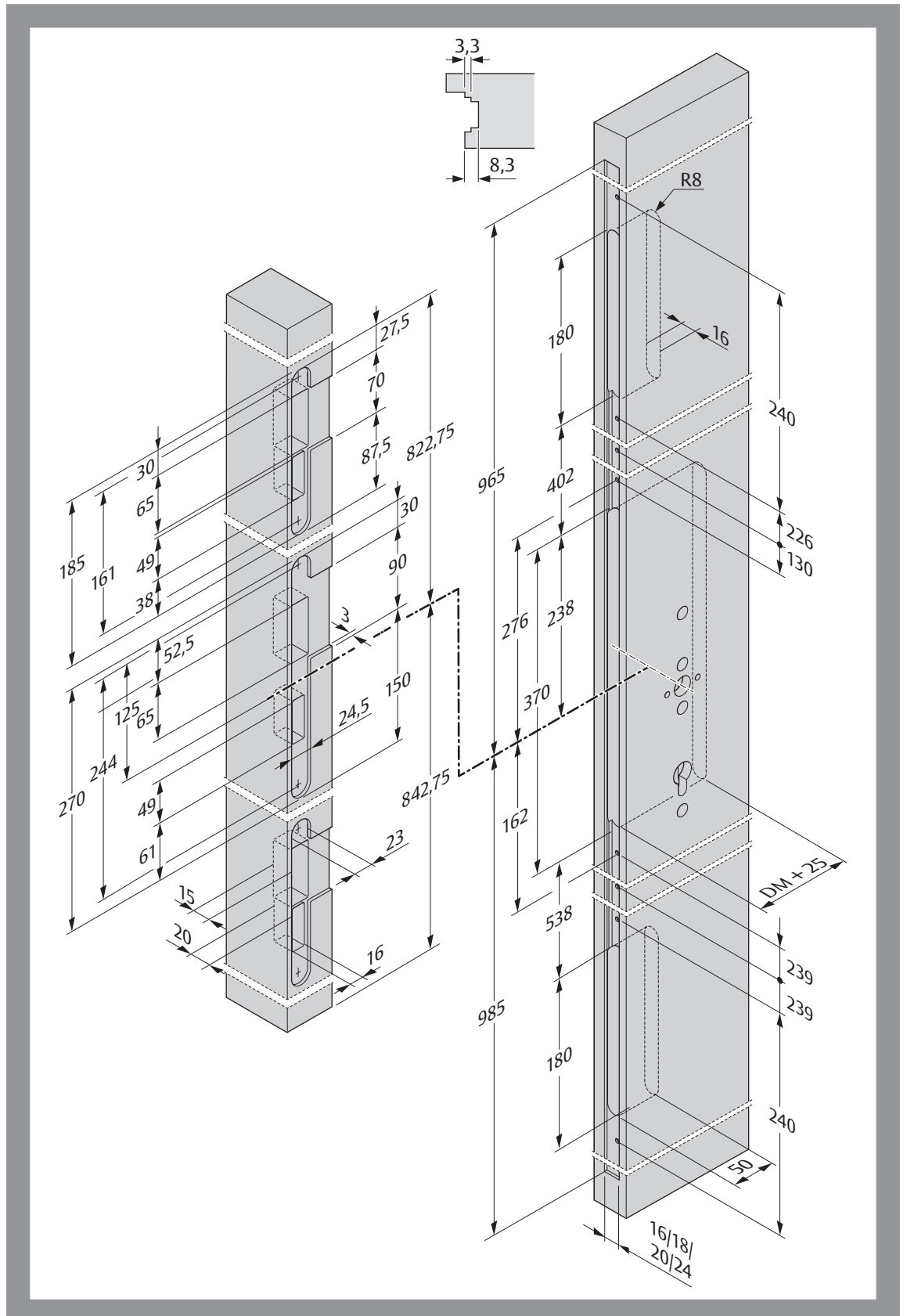


Abb. 26:  
Schloss und Schliessblech  
in Vollblattrür montieren  
(mFlipLock)

Fig. 26:  
Assemble lock  
and strike plate  
in timber door  
(mFlipLock)

Fig. 26 :  
Monter la serrure  
et la t ti re sur la porte  
  vantail plein  
(mFlipLock)

Fig. 26:  
Montare la serratura e la  
contropiastra nella porta  
a pannello pieno  
(mFlipLock)

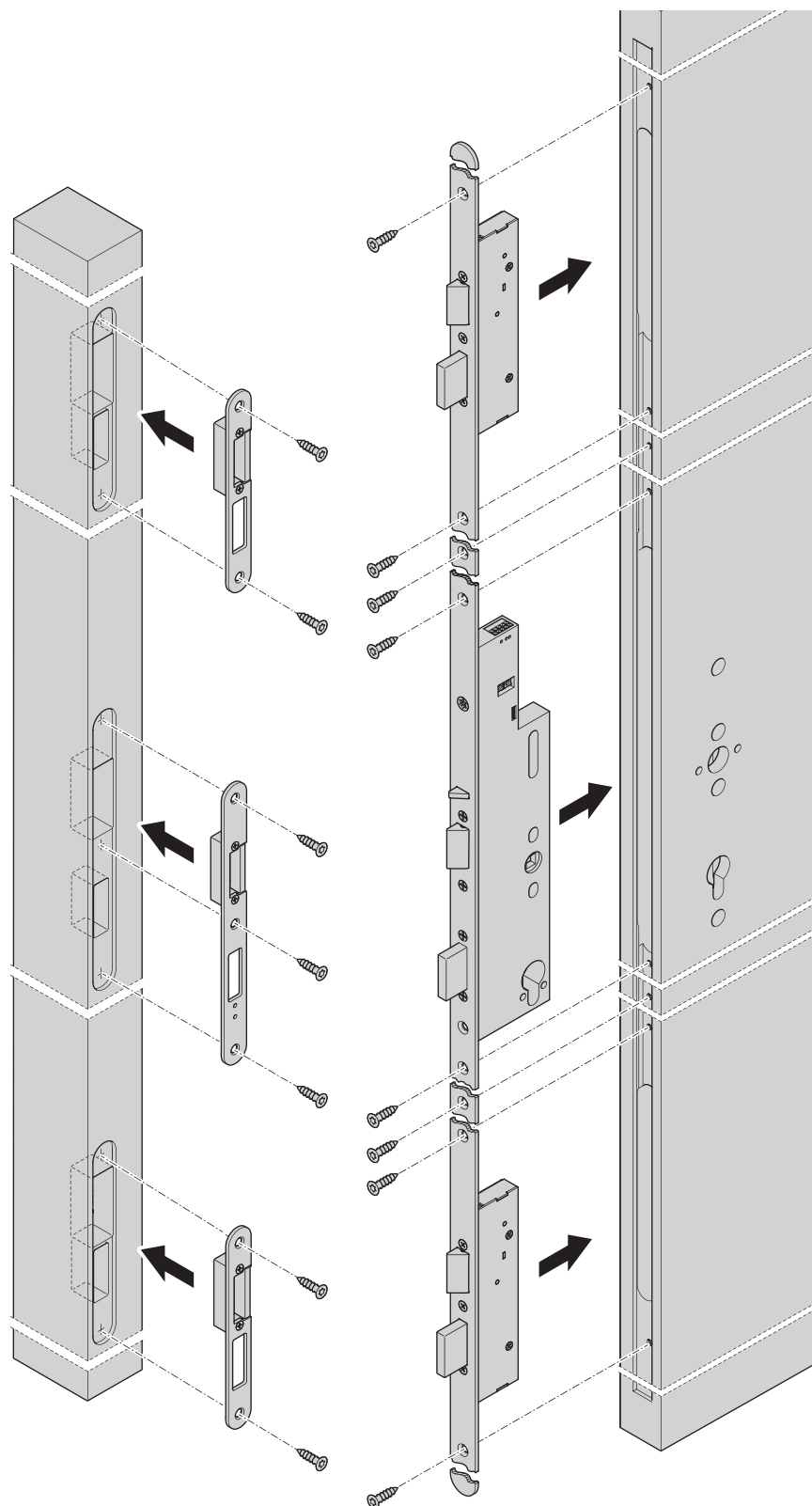


Abb. 27:  
Masse: Vollblattdür und  
Türzarge vorbereiten  
(sFlipLock)

Fig. 27:  
Dimensions: Prepare  
timber door  
and door frame  
(sFlipLock)

Fig. 27:  
Dimensions : préparer la  
porte à vantail plein  
et le dormant  
(sFlipLock)

Fig. 27:  
Dimensioni: Preparare la  
porta a pannello pieno  
e il telaio della porta  
(sFlipLock)

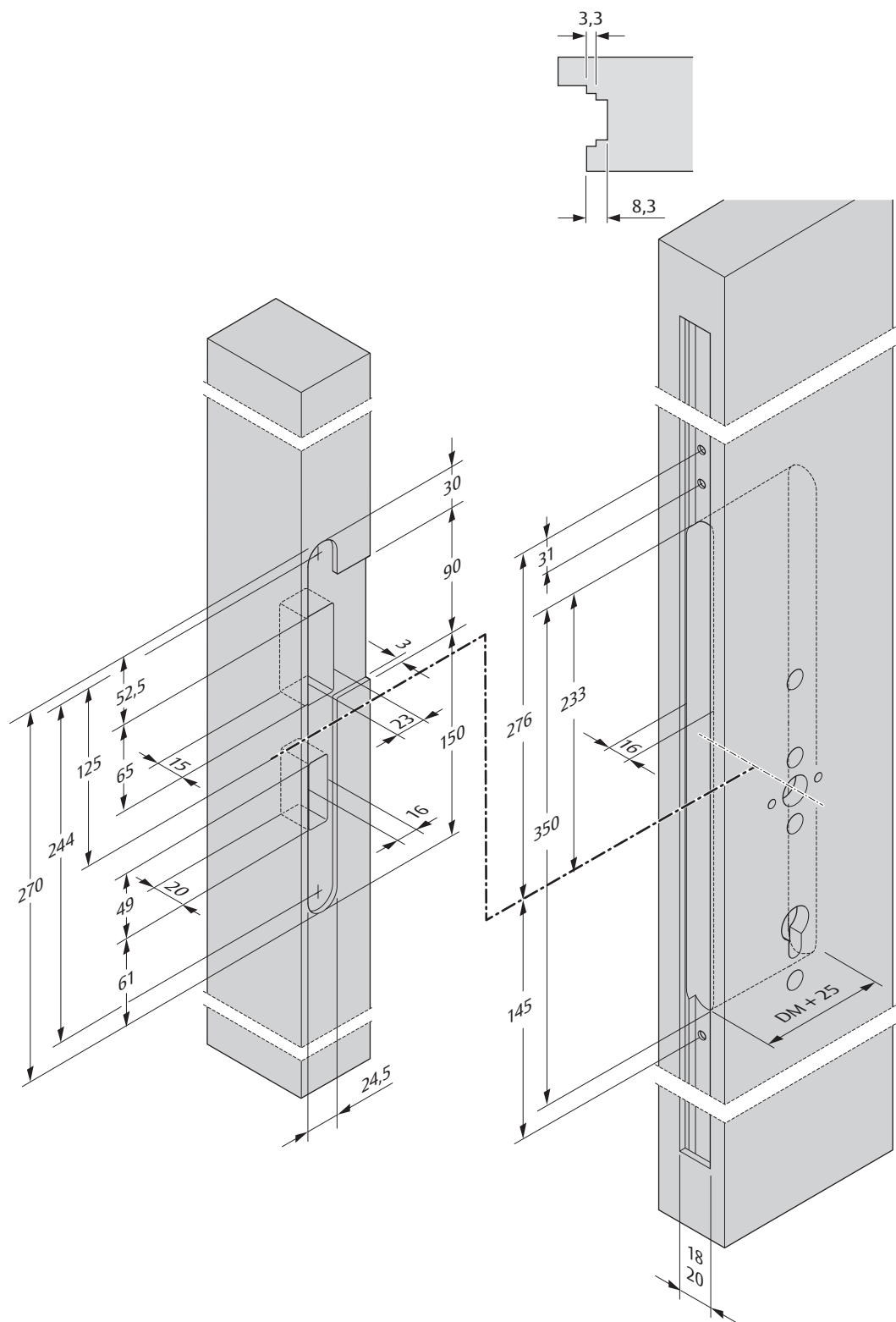
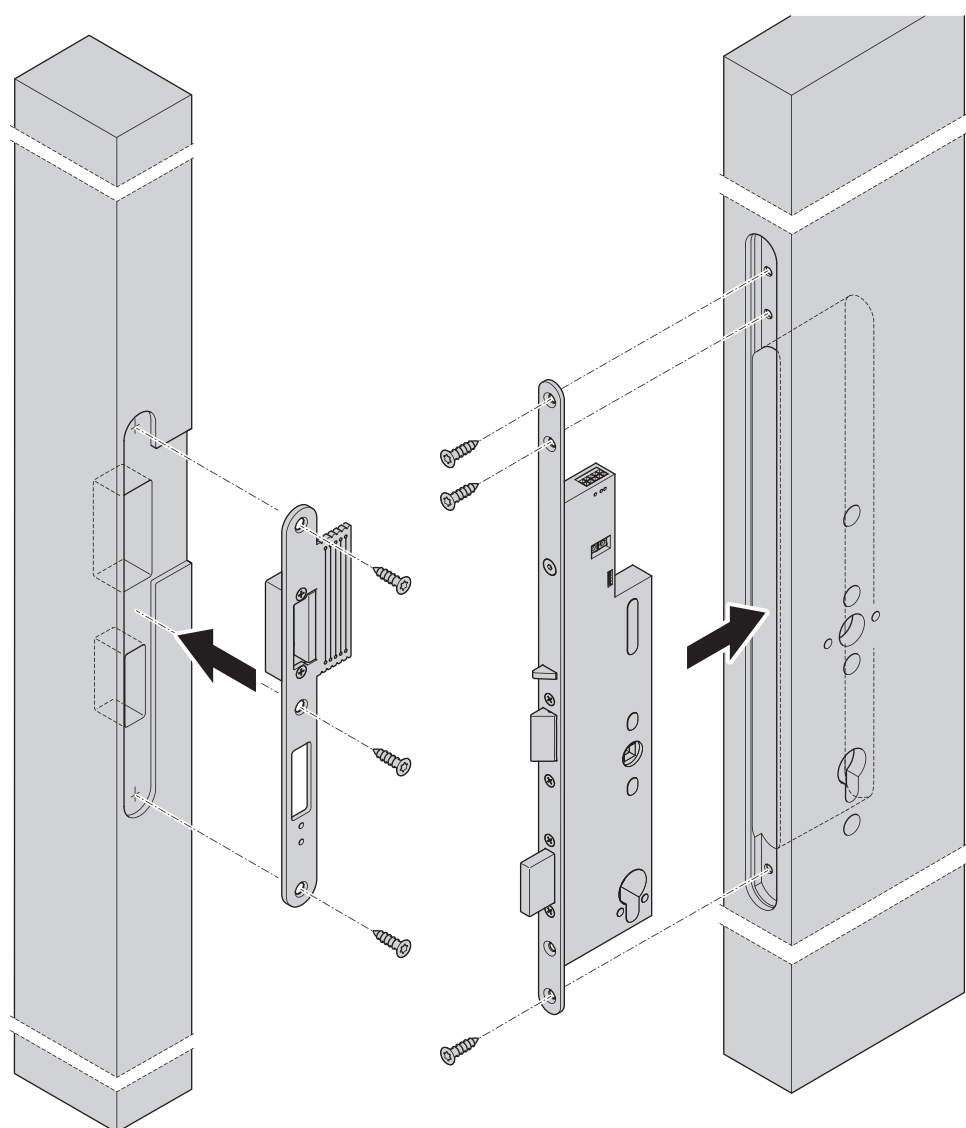


Abb. 28:  
Schloss und Schliessblech  
in Vollblattrür montieren  
(sFlipLock)

Fig. 28:  
Assemble lock  
and strike plate  
in timber door  
(sFlipLock)

Fig. 28 :  
Monter la serrure  
et la tête sur la porte  
à vantail plein  
(sFlipLock)

Fig. 28:  
Montare la serratura e la  
contropiastra nella porta  
a pannello pieno  
(sFlipLock)




# CE-Kennzeichnungen

## CE markings

## Marquages CE

## Marcature CE

	
2025	
ASSA ABLOY (Schweiz) AG Schlosstechnik Laufenstrasse 172 4245 Kleinlützel Switzerland	
<b>0757</b>	
<b>EN 179:2008</b> For doors on escape routes	
Ability to release	passed, $\leq 70N$
Durability of ability to release against aging and degradation	passed, grade 7
Self closing ability C	passed, $\leq 50N$
Durability of Self closing ability C against aging and degradation	passed, grade 7, $\leq 50N$
Resistance to fire E (integrity) and I (insulation) (for use on fire doors)	grade B
Control of dangerous substances	passed
<b>Declaration of performance</b> <b>7-1</b>	

EU certificate of constancy of performance

0757-CPR-229PANIK-6039631-23



2025

ASSA ABLOY (Schweiz) AG  
Schlosstechnik  
Laufenstrasse 172  
4245 Kleinlützel  
Switzerland

**0757**

**EN 1125:2008**

For doors on escape routes

Ability to release	passed, $\leq 80\text{N}$ and $\leq 220\text{N}$ under pressure
Durability of ability to release against aging and degradation	passed, grade 7
Self closing ability C	passed, $\leq 50\text{N}$
Durability of Self closing ability C against aging and degradation	passed, grade 7, $\leq 50\text{N}$
Resistance to fire E (integrity) and I (insulation) (for use on fire doors)	grade B
Control of dangerous substances	passed

**Declaration of performance**

**8-1**

EU certificate of constancy of performance

0757-CPR-229PANIK-6039631-22



2026

ASSA ABLOY (Schweiz) AG  
Schlosstechnik  
Laufenstrasse 172  
4245 Kleinlützel  
Switzerland

0757

**EN 14846: 2008**

For use on fire doors to maintain the fire resistance of the door assembly

Self closing ability

Passed, <50 N

Durability of Self closing ability

Passed, 200,000 cycles

Resistance to fire E (integrity) and I (insulation)  
(for use on fire doors)

Passed, EI90

**Declaration of performance**

**17-1**

EU certificate of constancy of performance

0757-CPR-227-6039631-1-1



Die ASSA ABLOY Gruppe ist der Weltmarktführer in Zugangslösungen. Jeden Tag helfen wir Menschen sich sicherer und geborgener zu fühlen und eine offenere Welt zu erleben.

**ASSA ABLOY**  
Opening Solutions

ASSA ABLOY (Schweiz) AG  
Schlosstechnik  
Laufenstraße 172  
CH-4245 Kleinlützel  
Tel. +41 (0) 61 775 11 11  
[www.assaabloy.ch](http://www.assaabloy.ch)

2026/03

Technische Änderungen vorbehalten.